

Die Salzburger Neubürger im 15. und 16. Jahrhundert

Von Michaela Krissl

Einleitung

Ergänzend zum ersten Teil, erschienen in diesen „Mitteilungen“, Band 128 (1988), S. 251–314, folgt nun eine Prosopographie der Neubürger (= alphabetische Liste, einschließlich Quellenangaben), die bis zum Jahr 1481 in der Stadt Salzburg aufgenommen wurden. Um die Informationen übersichtlich zu präsentieren, wurden sie in vier Punkte gegliedert: Unter A finden sich persönliche Daten wie Herkunft, Beruf, Zeitpunkt der Erlangung des Bürgerrechts mit der bezahlten Taxe und den Bürgen, Familie, Wappen, Sterbedatum u. a. In B werden Vermögen und Besitz aufgelistet, also Haus- und Grundbesitz, Einnahmen aus Renten (Gülten), Stiftungen; zur Illustration und Dokumentation der wirtschaftlichen Verhältnisse dienen aber auch Angaben über Verpflichtungen und auffallend hohe Verschuldungen. Unter C sind Ämter und Funktionen aufgeführt, und unter D alle sonstigen Nennungen (Nachrichten über die Berufsausübung, Auftreten vor dem Stadtgericht, Nennung als Urkundenzeugen etc.). Manchmal schien es angebracht, das Schema nicht streng einzuhalten, um Zusammenhänge besser verdeutlichen zu können.

Die Reihung der Personen erfolgte alphabetisch nach der Schreibung ihrer Namen im Bürgerbuch, wobei allerdings nicht die Edition, sondern die Handschrift als Vorlage verwendet wurde; dies wirkt sich vor allem bei der Lesung von cz für tz in der Abfolge aus (z. B. Gezenpacher und Heczinger statt Getzenpacher, Hetzinger). Bei Verweisen auf Bürger, die ebenfalls in der Prosopographie behandelt werden und auf die durch eine Hervorhebung durch Großschreibung im Druck hingewiesen wird, kommt eine vereinfachte und normalisierte Schreibung zur Anwendung, die sich dem heutigen Standard nähert (z. B. Hans Elsenheimer statt Hanns Ellsenhaimer). Die erwähnte Großschreibung der Namen bringt es mit sich, daß statt ß SZ verwendet werden mußte.

Die Schwierigkeit, einzelne Quellenstellen einer bestimmten Person mit Ausschließlichkeit zuzuordnen, trat wegen mangelnder Angaben oder der Ähnlichkeit von Namen häufig auf*; es ließ sich nicht vermeiden, daß dabei ein gewisser Unsicherheitsfaktor bestehen blieb.

Das in der „Vorbemerkung“ zum 1. Teil angekündigte Verzeichnis der ungedruckten Quellen und Urkunden befinden sich im Anhang (ab

* Siehe 1. Teil, S. 294.

S. 174), ebenso das Literaturverzeichnis und eine chronologische Liste der Neubürger, die eine öffentliche Funktion ausübten. Die Liste der Corrigenda und Addenda zur Edition des Bürgerbuchs muß auf den nächsten Band verschoben werden.

Ein Anspruch auf Vollständigkeit der Belege soll und kann angesichts der Fülle des spätmittelalterlichen Materials nicht erhoben werden.

Abkürzungsverzeichnis

Bb.	= Erstes Salzburger Bürgerbuch
Bgm.	= Bürgermeister
d	= Pfennig
fol.	= folio
Gde.	= Gemeinde
Gld.	= Gulden
HHStA, AUR	= Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien, Allgemeine Urkundenreihe
JSMCA	= Jahrbuch des Museums Carolino-Augusteum
k	= Kreuzer
KAS	= Konsistorialarchiv Salzburg
Kat.	= Katalog
lb	= Pfund
MGH Nocr. Germ.	= Monumenta Germaniae Historica, Necrologia Germaniae
MGSL	= Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde
n.	= Nummer
Reg.	= Register
Rh.	= Rheinische(r)
SMCA	= Stadtarchiv im Museum Carolino-Augusteum Salzburg
GSU	= Urkunde der Goldschmiede
rN	= rote Nummer
sN	= schwarze Nummer
SPU	= Spitalsurkunde
STU	= Stadturkunde
ZA	= Zunftarchiv
ß	= Schilling
U	= Urkunde
Ung.	= Ungarische(r)

2. Teil

PROSOPOGRAPHIE DER NEUBÜRGER

LEONHART ABMSPERGER

A: Barchentweber, aus Walthering (Identifizierung unsicher), Bürgerrecht 1478 zu 2 Rh. Gld.¹

B: Halbes Haus in der Steingasse, mit 1 lb d jährlich belastet².

JORIG AICHINGER

A: Barchentweber, aus Heining (Identifizierung unsicher), Bürgerrecht 1454 zu 12 β d³; stirbt vor 1469⁴, seine Witwe heiratet Wolfgang Breu⁵.

B: Haus⁶.

D: Zeuge in Urkunden⁷.

STEFFAN AICHINGER

A: Barchentweber, Bürgerrecht 1459 zu 10 β d⁸; stirbt vor 1512, da ab diesem Jahr seine Witwe in den Urbaren eingetragen wurde.

B: Haus in der Pfeifergasse seit 1467⁹, dient jährlich 6 d an die Allerseelenbruderschaft¹⁰ und 4 β d und zwei Hühner an das Bürgerspital¹¹.

C: 1489 in der Gmein¹².

D: 1486 wird er wegen Verstößen gegen die Beschauordnung der Barchentweber mit einem Bußgeld von 3 β d belegt¹³.

WOLFGANG AIERZELTER

A: Bürgerrecht 1474 um 12 Rh. Gld.¹⁴; Mitglied der Allerseelenbruderschaft¹⁵; stirbt im März 1517 als Pfründner im Spital¹⁶.

D: 1474 Vertreter der Witwe Schüsserl vor dem Stadtgericht¹⁷; 1491 und 1496 Zeuge zweier Urkunden¹⁸.

JORG AIGL ab dem Hoff

Jorg Aigl verwahrt sich 1474 ausdrücklich dagegen, daß er oder seine Familie zur Bürgerschaft gehören¹⁹; die Ablehnung dürfte wohl in der Annäherung der

1 Bb. fol. 47^v.

2 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 432, 1476 Juli 13.

3 Bb. fol. 18^r.

4 SMCA, rN 9, fol. 225^v: HANS KOPPLER klagt auf das Erbe des J. A.

5 Ebd., fol. 389^r.

6 Ebd., fol. 224^r, 1469.

7 *Widmann*, Urkunden 40, n. 326, 337: 1463 Apr. 8 u. 1466 Juli 4; St. Peter, U 1467 Jän. 11.

8 Bb. fol. 24^r.

9 HHSStA, AUR 1467 Aug. 31. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 281, der S. A. erst ab 1477 nennt.

10 KAS, HS Kasten III, 4a.

11 SMCA, sN 92–106; sN 20, fol. 44^{r v}.

12 SMCA, rN 264, fol. 2^r.

13 SMCA, rN 263, fol. 7^r.

14 Bb. fol. 42^v.

15 KAS, HS Kasten III, 4a.

16 SMCA, sN 114, fol. 139^r, u. zw. in der Woche nach Judica (29. März–4. April).

17 SMCA, rN 9, fol. 508^r.

18 *Doppler*, Originalurkunden 16, n. 556, 1491 Feb. 18; SMCA, ZA 215, fol. 49^r, 1496 Nov. 15.

19 Bb. fol. 43^v.

Familie an den Ritterstand begründet sein²⁰. Der Vollständigkeit halber soll er hier aufgenommen werden.

A: Sohn des Jorg Aigl ab dem Hof, verheiratet mit 1) Margarethe, Tochter des Marx Elsenheimer²¹, und mit 2) Katharina geb. Elsenheimer²²; führt ein Siegel²³; er stirbt am 11. Februar 1487, sein Grabstein aus rotem Marmor im Friedhof von St. Peter ist noch eingemauert an der Außenseite der Margarethenkapelle erhalten; Inschrift: *Hie ist begraben Georg Aigl zu lind der gestorben ist an Suintag nach Scolastice anno domini MCCCCLXXXVII, dem got genad*; darunter Darstellung des Wappens: Schild mit zwei geschrägten Äxten trägt den Stechhelm, auf dem die geschrägten Äxte vor dem Hilfskleinod geschlossener Flug stehen; in den beiden unteren Ecken zwei kleine Schilde, rechts: doppelt gebogene Hörner mit Pfeil durchschossen, links: gespaltener Schild mit Stern²⁴. Für seinen Jahrtrag in der Margarethenkapelle wird eine Gülte von 2 lb d jährlich von einem Haus in der Goldgasse an St. Peter bezahlt²⁵.

B: Besitzer eines Hauses am Hafermarkt, für das er an das Spital 16 d zu Burgrecht jährlich bezahlt²⁶. 1475 verkaufen er und seine Frau das Haus Kaigasse 7 an JAKOB RENNER²⁷, 1468 sechs Krautäcker an Gorg Sytsam²⁸, 1469 mehrere Äcker außerhalb Müllns an Asm Rauchenperger²⁹ und 1483 an St. Peter ein Gut in Parsch³⁰. 1478 erwirbt J. A. von Hans Keutzl einen Krautacker zu Mülln³¹.

D: 1473 klagt er den Lienhart Gürtler wegen Pachtschulden³².

MATHEUS AIGNER

A: Bürgerrecht 1456, gratis³³. M. A. und sein Bruder Ruprecht sind bereits wesentlich früher, nämlich 1437, als Salzburger Bürger genannt³⁴. M. A. stirbt 1460³⁵.

B: Besitzer des Hauses Kranzlmart 4 vor 1453, für das er 12 d jährlich zu Burgrecht an das Spital gibt³⁶; Pachteinnahmen von 5 lb d jährlich³⁷. Nach seinem Tod klagt Wilhelm Goldschmied seine Erben auf die beträchtliche Summe von 500 Ung. Gld.³⁸.

C: 1458 Bgm. zusammen mit HANS ELSENHEIMER³⁹

20 *Dopsch*, Geschichte Salzburgs I/2, S. 822.

21 *Pezzolt*, Elsenheimer, Stammtafel; *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 472, † Mai 1483.

22 *Pezzolt*, Elsenheimer, Stammtafel.

23 Z. B. SMCA, SPU 1469 Feb. 7.

24 *Walz*, Grabdenkmäler 8, S. 124, n. 98 mit Abb.

25 St. Peter, HsA 235, fol. 1^r, 105^v.

26 SMCA, sN 93. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 336.

27 SMCA, STU 1475 Okt. 26. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 289.

28 SMCA, STU 1468 Apr. 2.

29 Ebd., 1469 Feb. 7.

30 St. Peter, U 1482 Feb. 15.

31 Ebd., 1478 Feb. 23.

32 SMCA, rN 9, fol. 414^r.

33 Bb. fol. 21^v.

34 *Greinz*, Halleiner Urkunden 52, n. 262, 1437 Jän. 8.

35 *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 463.

36 SMCA, sN 18, fol. 2^r, 5^r: *item des M. A. haus am Ayrmarkt, bat nun Hans Prätzel*. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 346, nennt als Vor- oder Mitbesitzer Ruprecht A.

37 SMCA, rN 7, fol. 58^r; 1458 klagt M. A. den Hans Lambacher um den schuldigen Hofzins von 5 lb d.

38 SMCA, rN 7, fol. 131^r, 1460.

39 Bb. fol. 24^r; *Pezzolt*, Bürgermeister, S. 151.

WILHALM AIGNER

- A: Lederer, aus Straßwalchen, Bürgerrecht 1452 zu 1 Ung. Gld.⁴⁰
 B: Besitzer des Hauses Lederergasse 4 seit 1473 durch Kauf vom Juden Abraham⁴¹, 1497 verkauft er eine darauf liegende Gülte von jährlich 2 lb d an die Bruderschaft des Frauenaltars in der Pfarrkirche⁴².
 C: 1487 unter den 39 Wahlmännern⁴³.
 D: Arbeitet für St. Peter⁴⁴; 1494 Zeuge einer Urkunde⁴⁵.

PETER ALBER

- A: Kürschner, Bürgerrecht 1476 zu 4 Rh. Gld.⁴⁶; Mitglied der Allerseelenbruderschaft⁴⁷; stirbt vor 1521 (?), da ab diesem Jahr Jorg Alber, Pfleger zu Hüttenstein, in den Urbaren genannt wird.
 B: Besitzer des Eckhauses hinter dem Gerichtshaus (Döllereggäßchen 4?⁴⁸), das an das Spital 12 d zu Burgrecht dient; 1492 Vereinbarung mit der Witwe des Wolfgang Faust über den Kauf: Leibrente auf Lebenszeit und Option auf Erwerb zum vereinbarten Kaufpreis von 250 Rh. Gld. nach ihrem Ableben⁴⁹; ab 1496 ist P. A. als Besitzer in den Spitalsrechnungen genannt⁵⁰. 1496 nimmt er beim Spital eine Anleihe über 175 Gld. auf, wofür er eine Gülte von jährlich 7 lb d auf seinem Haus garantierte⁵¹. 1518 verringert er seine Schuld auf die Leistung von jährlich 5 lb d⁵².
 C: 1498 in der Gmein⁵³.
 D: Lehrherr von drei Lehrlingen⁵⁴; 1497 übergibt er als Testamentsexekutor des Kürschners Sebastian Prew der Pfarrkirche 2 lb d⁵⁵.

LUDWIG ALLT⁵⁶

- A: Schleirer, aus Augsburg, Bürgerrecht 1474 zu 6 Rh. Gld., Bürge LORENZ KRÄLL⁵⁷; verheiratet mit Magdalena, Tochter des WILHELM PÜRSTINGER; Mitglied der Allerseelenbruderschaft⁵⁸. L. A. stirbt im August 1509, seine Frau im April 1516⁵⁹. Wappen⁶⁰: In Rot ein blauer Schrägrechtsbalken, mit silbernem Fisch belegt. Auf dem Helm wachsender Mann mit grauem Bart, rotem Leibrock, blauem Gürtel, Kragen und Ärmelaufschlägen, die Lin-

40 Bb. fol. 16^r.

41 SMCA, rN 9, fol. 405^r, 406^r, 413^v.

42 *Doppler*, Originalurkunden 16, n. 622, 1497 Aug. 19.

43 SMCA, rN 2, fol. 12^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 67.

44 St. Peter, HsA 623, fol. 124^v.

45 *Doppler*, Originalurkunden 16, n. 577, 1494 März 2.

46 Bb. fol. 45^r.

47 Wohl seit 1495; KAS, HS Kasten III, 4a, Reg.

48 Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 276.

49 SMCA, SPU 1492 März 3.

50 SMCA, sN 96–117.

51 SMCA, SPU 1496 Nov. 9; in den Spitalsrechnungen erst ab 1499 (sN 97) verzeichnet.

52 SMCA, sN 20, fol. 42^r.

53 SMCA, rN 2, fol. 22^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 108.

54 SMCA, ZA 46, 1505 u. 1511.

55 SMCA, sN 4, fol. 7^r.

56 Über L. A. und seine Familie s. *Martin*, Hundert Familien, S. 115 ff.

57 Bb. fol. 44^r. Berufsangabe SMCA, sn 94–104.

58 KAS, HS Kasten III, 4a.

59 *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 481, 484.

60 Wappenverleihung durch Maximilian I. 1498 Juni 10, Freiburg/Br. (*Martin*, Hundert Familien, S. 115).

ke in die Hüfte gestützt, in der erhobenen Rechten einen silbernen, gekrümmten Fisch haltend; Decken blau-rot (Wappenbeschreibung von Martin).

B: Er besitzt ab 1485 das Haus Hagenauerplatz 2⁶¹; ab 1501 das Haus Steingasse 15⁶² (aus dem Erbe des WILHELM PÜRSTINGER) und das Spitalbad in der Getreidegasse⁶³. 1498 Kauf eines Zehents in Eschenau im Pinzgau und des Hofs Luetring im Gericht Taxenbach von Sigmund Apfaltersberger, Pfleger zu Wolkenstein⁶⁴.

C: 1488 in der Gmein⁶⁵.

D: 1503/04 im Register der Zapfenmaut zu Villach mit 8 lb d verzeichnet⁶⁶.

CHRISTAN ALLTENPERGER (siehe PAUL ALLPERGER)

A: Bäcker, vom Hof Münchhausen im Salzburger Stadtteil Parsch, Bürgerrecht 1451 zu 1 lb d⁶⁷.

B: Ein Bäcker A. wird als Besitzer eines Hauses 1477–1485 genannt⁶⁸.

PAUL ALLPERGER (siehe CHRISTAN ALLTENPERGER)

A: Bäcker, Bürgerrecht 1476 zu 5 Rh. Gld.⁶⁹

D: 1478 Zeuge einer Urkunde⁷⁰.

HANNS ALTHAIMER

A: Schmied, Bürgerrecht 1451 zu 2 Rh. Gld.⁷¹

HANNS ALTHAYMER

A: Von Laufen, Bürgerrecht 1458 zu 2 lb d⁷².

Es läßt sich nicht entscheiden, ob hier eine Person zweimal das Bürgerrecht erwirbt (oder nur doppelt eingetragen wird), oder ob zwei gleichnamige Personen in einem Abstand von wenigen Jahren in die Stadt kommen.

Es gibt außerdem noch zwei Bürger, die diesen Namen tragen, aber durch ihre Berufe gekennzeichnet sind: Einen Tucher, der von 1487 bis 1514 das halbe Bad am Gries (Griesgasse 4) besitzt⁷³, und einen Gürtler, der 1478–1484 als Besitzer des Hauses Hagenauerplatz 2 aufscheint⁷⁴.

MICHEL ALTHAMER

A: Gürtler, aus Kranzberg, Bürgerrecht 1479 zu 5 Rh. Gld.⁷⁵

D: 1484 Hans, Diener des Gürtlers A., als Bürger aufgenommen⁷⁶ (unsichere Nennung, s. HANNS ALTHAYMER).

61 SMCA, sN 94–104. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 367.

62 SMCA, sN 99–105. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 409, nur mit Nennung der Witwe ab 1514.

63 SMCA, sN 20, 1514, fol. 18^r, Witwe Magdalena A. genannt; *Stadler*, Bürgerspital, S. 69.

64 *Doppler*, Originalurkunden 16, n. 630, 1498 Apr. 21.

65 SMCA, rN 263.

66 *Hassinger*, Zollwesen, S. 295.

67 Bb. fol. 14^r.

68 SMCA, sN 92–95.

69 Bb. fol. 45^r.

70 SMCA, STU 1478 Sept. 5.

71 Bb. fol. 15^r.

72 Bb. fol. 24^r.

73 SMCA, sN 3, fol. 20^r; sN 93–111. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 366 mit der Nennung seit 1486.

74 SMCA, sN 93, 95. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 367, 1482–1486.

75 Bb. fol. 50^r.

76 Bb. fol. 54^r.

WOLFGANG ANNTENPERGER

A: Faßbinder, aus Mülln, Bürgerrecht 1457 zu 6 β d.

B: W. Ä. besitzt zusammen mit seinen Geschwistern ab 1478 ein Haus in Mülln⁷⁷, das sie im Jahr 1490 an Jeronimus Gürtler verkaufen⁷⁸.

HANNS ANWEYN⁷⁹

A: Goldschmied, aus Mainz⁸⁰, Bürgerrecht 1466 zu 4 Rh. Gld.⁸¹; verheiratet mit Margarethe⁸².

B: Seit 1476 Haus Goldgasse 15⁸³ mit folgenden Belastungen: 6 β d an das Bürgerspital⁸⁴, ab 1487 12 β d an die Allerseelenbruderschaft⁸⁵; ab 1489 2 lb d an die Goldschmiedezeche auf dem Hausanteil, den er nicht an Nikolaus Freisatz verkauft hatte, und 3 lb d an die Kirche zu Mülln⁸⁶.

D: 1473 Testamentsexekutor des Wilhelm Goldschmied⁸⁷. Lehrherr von Wolfgang Pseher, Pangraz Stärchl, Wolfgang Schertl und Michael Schwingenhammer und Zeuge bei Lehrlingsaufnahmen⁸⁸; 1491 Geschworener⁸⁹; 1482–1491 Zeuge von Urkunden⁹⁰.

HANNS APPOTEGKER

A: Bürgerrecht 1469 zu 2 Rh. Gld.⁹¹

Ein Johannes *Appotecarius* wurde von der Abtei St. Peter sehr oft als Arzt und Apotheker zugezogen: Apothekerrechnungen sind mit *Appotecarius* und *doctor Johanne* unterfertigt⁹²; H. A. stirbt 1490⁹³.

ERHART ÄRINGER (Ärdinger)

A: Bürgerrecht 1475 zu 2 Rh. Gld.; zur Zeit der Aufnahme Diener des Wolfhart Überacker, Pfleger zu Alten- und Liechtentann⁹⁴; Sohn Erhart. Er stirbt vor 1516⁹⁵.

B: Haus Linzer Gasse 27⁹⁶. E. Ä. stellt 1498 dieses Haus dem Bürgerspital zur Deckung einer Schuld von 204 lb d für Wein als Pfand⁹⁷, zwei Jahre später

77 SMCA, sN 92–93. Vgl. *Doppler*, Originalurkunden 15, S. 49, Anm. 8.

78 SMCA, SPU 1490 Nov. 3.

79 Vgl. *Wagner*, Goldschmiede, S. 80.

80 SMCA, GSU 1465 Nov. 19.

81 Bb. fol. 34^v.

82 SMCA, GSU 1489 Feb. 5.

83 SMCA, sN 11, fol. 84^r, n. 427; sN 93–95 (bis 1495 eingetragen). Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 324, mit der Nennung von H. A. von 1483 bis 1488.

84 SMCA, sN 92–95.

85 KAS, HS Kasten III, 4a, Copialbuch, 1487 Juli 27.

86 SMCA, GSU 1489 Feb. 5.

87 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 403, 1473 Sept. 27.

88 SMCA, ZA 218, fol. 6^v; ZA 219, fol. 3^v.

89 *Widmann*, Urkunden 39, n. 402, 1491 Feb. 23.

90 SMCA, GSU 1482 Nov. 12; *Wagner*, Goldschmiede, S. 80, 1491 Feb. 3; *Doppler*, Originalurkunden 16, n. 478, 1482 Nov. 19.

91 Bb. fol. 38^r.

92 St. Peter, HsA 622; HsA 624, fol. 21^v, 36^r.

93 St. Peter, HsA 255.

94 Bb. fol. 44^v.

95 In diesem Jahr sind seine Erben in den Spitalsrechnungen verzeichnet.

96 *Doppler*, Originalurkunden 16, n. 586, 1494 Dez. 6; SMCA, sN 98–113 (1500–1516). Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 423, nennt E. Ä. nur 1500.

97 SMCA, SPU 1498 Mai 5.

reduziert er die Schuld auf 112 lb d, wovon ihm der Rat 12 lb d erläßt und der Rest als Gülte von 4 lb d jährlich auf sein Haus gelegt wird⁹⁸.

C: 1487 unter den Wahlmännern; 1498 in der Gmein⁹⁹.

D: 1487 Zeuge einer Urkunde¹⁰⁰; 1494 Zeuge einer Lehrlingsaufnahme bei den Goldschmieden¹⁰¹; sein Sohn Erhart lernt bei Goldschmied Christoff Mailand¹⁰²; 1512 Vertreter des Linhart Ursperger vor dem Rat¹⁰³.

CRISTAN AYGNER

A: Seidensticker¹⁰⁴, Bürgerrecht 1464 zu 1 Rh. Gld., Bürge JOBST VÄRBER¹⁰⁵; sein Bruder Steffan, ebenfalls Seidensticker, wird 1487 aufgenommen¹⁰⁶.

D: Lehrherr des Hans Schwingenhammer¹⁰⁷.

HANNS BATRON

A: Bürgerrecht 1457, die Dienste, die er dem Spital geleistet hat, werden als Gegenleistung für die Aufnahmegebühr angenommen¹⁰⁸.

D: 1456 Bürge für den Neubürger Linhart Chamerhuber¹⁰⁹; 1464–1469 Zeuge zweier Urkunden¹¹⁰.

HANNS von BERCKHAIM

A: Bierbrauer, Bürgerrecht 1478 zu 15 Rh. Gld.¹¹¹; Sohn Bartholomäus.

B: Haus, Garten und Grundstück auf dem Mönchsberg, für die er an St. Peter 1 d zu Burgrecht jährlich gibt¹¹².

HANNS BRUNNER

A: Austrager, aus Tittmoning, Bürgerrecht 1454 zu 1 Rh. Gld.

D: Überbringt zusammen mit Georg Schönsteiner der Pfarrkirche den von der Witwe Messerer gestifteten Mantel¹¹³.

HANNS CHAMERHUBER

A: Bürgerrecht 1459, gratis; verheiratet mit der Witwe des SIMBEL¹¹⁴.

D: Klagt 1463 den Hans Rindertaler von Rindertal um die Schuld von 5 lb d¹¹⁵.

CHÜNRAD CHASTNER

A: Aus Eichstätt, zum Zeitpunkt der Aufnahme Diener des Lambacher, dann Tuchhändler; Bürgerrecht 1464 zu 1 lb d¹¹⁶; verheiratet mit Magdalena.

98 Ebd., 1500 Sept. 22; sN 97, fol. 114^v.

99 SMCA, rN 2, fol. 12^v, 22^v; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 67, 108.

100 *Greinz*, Halleiner Urkunden 53, n. 401, 1487 Mai 10.

101 SMCA, ZA 218, fol. 12^v.

102 Ebd., fol. 17^v. Vgl. *Wagner*, Goldschmiede, S. 80.

103 SMCA, rN 20, fol. 35^v.

104 SMCA, ZA 218, fol. 7^v.

105 Bb. fol. 31^v.

106 Bb. fol. 57^v.

107 Wie Anm. 104.

108 Bb. fol. 23^v.

109 Bb. fol. 21^v.

110 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 341, 1464 Juli 18; SMCA, SPU 1469 Feb. 7.

111 Bb. fol. 49^v.

112 St. Peter, HsA 24. Vgl. *Frank*, Mönchsberg, S. 14.

113 SMCA, sN 3, fol. 13^v, 1495.

114 Bb. fol. 24^v.

115 SMCA, rN 7, fol. 221^v, 222^v.

116 Bb. fol. 31^v.

- B: 1466 kauft C. C. Haus und Garten am Bürglstein von Peter Grutenstainer¹¹⁷; er besitzt auch das Nachbarhaus¹¹⁸ mit einer jährlichen Belastung von 5 lb d. 1475 Verkauf der beiden Häuser und einer Gülte über 1 lb d auf einer vom Verkauf ausgenommenen Hofstatt an den Stadtrichter Hans Preiß von Pilgrimsgrün¹¹⁹. 1477–1485 Besitzer des Hauses Getreidegasse 42, für das er zu Burgrecht 16 d jährlich gibt¹²⁰, und ist ab 1482 bis 1490 in den Urbaren mit dem Haus Residenzplatz 2 *gegen den Hof über* verzeichnet¹²¹.
- D: 1466 unter den *Biederleuten* vor dem Stadtgericht genannt¹²²; 1477 Zeuge einer Urkunde¹²³. 1486 Brief der Stadt an Bischof Wilhelm von Eichstätt wegen der Gefangennahme von C. C. durch den Bischof, in dem die Stadt um die Freilassung ihres Mitbürgers oder wenigstens um die Angabe der Gründe, die zur Festnahme führten, bittet¹²⁴.

CASPAR CHERNER

- A: Aus der Pfarre Seeham, Bürgerrecht 1465 zu 5 ß d¹²⁵; verheiratet mit Dorothea; Sohn Moriz. C. C. stirbt vor 1500.
- B: Hof mit Garten, Feldern und Wiesen in Parsch, von dem Dr. Leonhard Kurz 1490 an das Kloster St. Peter eine jährliche Abgabe von 3 lb d und 32 Eiern stiftet¹²⁶.

LINHART CHLINGENFELS

- A: Aus Wasserburg, Bürgerrecht 1460 zu 2 Ung. Gld.¹²⁷
- D: 1462 Zeuge vor dem Stadtgericht¹²⁸; 1464 wird er zusammen mit LINHART WESTNER von dem Knyepäntl aus München um die Schuld von 99 Gld. geklagt¹²⁹; 1469 zusammen mit WILHELM GRAFF als Testamentsexekutor des Peter Krappenmacher genannt¹³⁰.

ULRICH CHLINGER

- A: Schmied, Bürgerrecht 1447 zu 1 Ung. Gld.¹³¹; Schwiegersohn des Asm Rützing¹³².
- B: Haus in der Linzer Gasse vor dem *Ostertor*¹³³.

117 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 352, 1466 Dez. 20.

118 Lt. *Zillner*, Geschichte 1, S. 412, die Häuser Steingasse 79 u. 81. Hingegen *Frank*, Äußerer Stein, S. 5 ff., die Häuser Arenbergstraße 5/7 u. 13/15.

119 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 415, 1475 Jän. 28 u. n. 419, 1475 Mai 8.

120 SMCA, sN 92–93. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 384.

121 SMCA, sN 3, fol. 19^v, 26^r; sN 92; *Spatzenegger*, Pfarrkirche, S. 58: Urbar von 1490. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 321. – Möglicherweise bleiben während dieser Zeit die Gebrüder Wilhelm und Jeronimus Krapf Eigentümer, ab 1490 ist als Besitzer ASM PÜCHLER (lt. *Zillner*, 1490 Alex Keuzl, ab 1492 ASM PÜCHLER) genannt.

122 SMCA, rN 9, fol. 47^r.

123 SMCA, GSU 1477 März 20.

124 SMCA, rN 8, n. 196, 1486 Okt. 12.

125 Bb. fol. 33^r.

126 St. Peter, HsB 21, fol. 10^r.

127 Bb. fol. 25^v.

128 SMCA, rN 7, fol. 183^v.

129 Ebd., fol. 269^r.

130 SMCA, rN 9, fol. 117^r.

131 Bb. fol. 8^r.

132 Wie Anm. 129.

133 Bb. fol. 8^r; SMCA, rN 7, fol. 269^r; *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 408, 1474 März 21 als Ortsangebe.

PAWLS CHOBLÄR

A: Schwiegersohn des Argelmeister, Bürgerrecht 1464 zu 1 Rh. Gld.¹³⁴

D: Vor dem Stadtgericht Streit mit seiner Schwiegermutter Anna Argelmeister¹³⁵.

CHUNCZ CHOPLÄR

A: Fragner, Bruder des HANS KOPPLER, Bürgerrecht 1458 zu 6 β d¹³⁶; er stirbt vor 1460¹³⁷.

ANNDRE CHREWITZER

A: Vetter des HANS KREUZER, Bürgerrecht 1465 zu 4 Rh. Gld.¹³⁸; stirbt vor 1484¹³⁹.

B: Haus Steingasse 13, das *Siebenweiberhaus*, belastet mit einer Gülte von jährlich 1 lb d an das Bürgerspital¹⁴⁰.

D: 1472 klagt A. C. den Matheus Mangmeister um die Schuld von 5 Rh. Gld.¹⁴¹

NICLAS CHRÄPFL¹⁴²

A: Goldschmied, aus Piding, Bürgerrecht 1466 zu 15 β d¹⁴³.

D: Lehrherr von Christan Kröpfel und Jorg Stainer¹⁴⁴.

JORG CREUTZER

A: Handschuhmacher, Bürgerrecht 1469 zu 4 Ung. Gld.¹⁴⁵; stirbt vor 1519 (ab 1520 Jorg Kreutzer der Jüngere als Hausbesitzer genannt¹⁴⁶).

B: Kauft 1490 von Abt Rupert von St. Peter das Haus Steingasse 13¹⁴⁷ mit der jährlichen Belastung von 12 d zu Burgrecht und einer Gülte von 1 lb d an das Spital.

C: 1487 unter den Wahlmännern¹⁴⁸, 1488 und 1489 in der Gmein¹⁴⁹.

D: Vor 1484 nimmt er Wertsachen des Mönchs Hans Stackh von Viktring in Verwahrung, die Abt Johann von Viktring nach dessen Tod zurückverlangt¹⁵⁰.

HANN S DACHSAR

A: Bürgerrecht 1470 zu 6 Rh. Gld.¹⁵¹, jedoch wird schon 1463 ein H. D. als Bürger genannt¹⁵².

134 Bb. fol. 31^r.

135 SMCA, rN 9, fol. 72^r, 74^v.

136 Bb. fol. 24^r.

137 SMCA, rN 7, fol. 126^v.

138 Bb. fol. 34^r.

139 SMCA, sN 93.

140 SMCA, rN 92–93. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 411, nennt A. C. nicht.

141 SMCA, rN 9, fol. 72^r, 74^r, 76^r (1467) u. 335^v (1472).

142 *Wagner*, Goldschmiede, S. 80.

143 Bb. fol. 34^r.

144 SMCA, ZA 218, fol. 4^r (1471), 7^r (1473).

145 Bb. fol. 39^r. Beruf: SMCA, sN 93–116.

146 SMCA, sN 93–117; sN 20, fol. 62^r, 119^r.

147 SMCA, STU 1490 Juli 1; s. auch ÖLSWALD STOKCHAIMER.

148 SMCA, rN 2, fol. 12^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 67.

149 SMCA, rN 263, fol. 44^r u. rN 264, fol. 2^r.

150 SMCA, rN 8, n. 103. Vgl. *Walz*, Fehdewesen, S. 35.

151 Bb. fol. 39^v.

152 SMCA, rN 7 fol. 209^r, 247^v.

D: Klage gegen Martin Zinngießer¹⁵³ um Streitigkeiten beim Kauf von Kupfer¹⁵⁴; H. D. selbst wird von URBAN EBERSPERGER um 10 Ung. Gld.¹⁵⁵ und von Sigmund Utz aus Schwaz um 132 Rh. Gld. geklagt¹⁵⁶. 1474 Bürge für Christian Schneider für den Betrag von 70 Ung. Gld.¹⁵⁷

OSWALD DINSTEL

A: Bürgerrecht 1467 zu 2 Ung. Gld.¹⁵⁸
D: Schuldenklage gegen Peter Enndl¹⁵⁹.

URBAN EBERSPERGER

A: Bürgerrecht 1457 zu 2 Ung. Gld.¹⁶⁰
D: Klage gegen HANS DACHSER um 10 Ung. Gld. und auf die Hinterlassenschaft des Hans Luntz um 6 Rh. Gld.¹⁶¹ Er selbst wird von Dorothea Fröschelmoser auf einen Teil ihres mütterlichen Erbes geklagt¹⁶². Zeuge vor dem Stadtgericht¹⁶³ und von Urkunden¹⁶⁴.

HANNS EBRL

A: Barchentweber, aus Augsburg, Bürgerrecht 1462 zu 2 Ung. Gld.¹⁶⁵
D: H. E. wird zusammen mit MARTIN WEYSS 1467 von MICHEL HOLTZHAUSER um die Schuld von 17 lb 15 d geklagt¹⁶⁶, im selben Jahr zusammen mit MARTIN WEYSS und Peter Swartz von Hans Ramsperger um die Bezahlung von einem Zentner und 64 lb Wolle¹⁶⁷. 1474 gestattet das Stadtgericht dem HANS ELSENHEIMER aufgrund seiner Forderungen, H. E. und dessen Frau gefangenzusetzen, bis sie die Schuld von 35 Stück Barchent bezahlt haben; dieser Spruch resultiert u. a. daraus, daß H. E. die an HANS ELSENHEIMER verpfändete Habe eigenmächtig verkauft hatte und nichts Adäquantes mehr als Sicherheit bieten konnte¹⁶⁸.

HANNS EDELMAN

A: Bürgerrecht 1471 zu 6 Ung. Gld.¹⁶⁹, verheiratet mit Anna geb. Weinangel.
D: 1472 müssen H. E. und seine Frau Anna im Erbschaftsstreit gegen ihren Bruder Christan Weinangel auf das strittige Erbe, ein Haus mit Garten in der Bergstraße, verzichten¹⁷⁰. H. E. klagt im selben Jahr die Erben des Bleichers Andre Dicker, bei dem er 14 Jahre lang gearbeitet hatte, um noch ausständi-

153 Vielleicht Zinngießer Mert Rösler (Bb. fol. 4^{r-v}).

154 SMCA, rN 7, fol. 209^v, 247^r.

155 Ebd., fol. 221^v, 1463.

156 SMCA, rN 9, fol. 327^r, 1472.

157 Ebd., fol. 467^r.

158 Bb. fol. 35^v.

159 SMCA, rN 9, fol. 119^r.

160 Bb. fol. 22^r.

161 SMCA, rN 7, fol. 221^r, 1463; fol. 242^r, 1464.

162 SMCA, rN 9, fol. 19^v, 1466.

163 Ebd., fol. 74^r, 75^v, 1467.

164 *Martin*, Archivberichte, n. 735, 1460 Sept. 27; KAS, HS Kasten III, 4a, 1461 Jän. 1; HHStA, AUR 1468 Feb. 12.

165 Bb. fol. 28^v.

166 SMCA, rN 9, fol. 67^r.

167 Ebd., fol. 71^v.

168 Ebd., fol. 485^v, 503^r, 504^r. Vgl. *Pezzolt*, Elsenheimer, S. 170.

169 Bb. fol. 40^r.

170 SMCA, rN 9, fol. 336^r, 360^v.

gen Lohn¹⁷¹. In das nächste Jahr reichen die Prozesse gegen Steffan Swannker. Zuerst klagt Swannker gegen H. E. und Heinrich Dicker¹⁷², dann fordert H. E. Schadenersatz von Swannker: Seiner Aussage nach hatte er in dessen Haus einige Zimmer gemietet, Swannker stellte jedoch noch vor dem vereinbarten Auszugstermin seine Sachen auf die Gasse, so daß viel verdorben wäre¹⁷³. 1482 verzichtet H. E. gegen eine vom Stift Mattsee erhaltene Geldsumme auf das Gut Yetzenberg im Gericht Mauerkirchen¹⁷⁴.

CHRISTAN EGKER

- A: Bäcker, Bürgerrecht 1464 zu 11 ß d, verheiratet mit der Witwe Stauber¹⁷⁵; stirbt 1510(?)¹⁷⁶.
- B: Ab 1484 Besitz der Mühle in der Getreidegasse im Niederleghaus zu Erbrecht¹⁷⁷. Ein E. *peck* ist als Inhaber eines Brottesches auf der Schranne genannt, für den er an die Stadt 4 ß d jährlich zahlt¹⁷⁸.
- C: 1487 unter den Wahlmännern¹⁷⁹ und 1488 in der Gmein¹⁸⁰.
- D: 1473 Streit mit PAUL HARTINGER um den Kauf eines Mühlrads¹⁸¹; Zeuge zweier Urkunden¹⁸².

HANNS ELLSENHAIMER¹⁸³

- A: Genannt Schilher, Mitglied der Familie Elsenheimer durch Adoption; Bürgerrecht 1449 gratis, da er für die Stadt Salzburg in Venedig Geld ausgelegt hatte¹⁸⁴; einflußreicher Fernhändler¹⁸⁵; Siegel und Wappen: Zwei von einem Pfeil durchstochene Ochsenhörner in wechselnden Farben im längsgeteilten, schwarz-goldenen Schild. H. E. starb im Oktober 1486¹⁸⁶.
- B: Seit 1443 Besitz der *Kalichgrub* und eines Gartens am Bürglstein mit einer jährlichen Abgabe von 6 ß 12 d an St. Peter, wo er den Sitz Elsenheim erbaut, des Guts *Gryntpüchl* bei Gänsbrunn¹⁸⁷ mit 38 d jährlich an St. Peter, eines weiteren Grundstücks am Bürglstein mit 12 d an St. Peter und eines Gartens

171 Ebd., fol. 391^v.

172 Ebd., fol. 338^v, 1472.

173 Ebd., fol. 421^v, 422^v; unter den auf diese Weise unbrauchbar gewordenen Sachen befand sich wenig Wertvolles, u. a. ein Küchenkasten, Krautfässer für 9 lb d, Teller und Gerümpel.

174 *Martin*, Archivberichte, n. 290, 1482 März 18.

175 Bb. fol. 31^v.

176 Ein Ecker *pistor* wird 1510 im Friedhof von St. Peter bestattet (St. Peter, HsA 255). Diese Angabe kann sich allerdings auch auf jenen Bäcker Cristan Ecker beziehen, der im Jahr 1500 zum Bürger aufgenommen wurde (Bb. fol. 70^v).

177 SMCA, SPU 1484 März 22; sN 94–95. Vgl. *Pagitz-Roscher*, Niederleghaus, S. 157.

178 SMCA, rN 263, fol. 12^v u. 264, fol. 9^v.

179 SMCA, rN 2, fol. 12^v; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 67.

180 SMCA, rN 264, fol. 9^v.

181 SMCA, rN 9, fol. 384^v.

182 SMCA, SPU 1470 Juli 1, SPU 1500 Sept. 22.

183 Vgl. *Pezolt*, Elsenheimer, S. 167 ff.; *Dopsch*, Geschichte Salzburgs I/2, S. 824.

184 Bb. fol. 12^v: *Item Hanns Ellsenhaimer, Ulreichen des alten Ellsenhaimer pruder, ist an dem benannten Tag (1449 Juni 19) purger worden und im ist abgezogen 4 gulden ung., die er von der stat ze Salczburg wegen hat ausgeben, von wegen das wir von des Stumpfs wegen von ainen von Zitzteil verlegt wurden, das wir im gein der herrschafft ze Venedy empfolhen haben auszerichten, und die er verschankcht hat; wir versprochen im auch die zerung von der stat, dafür er auch nichtz genomen hat . . .* Die Nennung eines Angehörigen der Familie Stumpf kann sich auf Michael oder WILHELM STUMPF beziehen.

185 Zur zwiespältigen Beurteilung seiner Persönlichkeit s. *Pezolt* (wie Anm. 183).

186 *Watz*, Grabdenkmäler 14, S. 474.

187 Hof im heutigen Stadtteil Aigen.

in Gnigl mit 75 d jährlich an St. Peter¹⁸⁸. 1446 kauft er von Peter Weylhaimer ein Bräuhaus am Hafermarkt, das zu Burgrecht 18 d jährlich dient¹⁸⁹. 1460 besitzt er ein Haus am Kai¹⁹⁰ und eines in der Judengasse¹⁹¹. 1475 baut er auf einem erzbischöflichen Lehen bei Hallein das Bräuhaus Kaltenhausen¹⁹². 1478 tätigt H. E. eine umfangreiche Stiftung an das Bürgerspital: Er richtet fünf Pfründnerstellen ein und stellt dafür eine jährliche Summe von 50 lb d in Aussicht, die in einer Urkunde genau beschrieben wird¹⁹³: 3 lb d von Ruprecht Häberler vom Gryntpüchl, davon an St. Peter 38 d für ein ewiges Licht; 1 lb d von einer Wiese am Abfalterbach¹⁹⁴, 7 β d von einem Gut am Bürglstein, das der Wanckheimer hat, 8 lb d vom Gut Kalichgrub, das der Stampfer hat, 4 lb d von einem Gut bei der Kalichgrub, das der Kneysel hat, 14 lb d von einem Haus auf dem Stein, das der Chuntz Gürtler hat, 12 β d von einem Haus jenseits der Brücke, das der JORG WEINPERGER hat, 1 lb d von CRISTAN GERSLAHERS Haus, 5 lb d von einem Haus am Kai, das SEITZ SCHUSTER zu Erbrecht besitzt, 1 lb d vom Haus des Cunz Dachs, 4 lb d vom Haus des Paul am Perg am Nonnbergweg und 1 lb d vom Haus des Veirl auf der Gstätten.

C: Bgm. 1454 mit Gabriel Kaser, 1456 mit MATHEUS AIGNER, 1469 mit Ruprecht Fröschlmoser, ebenso 1473 und allein 1483¹⁹⁵; oft Stellvertreter des Bgm.; Stadtrichter 1462–1465¹⁹⁶; Abgeordneter im Landtag 1473 und 1485¹⁹⁷; im Rat 1484¹⁹⁸; 1462 zum Einnehmer von Maut und Brückenzoll von Salzburg bestellt¹⁹⁹.

D: Für H. E. als Fernhändler lassen sich umfangreiche Geschäftsbeziehungen von Polen bis Venedig nachweisen, und in der Stadt Salzburg und Umgebung verfügte er über weitere Einnahmequellen. Er wußte seine Vorteile ohne Rücksicht wahrzunehmen und überschritt dabei auch die Grenze der Rechtmäßigkeit. 1456 tritt er als Testamentsvollstrecker seines Veters Gilg Öder auf²⁰⁰, Ruprecht Öder agiert als sein Beauftragter in Venedig²⁰¹. Im Jahr 1458 klagt H. E. den Paul Mangmeister wegen unbezahlter neun Stück Barchent

188 St. Peter, HsB 9, fol. 169^r; HsB 24, fol. 14^r f.; HsB 124, fol. 57^r, 78^v. Zur Lokalisierung vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 410 u. *Frank*, Äußerer Stein, S. 12, 16, 27, 28: Schloß Elsenheim heute Arenbergstraße 35, weiters die Häuser Steingasse 13, Arenbergstraße 23, Pausingerstraße 2 u. 4.

189 HHStA, AUR 1446 Apr. 21; AUR 1447 Jän. 16 (Bestätigung des Kaufs durch Stadtrichter Hans Wildermanner); SMCA, sN 17, fol. 3^r.

190 SMCA, rN 7 fol. 122^v.

191 Ebd., fol. 123^v.

192 *Pezolt*, Elsenheimer, S. 169 f.

193 SMCA, SPU 1478 Nov. 26. Die versprochene Summe von 50 lb d wird allerdings durch diese hier genannten Einnahmen nicht gedeckt.

194 Im heutigen Stadtteil Parsch.

195 Bb. fol. 24^r, 39^r, 41^v, 52^r. Vgl. *Pezolt*, Bürgermeister, S. 151; *Pezolt*, Elsenheimer, nennt ihn noch als Bgm. 1460, 1461, 1471, 1472, aber nicht 1483.

196 HHStA, AUR 1462 März 7; SMCA, rN 7. Vgl. *Pezolt*, Elsenheimer, Stadtrichter ab 1463.

197 SMCA, rN 2, fol. 10^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 57. Vgl. *Pezolt*, Elsenheimer, S. 168 u. *Zanner*, Chronik 3, S. 244.

198 SMCA, rN 2 fol. 3^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 18.

199 HHStA, AUR 1462 März 7.

200 St. Peter, U 1456 Mai 12; HsA 26a, fol. 267^r. Über die Familie Öder s. *Zillner*, Geschichte Salzburgs 2, S. 210.

201 SMCA, rN 7, fol. 48^v, 1458.

und den Schuster Meichsner wegen des fälligen Hofzinses von 10 lb d²⁰². Zwei Jahre später läßt er wegen der Zinsschuld von 9 lb d die gesamte Habe der Melcherin pfänden und klagt die Vormunde der Kinder der verstorbenen Frau des ANDREAS von LOHEN ebenfalls wegen der geschuldeten Miete²⁰³. 1461 wird er von Heinrich Salzburger tötlich mit einem Messer angegriffen²⁰⁴; im selben Jahr verlangt er von Wilhelm Goldschmied die Räumung einiger gemieteter Zimmer²⁰⁵; 1474 erreicht er die Gefangensetzung seines Schuldners HANS EBRL und dessen Frau²⁰⁶; 1477 verleiht er dem Ruprecht Häberler Erbrecht auf dem Gut Gryntpüchl²⁰⁷. Seine Diener Matheus Praun und Sigmund Zeys werden 1483 bzw. 1484 zu Bürgern aufgenommen²⁰⁸. 1485 wird H. E. als Testamentsexekutor des Hans Breis bestellt²⁰⁹ und verstrickt sich dabei in einen Streit mit den Erben: Wolfgang Sulzberger, Diener des Wenzel Vlk, Feldhauptmann Friedrichs III., und dessen Vetter Hieronimus Sulzberger, Diener des Christof von Liechtenstein und Nikolsburg, klagten ihn auf die Herausgabe des Vermögens ihrer Tante Juliane, Frau des Hans Breis²¹⁰. Ein ähnlicher Fall beschäftigt die Gerichte in den letzten Lebensjahren des H. E., als ihm seine ehemaligen Mündeln, die Kinder des Ulrich Elsenheimer, ungenügende Abrechnung ihres Erbes vorwerfen²¹¹. Ein weiterer Streitpunkt ist die Bezahlung Michael Pachters, die H. E. als Kurator einer Stiftung tätigen sollte²¹².

Nach seinem Tod treffen weitere Schuldforderungen in Salzburg ein: Der Doge Augustus Barbadico verwendet sich für den venezianischen Kaufmann Marcus Fustulus, der Malvasier Wein um 200 Dukaten an H. E. lieferte, ohne bisher bezahlt worden zu sein²¹³, und der Mautner von Peuscheldorf / Venzone, Nikolaus von Braza, drängt auf die Einlösung der Mautschuld von 100 Gulden²¹⁴. Das Bürgerspital schließlich muß einen langwierigen Prozeß gegen die Familie Elsenheimer führen, um die Gelder für die Stiftung des H. E. zu erhalten²¹⁵.

CONRADT ENDORFFER

A: Barchentweber, Bürgerrecht 1470 zu 6 Rh. Gld.²¹⁶

C: 1487 unter den Wahlmännern genannt²¹⁷.

202 Ebd., fol. 57^r u. 73^r.

203 Ebd., fol. 122^v u. 123^r.

204 Ebd., fol. 137^v.

205 Ebd., fol. 155^v.

206 SMCA, rN 9, fol. 485^r, 503^r.

207 SMCA, STU 1477 Juni 28.

208 Bb. fol. 52^v, 54^v.

209 *Doppler*, Originalurkunden 16, n. 494, 1485 Aug. 8.

210 SMCA, rN 8, n. 146, 174, 181, 182 ff. Vgl. *Walz*, Fehdewesen, S. 23 f.

211 *Pezzolt*, Elsenheimer, S. 171.

212 Ebd., S. 175.

213 SMCA, rN 8, n. 276, 1488 März 4. Vollständige Transkription und Übersetzung des Briefs bei *Pezzolt*, Elsenheimer, S. 169.

214 SMCA, rN 8, n. 276, 278. Vgl. *Walz*, Fehdewesen, S. 20.

215 Es werden in den Spitalsrechnungen eigene Posten für die Kosten im Elsenheimer-Prozeß angeführt, z. B. SMCA, sN 97, fol. 327^r: *Aufgeben um das recht und sachen, dass Ulrich und Ruedrecht E. gegen dem spital geübt von wegen des geschäfts und gült, so ir vetter sel. zum spital gegeben hat.*

216 Bb. fol. 39^v.

217 SMCA, rN 2, fol. 12^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 67.

WOLFGANG ENNDEL

- A: Fleischhauer, Bürgerrecht 1466 zu 22 B d²¹⁸; möglicherweise verwandt mit dem Salzburger Bürger und Fleischhauer Peter Enndl²¹⁹.
- B: Ab 1507 wird er in den Spitalsrechnungen mit des Peter Enndls Haus und Garten bei St. Sebastian (in der Linzer Gasse) mit einer jährlichen Abgabe von 3 lb 6 B d, drei Hühnern und einem Korb Äpfel und Birnen verzeichnet²²⁰; von einem Garten gibt er der Pfarrkirche 10 d jährlich²²¹. Übernahme der Fleischbank des Peter Enndl, für die er dem Spital jährlich 5 lb d und ein Lamm gibt²²².
- C: 1487 zusammen mit Hans Mörl Zechpropst der Fleischhauerzeche²²³, 1489²²⁴ und 1498 in der Gmein²²⁵. 1518–1527 wird ein W. E. (vielleicht ein gleichnamiger Verwandter?) als Brudermeister des Bruderhauses St. Sebastian genannt²²⁶.
- D: 1470 klagt W. E. den WILHELM GRAFF um die Schuld für sieben Loferer Tuche²²⁷, und zwei Jahre darauf trägt W. E. einen alten Streit mit CHRISTIAN VETTERL wegen eines Hofanteils vor dem Stadtgericht aus²²⁸. 1486 Zeuge einer Urkunde²²⁹.

MICHEL ENGELMAYR

- A: Schneider, Bürgerrecht 1464 zu 3 Rh. Gld.²³⁰; sein Sohn Wolfgang lernt beim Goldschmied HANS MAIR²³¹.

MERT ERMAN

- A: Bürgerrecht 1461 zu 15 Ung. Gld.²³²
- D: 1461 klagt M. E. Asm Wiener zu Braunau um die Rückgabe der von ihm beschlagnahmten Waren²³³.

LIENHART ERNSTINGER

- A: Schlosser, aus Wildshut (Gde. St. Pantaleon, OÖ.), Bürgerrecht 1443 zu 1 lb d²³⁴.
- B: Haus in der Goldgasse als Ortsangabe genannt²³⁵.

HANNES ESELOHER

- A: Schneider, aus Anthering, Bürgerrecht 1442 zu 1 lb d²³⁶; sein Schwiegersohn Wolfgang Stainpeck wird 1461 zum Bürger aufgenommen²³⁷.

218 Bb. fol. 34^v.

219 Peter Enndl stirbt 1490. Vgl. *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 475.

220 SMCA, sN 101–120; sN 20, fol. 76^v; verzeichnet bis 1529.

221 KAS, Franziskanerkirche Fasz. 5/69; SMCA, sN 7, fol. 4^v.

222 SMCA, sN 98–120; sN 20, fol. 59^v; verzeichnet ab 1500. Peter Enndls zweite Fleischbank übernimmt Jorg Rodler.

223 SMCA, STU 1487 März 12.

224 SMCA, rN 2, fol. 22^v; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 109.

225 Ebd. und *Lipburger*, Stadtbuch, S. 108.

226 KAS, Franziskanerkirche Fasz. 5/69.

227 SMCA, rN 9, fol. 242^v.

228 Ebd., fol. 341^v.

229 SMCA, SPU 1486 Aug. 23.

230 Bb. fol. 32^v.

231 SMCA, ZA 218, fol. 6^v, 1480.

232 Bb. fol. 27^v.

233 SMCA, rN 7, fol. 141^v, 142^v, 143^v, 145^v, 146^v, 147^v.

234 Bb. fol. 2^v.

235 SMCA, GSU 1489 Feb. 5; KAS, HS Kasten III, 4a, Reg.

236 Bb. fol. 1^v.

237 Bb. fol. 27^v.

HANNS EUGENDORFFER

- A: Bürgerrecht 1457 zu 2 Rh. Gld.²³⁸; verheiratet mit Christina geb. Stauber²³⁹; stirbt im Dezember 1491²⁴⁰.
- B: Ab 1468 Besitz des Hauses Linzer Gasse 7, genannt *Oberrewt*, von dem er jährlich 8 ß d an St. Peter und 1 lb d an das Spital zahlt²⁴¹.
- D: 1465 Bürge für den Neubürger PETER ÖFFERL²⁴²; 1472 klagen er und seine Frau Christina gegen ihren Untermieter Bartelme Prunner²⁴³. 1469 und 1474 Zeuge zweier Urkunden²⁴⁴, 1481 Geschworener²⁴⁵.

HANNS EYBENSTOCKH

- A: Bürgerrecht 1462 mit dem Zusatz *und was er geben sol, das steet bei dem richter*²⁴⁶; Mitglied der Allerseelenbruderschaft²⁴⁷.
- D: 1467 Zeuge einer Urkunde²⁴⁸, 1471 klagt er gegen *des dechants koch*, der seine Habe beschlagnahmen ließ²⁴⁹.

PETER EYBENSTOCKH

- A: Sohn des Peter Eybenstockh, Beutler, Bürgerrecht 1477 zu 2 Rh. Gld.²⁵⁰; verheiratet mit Barbara; Mitglied der Allerseelenbruderschaft²⁵¹, führt ein Siegel²⁵².
- B: 1465 wird P. E. von Margarethe Stadler auf das Erbe seines Vaters, ein Gut in Berchtesgaden, geklagt²⁵³, und ab diesem Jahr ist er zusammen mit seinem Bruder Jorg bis 1470, allein bis 1491 als Besitzer eines Hauses am Kai genannt, das an das Kloster Nonnberg jährlich eine Gülte von 32 d, zu Burgrecht 10 d und für die Gärten zu Burgrecht 12 d dient²⁵⁴. 1470 stiftet ANDREAS SWAIGER zusätzlich eine Gülte von 1 lb d auf diesem Haus²⁵⁵. 1482 wird es mit weiteren 4 ß d belastet, die P. E. an Katharina Moßhaimer verkauft²⁵⁶. Im Jahr 1485 bittet P. E. die Stadt um Hilfe gegen die Übergriffe des Albrecht Puchser, Pflegers zu Glaneck, auf sein Haus in Glaneck²⁵⁷.
- C: 1487 zusammen mit Wolfgang Mucher und Nicklas Freysatz einer der Pröpste der Allerseelenbruderschaft²⁵⁸, 1489 in der Gmein²⁵⁹.

238 Bb. fol. 21^v.

239 SMCA, rN 9, fol. 372^v.

240 *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 476; ab 1492 wird seine Witwe im Urbar von St. Peter, HsB 124, verzeichnet.

241 St. Peter, HsB 124; SMCA, sN 92–98. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 425, mit der Nennung H. E. von 1488 bis 1510.

242 Bb. fol. 33^r.

243 Wie Anm. 239.

244 SMCA, rN 9, fol. 221^r, 1469; *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 408, 1474 März 21.

245 St. Peter, U 1481 Aug. 23.

246 Bb. fol. 28^r. Stadtrichter war damals entweder Rupert Panichner oder bereits HANS EISENHEIMER. Vgl. *Zillner*, Geschichte 2, S. 228.

247 KAS, HS Kasten III, 4a.

248 SMCA, STU 1467 Sept. 19.

249 SMCA, rN 9, fol. 306^r.

250 Bb. fol. 47^r.

251 KAS, HS Kasten III, 4a.

252 SMCA, STU 1485 Feb. 2.

253 SMCA, rN 9, fol. 4^r.

254 *Widmann*, Urkunden 38, n. 334, 1465 Apr. 24.; St. Peter, U 1465 Okt. 14; HsB 24 u. 124.

255 St. Peter, U 1470 Nov. 26.

256 *Widmann*, Urkunden 38, n. 376, 1482 Juni 3.

257 SMCA, rN 8, n. 25, 26 u. 27.

258 SMCA, SPU 1487. Okt. 24.

259 SMCA, rN 264, fol. 2^r.

D: 1486 verkaufen die Schwestern Magdalena, Frau des Maurers Jorg Neff, und Barbara, Frau des P. E., eine Gülte von $\frac{1}{2}$ lb d auf einem Haus am Gries²⁶⁰.

HANNS EYSNER

A: Hutmacher, Bürgerrecht 1467 zu 1 lb d²⁶¹.

D: 1511 vergleichen sich H. E. und Frau Mörringer um die strittige Summe von 7 β 15 d²⁶².

FRIDREICH FEUCHTER

A: Von Glan, Bürgerrecht 1443 gratis²⁶³; Mitglied der Allerseelenbruderschaft²⁶⁴.

B: 1457 als Besitzer des Virgil Rauchenpergers Haus in der Getreidegasse genannt²⁶⁵.

D: 1457 wird F. F. einer Schätzung beigezogen²⁶⁶, 1459 verklagt er den Conrad Schurger um 46 lb 6 β d und 1470 die Brüder Ruprecht und Hans Murawer um 55 lb 5 β 12 d²⁶⁷. 1460 wird F. F. zusammen mit Asm Rauchenperger und Hans Rab²⁶⁸ als Vormund der Kinder des Kaspar Smidtners genannt²⁶⁹. Elisabeth Rietenburger verlangt von F. F. als Gerhabe der Kinder ihrer Schwester eine Abrechnung über das Erbe²⁷⁰. Bürge für die Neubürger THOMAS SEER und Caspar Rymrer²⁷¹, mehrmals Zeuge von Urkunden²⁷².

ASEM FLÄCKCHNER

A: Schuster, Bürgerrecht 1456 zu 1 Rh. Gld., Bürgen Hasselawer, PETER RYNNER und Hanns Nyevergalt²⁷³.

D: A. F. wird 1459 einer Schätzung beigezogen²⁷⁴. 1504 wohnt er im Turm des inneren Linzertors²⁷⁵.

HANNS FLÄMENSBERGER

A: Von Seekirchen, Bürgerrecht 1461 zu 2 lb d, Bürge Steffan Knöll²⁷⁶.

B: Bis 1483 wird H. F. mit einem Haus, das dem Spital jährlich 18 d zu Burgrecht zahlt, in den Rechnungen verzeichnet²⁷⁷.

WOLFGANG FLOCH

A: Krämer²⁷⁸; sein Name wurde zum Jahr 1447 in das Bürgerbuch eingetragen, jedoch mit dem Zusatz *stet an* und ohne *dedit*-Vermerk²⁷⁹; es ist daher nicht sicher, ob W. F. zum Bürger aufgenommen wurde.

260 KAS, HS Kasten III, 4a, Copialbuch, 1486 Aug. 5.

261 Bb. fol. 35v.

262 SMCA, rN 20, S. 28.

263 Bb. fol. 3^r.

264 KAS, HS Kasten III, 4a.

265 SMCA, rN 7, fol. 6^r.

266 Ebd., fol. 9^r.

267 Ebd., fol. 89^v u. rN 9, fol. 263^r, 269^v.

268 Dieser Hans Rab ist nicht mit dem Neubürger von 1473 (Bb. fol. 41^r) zu identifizieren, da er bereits 1461 stirbt (SMCA, rN 7, fol. 149^r).

269 SMCA, rN 7, fol. 117^r.

270 Ebd., fol. 266^v.

271 Bb. fol. 21^r u. 29^v.

272 SMCA, SPU 1459 Mai 24 u. 1473 Okt. 30; STU 1467 Jän. 27.

273 Bb. fol. 20^r.

274 SMCA, rN 7, fol. 73^r, 1459.

275 SMCA, rN 2, fol. 34^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 138, 148, Anm. 34.

276 Wie Anm. 232.

277 SMCA, sN 92 u. 93.

278 SMCA, SPU 1448 Jän. 26.

279 Bb. fol. 8^r.

B: W. F. besitzt bis 1453 ein Haus über der Brücke, von dem 1448 Jorg Freitzier eine Gülte von 2 lb d an das Spital stiftet²⁸⁰.

PETER FRANNCK

A: Krämer, Bürgerrecht 1466 zu 3 lb 4 β d. Zur gleichen Zeit läßt sich auch ein Bäcker namens Peter Frank oder Fränkl belegen²⁸¹, daher können die Nennungen nicht eindeutig zugewiesen werden: Ein P. F. wird 1479 als Geschworener²⁸², 1482²⁸³, 1488, 1489, 1498 und 1499 in der Gmein genannt²⁸⁴, 1487 ist er unter den Wahlmännern. Er stirbt vor 1503²⁸⁵.

PAUL FREUDENFUES

A: Schnitzer, aus Wolfratshausen, Bürgerrecht 1442 zu 1 Rh. Gld.²⁸⁶ 1488 wird Hans Schnitzer, Sohn des Paul Schnitzer, als Bürger aufgenommen²⁸⁷.

D: HANS HASEL klagt 1469 einen Paul Schnitzer wegen Schulden über 10 β d²⁸⁸.

WOLFGANG FREYMUT

A: Steinmetz, aus Seekirchen, Bürgerrecht 1461 zu 2 Rh. Gld.²⁸⁹

D: 1469 Zeuge einer Urkunde²⁹⁰.

ULREICH FREYTAG

A: Aus Ulm, Bürgerrecht 1449 zu 3 Rh. Gld.²⁹¹

D: 1460 als Geschworener genannt²⁹².

FRISCHEYSEN siehe: LOY SPARER

HANNS FUCHS

A: Gürtler, Sohn des Maurers Christian Fuchs in Gnigl²⁹³, Bürgerrecht 1469 zu 1 Rh. Gld.²⁹⁴

B: Besitzer eines Hauses und eines Grundstücks in Gnigl, auf dem er 1465 seiner Frau 40 lb d verschreibt und von dem er 1470 eine Gülte von 1 lb d jährlich an die Erben des ANDRE SWAIGER verkauft²⁹⁵.

JAKOB FÜRST

A: Aus *Lewb* (Identifizierung unsicher), Bürgerrecht 1454 zu 2 Rh. Gld.²⁹⁶; zusammen mit seiner Frau Agnes Mitglied der Nonnberger Bruderschaft²⁹⁷; Mit-

280 SMCA, SPU 1448 Jän. 26; sN 18, fol. 36^r, 1453; als Besitzer des Hauses von W. F. ist nun Sigl Maurer genannt.

281 P. F., Bäcker auf der Schranne, ist in der Stadtrechnung, SMCA, rN 264, genannt.

282 SMCA, STU 1479 Aug. 20.

283 SMCA, sN 92, fol. 232^r.

284 SMCA, STU 1488 Jän. 31; rN 2, fol. 12^r, 20^v u. 22^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 67, 101 u. 108; SMCA, rN 264, fol. 2^r.

285 Bb. fol. 73^r.

286 Bb. fol. 1^r.

287 Bb. fol. 57^r; SMCA, rN 263, fol. 10^r.

288 SMCA, rN 9, fol. 221^r.

289 Wie Anm. 232.

290 SMCA, STU 1469 Juli 8.

291 Bb. fol. 10^r.

292 SMCA, rN 7, fol. 121^v.

293 SMCA, SPU 1470 Juli 1.

294 Bb. fol. 38^v.

295 Wie Anm. 293 und sN 11, fol. 211^v, n. 1261.

296 Bb. fol. 17^v.

297 *Rickhofen*, Nonnberger Bruderschaft, S. 324.

glied der Allerseelenbruderschaft²⁹⁸, der seit 1494 auch ein Jacob Fürst der Jüngere (sein Sohn?) angehört – daher sind die Belege für die 90er Jahre nicht eindeutig zuzuweisen.

- B: Seit 1463 Besitzer eines Hauses in der Judengasse, für das er 2 lb d jährlich an St. Peter gibt²⁹⁹, und seit 1498 eines Hauses mit einem Garten in Mülln, das an St. Peter zu Burgrecht 22 d dient³⁰⁰. 1505 schenkt Oswald Elsenheimer der Pfarrkirche 3 lb d auf des J. F. und Georg Griß Haus, Garten und Wiese beim Bürglstein³⁰¹. 1512 als Inhaber eines Fischkalters auf der Schranne verzeichnet³⁰².
- C: 1489 in der Gmein³⁰³; 1500 zusammen mit Wolfgang Freudenfus als Zechpropst der Bruderschaft der Schifferleute genannt³⁰⁴.
- D: 1462 Zeuge einer Urkunde³⁰⁵; 1473 zusammen mit OTT LENGFELDER Geschäftiger der Ursula, Witwe des Hans Ennser³⁰⁶; 1479 Geschworener im Stadtgericht³⁰⁷.

HAINRICH GECZENPACHER

- A: Zimmermann, Bürgerrecht 1459 zu 7 β d³⁰⁸; 1477 als Amtmann beschäftigt³⁰⁹.
- D: 1469 wird ein G. von JOHANNES HÄSEL um 10 β d geklagt³¹⁰; 1481 als Geschworener³¹¹ und 1475–1491 als Zeuge von Urkunden genannt³¹².

JÖRIG GERIB

- A: Radschmied, Bürgerrecht 1463 zu 1/2 lb d³¹³.
- B: Besitzer eines Hauses im Nonntal, für das er an das Kloster Nonnberg zu Burgrecht 3 d jährlich zahlt und von dem er 1478 eine Gülte von 2 lb d an Hans Trاتفelder verkauft³¹⁴.
- D: J. G. liefert 1487 Gewichte für die Fronwaage für 8 lb 6 β 24 d und 1488 Brunnenrohre für 8 lb d an die Stadt³¹⁵. 1478–1515 Zeuge von Urkunden³¹⁶.

298 KAS, HS Kasten III, 4a.

299 St. Peter, HsB 9, fol. 166^v; HsB 24, fol. 11^v; HsB 124, fol. 67^v.

300 St. Peter, HsB 24, fol. 15^v.

301 SMCA, sN 2, fol. 6^r.

302 SMCA, rN 256, S. 166.

303 SMCA, rN 264, fol. 2^r.

304 SMCA, STU 1500 Feb. 28.

305 HHStA, AUR 1462 Nov. 8.

306 SMCA, SPU 1473 Jän. 15.

307 SMCA, STU 1479 Aug. 20.

308 Bb. fol. 24^r.

309 *Widmann*, Urkunden 38, n. 365, 1477 Apr. 10 u. n. 367, 1477 Okt. 1.

310 SMCA, rN 9, fol. 221^r.

311 St. Peter, U 1481 Aug. 23.

312 *Martin*, Archivberichte 1, n. 491, 1475 Jän. 10; *Greinz*, Halleiner Urkunden 53, n. 401, 1487 Mai 10; *Doppler*, Originalurkunden 16, n. 516, 1487 Dez. 27; *Widmann*, Urkunden 39, n. 450, 1491 Juni 6 u. die unter Anm. 309 genannten Urkunden.

313 Bb. fol. 30^r.

314 St. Peter, U 1478 Okt. 5; HsB 24 u. 124; HsA 235, fol. 58^r.

315 SMCA, rN 263 u. 264. Vgl. *Martin*, Rechnungsbücher, S. 111 u. *Lipburger*, Stadtbuch, S. 126.

316 St. Peter, U 1478 Juli 22; KAS, U 1500 März 5; SMCA, SPU 1515 März 3.

CRISTAN GERSLACHER³¹⁷

- A: Seidensticker, Bürgerrecht 1471 zu 2 Rh. Gld.³¹⁸, verheiratet mit Katharina geb. Werder; zieht zwischen 1487 und 1489 an den Hof des Mathias Corvinus nach Wien, wo er 1494 das Bürgerrecht erwirbt³¹⁹.
- B: 1476 kauft C. G. von Asm Rützingen ein Haus in der Bergstraße³²⁰, auf dem eine Gülte von 1 lb d liegt, die zur Spitalsstiftung des HANS ELSENHEIMER gehört³²¹; eine Haushälfte verkauft er an Niclas Heydelweger weiter³²². C. G. besitzt das Gut Peunting in Siezenheim seit 1484, das er von Jobst Wezlhofer erwarb³²³, und laut Zillner das Gut Fürberg in Parsch³²⁴. Weiters wird noch ein Haus in der Kaigasse ihm zubenannt³²⁵.
- D: 1478 verkauft C. G. seinem Schwager Martin Werder eine Gülte von 2 lb d auf dem Haus des Ulrich Rewter aus Reichenhall³²⁶; 1486 wird er als Geschworener im Stadtgericht genannt³²⁷.

MATHES GHAYER

- A: Weinmesser, Bürgerrecht 1474 gratis³²⁸.
- D: 1487 wird M. G. mit einer Buße von 2 Gld. 4 ß d bestraft, weil er Wein ohne Bewilligung eingelegt hatte³²⁹.

JORIG GLOPPICZER³³⁰

- A: Zinngießer, aus Friesach, Bürgerrecht 1442 zu 3 lb d³³¹; verheiratet mit Barbara. J. G. nimmt nach Weissenbäck und Pfundner den Rang des zweitbesten Glockengießers seiner Zeit ein, dem es gelang, musikalisch einwandfreie Glocken zu gießen. Sein Tätigkeitsbereich ging weit über die Stadt Salzburg hinaus – die Abteirechnungen von St. Peter geben über seine Arbeit in der Stadt beredtes Zeugnis³³² –, seine Glocken finden sich im ganzen Bundesland Salzburg, in Tirol, Kärnten, Oberösterreich und Bayern³³³. J. G. stirbt im September 1480 und wird in St. Peter begraben³³⁴.

317 Vgl. *Wagner*, Seidenstickerei, S. 208.

318 Bb. fol. 40^v.

319 SMCA, rN 8, n. 310–313: C. G. Diener des Königs zu Wien, wendet sich an den Rat wegen ULRICH SÜSPECK, der noch eine Infel von ihm in Besitz hat.

320 SMCA, sN 11, fol. 170^v, n. 975.

321 SMCA, sN 93: C. G. wird in den Rechnungen für die Jahre 1486/87 damit vermerkt.

322 SMCA, sN 11, fol. 170^v, n. 980, 1481.

323 St. Peter, U 1484 Mai 16.

324 *Zillner*, Geschichte 1, S. 203, 121 f.

325 SMCA, SPU 1495 Juni 17. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 288, Haus Kaigasse 27.

326 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 442, 1478 Feb. 2.

327 SMCA, rN 8, n. 166.

328 Bb. fol. 43^r.

329 SMCA, rN 263, fol. 16^v.

330 J. G. wird sehr oft (nach den Salzburger Sprach- und Schreibgewohnheiten) nur J. Zinngießer genannt, eine Bezeichnung, die auch auf den 1461 (Bb. fol. 26^r) zum Bürger aufgenommenen JORG HALLER zutreffen kann. Diese Gefahr besteht vor allem bei den Abteirechnungen von St. Peter, wo die Eintragungen aber im Todesjahr des älteren und wohl auch berühmteren Meisters enden; daher möchte ich diese Angaben dem J. G. zuordnen.

331 Wie Anm. 236.

332 St. Peter, HsA 622 u. 623, 1456–1480.

333 SMCA, rN 8, n. 109: Wegen einer Glocke, die die Stadt Wasserburg bei J. G. in Auftrag gab. Vgl. *Jungwirth*, Glocken und Glockengießer, S. 13, *Leitner*, Inschriften, S. 37 (Glocke in Obervellach mit Abb.) und *Weissenbäck/Pfundner*, Tönendes Erz, S. 190.

334 *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 468.

- B: 1444 kauft J. G. von Thoman Häniken einen Garten³³⁵ und 1469 von Ruprecht Höhenfelder ein Haus in der Goldgasse, das jährlich zu Burgrecht 9 d an St. Peter dient³³⁶. J. G. besitzt eine Gießhütte beim Spital, von der er eine Abgabe von 6 β d und zwei Hühnern an das Spital leistet³³⁷.
- D: 1461 Bürge für den Neubürger und Zinngießer JORG HALLER³³⁸; 1472 einigt sich J. G. mit THOMAS SCHAURER über einen Umbau ihrer beiden angrenzenden Häuser³³⁹, 1475 wird J. G. als Geschworener genannt³⁴⁰, 1476 kauft er von Regina Keutzel eine Gülte von 7 lb d auf einem Haus in der Goldgasse³⁴¹. Sein Schwager und Erbe, Hans Murawer, der seine Gießhütte und das Haus in der Goldgasse übernimmt, stiftet 1485 für ihn einen Jahrtag in St. Peter mit einer Gülte von 2 lb d auf dem Haus Festungsgasse 6³⁴².

HANNS GOLDFUES³⁴³

- A: Seidensticker, aus Langenrohr, Bürgerrecht 1442 zu 1 lb d³⁴⁴; verheiratet mit Dorothea; Tochter Magdalena, verheiratet mit 1) PAUL PER und mit 2) CASPAR PÜCHLER; führt ein Siegel³⁴⁵; stirbt vor 1487³⁴⁶.
- B: Seit 1456 urkundlich als Besitzer des Hauses Sigmund-Haffner-Gasse 20 genannt, da er in diesem Jahr vom Abt die Erlaubnis erhält, einen Umbau durchzuführen, und von dem er jährlich 5 d zu Burgrecht an St. Peter gibt³⁴⁷.
- D: H. G. wird zwischen 1441 und 1478 häufig von der Abtei St. Peter mit der Ausschmückung von liturgischen Gewändern und Gerät beschäftigt³⁴⁸. 1472 ist er zusammen mit ERHARD PEYSSER und HANS REWTTTER als Vormund der Kinder des Ruprecht Preyß³⁴⁹ und 1477 als Zeuge einer Urkunde genannt³⁵⁰. 1475–1479 lernt bei ihm Hans Brukmoser³⁵¹, der in seinem Auftrag Geschäfte in Innsbruck tätigt: 1478 und 1479 verkauft H. G. an Walter Zeller, Hofschneider Herzog Sigmunds, in Innsbruck insgesamt vier Kreuze zu Meßgewändern³⁵².
Briefe und Rechnungen aus dem Besitz von H. G. wurden erst kürzlich bei der Restaurierung einer Mitra gefunden, in der sie als Versteifung eingearbeitet

335 SMCA, SPU 1444 Aug. 25.

336 Ebd., 1469 Feb. 27; St. Peter, HsB 24 u. 124.

337 SMCA, sN 92 u. 93.

338 Bb. fol. 26^r.

339 SMCA, SPU 1472 Juni 20.

340 SMCA, STU 1475 Aug. 1.

341 SMCA, sN 11, fol. 84^r, n. 427.

342 St. Peter, U 1485 Aug. 11; HsA 235, fol. 20^v u. 59^v. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 337, der J. G. irrtümlich als Besitzer nennt.

343 Vgl. *Wagner*, Seidenstickerei, S. 208.

344 Wie Anm. 236.

345 St. Peter, HsA 26a: undatierte Abschrift (nach der Reihung der eingetragenen Stücke um 1459) einer Quittung, ausgestellt von H. G. und mit seiner eigenen Petschaft besiegelt.

346 In diesem Jahr verkauft seine Tochter Magdalena Püchler zusammen mit ihren noch unmündigen Geschwistern das ererbte Haus an Dr. Leonhard Kurz.

347 HHStA, AUR 1456 Feb. 3; St. Peter HsB 9, 24 u. 124. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 337.

348 St. Peter, HsA 622, fol. 164^r, 247^r; HsA 623, fol. 116^v; HsA 26a, fol. 318^v. ÖKT 12, S. XIV ff.

349 SMCA, rN 9, fol. 343^r.

350 SMCA, ZA GSU 1477 März 20.

351 SMCA, ZA 218, fol. 7^r.

352 *Mayr-Adlwang*, Urkunden, n. 18.337, 18.479, 18.561. Vgl. *Egg*, Seidenstickerei, S. 11.

waren³⁵³. Sie behandeln sowohl geschäftliche als auch private Beziehungen: U. a. Kontakte zum Regensburger Seidensticker Linhart Lautinger (oder Lan-tinger) und zum erzbischöflichen Kammermeister Jorg Swenntenkrieg.

PERICHTOLD GOLTSMID³⁵⁴

- A: Goldschmied mit dem Nachnamen Schauer, aus Blaubeuren, Bürgerrecht 1446 zu 2 lb d³⁵⁵; verheiratet mit Dorothea; stirbt vor 1496³⁵⁶.
- B: Besitzer des Bräuhauses in der Pfeifergasse, von dem er zusammen mit seiner Frau das Erbrecht an den Bierbrauer HANS HAIDER verkauft³⁵⁷. Zillner nennt P. G. noch als Besitzer des Hauses Dölleregäßchen³⁵⁸.
- D: 1457 kommt es zwischen G. P. und seinem ehemaligen Mieter Hans Swab zum Streit vor dem Stadtgericht³⁵⁹, ebenso mit Achaz Strudl, Ausferg zu Laufen, wegen der von ihm gehaltenen Pfänder über 15 lb 4 ß d³⁶⁰. Im Jahr 1461 wird er von Wilpold Fleischhacker wegen einer Schuld von 4 lb 30 d vor das Gericht geladen³⁶¹. 1460 Zeuge einer Urkunde³⁶²; 1460 und 1462 Geschworener im Stadtgericht³⁶³; 1465 wird er mit vier anderen Meistern einer Schätzung beigezogen³⁶⁴. 1468 muß P. G. dem Peter Fleischhacker für eine Schuld von 8 Rh. Gld. sein Haus als Pfand stellen, erhält hingegen das halbe Haus des Peter Oytner für geschuldete 5 lb d zur Sicherheit³⁶⁵. 1470 wird er von dem Stendl aus Laufen geklagt, weil dieser den bei P. G. in Auftrag gegebenen silbernen Becher noch nicht erhalten hatte³⁶⁶. 1476 und 1477 scheint er neben anderen Goldschmieden als Vertreter der Zeche auf³⁶⁷.

WILHALMB GRAFF

- A: Fleischhauer, Bürgerrecht 1465 zu 6 Rh. Gld.³⁶⁸; verheiratet mit Ursula, Tochter des Friedrich Katzpeck.
- B: W. G. besitzt zusammen mit seiner Frau das Haus Linzer Gasse 29, von dem sie mit seinem Einverständnis eine Gülte von 3 lb d verkauft³⁶⁹. W. G. wird von 1477 bis 1483 als Inhaber einer Fleischbank geführt, den Zins dafür zahlt allerdings eine Ursula Pankmeisterin³⁷⁰.
- D: 1469 wird W. G. als Treuhänder von 42 Gld. für die Kinder des verstorbenen Peter Krappenmacher genannt, zusammen mit LINHART CHLINGEN-

353 *Michaela Krissl*, Korrespondenz eines Salzburger Seidenstickers im 15. Jahrhundert (erscheint im Band 130 dieser Mitteilungen).

354 Vgl. *Wagner*, Goldschmiede, S. 78.

355 Bb. fol. 6^r.

356 SMCA, SPU 1496 Nov. 9.

357 HHStA, AUR 1467 Aug. 31. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 281, ohne Nennung des P. G.

358 *Zillner*, Geschichte 1, S. 276.

359 SMCA, rN 7, fol. 15^v.

360 Ebd., fol. 33^r.

361 Ebd., fol. 33^v.

362 *Wagner*, Goldschmiede, S. 78, 1460 Apr. 29.

363 SMCA, rN 7, fol. 121^v, 179^r.

364 Ebd., fol. 262^r f.

365 SMCA, rN 9, fol. 85^v u. 222^r.

366 Ebd., fol. 247^r.

367 SMCA, ZA GSU 1476 März 21 u. 1477 März 20.

368 Wie Anm. 313.

369 SMCA, SPU 1471 Juli 21: Das Haus wird als Besitz von Frau Ursula bezeichnet. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 423.

370 SMCA, sN 92 u. 93. Eine Ursula, Witwe des Fleischhauers Johann Pankmeister und jetzt Frau des ALBAN MÖRL, urkundet 1456 Jän. 23 (*Doppler*, Originalurkunden 14, n. 264).

FELS und dem Schloßer Hans Graf³⁷¹. In den Jahren 1470 und 1471 muß W. G. häufig vor dem Stadtgericht erscheinen: Im Jahr 1470 klagt ihn WOLFGANG ENNDEL um sieben Loferer Tuche, Peter Enndel um 400 lb d, wofür ihm W. G. sein Haus als Pfand stellen muß, und Linhart Poschsteiner aus Lofer um 7 lb d³⁷². In diesem Jahr antwortet er noch auf die Klagen von Cuntz Lechner aus Ried wegen 29 lb d, von Hans Ringler um 101 lb 60 d und von Jorg Pintter aus Linz um 46 lb 5 ß d³⁷³. Im Jahr darauf streitet W. G. mit CHRISTAN VETTERL und Hans Ringler wegen eines Handels mit Häuten³⁷⁴ und wird von Tibold Wagramer um 94 Gld. geklagt³⁷⁵. 1472 klagen gegen ihn Ulrich Müller und Matheus vorm Türlein aus Tittmoring um 4 lb 3 ß d und der Hutmacher WOLFGANG PABRINGER³⁷⁶. 1497 wird W. G. als Testamentsexekutor des Conrad Strohner genannt³⁷⁷.

HANNS GRAFINGER

A: Bürgerrecht 1460 zu 1 lb d³⁷⁸.

D: H. G. klagt 1463 den Heinrich Satler um die Schuld von 3 lb 4 ß d³⁷⁹.

(HANS) GREYL³⁸⁰

A: Goldschmied, Sohn des Hans Greyl zu Passau, Bürgerrecht 1475 zu 6 Rh. Gld.³⁸¹; er hält sich bereits 1470 in Salzburg auf, da er wegen der Erbschaft seines Vaters vor das Stadtgericht kommt³⁸². H. G. stirbt im September 1482³⁸³.

D: Zweimal als Zeuge von Lehrlingsaufnahmen genannt³⁸⁴.

HANNS GRILL

A: Bürgerrecht 1463 zu 1 Ung. Gld.³⁸⁵

B: H. G. besitzt laut Zillner 1468 das Haus Marktplatz 7³⁸⁶.

D: Als Zeuge im Testament des Wilhelm Goldschmied genannt³⁸⁷.

STEFFAN GRUEBER

A: Abenteurer, Bürgerrecht 1469 zu 2 Rh. Gld. und 60 d³⁸⁸. Ab 1512 lebt ein S. G. als Pfründner im Spital, der im September 1518 stirbt, aber allerdings immer mit dem Zusatz *ist kain burger* eingetragen wurde³⁸⁹.

371 SMCA, rN 9, fol. 117^r.

372 Ebd., fol. 242^r, 249^v, 250^r.

373 Ebd., fol. 234^r, 237^r, 239^v, 236^r, 240^r, 237^r, 239^v.

374 Ebd., fol. 286^r, 300^r, 304^v, 311^r.

375 Ebd., fol. 289^r, 290^r.

376 Ebd., fol. 289^r, 353^v.

377 SMCA, SPU 1497 März 17.

378 Bb. fol. 25^v.

379 SMCA, rN 7, fol. 200^v.

380 Vgl. *Wagner*, Goldschmiede, S. 80.

381 Bb. fol. 44^r. Herkunft: SMCA, rN 9, fol. 229^v.

382 SMCA, rN 9, fol. 228^r: zusammen mit seinem Bruder Paul und seiner Schwester Dorothea, Frau des Martin Ringler.

383 *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 471.

384 SMCA, ZA 218, fol. 6^r (1478) u. 6^v (1481).

385 Bb. fol. 29^v.

386 *Zillner*, Geschichte 1, S. 330.

387 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 403, 1473 Sept. 27.

388 Bb. fol. 37^v.

389 SMCA, sN 108, fol. 123^r; sN 109, fol. 123^r; sN 115, fol. 137^r (in der Woche Ruperti im Herbst, 19.–25. September).

B: S. G. gibt für einen Teil des Hauses in der Webergasse, genannt „im Winckel“, dem Spital 5 lb d³⁹⁰.

JORIG HABISLANDT

A: Schneider, aus dem Weilhartsforst (OÖ.), Bürgerrecht 1445 zu 1 lb 2 β d³⁹¹.

B: Als Besitzer eines Hauses am Kai genannt³⁹².

CHRISTAN HAFNER

A: Bürgerrecht 1464 zu 2 lb d³⁹³; verheiratet mit Katharina, Tochter des JAKOB KERN.

B: C. H. besitzt ein Haus im Nonntal, von dem er und seine Frau eine Gülte von 1/2 lb d an Christoph Werder verkaufen³⁹⁴.

HANNS HAFNER

A: Maler, aus München, Bürgerrecht 1443 zu 6 β d³⁹⁵.

D: Ein Hans Maler wird vom Kloster St. Peter für Glasfenster entlohnt (?)³⁹⁶.

JÖRG HAFNER

A: Am Bürglstein, Bürgerrecht 1475 zu 3 Rh. Gld.³⁹⁷

D: Da sich in den Stadtrechnungen sowohl ein Hafner als auch ein Büchsenmeister mit diesem Namen finden, ist eine Identifizierung nicht möglich³⁹⁸.

HANNS HAGENPECK

A: Bürgerrecht 1472 zu 5 Rh. Gld.³⁹⁹ Obwohl der Namen im Bürgerbuch eindeutig so gelesen werden muß, dürfte es sich um eine Verschreibung handeln, da sich ein Bäcker mit Namen Hans Hagen nachweisen läßt: Bis 1486 wird Hans Hagen, Bäcker, mit der Abgabe von 2 lb d für ein Grundstück im Nonntal verzeichnet⁴⁰⁰ und 1487/88 als Bäcker auf der Schranne genannt⁴⁰¹.

ZÄCHERL HAGENRAWTTER

A: Aus Henndorf, Bürgerrecht 1461 zu 1/2 lb d⁴⁰²; verheiratet mit der Witwe des Hans Smerpeck.

D: Bürge für seinen Stiefsohn Georg Smerpeck, den der Goldschmied LEONHARD KOBERSTEINER als Lehrlingen aufnimmt⁴⁰³.

MICHEL HAGER

A: Schlosser, aus *Marcholtzhofen* (Identifizierung unsicher), Bürgerrecht 1455 zu 1/2 lb d⁴⁰⁴; Mitglied der Allerseelenbruderschaft⁴⁰⁵.

390 SMCA, sN 92 u. 93 (1477–1486). Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 280, ohne Nennung des S. G.
391 Bb. fol. 5^v.
392 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 444, 1478 März 11.
393 Bb. fol. 32^r.
394 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 409, 1474 März 22. Weitere Nennungen: St. Peter, U 1478 Okt. 8 u. 1494 Apr. 23.
395 Bb. fol. 2^r.
396 St. Peter, HsA 622, 1452 u. 1453.
397 Bb. fol. 45^v.
398 Hafner: SMCA, rN 263, fol. 39^v u. rN 264, fol. 20^v. Büchsenmeister: SMCA, rN 263, fol. 33^v, 34^r, 40^v, 41^r u. rN 264, fol. 13^r.
399 Bb. fol. 41^r.
400 SMCA, sN 92 u. 93.
401 SMCA, rN 263, fol. 13^r u. rN 264, fol. 9^r.
402 Bb. fol. 27^r.
403 SMCA, ZA 218, fol. 5^r (1480).
404 Bb. fol. 19^v.
405 KAS, HS Kasten III, 4a.

STEFFAN HAGGNEL

- A: Kürschner, aus Uttendorf, Bürgerrecht 1444 zu 2 Rh. Gld.⁴⁰⁶
 D: S. H. wird 1444 bis 1463 von der Abtei St. Peter für Kürschnerarbeiten bezahlt⁴⁰⁷. 1474 wird er vor das Stadtgericht geladen, weil er es verabsäumte, aus im Haus des Kölrer gemieteten Zimmern zum vereinbarten Termin auszuziehen⁴⁰⁸.

HANNS HAIDER

- A: Bierbrauer⁴⁰⁹, Bürgerrecht 1453 zu 1 Rh. Gld.⁴¹⁰; verheiratet mit Ursula; Mitglied der Allerseelenbruderschaft⁴¹¹.
 B: 1467 Kauf des Erbrechts auf dem Bräuhaus in der Pfeifergasse von BERTHOLD SCHAURER, für das er zu Burgrecht 6 d jährlich an den Scheller und eine Gülte über 3 lb d jährlich an Jorg Haunsperger gibt⁴¹² und das er 1501 zusammen mit einem Garten an den Brauer Paul Velber verkauft⁴¹³.
 C: 1487 ist er unter den Wahlmännern⁴¹⁴ und 1489 in der Gmein vertreten⁴¹⁵.
 D: 1457 tritt H. H. als Zeuge vor dem Stadtgericht auf⁴¹⁶; 1463 klagt Wilhelm Lämppeltzheimer den H. H. um schuldige 10 Rh. Gld.⁴¹⁷ 1470 einigt er sich mit seinem Nachbarn Albrecht Strobel über einen Anbau⁴¹⁸. 1477 als Zeuge einer Urkunde⁴¹⁹ und 1484 als Vertreter von Margarethe, Tochter des verstorbenen HANS REITPACHER, genannt⁴²⁰.

JORG HALLER

Zinngießer, aus Teisendorf, Bürgerrecht 1461 zu 2 lb d, Bürgen JORG Zingisser (GLOPPITZER)⁴²¹ und Steffan Satler. Siehe JORG GLOPPITZER.

PETTER HAMPERGER

- A: Sacktrager, Bürgerrecht 1459 zu 7 ß d⁴²².
 B: Besitzt laut Frank von 1438 bis 1492 das Haus Arenbergstraße 12⁴²³.

HANNS HARLANNGER

- A: Bürgerrecht 1473 zu 15 Rh. Gld.⁴²⁴
 B: H. H. verkauft 1474 zusammen mit seiner Frau um 50 lb d an Ruprecht Käsrer einen Zehent von 4 lb d in Radstadt⁴²⁵.

406 Bb. fol. 4^r.

407 St. Peter, HsA 622 u. 623.

408 SMCA, rN 9, fol. 511^r, 516^v.

409 SMCA, SPU 1477 Mai 31 u. STU 1484 Mai 15.

410 Bb. fol. 16^v; zum Zeitpunkt der Aufnahme dient H. H. allerdings noch als Knecht bei Gilg Fludermeister.

411 KAS, HS Kasten III, 4a.

412 HHStA, AUR 1467 Aug. 31. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 281, mit der Nennung H. H. 1504.

413 HHStA, AUR 1501 Jän. 16.

414 SMCA, rN 2, fol. 12^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 67.

415 SMCA, rN 264, fol. 2^r.

416 SMCA, rN 7, fol. 20^v.

417 Ebd., fol. 223^v; allerdings wird H. H. hier als Gürtler bezeichnet (vielleicht ein Irrtum des Schreibers?).

418 HHStA, AUR 1470 Juni 19.

419 SMCA, SPU 1477 Mai 31.

420 SMCA, STU 1484 Mai 15.

421 Bb. fol. 26^r.

422 Bb. fol. 24^v.

423 *Frank*, Äußerer Stein, S. 17.

424 Bb. fol. 42^r.

425 SMCA, rN 9, fol. 503^r.

D: 1471 beklagt H. H. den Pannger wegen der Schuld von 14 Ung. Gld. vor dem Stadtgericht⁴²⁶.

MARTEIN HARSCHER

A: Mit dem Beinamen *der jung*⁴²⁷, Bürgerrecht 1469 zu 13 Rh. Gld.⁴²⁸; verheiratet mit Margarethe; er stirbt im November 1495⁴²⁹. Sein Grabstein befindet sich noch schwer beschädigt im Friedhof von St. Peter mit der Inschrift: *Hie ligt begraben Martein Harsch . . . Sonntag nach sand . . . tag anno domini . . . LXXXV, dem got genad . . .*; darunter die Grabinschriften der Margaret Schilt († 25. Dez. 1507) und des Hans Schilt († 1520)⁴³⁰.

B: Ab 1468 Besitzer des Hauses Getreidegasse 7, von dem er an St. Peter jährlich 24 d und einen Heuger gibt⁴³¹. 1467 kauft M. H. eine Gülte von 12 β d auf dem Haus des Peter Hueber, die er 1478 an Spitalmeister Hans Knoll weiterverkauft⁴³².

C: 1487 ist er unter den Wahlmännern⁴³³ und 1489 in der Gmein vertreten⁴³⁴.

D: 1489 zahlen M. H., Wilhelm Scherer und Ulrich Patron ein Darlehen über 900 lb d an die Stadt zurück⁴³⁵.

MARITZ HARTENMANNER

A: Händler, aus Ebersberg, Bürgerrecht 1463 zu 1 Ung. Gld.⁴³⁶; führt ein Siegel⁴³⁷ mit seinem Wappen: Mann, einen Halbmond in der erhobenen rechten Hand tragend; M. H. und seine Frau sterben 1492⁴³⁸.

B: Besitzer der Häuser Getreidegasse 8, das zu Burgrecht 18 d an das Spital dient⁴³⁹, und Getreidegasse 35, für das er an St. Peter jährlich 22 d und einen Heuger zu Burgrecht bezahlt⁴⁴⁰; weiters werden ihm ein Haus in der Webergasse⁴⁴¹ und eines vor dem Spitalstor auf der Gstätten⁴⁴² zubenannt. Von Hans und Jorg Waginger erwirbt er eine Gülte über 5 lb d jährlich⁴⁴³, 1487 kauft M. H. von Heinrich Dicker eine Gülte von 4 lb d⁴⁴⁴.

C: 1484, 1487, 1488 und 1489 im Rat⁴⁴⁵, 1482 in der Gmein^{445a} und 1487 unter den Wahlmännern vertreten⁴⁴⁶.

426 Ebd., fol. 274^r.

427 Möglicherweise war die Familie schon seit längerer Zeit in Salzburg ansässig und daher auch ein älterer Martin Harscher bekannt; als Vorbesitzer des Hauses Getreidegasse 7 ist ein Ulrich Harscher genannt (St. Peter, HsB 124, fol. 74^r).

428 Bb. fol. 39^r.

429 *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 477; *Dorn|Lindenthaler*, Friedhof von St. Peter, S. 14.

430 *Walz*, Grabdenkmäler 11, S. 139, n. 118.

431 St. Peter, HsB 124. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 350.

432 SMCA, SPU 1467 Feb. 28 u. SPU 1478 Juli 13.

433 SMCA, rN 2, fol. 12^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 67.

434 SMCA, rN 264, fol. 2^r.

435 Ebd., fol. 12^r.

436 Bb. fol. 29^r.

437 St. Peter, U 1488 Aug. 6.

438 *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 476: im Juni Frau H., im Dezember M. H.

439 SMCA, sN 92–97. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 365.

440 St. Peter, HsB 24, fol. 9^r u. HsB 124, fol. 137^r.

441 KAS, HS Kasten III, 4a, Reg.

442 SMCA, sN 20, fol. 4^r.

443 HHStA, AUR 1473 Feb. 23 u. 1477 Juni 11.

444 *Doppler*, Originalurkunden 16, n. 514, 1487 Aug. 14.

445 SMCA, rN 2, fol. 3^r u. fol. 12^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 18, 67; SMCA, rN 8, n. 261.

445a SMCA, sN 92, fol. 232^r.

446 SMCA, rN 2, fol. 12^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 67. *Zillner*, Geschichte 2, S. 441, nennt M. H. 1483 in der Gmein, 1485, 1488 u. 1489 im Rat.

D: 1463 bittet ihn Ulrich Krimpelsteter, Richter zu Linz, um Intervention wegen eines Streits mit der Stadt Salzburg⁴⁴⁷. 1481 klagt M. H. die drei Säumer Michel Schaller, Linhart Haller und Niklas Hover, die ihnen übergebene Ware nicht vollständig am Bestimmungsort abgeliefert zu haben⁴⁴⁸. 1488 bewilligt Abt Rupert von St. Peter einen Umbau an seinem Haus⁴⁴⁹. 1489 bittet er zusammen mit ASM MATSPERGER, Hans Ramsperger und Ruprecht Waginger beim Salzburger Stadtrat um Unterstützung wegen Schwierigkeiten am Linzer Markt⁴⁵⁰.

HANNS HARTLIEB⁴⁵¹

A: Schneider, Bürgerrecht 1469 zu 1 Rh. und 1 Ung. Gld.⁴⁵²; stirbt vor dem 12. Oktober 1506⁴⁵³.

B: 1497/98 Besitzer eines Hauses hinter St. Andrä, für das er 4 β d jährlich an das Spital gibt⁴⁵⁴; 1501 kauft der *gwantsneider* H. Hartnid⁴⁵⁵ eine Gülte von 1 lb d von Peter Klampfen⁴⁵⁶.

D: Als Testamentsexekutor von Margarethe STUPPER⁴⁵⁷ und als Zeuge zweier Urkunden⁴⁵⁸ genannt.

HANNS HARTNID⁴⁵⁹

A: Tucher, Bürgerrecht 1469 zu 8 Rh. Gld.⁴⁶⁰

B: Ab 1491 Besitz eines Hauses in der Bergstraße⁴⁶¹.

C: 1487 ist er unter den Wahlmännern⁴⁶², 1488, 1489 und 1498 in der Gmein⁴⁶³ und 1491 im Rat vertreten⁴⁶⁴.

D: 1491 Geschworener im Stadtgericht⁴⁶⁵.

PAWLS HÄRTTINGNER

A: Bäcker, Bürgerrecht 1467 zu 3 Rh. Gld.⁴⁶⁶; stirbt vor 1484⁴⁶⁷.

B: Inhaber des Hauses und der Mühle beim Spital, für die er dem Spital jährlich 20 lb d und vier Schaff Korn gibt⁴⁶⁸.

447 SMCA, rN 8, n. 18 u. 19. Vgl. *Walz*, Fehdewesen, S. 17.

448 St. Peter, U 1481 Aug. 23.

449 Ebd., U 1488 Aug. 6.

450 SMCA, rN 8, n. 327. Vgl. *Walz*, Fehdewesen, S. 27 f., u. *Zauner*, Städtewesen, S. 115.

451 Die Zuweisungen der Belegstellen kann nicht eindeutig sein, da ein H. H., Doktor der Medizin, zur selben Zeit in Salzburg nachweisbar ist; zudem läßt sich die Namensähnlichkeit mit dem Tucher HANS HARTNID nicht verkennen – möglicherweise wurde hier dieselbe Person zweimal mit leicht variiertem Namen in das Bürgerbuch eingetragen.

452 Bb. fol. 38^r.

453 Der Vollstrecker seines Testaments, PETER REITGÄRTLER, verkauft sein Haus an die Alte-Bürgerbruderschaft (KAS, U A161, 1506 Okt. 12).

454 SMCA, sN 95. Der Vorbesitzer ist RUDBRECHT PERNINTER.

455 Siehe Anm. 451.

456 KAS, U A160, 1501 Nov. 9.

457 SMCA, SPU 1498 Sept. 5.

458 *Doppler*, Originalurkunden 16, n. 539, 1490 Apr. 25 u. n. 552, 1491 Sep. 30.

459 Siehe Anm. 451.

460 Wie Anm. 428.

461 SMCA, sN 95–104; sN 20, fol. 31^r.

462 SMCA, rN 2, fol. 12^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 67.

463 SMCA, rN 263, fol. 44^r u. rN 264, fol. 2^r; rN 2, fol. 22^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 108.

464 *Widmann*, Urkunden 39, n. 402, 1491 Feb. 23.

465 Ebd.

466 Bb. fol. 35^r.

467 Von diesem Jahr an wird seine Witwe in den Spitalsrechnungen verzeichnet (SMCA, sN 93).

468 SMCA, sN 92 u. 93.

D: 1473 und 1474 führt er folgende Prozesse vor dem Stadtgericht: Im Streit gegen CHRISTIAN EGKER wegen des Kaufs eines Mühlrads⁴⁶⁹, gegen Heinrich Aufferg zu Laufen um ein Stück Tuch⁴⁷⁰ und gegen Konrad Rischer aus Hallein um einen Mantel zu 3 lb d⁴⁷¹. 1477 beliefert er das Spital mit Brot⁴⁷².

JOHANNES HÄSEL

A: Schreiber, Bürgerrecht 1453 zu 1 Rh. Gld. Er setzte 1498 sein Bürgerrecht als Pfand für eine Schuld, die er jedoch nicht zurückzahlen konnte; daraufhin wurde ihm das Bürgerrecht aberkannt⁴⁷³. Mitglied der Allerseelenbruderschaft⁴⁷⁴.

D: 1469 klagt er folgende Personen wegen Schulden: Oswald Hetzinger um 5 β 19 d, Magdalena Wuest um 6 β 5 d, den GETZENPACHER um 10 β d, PAUL Schnitzer (FREUDENFUS) um 10 β d, PETER WINKELMASS um 13 lb 3 β 9 d, Ruprecht Schneider um 2 lb d und Ruprecht Fragner um 12 β d und 2 Rh. Gld.⁴⁷⁵ 1479 wird er als Geschworener im Stadtgericht⁴⁷⁶ und 1481 als Zeuge einer Urkunde genannt⁴⁷⁷.

OSWALD HASENFUES

A: Fleischhauer, Bürgerrecht 1469 zu 2 Ung. Gld. und 60 d⁴⁷⁸; verheiratet mit Agnes; Kinder: Hans, Ulrich und Agathe; er stirbt im Jänner 1510. Sein Grabstein aus buntem Marmor ist heute an der Seitenmauer der Haidenthaler-Grabkapelle im Friedhof von St. Peter zu sehen, allerdings schwer beschädigt durch das eiserne Gitter der Grabkapelle; Inschrift: *hie ligt begraben Osswald Hasenfues*, darunter in einem Dreipaß mit auswärts gewendeten Spitzen ein Wappenschild mit einem geschrägten Beil und einer Schlinge⁴⁷⁹.

B: Besitzer eines Hauses in der Linzer Gasse⁴⁸⁰ und seit 1495 eines Grundstücks beim Bergstraßentor, für das er 17 β d jährlich an die Pfarrkirche gibt; dazu kommen 1496 zwei Grundstücke auf dem Burgfeld, von denen er 18 β d zahlt, und 1498 ein weiteres Grundstück mit einer Abgabe von 5 β d an die Pfarrkirche; er wird damit bis 1505 verzeichnet⁴⁸¹. O. H. betreibt insgesamt drei Fleischbänke am Markt: Für eine Fleischbank gibt er der Stadt 4 β d⁴⁸², für eine weitere ab 1492 an das Spital 20 β 24 d⁴⁸³, und 1498 kauft er die dritte von

469 SMCA, rN 9, fol. 384^v.

470 Ebd., fol. 407^v.

471 Ebd., fol. 430^r u. 440^r.

472 SMCA, sN 92, fol. 158^r, 179^v.

473 Bb. fol. 16^v und zwischen fol. 16^v u. 17^r eingelegter Zettel. Vgl. *Dopsch*, Geschichte Salzburgs I/2, S. 731.

474 KAS, HS Kasten III, 4a.

475 SMCA, rN 9, fol. 221^r.

476 SMCA, STU 1479 Aug. 20.

477 SMCA, SPU 1481 Sept. 14.

478 Bb. fol. 37^v.

479 *Walz*, Grabdenkmäler 11, S. 144, n. 125; Walz gibt dazu eine Jahrtagsstiftung in St. Peter zu 12 β d an. Siehe auch *Dorn|Lindenthaler*, Friedhof von St. Peter, S. 14.

480 SMCA, GSU 1510 Sept. 3: Seine Witwe Agnes und seine Kinder Hans, Ulrich und Agathe verkaufen auf ihrem Haus eine Gülte von 7 lb d.

481 SMCA, sN 3, fol. 24^v, 29^v, 58^r; sN 4, fol. 26^v u. 17^r; sN 5, fol. 3^v; *Spatzenegger*, Pfarrkirche, Urbar, S. 60.

482 SMCA, rN 263, fol. 3^v, 10^r u. rN 264, fol. 6^v.

483 SMCA, sN 95–104.

Ursula Pankmeisterin; für diese Bank gibt er dem Spital 6 lb d und ein Lamm⁴⁸⁴.

C: 1488 und 1489 in der Gmein vertreten⁴⁸⁵.

D: 1472 belangt O. H. Hans den Richter knecht wegen einer Bürgerschaft⁴⁸⁶. 1487 wird er vom Rat mit einem Bußgeld von 1 Gld. 4 ß d belegt⁴⁸⁷. 1496 und 1497 verkaufen O. H. und der SCHIFERL an das Kloster St. Peter Unschlitt⁴⁸⁸.

PETER HASLINGER

A: Lederer, Bürgerrecht 1474 zu 8 Rh. Gld.⁴⁸⁹; er stirbt im September 1509⁴⁹⁰.

B: 1490 kauft P. H. von den Erben des HANS WEINREICH Erbrecht auf dem Haus Getreidegasse 3⁴⁹¹, für das er an das Spital jährlich 3 lb d und zwei Hühner gibt⁴⁹². Ein zweites Haus in der Lederergasse (lt. Zillner Linzer Gasse 31), das an die Allerseelenbruderschaft 10 d jährlich zu Burgrecht dient, wird 1509 urkundlich erwähnt: Der Dompfarrer Johann Pramer reduziert eine daraufliegende Gülte⁴⁹³. 1494 erwirbt P. H. von Ulrich Hauck eine Gülte von 2 lb d⁴⁹⁴, die er als Stiftung der Abtei St. Peter vermacht, um damit eine Grablege für sich und seine Nachkommen in der Margarethenkapelle, neben der Kirchentür unter dem Weihwasserbrunnen, und einen Jahrtag mit einer Messe zu gewährleisten⁴⁹⁵

D: P. H. arbeitet regelmäßig von 1477 bis 1501 für St. Peter⁴⁹⁶.

JÖRG HÄSL

A: Riemer, aus Dachau, Bürgerrecht 1458 gratis⁴⁹⁷.

B: 1477 erhält J. H. für sich und seine Erben von der Stadt das Haus beim Rathaus, für das er einen Zins von 7 lb d zahlt⁴⁹⁸.

C: 1487 ist er unter den Wahlmännern⁴⁹⁹, 1488 und 1489 in der Gmein vertreten⁵⁰⁰.

D: 1490 als Zeuge einer Urkunde genannt⁵⁰¹.

PAUL HASZ

A: Büchschmied (?), aus Stammham, Bürgerrecht 1478 zu 5 Rh. Gld.⁵⁰²

484 SMCA, sN 97–102.

485 SMCA, rN 263, fol. 44^r u. rN 264, fol. 2^r.

486 SMCA, rN 9, fol. 367^v.

487 SMCA, rN 263, fol. 16^v.

488 St. Peter, HsA 625, fol. 4^v, 20^v.

489 Bb. fol. 42^v.

490 *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 481. Eine Messe wird für ihn in St. Peter am Tag des hl. Rupert (24. September) gelesen (St. Peter, HsA 235, fol. 2^r, 107^v.).

491 HHStA, AUR 1490 Juni 25. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 366.

492 SMCA, sN 95–119; sN 20, fol. 20^v.

493 KAS, U A212, 1509 Jän. 27? (St.-Julien-Tag); Urbar der Allerseelenbruderschaft 1518 (KAS, Kasten III, 4a). Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 422.

494 St. Peter, U 1494 Apr. 20.

495 Ebd., U 1498 Juni 26. In einer unvollständigen, nicht rechtskräftigen Urkunde – einzelne Passagen wurden gestrichen, die Zeugen und das Datum fehlen – stiftete P. H. einen Jahrtag und gab dafür eine Gülte von 3 lb d. Diese Urkunde dient heute als Einband von SMCA, sN 3.

496 Ebd., HsA 622 u. 623.

497 Bb. fol. 24^r.

498 SMCA, STU 1477 Nov. 13.

499 SMCA, rN 2, fol. 12^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 67.

500 SMCA, rN 264, fol. 2^r.

501 SMCA, SPU 1490 Nov. 3.

502 Bb. fol. 47^r. Der Hinweis auf den Beruf stammt aus der Angabe der Stadtrechnungen SMCA, rN 263, fol. 29^v.

B: P. H. gibt dem Spital 1488–1497 für ein Haus hinter St. Andrä jährlich 4 lb d⁵⁰³.

D: 1487 liefert er an die Stadt 20 Hakenbüchsen und 1000 Eisenkugeln⁵⁰⁴. 1488 bezahlt er für einige Zimmer im Gerichtshaus 20 lb d Miete⁵⁰⁵; 1499 wird sein Schwiegersohn Peter Talheimer zum Bürger aufgenommen⁵⁰⁶.

LEONHART HAWSHAIMER

A: Aus Vöcklamarkt, Bürgerrecht 1461 zu 2 Rh. Gld.⁵⁰⁷

D: Zeuge einer Urkunde⁵⁰⁸.

GÄNGEL HAWSROKGER

A: Bäcker, Bürgerrecht 1449 zu 1 Rh. Gld.

Alle Quellenstellen sprechen von einem Conrad H., wofür die Abkürzung „Gängel“ nicht sehr wahrscheinlich scheint. Es könnte sich um zwei, möglicherweise verwandte Personen handeln. Dieser Konrad H., Hofbäcker⁵⁰⁹, verheiratet mit Anna, Witwe des Andre Dicker⁵¹⁰, besitzt 1491–1504 das Haus Getreidegasse 21, für das er an St. Peter 10 d und einen Heuger⁵¹¹ und an die Pfarrkirche 30 d gibt⁵¹².

HANNS HÄUSSÄR

A: Barchentweber, aus Ötting, Bürgerrecht 1446 zu 1 Rh. Gld.⁵¹³

HANNS HAWSER

A: Taschner, Bürgerrecht 1474 zu 3 Rh. Gld.⁵¹⁴

Wegen der Namensähnlichkeit können die Belegstellen nicht eindeutig zugeordnet werden: Ein H. H. besitzt ein halbes Haus in der Getreidegasse, für das er ab 1477 1 lb d, ab 1480 für den Jahrtag des ANDRE STROBEL 2 lb d dem Spital gibt⁵¹⁵; er verkauft darauf dem Ruprecht Käsrer eine Gülte von 2 lb d⁵¹⁶ und dem Steffan Werder zwei Gülden, die eine um 2 lb d, die andere um 1 lb d⁵¹⁷.

D: 1457 streiten sich H. H. und seine Brüder Kaspar und Paul mit Oswald Kramer⁵¹⁸. 1468 läßt er die Habe seiner Mieterin Barbara Seidennäherin wegen Zinsschulden verpfänden⁵¹⁹; 1470 verklagen er und sein Bruder Paul einen Waldperger wegen einer Schuld⁵²⁰.

503 SMCA, sN 93 u. 95.

504 SMCA, rN 263, fol. 29^r.

505 SMCA, rN 264, fol. 4^v.

506 Bb. fol. 70^r.

507 Bb. fol. 27^r.

508 SMCA, STU 1469 Juli 8.

509 Vgl. *Dopsch/Heinisch*, Quellenbeilagen zur Geschichte Hohensalzburgs.

510 SMCA, rN 9, fol. 391^v.

511 St. Peter, HsB 24 u. 124. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 354.

512 SMCA, sN 3, fol. 19^r.

513 Bb. fol. 6^r.

514 Bb. fol. 42^r.

515 SMCA, sN 92–104. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 375, Getreidegasse 36.

516 St. Peter, U 1467 Jän. 12.

517 SMCA, sN 11, fol. 31^r, n. 123, fol. 32^r, n. 137; SPU 1469 Juli 24.

518 SMCA, rN 7, fol. 8^v, 10^r.

519 SMCA, rN 9, fol. 101^r.

520 Ebd., fol. 243^r.

HANNAS HAYDEN

- A: Gürtler, aus Nürnberg, Bürgerrecht 1460 zu 1 Rh. Gld.⁵²¹
 D: 1463 wird er von HANS ZEILHOFER um eine Schuld von 17 lb d und von Wilhelm Lampoltsheimer um 10 Rh. Gld. geklagt⁵²². 1482 und 1491 Zeuge zweier Urkunden⁵²³.

CHÜNCZ HECZINGER

- A: Bürgerrecht 1464 zu 3 Rh. Gld.⁵²⁴; Bruder des STEFFAN HETZINGER, stirbt vor 1482⁵²⁵.
 D: C. H. kauft 1479 von Hans Egksmid eine Gülte von 1 lb d auf dem Haus des LORENZ TALLGEWRER, die dann sein Bruder als Jahrtagsstiftung für ihn der Pfarrkirche übergibt⁵²⁶.

MICHEL HECZLINGER

- A: Bäcker, Bürgerrecht 1466 zu 2 lb 4 ß d⁵²⁷; er lebt schon 1465 in Salzburg: In diesem Jahr sagt er vor dem Stadtgericht als Zeuge aus und erwähnt dabei, daß er bei dem Süspecken in der Backstube arbeitet⁵²⁸.
 B: Besitzer des halben Hauses Platzl 3/4, für das er dem Spital jährlich 12 d zu Burgrecht und eine Gülte von 1 lb d bezahlt⁵²⁹; für einen Brottisch auf der Schranne gibt er der Stadt 4 ß d⁵³⁰.
 C: 1487 ist er unter den Wahlmännern⁵³¹, 1489 und 1498 in der Gmein vertreten⁵³².
 D: 1482 verkauft er dem Spital ein Schwein⁵³³ und wird 1498 als Zeuge einer Urkunde genannt⁵³⁴.

MATHEUS HERESPERGER

- A: Gürtler, Bürgerrecht 1471 zu 1 lb d und 1 Rh. Gld.⁵³⁵
 D: 1498 Zeuge einer Urkunde⁵³⁶.

CHUNCZ HERGOT

- A: Bürgerrecht 1460 gratis auf Bitten des Bürgermeisters⁵³⁷; verheiratet mit Magdalena, Witwe des Hans Strobel⁵³⁸; Mitglied der Allerseelebruderschaft⁵³⁹.

521 Bb. fol. 25^r.

522 SMCA, rN 7, fol. 195^r, 223^v.

523 *Doppler*, Originalurkunden 16, n. 476, 1482 Juni 12; *Widmann*, Urkunden 39, n. 407, 1491.

524 Bb. fol. 31^r.

525 STEFFAN HETZINGER stiftet für seinen Bruder einen Jahrtag (*Doppler*, Originalurkunden 16, n. 478, 1482 Nov. 19; SMCA, GSU 1482 Nov. 12).

526 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 461, 1479 Okt. 6; SMCA, sN 3, fol. 37^r, 41^r, 61^r; s. Anm. 525.

527 Bb. fol. 34^v.

528 SMCA, rN 9, fol. 1^v.

529 SMCA, sN 92–103. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 416.

530 SMCA, rN 263, fol. 13^r u. rN 264, fol. 9^r.

531 SMCA, rN 2, fol. 12^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 67.

532 SMCA, rN 264, fol. 2^r; rN 2, fol. 22^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 109.

533 SMCA, sN 94, fol. 28^v.

534 *Widmann*, Urkunden 39, n. 440, 1498 Mai 23.

535 Bb. fol. 40^r. Die Berufsangabe stammt aus der Nennung als Zeuge.

536 SMCA, SPU 1498 Sept. 5.

537 Bb. fol. 25^v. Bürgermeister waren in diesem Jahr HANS ELSENHEIMER und Gabriel Käsrer.

538 Zusammen mit seiner Frau erscheint er wegen seiner Stieftochter Afra Strobel vor dem Stadtgericht (SMCA, rN 7, fol. 169^r); 1464 fordert seine Frau von den Erben ihres früheren Mannes ihr Heiratsgut von 700 lb d zurück (SMCA, rN 7, fol. 239^v).

539 KAS, HS Kasten III, 4a.

- C: 1487 ist er unter den Wahlmännern⁵⁴⁰, 1488 und 1489 in der Gmein vertreten⁵⁴¹.
- D: Gemeinsam mit HANS ELSENHEIMER ersteht C. H. 300 Stück Barchent⁵⁴². 1464 klagt er die Erben des Hans Lunz um die Schuld von 4 Ung. Gld.⁵⁴³; 1471 als Zeuge einer Urkunde genannt⁵⁴⁴. 1487 bezahlt er an die Stadt als Kanzleigeühren (u. a. für einen „Anbringzettel“) 4 lb d⁵⁴⁵ und wird zusammen mit Hans Röppl mit der Vormundschaft über die Kinder des HANS GOLDFUS betraut⁵⁴⁶.

FRIDREICH HETZINGER

- A: Bürgerrecht 1446 zu 1 Rh. Gld.⁵⁴⁷
- D: 1473 wird F. H. von Bernhart Mülleiten vor dem Stadtgericht um eine Schuld von 62 lb d geklagt⁵⁴⁸.

STEFFAN HETZINGER⁵⁴⁹

- A: Goldschmied, aus Witzling, Bürgerrecht 1461 zu 2 Gld.⁵⁵⁰; verheiratet mit Katharina; seit 1494 Mitglied der Allerseelenbruderschaft⁵⁵¹; führt ein Siegel⁵⁵². Seine Söhne lernen ebenfalls das Goldschmiedhandwerk: Steffan d. J. bis 1478 bei seinem Vater⁵⁵³, Virgil bei Peter Altmann⁵⁵⁴ und Max bei Wolfgang Ebrl⁵⁵⁵.
- B: Besitzer eines Hauses in der Brodgasse, für das er an St. Peter bis 1499 jährlich zu Burgrecht 6 d zahlt⁵⁵⁶. 1477 verkauft er darauf zusammen mit seiner Frau eine Gülte von 1 lb d an die Allerseelenbruderschaft⁵⁵⁷.
- C: 1474 und 1476 Zechmeister der Goldschmiede⁵⁵⁸; 1482 und 1487 im Rat vertreten⁵⁵⁹; 1486/87 Beschaumeister der Goldschmiede⁵⁶⁰; 1489 in der Gmein^{560a}; 1495 bis 1497 Zechpropst der Salzburger Stadtpfarrkirche⁵⁶¹ (1498 gibt er der Pfarrkirche für Ausstände, die aus seiner Zeit als Zechpropst herrühren, einen silbernen Apfel und mehrere eingeschmolzene Silbermünzen⁵⁶²).

540 SMCA, rN 2, fol. 12^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 67.

541 SMCA, rN 264, fol. 2^r.

542 *Pezolt*, Elsenheimer, S. 175.

543 SMCA, rN 7, fol. 240^r, 242^r, 251^v, 252^r, 253^v.

544 SMCA, SPU 1471 Juli 21.

545 SMCA, rN 263.

546 HHStA, AUR 1487 Jän. 3.

547 Bb. fol. 6^r.

548 SMCA, rN 9, fol. 396^r, 400^v, 401^v, 404^v.

549 Vgl. *Wagner*, Goldschmiede, S. 79.

550 Bb. fol. 26^v.

551 KAS, HS Kasten III, 4a.

552 Z. B. SMCA, GSU 1482 Nov. 12.

553 SMCA, ZA 219, fol. 3^r.

554 SMCA, ZA 218, fol. 9^r.

555 Ebd., fol. 18^r.

556 St. Peter, HsB 124, 1468–1499. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 320.

557 KAS, HS Kasten III, 4a, 1477 März 5.

558 SMCA, ZA 218, fol. 3^r.

559 SMCA, GSU 1482 Nov. 12; SMCA, rN 2, fol. 12^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 67 f. (auch Wahlmann).

560 SMCA, rN 263, fol. 5^r, 11^r.

560a Wie Anm. 541.

561 SMCA, sN 3 u. 4; *Doppler*, Originalurkunden 16, n. 591, 1495 Jän. 10; SMCA, GSU 1495 Mai 31.

562 SMCA, sN 4, fol. 20^r.

D: 1476 wird er einer Inventarisierung beigezogen⁵⁶³ und 1482 urkundet er als Testamentsvollstrecker seines Bruders KUNZ⁵⁶⁴.

ANDRE HEYNHAMER

A: Bürgerrecht 1474 zu 2 Ung. Gld.⁵⁶⁵

D: 1501 als Zeuge einer Urkunde genannt⁵⁶⁶.

WOLFGANG HÖDLMOSE

A: Schlosser; Bürgerrecht 1474 zu 6 Rh. Gld.⁵⁶⁷

B: Besitzer eines Hauses in der Goldgasse, für das er an St. Peter jährlich 3 d zu Burgrecht gibt⁵⁶⁸, und einer Schleifmühle beim Spital, die mit einer Abgabe von 2 lb d jährlich an das Spital belastet ist⁵⁶⁹.

D: W. H. wird sehr häufig von der Stadt und der Pfarrkirche beschäftigt, u. a. führt er Arbeiten für den Marktbrunnen und für den Bau des Pacheraltars aus⁵⁷⁰. 1494 erhält sein Schwiegersohn Jorg Paumeister das Bürgerrecht⁵⁷¹. W. H. wird 1496 und 1497 als Zeuge von Urkunden genannt⁵⁷².

MICHEL HOFMAN⁵⁷³

A: Goldschmied, aus Bamberg, Bürgerrecht 1453 zu 1 Rh. Gld.⁵⁷⁴

D: M. H. wird 1465 einer Schätzung beigezogen⁵⁷⁵; von 1465 bis 1471 Mitglied der Tamsweger Leonhardi-Bruderschaft⁵⁷⁶.

HANNS HOLTZAPFEL

A: Landschreiber, Bürgerrecht 1477 gratis (wegen der Zusicherung, sein Vater sei Bürger gewesen)⁵⁷⁷.

D: 1486 verkauft er an das Spital eine Gülte von 1 lb d⁵⁷⁸. H. H. in seiner Funktion als Landschreiber spielt eine wichtige Rolle im aufsehenerregenden Prozeß gegen den Stadtrichter Oswald Elsenheimer⁵⁷⁹.

OSWOLD HOLTZNER

A: Kaufmann, aus Holzen (Identifizierung unsicher), Bürgerrecht 1457 zu 1 Ung. Gld. unter der Bedingung, vorher alle Schulden zu begleichen⁵⁸⁰. Sein Sohn Lazarus geht beim Goldschmied FRANZ WISER in die Lehre⁵⁸¹.

563 SMCA, GSU 1476 März 21.

564 Ebd., 1482 Nov. 12; *Doppler*, Originalurkunden 16, n. 478, 1482 Nov. 19.

565 Bb. fol. 41^v.

566 *Widmann*, Urkunden 39, n. 462, 1501 Juli 23.

567 Bb. fol. 43^v.

568 St. Peter, HsB 24 u. 124.

569 SMCA, sN 93–98 (1488–1500); vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 391, Gstättingasse 1.

570 SMCA, rN 263, fol. 23^v, 24^v u. rN 264, fol. 16^v, 17^v, 18^v, 19^v, 20^v, 21^v, 22^v; sN 3, fol. 44^v, 60^v u. sN 4, fol. 34^v, 36^v. Vgl. *Martin*, Stadtrechnungen, S. 111.

571 Bb. fol. 61^v.

572 SMCA, STU 1496 Feb. 3 u. SPU 1497 Sept. 21.

573 Vgl. *Wagner*, Goldschmiede, S. 78.

574 Bb. fol. 17^v.

575 SMCA, rN 7, fol. 228^v.

576 *Wagner*, Goldschmiede, S. 78.

577 Bb. fol. 46^v. 1453 wurde ein Dietrich Holzapfel – vielleicht sein Vater? – als Bürger aufgenommen (Bb. fol. 17^v).

578 SMCA, SPU 1486 März 13.

579 Vgl. *Pezolt*, Elsenheimer, S. 191 ff.

580 Bb. fol. 23^v.

581 SMCA, ZA 218, fol. 3^v.

D: 1458 klagt O. H. den Smirber von Burghausen um 1 lb d⁵⁸² und ein Jahr darauf den Hans Mair von Mühldorf auf die Erfüllung seiner Forderungen⁵⁸³. 1469 wird er von Niklas Kalach wegen 6 lb 40 d und von Linhard Steiger um die Schuld für zwei Lageln Seife, nämlich 24 lb 6 β, geklagt⁵⁸⁴.

MICHEL HOLCZHAWSER

A: Schwiegersohn des Linhart Slosser, Bürgerrecht 1459 zu 4 lb d⁵⁸⁵; Mitglied der Allerseelenbruderschaft⁵⁸⁶; stirbt im Februar 1475 in Venedig⁵⁸⁷.

B: Ein Haus am Markt wird nach ihm in den Spitalsrechnungen benannt⁵⁸⁸.

D: M. H. klagt 1467 HANS EBRL und MARTIN WEYS wegen Unregelmäßigkeiten bei der Rechnungslegung⁵⁸⁹.

CHUNCZ HUEBER

A: Aus *Gauchsparg* (Identifizierung unsicher), Bürgerrecht 1466 zu 4 lb d⁵⁹⁰.

D: Vertritt 1467 den ANDRE STROBEL vor dem Stadtgericht⁵⁹¹.

JORG HUEBER

A: Taschner, Bürgerrecht 1470 zu 2 Rh. Gld.⁵⁹²

D: 1473 Zeuge vor dem Stadtgericht⁵⁹³.

KRISTAN HUEBER

A: Faßbinder, Bürgerrecht 1468 zu 6 β d⁵⁹⁴.

D: 1469 als Zeuge einer Urkunde genannt⁵⁹⁵.

LIENHARDT HUEBER

A: Barchentweber, Bürgerrecht 1464 zu 2 Rh. Gld.⁵⁹⁶

D: 1491 als Zeuge einer Urkunde genannt⁵⁹⁷.

JORIG HÜRTZING

A: Aus Tittmoning, Bürgerrecht 1453 zu 1/2 lb d⁵⁹⁸; Mitglied der Allerseelenbruderschaft⁵⁹⁹.

CRISTAN KALICHGRUEBER

A: Bäcker, Bürgerrecht 1469 zu 2 lb 4 β d⁶⁰⁰; verheiratet mit Magdalena; Tochter Katharina; stirbt vor 1511⁶⁰¹.

582 SMCA, rN 7, fol. 56^v.

583 Ebd., fol. 98^v.

584 SMCA, rN 9, fol. 113^v, 107^v, 111^v. Lagel = ein Hohlmaß mit dem Fassungsvermögen von ungefähr 40 Litern, vgl. *Spechtler/Uminsky*, Stadtordnung, S. 291.

585 Bb. fol. 24^v.

586 KAS, HS Kasten III, 4a.

587 *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 466.

588 SMCA, sN 92 u. 93.

589 SMCA, rN 9, fol. 67^v.

590 Wie Anm. 527.

591 SMCA, rN 9, fol. 81^v.

592 Bb. fol. 39^v.

593 SMCA, rN 9, fol. 385^v.

594 Bb. fol. 37^v.

595 SMCA, SPU 1469 Nov. 13.

596 Bb. fol. 32^v.

597 *Doppler*, Originalurkunden 16, n. 549, 1491 Aug. 19.

598 Bb. fol. 17^v.

599 KAS, HS Kasten III, 4a.

600 Bb. fol. 39^v.

601 SMCA, SPU 1511 Okt. 13.

- B: Besitzer eines Hauses, für das er jährlich dem Spital 1 lb d⁶⁰² und der Pfarrkirche 1 ß d⁶⁰³ zahlt, und Inhaber eines Brottesches auf der Schranne, für den er eine Abgabe von 4 ß d an die Stadt leistet⁶⁰⁴.
- D: 1483 Zeuge einer Urkunde⁶⁰⁵; 1485 bürgt er für den Neubürger Wolfgang Lahner⁶⁰⁶ und 1488 für den neuen Mesner der Pfarrkirche⁶⁰⁷. 1492 bestimmen C. K. und seine Frau in ihrem gemeinsamen Testament u. a., daß der überlebende Ehepartner, der zum Haupterben und Vormund ihres Enkels Konrad eingesetzt wird, einen Jahrtrag stiften und daß das Heiratsgut ihrer Tochter Katharina Peuntner, nämlich 150 lb d, später dem Enkel zufallen soll⁶⁰⁸.

JÖRIG KÄLSÖDER

- A: Aus Mattsee, Bürgerrecht 1477 gratis auf Bitten von Achatz Wispeck⁶⁰⁹; stirbt vor 1491, da ab diesem Jahr seine Witwe in den Urbaren verzeichnet wurde.
- B: Besitzer eines Hauses über der Brücke, für das er der Pfarrkirche 30 d jährlich zu Burgrecht und an St. Peter 21 ß d jährlich zu einer Jahrtagsstiftung gibt⁶¹⁰.
- C: 1488 in der Gmein^{610a}.
- D: 1497 erhält er die Erlaubnis, eine Mauer an seinem Haus aufzuführen⁶¹¹; 1487 als Einheber des Ungelds genannt⁶¹².

SIGMUND KALTZEYSEN

- A: Bürgerrecht 1468 zu 1 Rh. Gld.⁶¹³
Ein Kürschner K. wird 1488 in der Gmein und 1491 als Zeuge einer Urkunde genannt⁶¹⁴.

HANNS KELHAIMER

- A: Bürgerrecht 1463 zu 2 Ung. Gld.⁶¹⁵; von Beruf wahrscheinlich Schreiber, da er in einer Pfarrkirchenrechnung mit einer Schreibearbeit für 5 lb d vermerkt wurde⁶¹⁶.
- D: 1464 klagt er den Heubrecht zu Augsburg um 24 Rh. Gld. und den Jakob Sailer um 31 lb d⁶¹⁷. 1468 wird erwähnt, daß er sich bei Hans Perger eingemietet hat⁶¹⁸.

602 SMCA, sN 97–99.

603 KAS, Franziskanerkirche 5/69.

604 SMCA, rN 263, fol. 12^v u. rN 264, fol. 9^r.

605 SMCA, SPU 1483 Okt. 6.

606 Bb. fol. 55^v.

607 *Spatzenegger*, Pfarrkirche, S. 56.

608 SMCA, STU 1492 Mai 1.

609 Bb. fol. 46^v. Achatz Wispeck war Erbkämmerer: vgl. *Reindel-Schedl*, Die Herren von Wispeck, S. 273 f.

610 St. Peter, HsB 24 u. 124; SMCA, STU 1479 Aug. 20.; sN 3, fol. 24^r, 25^v, 54^v u. sN 4, fol. 14^r.

610a SMCA, rN 263, fol. 44^r.

611 SMCA, STU 1479 Aug. 20.

612 SMCA, rN 263, fol. 18^r.

613 Bb. fol. 36^v.

614 Wie Anm. 610a, u. *Doppler*, Originalurkunden 16, n. 556, 1491 Nov. 18.

615 Bb. fol. 29^r.

616 SMCA, sN 4, fol. 36^r.

617 SMCA, rN 7, fol. 227^r, 243^v.

618 SMCA, rN 9, fol. 88^r, 89^v.

JAKOB KERN

A: Schäfer, Bürgerrecht 1446 zu 1 lb d; Tochter Katharina.

D: 1464 wird sein Schwiegersohn CHRISTAN HAFNER zum Bürger aufgenommen⁶¹⁹.

HANNS KLAWBER

A: Lederer, aus Straßwalchen, Bürgerrecht 1454 zu 1 lb d⁶²⁰.

D: 1472 Zeuge einer Urkunde⁶²¹.

KUNTZ KNÄLLING

A: Barchentweber, aus Ingolstadt, Bürgerrecht 1451 zu 2 Rh. Gld.; 1449 bürgt er für den Neubürger Hans Hintersberger und gibt dabei an, er sei Geselle beim Ennser⁶²². Er stirbt 1462 auf einer Reise nach Rom⁶²³.

D: 1455 Zeuge einer Urkunde⁶²⁴; 1460 wird er zusammen mit Hans Rab⁶²⁵ als Vormund der Kinder der Frau Anderlin von Lohen genannt⁶²⁶. 1461 bürgt er für seinen Schwager Hans Rausperger⁶²⁷.

CHÜNTZ KNÖLL

A: Lederer, Vetter des Steffan Knoll, Bürgerrecht 1461 zu 1 Rh. und 1 Ung. Gld. Da allerdings 1483 noch ein Lederer namens Kuntz Knöll zum Bürger aufgenommen wird, können die Belege nicht eindeutig zugewiesen werden⁶²⁸.

C. K. besitzt seit 1484 ein Haus in der Lederergasse zu Erbrecht, das seine Witwe Anna 1513 an den Spitalmeister Sebastian Waginger verkauft⁶²⁹.

FRITZ KNÖLL

A: Schuster, Bruder des Haslauer, Bürgerrecht 1445 zu 1 lb 4 β d⁶³⁰; stirbt im Oktober 1495⁶³¹.

HANNS KNÖLL

A: Schneider, aus Neumarkt (Identifizierung unsicher), Bürgerrecht 1445 zu 7 β d⁶³².

D: 1469 klagt Frau Antalerin vor dem Stadtgericht, daß H. K., der einige Zimmer in ihrem Haus gemietet hat, trotz Kündigung noch nicht ausgezogen ist⁶³³.

619 Bb. fol. 7^r, 32^v.

620 Bb. fol. 18^r.

621 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 390, 1472 Jän. 20.

622 Bb. fol. 12^r, 15^v.

623 Hans Waldkircher klagt wegen einer Schuld von 20 lb d auf die Hinterlassenschaft (SMCA, rN 7, fol. 183^v).

624 SMCA, STU 1455 Mai 8.

625 Vgl. Anm. 268.

626 SMCA, rN 7, fol. 123^r.

627 Bb. fol. 26^r.

628 Bb. fol. 27^r, 52^v. Ein Steffan Knoll war 1464–1466 Bgm. und 1471–1477 Spitalmeister. Vgl. *Pezzolt*, Bürgermeister, S. 151, u. *Zillner*, Geschichte 2, S. 292.

629 SMCA, sN 93–110; sN 11, fol. 174^r, n. 1002.

630 Bb. fol. 5^v.

631 *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 477.

632 Bb. fol. 5^r.

633 SMCA, rN 9, fol. 109^v.

LEONHART KOBERSTAINER⁶³⁴

A: Goldschmied, aus Hallein, Bürgerrecht 1478 zu 1 lb 4 ß d; erhält das Bürgerrecht neuerlich 1484, das er wegen einer längeren Abwesenheit aus der Stadt (*lennger dann jar und tag*) verloren hatte⁶³⁵.

D: L. K. nimmt 1480 Georg Smerpeck als Lehrling an⁶³⁶.

HANNS KÖCHEL

A: Schneider, Bürgerrecht 1472 gratis⁶³⁷.

D: Bereits 1464 klagt H. K. gegen Ulrich Gotzkircher, der ihm für eine gemietete Kammer den Zins schuldig geblieben ist⁶³⁸.

HANNS KOPPLER⁶³⁹

A: Schmied, Bürgerrecht 1453 zu 1 Rh. Gld.⁶⁴⁰; die Familie ist jedoch schon vorher in Salzburg nachzuweisen: bereits 1449 wird H. K., Bürger zu Salzburg, als Zeuge einer Urkunde genannt⁶⁴¹, und in seinem Testament wünscht sich H. K. ein Begräbnis im Grab seines Vaters auf dem Domfriedhof. Verheiratet mit 1) Agathe und mit 2) Katharina, Tochter des Christian Lunz; Schwager des WILHELM STUMPF⁶⁴² und des Wenzel Weygl zu Passau⁶⁴³; Sohn Hans († 1470); führt ein Siegel⁶⁴⁴; stirbt 1475⁶⁴⁵.

B: H. K. kauft 1458 von den Geschwistern Georg, Martin und Scolastica Schauerer das Leibgeding auf dem Haus Getreidegasse 43 / Sigmundsplatz 3, das er 1468 dem Spitalmeister ANDRE SWAIGER weiterverkauft⁶⁴⁶. Er besitzt noch das Haus Judengasse 10⁶⁴⁷. 1466 erwirbt er von Anna Lampotinger das Gut Khindhausen bei Tittmoning⁶⁴⁸. In seinem Testament bestimmte er u. a.: Seine Geschäftiger HANS ELSENHEIMER, Kaspar Laubinger und Wolfgang Faust sollen einen Jahrtag für ihn stiften, für sein Seelenheil und das seiner Vorfahren an arme Leute 4–5 lb d verteilen, und was nach der Bezahlung der Schulden und der Erbteilung übrigbleibt, an das Spital und die Armen geben⁶⁴⁹. 1478 werden die Bestimmungen erfüllt: Für den Jahrtag und wohlthätige Zwecke werden eine Gülte von 2 lb d auf dem Haus in der Judengasse, die Einnahmen des Guts Khindhausen (Weizen, Hafer, ein Schwein, Hühner und Eier) und eine weitere Gülte von 3 lb d auf dem Haus in der Getreidegasse, die aber erst nach dem Tod der Witwe fällig wird, an das Spital gegeben⁶⁵⁰.

634 Vgl. *Wagner*, Goldschmiede, S. 81.

635 Bb. fol. 47^r, 54^v.

636 SMCA, ZA 218, fol. 5^r.

637 Bb. fol. 41^r.

638 SMCA, rN 7, fol. 232^r.

639 Siehe auch HANS SMID.

640 Bb. fol. 17^r. Sein Bruder KUNZ CHOPLÄR wird 1458 aufgenommen (Bb. fol. 24^r).

641 *Widmann*, Urkunden 38, n. 263, 1449 März 8.

642 SMCA, SPU 1475 Feb. 20.

643 Die Tochter seines Schwagers, Anna, arbeitet 1457 bei ihm (SMCA, rN 7, fol. 32^v).

644 Z. B. *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 391, 1472 Jän. 29.

645 SMCA, SPU 1475 Dez. 18.

646 SMCA, sN 11, fol. 15^r, n. 56. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 361.

647 SMCA, STU 1475 Dez. 18; sN 92. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 319.

648 SMCA, sN 11, fol. 144^r, n. 797.

649 SMCA, SPU 1475 Feb. 20.

650 SMCA, sN 11, fol. 143^v, n. 795.

C: Bgm. 1466, 1468 und 1469⁶⁵¹.

D: 1458 trägt er die Streitigkeiten, die ihm wegen seiner Gesellen mit anderen Schmieden entstanden sind, vor dem Stadtgericht aus, wo er auch einmal als Geschworener tätig ist⁶⁵². 1460 klagt er die Witwe seines Bruders um 13 lb d⁶⁵³, 1469 die Erben des JORG AICHINGER und 1473 die Erben seines Sohns Hans wegen Schulden⁶⁵⁴. 1461 wird H. Smid „in der Getreidegasse“ von HANS MÜHLHEIMER um 8 Rh. Gld. geklagt⁶⁵⁵. 1455 und 1466 Zeuge zweier Urkunden⁶⁵⁶, 1459 Zeuge einer Notariatshandlung, die in seinem Haus, in der größeren Stube, vorgenommen wurde⁶⁵⁷. 1471/72 beschäftigt seine Auseinandersetzung mit dem Schmiedegesellen Kuntz Hawser das Stadtgericht⁶⁵⁸.

HAINRICH KRAHAIMER

A: Bäcker, Bürgerrecht 1468 zu 2 lb 7 B d⁶⁵⁹.

VEIT KRAHAMER

A: Bäcker, Bürgerrecht 1473 zu 3 Rh. Gld.⁶⁶⁰

1488 bezahlt ein Bäcker K. für einen Brottsich auf der Schranne an die Stadt 4 B d⁶⁶¹.

LORENTZ KRÄLL

A: Händler, auch Faktor des Grazer Kaufmanns Heinrich Ernst⁶⁶², Bürgerrecht 1468 zu 7 Rh. Gld.⁶⁶³ L. K. als Angehöriger des Nürnberger Geschlechts der Kräll (Krel, Chrelle) verfügt über Familienbeziehungen nach Nürnberg, Wien und Graz⁶⁶⁴. Schon einige Jahre vor seiner Aufnahme sind Kontakte von L. K. und seiner Familie zu Salzburg faßbar: Bereits seit 1445 kauft das Kloster St. Peter von einem K. aus Nürnberg regelmäßig Tuche⁶⁶⁵; im Spitalsurbar von 1453 wird das Haus Linzer Gasse 7 als *des Peheim und Chräl Haus von Nürnberg* bezeichnet⁶⁶⁶. 1457 klagen Franz, Hans und L. K. auf das Haus des verstorbenen Thomas Gürtler, der für eine Schuld von 48 lb 32 d sein Bürgerrecht verpfändet hatte⁶⁶⁷. 1459 wird L. K. als Zeuge in einem Notariatsinstru-

651 1466: SMCA, rN 9, fol. 68^r; *Widmann*, Urkunden 38, n. 337, 1466 Juli 4. 1468: Bb. fol. 36^v, 37^r. 1469: Bb. fol. 37^v, 38^r. *Pezolt*, Bürgermeister, S. 151, nennt H. K. nur 1468.

652 SMCA, rN 7, fol. 57^r, 59^{r-v}, 76^r.

653 Ebd., fol. 126^v.

654 SMCA, rN 9, fol. 225^r, 401^v, 407^v.

655 SMCA, rN 7, fol. 133^v.

656 SMCA, SPU 1455 Okt. 14, SPU 1466 Jän. 12.

657 *Doppler*, Originalurkunden 14, n. 286, 1459 März 12.

658 SMCA, rN 9, fol. 312^r, 315^r, 344^v.

659 Bb. fol. 37^r.

660 Bb. fol. 41^v.

661 SMCA, rN 264, fol. 9^r.

662 *Pickel*, Grazer Finanzleute, S. 154. In SMCA, rN 7, fol. 176^r, 1462, wird auch seine Geschäftsverbindung zum Kosler in Graz erwähnt.

663 Bb. fol. 36^r.

664 Ein Jorg Krel aus Nürnberg ist urkundlich seit 1488 in Wien nachweisbar, er erhält 1513 das Bürgerrecht und sitzt 1515 im Rat. Vgl. *Perger*, Ratsbürger, S. 181.

665 St. Peter, HsA 622.

666 SMCA, sN 18; auch St. Peter, HsB 124, fol. 73^v. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 425. Die Behaim zählen zu den alten, ratsfähigen Geschlechtern Nürnbergs. Vgl. *Endres*, Sozialstruktur, S. 194 f.; *Schaper*, Die Beheim, S. 160 ff., und Studien, S. 125 ff.

667 SMCA, rN 7, fol. 1^r, 9^r.

ment genannt⁶⁶⁸, und 1462 beklagen Niklas Falkner von Portogruaro, L. K. und sein Bruder den Lorenz Spällt zu Nürnberg wegen Schulden⁶⁶⁹. L. K. ist mit Agnes geb. Dachauer verheiratet⁶⁷⁰; er führt ein Siegel mit der Abbildung seines Familienwappens: Zwei voneinander abgekehrte Vögel mit einer erhobenen Krallen, auf dem Helm ein Vogel mit ausgebreiteten Schwingen⁶⁷¹. L. K. stirbt im Juni 1481⁶⁷².

B: Seit 1468 Besitzer des Hauses Getreidegasse 27, für das er an St. Peter 15 d und einen Heuger jährlich zu Burgrecht zahlt⁶⁷³.

C: 1477 Bgm. zusammen mit Jakob Schönperger⁶⁷⁴.

D: 1473 wird erwähnt, daß L. K. Geld des verstorbenen PAUL PER verwahrt⁶⁷⁵, 1475 bürgt er für den Neubürger LUDWIG ALT⁶⁷⁶ und klagt die Erben des HANS MYNNER wegen einer Schuld von 73 Rh. Gld.⁶⁷⁷

LINHART KRANPERGER

A: Nestler, Bürgerrecht 1475 zu 3 Rh. Gld.⁶⁷⁸; lebt seit 1512 als Pfründner im Spital und stirbt dort im März 1520⁶⁷⁹.

B: L. K. gibt für sein „Häuslein“ über der Brücke an die Pfarrkirche 1 β d jährlich⁶⁸⁰.

HANNS KRAWS

A: Maler, aus Nürnberg, Bürgerrecht 1457 zu 3 β d⁶⁸¹.

D: 1499 Bürge für den Neubürger Kunz Winckler⁶⁸².

BERNHART KRÄWTTER

A: Bürgerrecht 1473 zu 10 Rh. Gld.⁶⁸³; Mitglied der Allerseelenbruderschaft⁶⁸⁴.

D: 1487 klagt er die Vormunde des Friedrich von Wolfsberg um die Schuld von 134 Ung. Gld. und 3 lb d⁶⁸⁵. Die Schuldforderungen, die der Weinmündel und seine Frau aus Spital gegen B. K. erheben, führen schließlich zu seiner Gefangensetzung in Spital⁶⁸⁶.

ULRICH KREMICZER

A: Schneider, aus Gefrees, Bürgerrecht 1450 zu 1 Rh. Gld.⁶⁸⁷ Sein Sohn Virgil geht beim Goldschmied Wolfhart Faust in die Lehre⁶⁸⁸.

668 *Doppler*, Originalurkunden 14, n. 286, 1459 März 12.

669 SMCA, rN 7, fol. 184^v, 186^r, 187^v, 189^r, 190^v.

670 SMCA, rN 9, fol. 424^v.

671 Z. B. SMCA, GSU 1477 März 19. Jorg Krel führt das gleiche Wappen (s. Anm. 664).

672 *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 469.

673 St. Peter, HsB 9, fol. 163^r; HsB 124, fol. 9^v; fol. 55^r. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 356.

674 Bb. fol. 46^v. Vgl. *Pezolt*, Bürgermeister, S. 152.

675 SMCA, rN 9, fol. 391^v.

676 Bb. fol. 44^r.

677 SMCA, rN 9, fol. 540^r.

678 Bb. fol. 44^r.

679 SMCA, sN 109, fol. 124^v u. sN 117, fol. 140^v, in der Woche Reminiscere (4.–10. März).

680 KAS, Franziskanerkirche 5/69.

681 Bb. fol. 23^r.

682 Bb. fol. 70^r.

683 Bb. fol. 41^v.

684 KAS, HS Kasten III, 4a.

685 SMCA, rN 8, n. 218.

686 Ebd., n. 346 u. 347. Vgl. *Walz*, Fehdewesen, S. 13.

687 Bb. fol. 13^v.

688 SMCA, ZA 219, fol. 3^r. Über Virgil K. s. *Wagner*, Goldschmiede, S. 81.

B: Ein K. bezahlt 1495 für einen Laden 12 β d an die Pfarrkirche⁶⁸⁹.

D: 1467 wird U. K. von Thomas Tantzel um 32 lb d geklagt, für die sich U. K. für seinen Schwager Hans Schärdinger verbürgte⁶⁹⁰. 1472 Zeuge einer Urkunde⁶⁹¹; 1480 Bürge für den Lehrling Wolfgang Engelmayer⁶⁹².

HANNS KREUTZER

A: Bürgerrecht 1463 zu 4 Rh. Gld.⁶⁹³; verheiratet mit Katharina geb. Kueperger; Mitglied der Allerseelenbruderschaft⁶⁹⁴; stirbt vor 1490⁶⁹⁵.

PERNHART KRIECPAWM

A: Fleischhauer, Bürgerrecht 1467 zu 1 lb d⁶⁹⁶.

D: 1471 kommt der Streit der beiden Fleischhauer P. K. und Steffan Talhaimer mit dem Strohen, von dem sie Rinder gekauft hatten, vor das Stadtgericht⁶⁹⁷.

PETER KRIEHL

A: Tuchscherer, aus Teichstätt, Bürgerrecht 1474 zu 6 Rh. Gld.⁶⁹⁸

D: 1475 und 1485 Zeuge zweier Urkunden⁶⁹⁹.

HANNS KURNER

A: Taschner, Bürgerrecht 1471 zu 2 Rh. Gld.⁷⁰⁰; er stirbt 1472: In diesem Jahr klagt die Zunft der Taschner auf die Erbschaft des H. K., der einem anderen Taschner 11 Rh. Gld. und 46 d schuldig geblieben war. Dabei nimmt man eine Bestandsaufnahme seiner Hinterlassenschaft vor: Darin werden u. a. zahlreiche Kleidungsstücke, Geschirr, Einrichtungsgegenstände, Werkzeug, Rohmaterial und zugeschnittenen Taschen aufgenommen⁷⁰¹.

CONRAD LAIB⁷⁰²

A: Maler, aus Enslingen in der Grafschaft Oettingen, Bürgerrecht 1448 gratis⁷⁰³. Über diesen Meister der Tafelmalerei ließen sich keine weiteren Belege in Salzburger Quellen finden.

ULLRICH LALL

A: Schuster, aus Mondsee, Bürgerrecht 1445 zu 1 lb d und ein zweites Mal 1466 zu 1 lb 4 β d; seine Söhne Hanns und Paul werden 1483 aufgenommen⁷⁰⁴.

B: Urkundlich ist ein Haus der Lallen Schuster in der Linzer Gasse genannt⁷⁰⁵.

689 SMCA, sN 3, fol. 22^r.

690 SMCA, rN 9, fol. 68^r.

691 SMCA, SPU 1472 Feb. 29.

692 SMCA, ZA 218, fol. 6^r.

693 Bb. fol. 29^r.

694 KAS, HS Kasten III, 4a.

695 Im Mai dieses Jahres wird seine Witwe in St. Peter beerdigt (*Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 475).

696 Bb. fol. 35^r.

697 SMCA, rN 9, fol. 281^r.

698 Bb. fol. 43^r.

699 SMCA, STU 1475 Dez. 18, SPU 1485 Dez. 23.

700 Bb. fol. 40^r.

701 SMCA, rN 9, fol. 380^r.

702 Neuere Literatur zu C. L. siehe *Dopsch*, Geschichte Salzburgs I/2, S. 728, 794, 1129, und *Robrmoser*, Tafelmalerei, S. 75 ff.

703 Bb. fol. 9^r.

704 Bb. fol. 5^r, 35^r, 52^r.

705 *Doppler*, Originalurkunden 16, n. 514, 1487 Aug. 14; *Zillner*, Geschichte 1, S. 292, nennt die Lallen Schuster mit dem Haus Kaigasse 30.

D: 1469 streitet sich ein Schuster L. mit Frau Antaller wegen Zahlungen für ein Haus, das er von ihr auf acht Jahre gemietet hat⁷⁰⁶.

HANNS LAMBERGER

A: Taschner, Bürgerrecht 1475 zu 3 Rh. Gld.⁷⁰⁷; stirbt im Juni 1518 als Pfründner im Spital⁷⁰⁸.

D: H. L. gibt für einige Zimmer und einen Laden im Stadttor 4 lb d jährlich an die Stadt⁷⁰⁹.

JÖRIG LAMYNGER

A: Gerber, Bürgerrecht 1451 zu 3 β d, Bürge Lienhart Ircher⁷¹⁰; verheiratet mit Anna.

B: 1471 verkaufen J. L. und seine Frau eine Gülte von 1 lb d auf ihrem Haus auf dem Stein an LUDWIG STUPPER⁷¹¹.

D: 1460 trägt J. L. einen Streit mit dem Werder vor dem Stadtgericht aus⁷¹².

CRISTOFF LANNTZENPERGER

A: Maurer, aus Steinbach a. d. Steyr, Bürgerrecht 1453 zu 1 Rh. Gld.⁷¹³; verheiratet mit Erentraut.

D: 1463 wird C. L. von Wolfgang Prantner um die Schuld für zwei Faß Wein geklagt⁷¹⁴. 1471 klagen C. L. und seine Frau gegen Jorg Penninger aus Reichenhall auf das Erbe von dessen verstorbener Frau; Jorg Penninger hingegen erhebt 1474 Anspruch auf zwei Häuser in Salzburg, von denen eines Erentraut innehat⁷¹⁵.

CONRADT LASSER

A: Fuhrmann, Bürgerrecht 1470 zu 10 Rh. Gld.⁷¹⁶; zusammen mit seiner Frau Magdalena Mitglied der Nonnberger Bruderschaft⁷¹⁷.

GREGORY LEB

A: Maler, aus Vöslau, Bürgerrecht 1455 zu 7 β d⁷¹⁸.

D: 1467 als Zeuge einer Urkunde genannt⁷¹⁹. Ein Gerber mit dem Namen Jorg Leb kommt in der Auseinandersetzung um die Miete, die er für ein Haus des Friedrich Talheimer zahlen soll, vor das Stadtgericht⁷²⁰.

JACOB LEBENSTAIN

A: Bürgerrecht 1466 zu 1 Rh. Gld.⁷²¹; Beutler; Mitglied der Allerseelenbruderschaft⁷²².

706 SMCA, rN 9, fol. 118^v.

707 Bb. fol. 44^r.

708 SMCA, sN 115, fol. 139^r, in der Woche nach Corpus Christi (6.–12. Juni).

709 SMCA, rN 263, fol. 3^r, 9^r u. rN 264, fol. 4^r.

710 Bb. fol. 14^r.

711 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 385, 1471 Juli 6.

712 SMCA, rN 7, fol. 122^r.

713 Bb. fol. 16^r.

714 SMCA, rN 7, fol. 193^r, 198^v, 200^r, 201^r.

715 SMCA, rN 9, fol. 306^r, 535^r.

716 Bb. fol. 39^v.

717 *Rickehofen*, Nonnberger Bruderschaft, S. 33.

718 Bb. fol. 19^r.

719 KAS, HS Kasten III, 4a, Urkundenreg., 1467 Jän. 1.

720 SMCA, rN 7, fol. 93^r, 1459.

721 Bb. fol. 35^r.

722 KAS, HS Kasten III, 4a.

C: 1498 in der Gmein vertreten⁷²³.

D: 1485 wird er zusammen mit CHRISTOF ÖDER als Vormund der Kinder des Martin Lengfelder genannt⁷²⁴.

LINHART LECHNER

A: Schuster, Bürgerrecht 1468 zu 1 Rh. Gld.⁷²⁵; verheiratet mit Margarethe, stirbt am 20. November 1491⁷²⁶.

B: 1484 kauft L. L. von Gilg Aufferg und Jeronimus Breu zu Laufen zwei Teile und von Peter Semler von Waidhofen den dritten Teil des Hauses Getreidegasse 17, für das er an St. Peter 15 d und einen Heuger zu Burgrecht jährlich gibt⁷²⁷.

C: 1487 ist ein Schuster L. unter den Wahlmännern⁷²⁸, 1488 und 1489 in der Gmein vertreten⁷²⁹.

D: 1468 wird er von Cristan Pinter um 6 lb 3 β d geklagt⁷³⁰ und bürgt 1488 für den neuen Mesner der Pfarrkirche⁷³¹.

CHUNRAT LEHNER⁷³²

A: Schuster, aus Mondsee, Bürgerrecht 1461 zu 2 lb d, Bürge Haslauer⁷³³.

B: 1485 verleiht Friedrich Graf Schaunberg, Domherr zu Salzburg, an C. L. einen Krautgarten zu Leibgeding⁷³⁴.

D: 1494 Zeuge einer Urkunde⁷³⁵.

CONRAD LEHNER⁷³⁶

A: Wundarzt, aus Gmunden, Bürgerrecht 1475 zu 3 Rh. Gld.⁷³⁷

D: 1489 Zeuge einer Urkunde⁷³⁸.

HANNS LEINHÖSEL

A: Schuster, Bürgerrecht 1464 zu 1 Rh. Gld.⁷³⁹

D: Bereits 1458 sagt ein L. vor dem Stadtgericht als Zeuge aus⁷⁴⁰. 1474 klagt PETER WINKELMASS gegen H. L., der einige Zimmer in seinem Haus gemietet hat und trotz Kündigung noch nicht ausgezogen ist⁷⁴¹.

OTT LENGFELDER

A: Auftrager, Bürgerrecht 1458 zu 1 lb d⁷⁴².

723 SMCA, rN 2, fol. 22^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 109.

724 SMCA, 1485 Dez. 23.

725 Bb. fol. 36^v.

726 *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 476.

727 St. Peter, U 1484 Okt. 20; HsB 124. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 353.

728 SMCA, rN 2, fol. 12^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 67.

729 SMCA, rN 263, fol. 44^r u. rN 264, fol. 2^r. Siehe auch CHUNRAT LEHNER.

730 SMCA, rN 9, fol. 91^r.

731 *Spatzenegger*, Pfarrkirche, S. 56.

732 Siehe auch LINHART LECHNER und CONRAD LEHNER.

733 Bb. fol. 26^r.

734 *Doppler*, Originalurkunden 16, n. 495, 1485 Aug. 24.

735 St. Peter, U 1494 Juli 1.

736 Siehe auch CHUNRAT LEHNER.

737 Bb. fol. 44^v.

738 SMCA, SPU 1489 Juni 1.

739 Bb. fol. 32^r; zur Zeit der Aufnahme allerdings noch Geselle.

740 SMCA, rN 7, fol. 50^v.

741 SMCA, rN 9, fol. 531^r.

742 Bb. fol. 24^r.

B: Besitzer des Hauses Marktplatz 4⁷⁴³.

D: 1473 zusammen mit JAKOB FÜRST als Geschäftiger von Ursula, Witwe des Hans Ennser, genannt⁷⁴⁴.

HANNS LERÄR

A: Kaufmann, aus Ötting, Bürgerrecht 1458 zu 3 Ung. Gld.⁷⁴⁵

D: H. L. klagt 1466 auf das Erbe des Conrad Sailer um 34 lb 22 d und 1472 den VIRGIL PFLANTZNER um 60 lb 6 β 24 d⁷⁴⁶; er selbst wird 1458 von Jörg Perger zu München um 29 Ung. Gld.⁷⁴⁷ und 1469 von den Gebrüdern Hans und Peter Ennser um 59 Rh. Gld. geklagt⁷⁴⁸.

HAINRICH LILIGENTZWEIL

A: Sattler, aus Erfurt, Bürgerrecht 1457 (bzw. 1458) zu 6 β d, Bürgen Feuchter und Steffan Sattler⁷⁴⁹.

D: 1460 Zeuge einer Urkunde⁷⁵⁰; 1464 schuldet er dem Spital 3 lb d Zins⁷⁵¹.

CRISTOFF LIND

A: Aus Konstanz, Bürgerrecht 1456 zu 4 Rh. Gld.⁷⁵²; führt ein Siegel; verheiratet mit Margarethe, Witwe des Augustin Haller. Seine Stieftochter Elisabeth, Frau des Jägermeisters Ludwig Roßhapper, erhebt Anspruch auf ihr Erbe und das Heiratsgut ihrer verstorbenen Mutter, daraufhin übergibt ihr C. L. 1473 das Haus Badergäßchen 3 und persönliche Wertgegenstände, für das Heiratsgut von 200 lb d verschreibt er ihr sein Haus Getreidegasse 48, so daß es nach seinem Tod ihr und ihren Erben zufällt⁷⁵³. C. L. stirbt vor 1484⁷⁵⁴.

B: Besitzer eines Gartens auf dem Mönchsberg, von dem er 1461 eine Gülte von 10 lb d an Hans Prätzl verkauft⁷⁵⁵, zweier Häuser in der Getreidegasse – Getreidegasse 43 / Sigmundsplatz 3 und Getreidegasse 48 –: Für eines gibt er St. Peter 10 d und einen Heuger zu Burgrecht und dem Spital 10 lb und zwei Hühner, für das zweite 3 lb d dem Spital jährlich⁷⁵⁶. Zusammen mit seiner Frau besitzt er das Haus Badergäßchen 3; 1461 einigen sie sich mit ihrem Nachbarn, dem Pfarrer Peter Myenhauser, wegen eines Anbaus⁷⁵⁷.

CONNTZ LINDAWER

A: Barchentweber, Bürgerrecht 1463 zu 5 β d⁷⁵⁸.

C: 1488 ist ein L. in der Gmein vertreten⁷⁵⁹.

⁷⁴³ Zillner, Geschichte 1, S. 329.

⁷⁴⁴ SMCA, SPU 1473 Jän. 15.

⁷⁴⁵ Wie Anm. 742.

⁷⁴⁶ SMCA, rN 9, fol. 20^r, 336^v.

⁷⁴⁷ SMCA, rN 7, fol. 54^r.

⁷⁴⁸ SMCA, rN 9, fol. 113^r.

⁷⁴⁹ Bb. fol. 23^r, 24^r; die Eintragung auf fol. 24^r wurde gestrichen.

⁷⁵⁰ Greinz, Halleiner Urkunden 53, n. 334, 1460 Apr. 29.

⁷⁵¹ SMCA, rN 7, fol. 250^v (ohne weitere Angaben).

⁷⁵² Bb. fol. 20^r.

⁷⁵³ Doppler, Originalurkunden 15, n. 398, 1473 Jän. 20.

⁷⁵⁴ SMCA, sN 93.

⁷⁵⁵ HHStA, AUR 1461 Mai 20.

⁷⁵⁶ St. Peter, HsB 24, fol. 9^r, HsB 124, fol. 73^r; SMCA, sN 92 u. 93. Vgl. Zillner, Geschichte 1, S. 361, 382.

⁷⁵⁷ SMCA, SPU 1461 Juni 9.

⁷⁵⁸ Bb. fol. 30^r.

⁷⁵⁹ SMCA, rN 263, fol. 44^r.

CONRAD LINDEMAIR

- A: Notar⁷⁶⁰; Bürgerrecht 1473 gratis⁷⁶¹; Mitglied der Allerseelenbruderschaft⁷⁶².
D: 1470 wird er von Asm Näterl aus Osterhofen um 5 lb d geklagt und vertritt den Cuntz Lechner aus Ried vor dem Stadtgericht⁷⁶³. 1487 bürgt er zusammen mit Matheus Gürtler für den GreymI für eine Schuld von 4 lb 4 ß d⁷⁶⁴. Häufig als Zeuge von Urkunden genannt⁷⁶⁵.

KUNTZ LOCHNER

- A: Radschmied, aus Friedburg, Bürgerrecht 1457 zu 5 ß d⁷⁶⁶.
D: Zeuge einer Urkunde⁷⁶⁷.

ANDRE von LOHEN

- A: Kürschner, Bürgerrecht 1444 zu 2 Rh. Gld.⁷⁶⁸; stirbt vor 1460⁷⁶⁹.

MEINHART von LOHEN

- A: Genannt „der jüngere“, Bürgerrecht 1449 zu 2 Ung. Gld.; lebt im Haus des Heinrich Smid⁷⁷⁰.
D: 1449 als Zeuge einer Urkunde genannt⁷⁷¹.

CRISTAN von LÖHNEN

- A: Auftrager, Bürgerrecht 1473 zu 2 Rh. und 2 Ung. Gld.⁷⁷² Bereits 1465 erscheint ein C. L. vor dem Stadtgericht⁷⁷³.
D: 1478 als Zeuge einer Urkunde genannt⁷⁷⁴.

HANNS MAIR⁷⁷⁵

- A: Goldschmied, Bürgerrecht 1471 zu 3 Ung. Gld.⁷⁷⁶
B: 1474 streitet sich H. M. mit dem Dachauer wegen der Mietbedingungen eines Hauses, das H. M. von Hans Vilser aus Kitzbühel gepachtet hat, der es an den Dachauer verkaufte⁷⁷⁷.
C: 1481 Zechmeister der Bruderschaft der Goldschmiede⁷⁷⁸.

⁷⁶⁰ Ein C. L. nennt sich in zwei Urkunden „röm. königl. Majestät Prothonotar“: Als Zeuge in SMCA, SPU 1502 Feb. 6 und als Siegler in KAS, U A210, 1505 Nov. 9. Allerdings kennen weder *Seuffert*, Register, noch *Moser*, Kanzlei, einen C. L. in irgendeiner Funktion am Hof Maximilians; möglicherweise handelt es sich dabei um einen Ehrentitel.

⁷⁶¹ Bb. fol. 41^v.

⁷⁶² KAS, HS Kasten III, 4a.

⁷⁶³ SMCA, rN 9, fol. 269^r, 237^r.

⁷⁶⁴ SMCA, rN 263, fol. 18^v.

⁷⁶⁵ Z. B. SMCA, SPU 1473 Sept. 15, 1473 Okt. 30; HHStA, AUR 1473 Nov. 23, 1477 Juni 11; *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 432, 1476 Juli 13; 16, n. 508, 1486 Aug. 25, n. 514, 1487 Aug. 14, n. 651, 1499 Aug. 14.

⁷⁶⁶ Bb. fol. 23^v.

⁷⁶⁷ SMCA, SPU 1473 Jän. 15.

⁷⁶⁸ Bb. fol. 3^v.

⁷⁶⁹ In diesem Jahr werden nach dem Tod der Witwe des A. L. Vormunde für ihre Kinder bestellt (SMCA, rN 7, fol. 123^v).

⁷⁷⁰ Bb. fol. 10^v.

⁷⁷¹ *Doppler*, Originalurkunden 14, n. 217, 1449 März 30.

⁷⁷² Bb. fol. 42^r.

⁷⁷³ SMCA, rN 9, fol. 2^v (Blatt stark beschädigt).

⁷⁷⁴ SMCA, SPU 1478 Juli 13.

⁷⁷⁵ Vgl. *Wagner*, Goldschmiede, S. 80.

⁷⁷⁶ Bb. fol. 40^r.

⁷⁷⁷ SMCA, rN 9, fol. 496^v, 510^r, 515^v.

⁷⁷⁸ SMCA, ZA 218, fol. 3^r.

D: 1473 und 1477 stellt er verschiedene Goldschmiedearbeiten für die Abtei St. Peter her⁷⁷⁹. Bei ihm lernen Vinzenz Landauer und Wolfgang Engelmay-er⁷⁸⁰; 1479 Zeuge einer Lehrlingsaufnahme⁷⁸¹; 1473–1501 Zeuge von Urkunden⁷⁸².

HANNS MANDEL

A: Schirmmeister, Bürgerrecht 1475 zu 2 Rh. Gld.⁷⁸³

D: 1475 als Zeuge einer Urkunde genannt⁷⁸⁴.

HANNS MÄCZENPERGER

A: Bürgerrecht 1466 zu 3 lb 4 ß 40 d⁷⁸⁵. Mitglied der Allerseelenbruderschaft⁷⁸⁶; verheiratet mit Katharina geb. Neupauer; stirbt am 7. Februar 1503. Ihrer beider Grabstein aus grauem Marmor ist noch gut erhalten im Friedhof von St. Peter zu sehen, mit der Inschrift: *hie ligt begraben der alt Hanns Matzperger der gestorben ist am Montag vor sand Mathiastag nach Christi geburde 1503 jar, auch ligt hie begraben Katharina sein hausfrau die gestorben ist an der Heilig Dreykönigttag 1500 jar*, darunter in einem von einer Kreislinie umfungenen Vielpaß das runde Wappenschild mit einer Hausmarke⁷⁸⁷.

B: Besitzer eines Hauses über der Brücke⁷⁸⁸.

C: 1498 im Rat^{788a}.

D: 1483 bürgt er für Leopold Törsch⁷⁸⁹, und 1485 wird sein Diener Thomas Perckamer zum Bürger aufgenommen⁷⁹⁰. 1491 sagt er vor dem Stadtgericht als Zeuge aus⁷⁹¹.

ASEM MÄTSPERGER

A: Aus der Pfarre Seekirchen, Bürgerrecht 1481 zu 14 Rh. Gld.⁷⁹²; Mitglied der Allerseelenbruderschaft⁷⁹³. Seine genealogische Stellung in der Händlerfamilie ist unklar: Im Bürgerbuch wird er als Bruder von Hans und Heinrich bezeichnet; für seine Zugehörigkeit zur älteren Generation – also als Bruder des älteren HANS und des Heinrich, Vater von Hans dem Jüngeren, spricht seine

779 U. a. aus Halbedelsteinen geschnittene Salzfäßchen, einen Saphirring und eine große Monstranz (St. Peter, HsA 623, fol. 147^v, 155^v. Vgl. ÖKT 12, S. XXII u. XXIV.).

780 SMCA, ZA 218, fol. 3^r, 6^r.

781 SMCA, ZA 219, fol. 4^r.

782 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 403, 1473 Sept. 27; SMCA, SPU 1474 Jän. 22, SPU 1475 Feb. 20; *Widmann*, Urkunden 39, n. 456, 1501 März 4.

783 Bb. fol. 45^r.

784 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 424, 1475 Okt. 24.

785 Bb. fol. 34^r. H. M. wird im Unterschied zu Hans dem Jüngeren „antiquus“ oder „der Ältere“ genannt (zu Hans Matsperger d. Jr. s. *Dopsch*, Geschichte Salzburgs I/2, S. 743 ff., 826 f.). Allerdings lebt in Salzburg seit um 1420 ein Gastwirt namens H. Matsperger oder Matschenperger (*Doppler*, Originalurkunden 13, n. 130, 1427 Apr. 29; SMCA, SPU 1433 Dez. 19 u. SPU 1449 Okt. 10); dieser H. M. stirbt vor 1457 (SMCA, rN 7, fol. 23^v).

786 KAS, HS Kasten III, 4a.

787 *Walz*, Grabdenkmäler 11, S. 135, n. 113; 14, S. 478, 480. Vgl. *Dorn|Lindenthaler*, Friedhof von St. Peter, S. 90.

788 SMCA, sN 18, fol. 3^r.

788a SMCA, rN 2, fol. 22^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 108. Diese Nennung kann auch auf H. M. d. Jr. zutreffen.

789 SMCA, rN 8, n. 23.

790 Bb. fol. 55^r.

791 *Martin*, Archivberichte 1, n. 590, 1491 Sept. 27.

792 Bb. fol. 51^r.

793 KAS, HS Kasten III, 4a.

Herkunft vom Land. In den Totenlisten von St. Peter wird jedoch Katharina, Frau des Heinrich, als Mutter eines Erasmus (Asem ist ja die Kurzform dafür) und des Johannes bezeichnet, ihr Mann Heinrich aber als Vater von Johannes und Rupert genannt⁷⁹⁴. Möglicherweise ist die Angabe des Erasmus an dieser Stelle ein Irrtum, denn unter den Geschwistern Matsperger, die 1499 für ihre Eltern Heinrich und Katharina einen Jahrtag stiften, befinden sich Heinrich, Hans und Erentrud, aber kein Erasmus⁷⁹⁵.

B: Ab 1494 Besitzer des Hauses Judengasse 10 (nach HANS KOPPLER und ULRICH SÜSPECK), für das er an das Spital 20 lb d jährlich gibt⁷⁹⁶.

C: 1487, 1488 und 1491 im Rat⁷⁹⁷, 1487 Wahlmann^{797a}, 1498 in der Gmein vertreten⁷⁹⁸.

D: Die Handelstätigkeit des A. M. läßt sich sehr gut belegen: In den Jahren 1484 bis 1490 liefert er regelmäßig Fische an St. Peter⁷⁹⁹. 1484 kauft er im Auftrag der Stadt Getreide in Wels; diese Lieferung wird von Christof Jörger, Pfleger zu Kammer am Attersee, unter dem Vorwand, A. M. sei ohne Geleit gefahren, beschlagnahmt⁸⁰⁰. 1487 wenden sich A. M., Wageringer und ASM PUCHLER gegen die Übergriffe des Heinrich von Schaunberg an den Erzbischof um Hilfe, da ihre Waren auf dem Weg nach Linz von dem Schaunberger in Beschlag gelegt wurden⁸⁰¹. 1489 gehört A. M. zur Gruppe der Salzburger Kaufleute, die in Linz festgehalten werden und sich schließlich mit Geld auslösen müssen⁸⁰². 1491 interveniert Kaiser Friedrich III. zugunsten von A. M. und URBAN STAINER, die auf einer Handelsfahrt mit Regensburger Waren nach Venedig von Hauptmann Wolframsdorf von Gmünd gefangengesetzt wurden⁸⁰³. 1496 erledigt A. M. für St. Peter ein Geschäft in Krems⁸⁰⁴ und verkauft 1498 an die Pfarrkirche Wein⁸⁰⁵.

HANNS MAYRHOVER

A: Auftrager, Bürgerrecht 1473 zu 6 Rh. Gld.⁸⁰⁶

B: 1486 kauft er von HANS UNNERDORBEN ein Grundstück im Nonntal, für das er an St. Peter bis 1499 8 β 10 d und zwei Hühner jährlich gibt⁸⁰⁷.

794 *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 471 ff.: Katharina † 1482, Heinrich † 1484, Rupert † 1487 und Hans † 1514. *Zillner*, Geschichte 2, S. 618, nimmt an, daß der hier genannte Erasmus nicht mit A. M. identisch ist. *Dopsch*, Geschichte Salzburgs I/2, S. 826 u. I/3, Reg., S. 1640, nennt zwei A. M. um 1500: A. M. den Älteren, Kaufmann und Mitglied des Stadtrats, † um 1500, und A. M. den Jüngeren, Fernhändler, der um die Wende zum 16. Jh. lebt.

795 *Doppler*, Originalurkunden 16, n. 651, 1499 Aug. 22.

796 SMCA, sN 95 (bis 1495/96 verzeichnet). Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 319.

797 SMCA, rN 2, fol. 12'; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 67; SMCA, rN 263, fol. 44'; *Widmann*, Urkunden 39, n. 402, 1491. Feb. 23.

797a SMCA, rN 2, fol. 12'; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 67.

798 Ebd., fol. 22'; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 108.

799 St. Peter, HsA 622.

800 SMCA, rN 8, n. 36 u. 37. Vgl. *Walz*, Fehdewesen S. 15; *Dopsch*, Geschichte Salzburgs I/2, S. 810 ff.

801 Ebd., n. 222. Vgl. *Walz*, Fehdewesen, S. 20.

802 Ebd., n. 327 u. 331. Vgl. *Walz*, Fehdewesen, S. 18.

803 Ebd., n. 360. Vgl. *Walz*, Fehdewesen, S. 20.

804 St. Peter, HsA 625, fol. 11'.

805 SMCA, sN 4, fol. 31'.

806 Bb. fol. 41'.

807 *Widmann*, Urkunden 38, n. 385, 1486 Apr. 4; St. Peter, HsB 124.

HANNS MERBALD

- A: Aus Regensburg, wahrscheinlich Plattner von Beruf, Bürgerrecht 1444 zu 1 Rh. Gld.⁸⁰⁸; verheiratet mit Elisabeth; stirbt vor 1470.
- B: Seit 1463 Besitzer des Hauses Getreidegasse 29, für das er an St. Peter 15 d und einen Heuger jährlich zu Burgrecht zahlt⁸⁰⁹. 1467 kaufen er und seine Frau von Friedrich Maier vom Gut Münchhausen einige Felder und Wiesen in Parsch⁸¹⁰. 1470 veranlassen die Vormunde der Kinder des verstorbenen H. M., nämlich Petrus Pairhamer und Egid Laynbacher zu Salzburg sowie Thomas Semler zu Regensburg, die Inventarisierung seines Nachlasses. Aufgelistet werden dabei u. a. neben Geschirr, Bettzeug und Gewand auch Geld, eine Hakenbüchse, ein ungarischer Bogen, drei Panzer, ein eiserner Kragen, drei Eisenhüte, drei Paar eiserne Handschuhe und eine komplette Rüstung, dann noch Schuld- und Gültscheine, die folgende Einnahmen verzeichnen: 5 ß d von sechs Äckern auf dem Burgfeld, 20 ß d vom Bad am Gries, 2 lb d von einem halben Gut zu Matzing, 1 lb d von des Peter Waldner Haus und ein weiteres lb d vom Haus des Linhart Kämmler⁸¹¹.

KUNTZ MERTAKCHER

- A: Fragner im Fragnerhaus, Bürgerrecht 1446 zu 1 lb d⁸¹².
- D: 1449 Zeuge einer Urkunde⁸¹³.

ALBAN MÖREL

- A: Fleischhauer, Bürgerrecht 1454 zu 2 Ung. Gld.⁸¹⁴; verheiratet mit Ursula, Witwe des Hans Pankmeister, die ein Haus in der Linzer Gasse besitzt, das nach ihrem Tod auf ihren Mann übergehen soll⁸¹⁵.
- D: Zusammen mit seinem Bruder MICHAEL als Zeuge einer Urkunde genannt⁸¹⁶.

MICHEL MOREL

- A: Fleischhauer, Bürgerrecht 1443 zu 2 Ung. Gld.⁸¹⁷
- B: Besitzer eines Hauses in der Linzer Gasse, mit dem er 1450 zum ersten Mal urkundlich genannt ist⁸¹⁸, eines Feldes und eines Krautackers⁸¹⁹.
- D: 1456 zusammen mit seinem Bruder ALBAN Zeuge einer Urkunde⁸²⁰; 1468 klagt er Linhart Ringmair, Diener des Herman Mair zu Regensburg, um eine Schuld von 10 Ung. Gld.⁸²¹

808 Bb. fol. 3^v.

809 St. Peter, HsB 9, fol. 163^v; HsB 24, fol. 9^v; HsB 124, fol. 65^v. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 357.

810 St. Peter, U 1467 Feb. 14.

811 Ebd., U 1470 Aug. 20.

812 Bb. fol. 7^v.

813 *Widmann*, Urkunden 38, n. 266, 1449 Aug. 1.

814 Bb. fol. 17^v.

815 *Doppler*, Originalurkunden 14, n. 264, 1456 Jän. 23.

816 *Martin*, Archivberichte 1, n. 4, 1456 Okt. 12.

817 Bb. fol. 3^v.

818 *Doppler*, Originalurkunden 14, n. 231, 1450 Nov. 9.

819 SMCA, sN 3, fol. 24^v; *Spatzenegger*, Pfarrkirche, S. 60; bei beiden Rechnungseintragungen wird allerdings schon der neue Besitzer HANS WEINANGEL verzeichnet.

820 *Martin*, Archivberichte 1, n. 4, 1456 Okt. 12.

821 SMCA, rN 9, fol. 88^v, 93^v.

JÖRIG MÖRL

- A: Fleischhauer, Bürgerrecht 1450 zu 1 lb d⁸²²; Sohn Gilg; stirbt vor 1487⁸²³.
 B: Er erwirbt vor 1458 ein Haus in der Linzer Gasse, für das er an das Spital 60 d und 14 d zu Burgrecht gibt⁸²⁴; es wird nach seinem Tod von seinem Sohn übernommen⁸²⁵.
 C: 1482 in der Gmein^{825a}.
 D: 1463 wird J. M. zusammen mit Hans Sälinger von Asm Artmayr aus Völkermarkt wegen einer Schuld geklagt⁸²⁶. 1477 verkauft er Käse an das Spital⁸²⁷.

WOLFGANG MULBANGER

- A: Bürgerrecht 1469 zu 1 Rh. Gld.⁸²⁸; stirbt im Mai 1495⁸²⁹.
 B: W. M. wird urkundlich als Besitzer eines Hauses in der Pfeifergasse genannt⁸³⁰.
 D: 1492 streitet er sich mit dem Bader Hans Räßl wegen des Brunnens vor ihren Häusern⁸³¹.

HANNS MÜLHAIMER

- A: Bürgerrecht 1461 zu 4 lb d⁸³²; verheiratet mit Katharina, Schwester der Brüder Wilhelm und Jeronimus Krapf⁸³³; Landrichter zu Anthering⁸³⁴ und Stadtrichter zu Laufen⁸³⁵; führt ein Siegel mit seinem Wappen: zwei Wellenbalken, Helm mit Flug.
 B: 1468 kauft H. M. von den Brüdern Otto und Georg Neupeck Leibgeding auf die Kumpfmühle mit dem Backhaus⁸³⁶. 1476 verkauft er an Jakob Aigner sein Gut Aigen in Anthering⁸³⁷ und 1477 an die St.-Emmeran-Kirche zu Unteraching sein Viertel eines Ackers in der Pfarre Petting⁸³⁸.
 D: 1461 klagt er den HANS SMID wegen einer Schuld von 8 Rh. Gld.⁸³⁹

MICHEL MÜLHAIMER

- A: Zum Zeitpunkt der Aufnahme Diener des Lampotinger, Bürgerrecht 1454 zu 1 lb 20 d⁸⁴⁰.
 D: 1456 als Zeuge einer Urkunde genannt⁸⁴¹.

822 Bb. fol. 13^v.

823 SMCA, SPU 1487 Mai 23.

824 SMCA, rN 7, fol. 41^r; sN 92 u. 93.825 SMCA, sN 2, fol. 4^r; KAS, Franziskanerkirche 5/70, Reg. zu 1490; *Spatzenegger*, Pfarrkirche, S. 57, 62.825a SMCA, sN 92, fol. 232^r.826 SMCA, rN 7, fol. 211^r.827 SMCA, sN 92, fol. 154^r.828 Bb. fol. 38^r.829 St. Peter, HsA 255. Von *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 477, als Mühlbacher gelesen.

830 SMCA, SPU 1492 Dez. 12; St. Peter, U 1498 Juli 21? (Samstag vor Jacobi).

831 SMCA, STU 1492 Dez. 12.

832 Bb. fol. 26^r.

833 St. Peter, U 1465 Okt. 13.

834 Siegelt so z. B. SMCA, STU 1465 Okt. 12; *Martin*, Archivberichte 1, n. 257, 1473 Aug. 26.835 Siegelt so z. B. *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 428, 1476 Nov. 27; n. 439, 1477 Juni 12.836 SMCA, STU 1468 Okt. 1. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 283, Pfeifergasse 84.837 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 428, 1476 Nov. 27.

838 Ebd., n. 439, 1477 Juni 12.

839 SMCA, rN 7, fol. 133^v.840 Bb. fol. 18^v. Die Lampotinger gehörten dem niederen Stiftsadel an. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 351, Anm. 1; *Dopsch*, Geschichte Salzburgs I/1, S. 389 f.841 *Doppler*, Originalurkunden 14, n. 266, 1456 Juli 6.

SEY CZ MÜRRINGER

A: Kürschner, aus Weißenburg, Bürgerrecht 1449 zu 2 lb d⁸⁴².

C: Ein Seitz Kursner ist 1482 in der Gmein vertreten^{842a}.

D: S. M. wird 1475 als Testamentsvollstrecker des Pfarrers Stephan Türtzel⁸⁴³ und 1479 als Geschworener im Stadtgericht genannt⁸⁴⁴.

JACOB MÜTRINGER

A: Bäcker, Bürgerrecht 1469 zu 2 Rh. Gld.⁸⁴⁵

B: 1487 zahlt J. M. für einen Brottisch auf der Schranne 4 β d an die Stadt⁸⁴⁶.

D: 1497 als Zeuge einer Urkunde genannt⁸⁴⁷.

HANNS MÜTTRINGER

A: Wagner, Bürgerrecht 1469 zu 3 Rh. Gld.⁸⁴⁸; er lebt 1512 als Pfründner im Spital und stirbt dort 1517⁸⁴⁹.

HANNS MYNNER

A: Bürgerrecht 1454 zu 3 Rh. Gld.; zur Zeitpunkt der Aufnahme Diener des Häftler⁸⁵⁰; er stirbt vor 1475, denn in diesem Jahr klagen Gilg Viechter aus Kitzbühel um 32 Rh. Gld., LORENZ KRÄLL um 73 Rh. Gld., Blasius und HANS REUTTER um 25 lb 5 β d für Wein, Hans Rambsperger um 16 Rh. Gld. und seine Witwe auf ihr Heiratsgut und Morgengabe von 190 lb d und auf zusätzlich ererbtes Gut von 50 Ung. Gld. und 20 lb d⁸⁵¹ auf seine Hinterlassenschaft.

B: Nach Zillner besitzt ein H. M., Maler, das halbe Haus Waagplatz 2⁸⁵².

HANNS NEWMAIR

A: Schneider, aus dem Gericht Baintd, Bürgerrecht 1442 zu 1 lb d⁸⁵³. Die Zuordnung der Belege ist allerdings unsicher, da 1487 noch ein Neubürger mit dem Namen H. N. aufgenommen wurde⁸⁵⁴, und sich auch ein Seidennäher H. N. nachweisen läßt⁸⁵⁵.

B: Seit 1468 gibt ein H. N. für einen Garten 8 β d an St. Peter⁸⁵⁶. In der Rechnung des Spitals und im Urbar der Pfarrkirche wird das Haus Steingasse 25 in den 90er Jahren mit einer Belastung von 30 d jährlich unter seinem Namen geführt⁸⁵⁷.

842 Bb. fol. 11^r.

842a SMCA, sN 92, fol. 232^r; unsichere Zuordnung.

843 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 419, 1475 Mai 8.

844 SMCA, STU 1479 Aug. 20.

845 Bb. fol. 37^v.

846 SMCA, rN 263, fol. 12^v.

847 *Doppler*, Originalurkunden 16, n. 622, 1497 Aug. 19.

848 Bb. fol. 39^r.

849 SMCA, sN 108 u. 114.

850 Bb. fol. 19^r.

851 SMCA, rN 9, fol. 540^r.

852 *Zillner*, Geschichte 1, S. 277.

853 Bb. fol. 2^r.

854 Bb. fol. 56^v, 57^r (doppelt eingetragen?).

855 Der Seidennäher zahlt für einen Laden auf der Brücke 1488 1 lb 4 β d an die Stadt (SMCA, rN 164, fol. 4^v).

856 St. Peter, HsB 124.

857 SMCA, sN 95, fol. 16^v; sN 3, fol. 20^r, 26^v. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 409.

SYMON NEWMÜLLNER

A: Bäcker, aus Gnigl, Bürgerrecht 1448 zu 1 Ung. Gld.⁸⁵⁸

B: Möglicherweise Besitzer des Hauses des *Symon peckhen* vor dem Ostertor⁸⁵⁹; 1487/88 gibt ein Bäcker N. aus Gnigl für einen Brottisch auf der Schranne 4 ß d jährlich⁸⁶⁰.

MATHEWS NEWPECK⁸⁶¹

A: Goldschmied, Bürgerrecht 1452 zu 2 Rh. Gld.⁸⁶²

D: 1460 wird seine Frau um die Schuld von 60 lb d geklagt⁸⁶³; er selbst klagt 1462 den Jeronimus Toppler zu Nürnberg um 23 Rh. Gld.⁸⁶⁴ 1465 und 1474 wird er einer Schätzung beigezogen⁸⁶⁵; 1471 ist er als Zeuge einer Urkunde genannt⁸⁶⁶. M. N. sichert sich von dem Franzosen Antonio Marini die Lizenz zum Ziegelbrennen in dem dafür patentierten Ziegelofen⁸⁶⁷.

HANNS NÖGKERL⁸⁶⁸

A: Goldschmied; Bürgerrecht 1464 zu 2 Ung. Gld.⁸⁶⁹

B: H. N. wohnt in einem Haus am Aschhof, das der verstorbenen Elisabeth Penninger aus Reichenhall gehörte⁸⁷⁰.

D: Er wird 1474 einer Schätzung beigezogen⁸⁷¹ und 1478 bis 1481 als Zeuge bei Lehrlingsaufnahmen genannt⁸⁷².

GAM(B)RECHT NÖLL

Es werden drei Personen mit diesem Namen im Bürgerbuch verzeichnet: Ein Wirt aus Laufen (Bürgerrecht 1448), ein Fragner aus Laufen (Bürgerrecht 1450) und ein Wachszieher (Bürgerrecht 1465)⁸⁷³; daher können die Quellenstellen nicht eindeutig zugeordnet werden.

1472 übergibt Spitalsmeister Steffan Knöll einem G. N. und seiner Frau Ursula das Haus Goldgasse 5 zu Erbrecht⁸⁷⁴, für das er an die Pfarrkirche jährlich 20 d zahlt⁸⁷⁵, das mit einer Gülte von 14 lb d belastet ist und so in den Spitalsrechnungen bis 1483 aufscheint⁸⁷⁶. 1474 klagt G. N. zusammen mit Georg Warisloher den

858 Bb. fol. 9^v.

859 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 363, 1469 Jän. 4.

860 SMCA, rN 263, fol. 13^r u. rN 264, fol. 9^r.

861 Vgl. *Wagner*, Goldschmiede, S. 78.

862 Bb. fol. 16^r.

863 SMCA, rN 7, fol. 130^v.

864 Ebd., fol. 185^v, 195^v, 205^r, 206^r.

865 Ebd., fol. 262^r; rN 9, fol. 460^v.

866 *Widmann*, Urkunden 38, n. 350, 1471 Aug. 12.

867 *Dopsch*, Geschichte Salzburgs I/2, S. 829.

868 Vgl. *Wagner*, Goldschmiede, S. 79.

869 Bb. fol. 31^v.

870 SMCA, rN 9, fol. 306^r.

871 Ebd., fol. 460^v.

872 SMCA, ZA 218, fol. 3^r, 6^r, 6^v.

873 Bb. fol. 9^r, 12^r, 33^v. Im 16. Jh. gibt es Beispiele für die Verwendung des Namens „Gamrecht“ als Beiname zu „Nöll“: 1511 stirbt ein Gilg Nöll, genannt Gamrecht (SMCA, sN 105, fol. 95^v), 1512–1515 bezahlt ein Steffan Nöll, genannt Gamrecht, 1 lb d für einen Fischstand am Markt (SMCA, rN 256, S. 154 u. rN 257, fol. 249^v).

874 SMCA, SPU 1472 Feb. 29. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 323.

875 SMCA, sN 3, fol. 21^r; sN 4, fol. 14^v.

876 SMCA, sN 92 u. 93.

Adam Furzagal wegen 6 Ung. Gld. und 7 lb d⁸⁷⁷ und ist als Zeuge einer Urkunde genannt⁸⁷⁸. 1482 ist ein G. N. in der Gmein vertreten^{878a}.

WOLFGANG NUSSER

A: Schneider, aus Rain, Bürgerrecht 1474 zu 12 Rh. Gld.⁸⁷⁹; er ist 1512 als Anwärter auf eine Pfründnerstelle im Spital genannt⁸⁸⁰.

MARTEIN OBERNHAUSER

A: Lederer, aus Eugendorf, Bürgerrecht 1479 zu 7 Rh. Gld.⁸⁸¹

B: 1512–1515 bezahlt er der Stadt für eine Holzhütte vor dem Lederertor 3 β d jährlich⁸⁸². 1515 verkauft M. O. seinem Sohn Georg sein Erbrecht auf einem Haus über der Brücke, das dem Bürgerspital von Hallein gehört und dorthin 4 lb 4 β d jährlich zinst⁸⁸³.

D: Er wird 1494 und 1498 als Zeuge von Urkunden⁸⁸⁴ und 1497 als Bürge für den Neubürger Lienhart Gmählich genannt⁸⁸⁵.

HANNS ÖDENPERGER

A: Pfundmauter, Bürgerrecht 1462 zu 1 Ung. Gld.⁸⁸⁶

B: Bis 1482 Besitzer eines Grundstücks⁸⁸⁷.

D: 1458 vertritt H. Ö. Jörg Drächsel und den Schaur, Vikare am Domstift zu Eichstätt, vor dem Stadtgericht⁸⁸⁸; 1472 klagt er wegen 11 Ung. Gld. und 4 Rh. Gld. auf die Erbschaft des Gilg Smälzls, 1473 auf den Nachlaß des JORG AICHINGER um 16 Ung. Gld. und 2 Rh. Gld. und den Konrad Aigl um 34 lb d⁸⁸⁹. In diesem Jahr vertritt er auch Hans Lederberger zu Eichstätt vor dem Stadtgericht⁸⁹⁰. 1469 und 1475 als Zeuge von Urkunden genannt⁸⁹¹.

CRISTOFF ÖDER⁸⁹²

A: Aus Golling, Bürgerrecht 1475 zu 8 Rh. Gld.⁸⁹³; Mitglied der Allerseelenbruderschaft und der Bruderschaft der Domherren⁸⁹⁴; er führt ein Siegel mit sei-

⁸⁷⁷ SMCA, rN 9, fol. 518^r.

⁸⁷⁸ SMCA, SPU 1474 Jän. 22.

^{878a} SMCA, sN 92, fol. 232^r.

⁸⁷⁹ Bb. fol. 43^r.

⁸⁸⁰ SMCA, sN 108, fol. 143^r.

⁸⁸¹ Bb. fol. 50^r.

⁸⁸² SMCA, rN 256, S. 137 u. rN 257, fol. 282^r.

⁸⁸³ KAS, U A232, 1518 Sept. 27.

⁸⁸⁴ St. Peter, U 1494 Apr. 20 u. U 1498 Juni 26.

⁸⁸⁵ Bb. fol. 67^r.

⁸⁸⁶ Bb. fol. 28^r. Die Pfundmaut wird am Markt eingehoben; der Pfundmauter gab von den Einnahmen dem Kammeramt jährlich 20 lb d (HHStA, AUR 1443 März 13) und dem Spital 3 lb d (SMCA, Spitalsrechnungen).

⁸⁸⁷ SMCA, sN 93, fol. 10^v.

⁸⁸⁸ SMCA, rN 7, fol. 55^r, 60^v.

⁸⁸⁹ SMCA, rN 9, fol. 378^r, 387^v, 514^r.

⁸⁹⁰ Ebd., fol. 527^r, 528^v, 533^v, 537^r.

⁸⁹¹ SMCA, STU 1469 Juni 11 u. SPU 1475 Okt. 12.

⁸⁹² Die Öder gehören zu den großen Salzburger Händlerfamilien; es ist möglich, daß die Quellenstellen einem Mitglied dieser Familie zuzuordnen sind und nicht dem Neubürger; vielleicht war aber C. Ö. ein entfernter Verwandter vom Land. *Zillner*, Geschichte 2, S. 211, weist ihn als Angehörigen der Öder aus. Über die Familie s. auch *Dopsch*, Geschichte Salzburgs I/2, S. 826.

⁸⁹³ Bb. fol. 45^r.

⁸⁹⁴ KAS, HS Kasten III, 4a; MGH Necr. Germ. 2, S. 90.

nem Wappen: Ein stehender Panther, der eine Fackel hält; auf dem Helm ein Panther mit einer Fackel⁸⁹⁵.

B: C. Ö. besitzt das Haus Kaigasse 31, für das er 1483–1515 dem Spital 3 lb d jährlich bezahlt⁸⁹⁶.

C: 1504 und 1511 Stellvertreter des Bürgermeisters⁸⁹⁷; 1491, 1494, 1504 und 1511 im Rat⁸⁹⁸, 1489 und 1498 in der Gmein genannt⁸⁹⁹. 1507–1514 übt er die Funktion des Kirchpropstes der Stadtpfarrkirche aus⁹⁰⁰.

D: 1495 tritt C. Ö. der Stadt einen Schüttboden vor seinem Haus ab, unter der Bedingung, daß man den Brunnen dort nicht verlege⁹⁰¹.

OSWALD ODER

A: Schmied, Bürgerrecht 1473 gratis⁹⁰²; im Aufruf vom 29. August 1519 wird ein O. O. genannt⁹⁰³.

PETER ÖFFERL

A: Tafelmacher, aus Pebering (Gde. Eugendorf), Bürgerrecht 1465 zu 3 Rh. Gld., Bürgen Gugler und Eugendorfer⁹⁰⁴; Sohn Peter; er stirbt 1511⁹⁰⁵.

B: Ab 1490 Besitzer des Hauses Platzl 3/4 (Vorbesitzer GÖRG WEINPERRGER), für das er dem Spital jährlich zu Burgrecht 12 d und eine Gülte von 2 lb 4 β d gibt⁹⁰⁶ und das zusätzlich mit einer Gülte von 4 lb d belastet ist, die Margarethe STUPPER vom Vorbesitzer HANS ZEILHOFER erworben hatte⁹⁰⁷. 1500 wird er als Besitzer eines Feldes genannt⁹⁰⁸.

C: 1488 und 1489 in der Gmein vertreten⁹⁰⁹.

OTT ORTNER

A: Schleiermacher, Bürgerrecht 1448 zu 6 β d⁹¹⁰; Schwager des Jakob Schauer.

D: 1448 als Zeuge einer Urkunde genannt⁹¹¹.

CHRISTAN PADER

A: Bader am Gries, Bürgerrecht 1464 zu 20 β d⁹¹²; siegelt mit anderen Badern die Zunftordnung von 1472⁹¹³.

895 Z. B. SMCA, STU 1495 Juni 17 u. SPU 1512 Aug. 14.

896 SMCA, sN 92–112. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 288, u. *Engels|Gassner|Proding*, Bürgerhaus, S. 81.

897 SMCA, rN 2, fol. 5^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 25; rN 20, S. 24, 26.

898 SMCA, rN 8, n. 354, 355 (1491 reist C. Ö. zusammen mit Bgm. Hans Glavenberger nach Linz, um die dortigen Streitigkeiten zu regeln); St. Peter, U 1494 Apr. 23; SMCA, rN 2, fol. 5^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 25; SMCA, rN 20, S. 23.

899 SMCA, rN 264, fol. 2^r u. rN 2, fol. 22^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 108 f.

900 SMCA, sN 2, sN 6, sN 7, sN 20, sN 101–111; KAS, U A219, 1511 Aug.

901 SMCA, STU 1495 Juni 17.

902 Bb. fol. 41^r.

903 SMCA, rN 21, S. 26.

904 Bb. fol. 33^r.

905 *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 482.

906 SMCA, sN 95–107; dieses Haus übernimmt 1512 sein Sohn (SMCA, sN 20). Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 416.

907 *Doppler*, Originalurkunden 16, n. 585, 1494 Dez. 6.

908 SMCA, sN 98.

909 SMCA, rN 263, fol. 44^r u. rN 264, fol. 2^r.

910 Bb. fol. 9^r.

911 SMCA, ZA 215, fol. 33^r, 1448 Apr. 9.

912 Bb. fol. 32^r.

913 SMCA, ZA 702, 1472 Nov. 11.

JORG PADER

A: Bürgerrecht 1471 zu 6 Rh. Gld.⁹¹⁴; ein Meister Jorg am Neustift besiegelt die Zunftordnung der Pader mit⁹¹⁵; stirbt 1509?⁹¹⁶.

PETER PADER (Winter?)⁹¹⁷

A: Bader am Spital, aus Teisendorf, Bürgerrecht 1456 zu 1 Rh. Gld.⁹¹⁸; er besiegelt als Zechmeister die Zunftordnung mit⁹¹⁹.

B: Ein Haus des P. P. wird 1496 als Ortsangabe genannt⁹²⁰.

D: 1502 Zeuge einer Urkunde⁹²¹.

HANNS PAIRHAIMER

A: Bierbrauer, aus der Pfarre Seekirchen, Bürgerrecht 1479 zu 10 Rh. Gld.⁹²²; verheiratet mit Margarethe; Kinder: Gilg, Anna, Frau des Erhart Setznagel, und Margarethe, Frau des Ulrich Peck zu Seekirchen; er stirbt vor 1526⁹²³.

B: Seit 1490 Besitzer des Hauses Dreifaltigkeitsgasse 3, für das er dem Spital 12 d und zwei Hühner jährlich zu Burgrecht gibt⁹²⁴. 1508 verkauft er zusammen mit seiner Frau und seinen Kindern auf ihrem Haus eine Gülte von 2 lb d an HANS PRÖCKL, unbeschadet der Belastungen von 21 lb d an Hans Gaugsberger, 4 lb d an HANS PRÖCKL und 30 d an die Pfarrkirche⁹²⁵. Für einen Krautgarten bezahlt er an die Pfarrkirche jährlich 1 lb 1 β d und vier Hühner⁹²⁶.

HANNS PALLTINGER

A: Kürschner, Bürgerrecht 1443 zu 1 lb d⁹²⁷; Sohn Leonhard⁹²⁸; er stirbt 1501⁹²⁹.

D: 1458 und 1475 als Zeuge von Urkunden genannt⁹³⁰.

ANNDRE PARROGEN

A: Gürtler, Bürgerrecht 1449 zu 6 β d⁹³¹; verheiratet mit Margarethe; Söhne Peter, Magister Erasmus und Johannes, ein Priester; er stirbt im September 1491⁹³². Im westlichen Teil des Kreuzgangs von St. Peter befinden sich die

914 Bb. fol. 40^v.

915 SMCA, ZA 702.

916 *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 481, nennt einen Georg Bader am Gries in diesem Jahr unter den Verstorbenen.

917 1494 stellt der Notar Georg Waltenberger ein Instrument über das Testament des Peter Winter, Bader im Nonntal, aus. Dieser stiftet u. a. mit einer Gülte von 1 lb d auf seinem Haus Messen im Dom und einen Jahrtag am Nonnberg (*Widmann*, Urkunden 39, n. 421, 1494 Aug. 24).

918 Bb. fol. 20^v.

919 Wie Anm. 915.

920 St. Peter, HsB 124.

921 *Widmann*, Urkunden 39, n. 458, 1502 Jän. 28.

922 Bb. fol. 49^v.

923 Ab diesem Jahr wurden seine Erben in den Spitalsrechnungen verzeichnet.

924 SMCA, sN 93–119, sN 20, fol. 122^v. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 430.

925 St. Peter, U 1508 Nov. 30.

926 SMCA, sN 3, fol. 22^v; sN 7, fol. 6^v; KAS, Franziskanerkirche 5/69.

927 Bb. fol. 2^v.

928 *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 471: † im September 1482.

929 SMCA, sN 99, fol. 288^v (1501); allerdings nennt *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 479, H. P. unter den Verstorbenen des Mai 1502.

930 St. Peter, HsA 234 (Jahrtagsstiftung für Hans Rösler) u. SMCA, SPU 1475 Feb. 20.

931 Bb. fol. 10^v.

932 *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 470 ff.: 1482 † *Margarethe*, 1486 † *Magister Erasmus, filius Andreas P. et Margarethe*, 1491 † *P. antiquus, cingulator, pater Johannis P. presbyter*.

Grabsteine seiner Frau und seines Sohnes aus rotem Marmor mit den Inschriften *hie ligt die ersam Margaret Andree Parrogl hausfraw, gestorben an sambstag vor Egidij mcccclxxxiii* (1482 August 31) und *da ligt der ersam Peter Parrogl ir sun darnach gestorben an unser frauen geburtag desselben jar* (1482 September 8)⁹³³.

WILHELM PAWNGARTER

- A: Zuerst Auftrager, dann Unterkeuffl; Bürgerrecht 1447 zu 3 lb d⁹³⁴.
 D: 1460 sagt er als Zeuge vor dem Stadtgericht aus⁹³⁵; 1472 wird W. P. zusammen mit Michel Huber als Erbverwalter des Heinrich Guglinger⁹³⁶ und 1474 als Zeuge zweier Urkunden genannt⁹³⁷.

LUDWIG PAWNGARTNER

- A: Händler und Unterkeuffl⁹³⁸, Bürgerrecht 1472 gratis⁹³⁹; verheiratet mit Erentraud; Mitglied der Alten-Bürgerbruderschaft⁹⁴⁰; er stirbt 1500⁹⁴¹.
 B: Seit 1495 Besitzer des Hauses Marktplatz 7, für das er an St. Peter 2 lb d jährlich gibt⁹⁴². 1498 stiftet er einen Jahrtag mit zwei Messen für sich in St. Peter⁹⁴³ und einen Jahrtag für sich und seine Frau bei der Alten-Bürgerbruderschaft⁹⁴⁴. Zusätzlich stiftet er ein Grundstück, dessen jährlicher Ertrag von 4 lb d der Brudermeister von St. Sebastian an die Armen verteilen soll⁹⁴⁵.
 C: 1487 unter den Wahlmännern vertreten⁹⁴⁶.
 D: 1484 bürgt L. P. für den Goldschmiedelehrling Hans Gürtler⁹⁴⁷ und überbringt im Auftrag der Stadt eine Botschaft an Christoff Jörger, Pfleger zu Kammer⁹⁴⁸. 1488 setzt sich die Stadt für ihn ein, weil seine Ware von Christof Taufkirchen beschlagnahmt wurde, obwohl er mit rechtmäßigem Geleit fuhr⁹⁴⁹.

MICHEL PAWNGARTNER

- A: Radschmied, Bürgerrecht 1468 zu 1 Ung. Gld.⁹⁵⁰
 D: 1473 als Zeuge einer Urkunde genannt⁹⁵¹.

WOLFGANG PEBRINGER

- A: Hutmacher, aus Pebering (Gde. Eugendorf), Bürgerrecht 1457 zu 4 ß d⁹⁵².

933 *Walz*, Grabdenkmäler 11, S. 113, n. 89.

934 Bb. fol. 7^v: *weilent auftrager*. Unterkeuffl: SMCA, rN 7, fol. 124 (1460) u. rN 9, fol. 374^v, (1472).

935 SMCA, rN 7, fol. 124^v.

936 SMCA, rN 9, fol. 374^v.

937 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 406, 1474 Feb. 9 u. n. 409, 1474 März 23.

938 So SMCA, rN 9, fol. 448^r; möglicherweise wurde er vom Schreiber mit dem Unterkeuffl WILHELM PAWNGARTER verwechselt.

939 Bb. fol. 40^v.

940 KAS, HS Kasten III, 4b.

941 *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 478.

942 St. Peter, HsB 24 u. 124. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 30.

943 St. Peter, HsA 235, fol. 18^r; 69^v; HsA 236, fol. 68^r mit dem Zusatz, L. P. habe dem Kloster *viel ebr, schauchung und reverenz* erwiesen.

944 KAS, HS Kasten III, 4b.

945 SMCA, rN 257, fol. 303^r.

946 SMCA, rN 2, fol. 12^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 67.

947 SMCA, ZA 218, fol. 7^r.

948 SMCA, rN 8, n. 69.

949 Ebd., n. 269. Vgl. *Walz*, Fehdewesen, S. 7.

950 Bb. fol. 36^v.

951 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 403, 1473 Nov. 27.

952 Bb. fol. 23^r.

D: Er verkauft dem Leonhard Ircher 1457 eine Gülte von 12 β d⁹⁵³. 1472 klagt er gegen WILHELM GRAFF wegen einer Schuld⁹⁵⁴.

CRISTAN PELCHINGER

A: Bürgerrecht 1470 zu 2 Rh. Gld.⁹⁵⁵; verheiratet mit Elisabeth⁹⁵⁶.

D: 1471 wird er mit der Bezeichnung „Mauter“ als Zeuge einer Urkunde⁹⁵⁷ genannt; 1481 Geschworener⁹⁵⁸. 1493 und 1494 erledigt er für St. Peter Geschäfte in der Steiermark⁹⁵⁹.

MICHEL PELCZLAWTTER

A: Fleischhauer, Bürgerrecht 1460 zu 2 Rh. Gld.⁹⁶⁰; verheiratet mit Anna.

B: 1463 verleiht Ritter Hans Strasser an M. P. und seiner Frau zu Erbrecht die Schiltwiese und den zugehörigen Hof, die jährlich 14 β d, zwei Hühner und 30 Eier dienen⁹⁶¹.

PAUL PER

A: Aus Warasdin (Kroatien), Bürgerrecht 1471 zu 8 Rh. Gld.⁹⁶²; verheiratet mit Magdalena, Tochter des HANS GOLDFUSZ; stirbt vor 1473⁹⁶³.

THOMAN PERCKHEIMER

A: Bäcker, aus Berghheim; Bürgerrecht 1481 zu 4 Rh. Gld.⁹⁶⁴

B: Besitzer des Hauses Getreidegasse 27, das an St. Peter 15 d und einen Heuger jährlich zu Burgrecht dient⁹⁶⁵.

D: Ein T. P. gehört zur Gruppe der Salzburger Kaufleute, die 1489 in Linz festgehalten werden⁹⁶⁶. 1495 wird er als Zeuge einer Urkunde genannt⁹⁶⁷.

MICHEL PERGER

A: Vom Mondsee, Bürgerrecht 1464 zu 2 Rh. Gld.⁹⁶⁸

B: Zillner nennt 1501 bis 1516 einen Schuster M. P. als Besitzer des Hauses Kaigasse 31⁹⁶⁹.

ULRICH PERGER

A: Gürtler, Bürgerrecht 1479 zu 4 Rh. Gld.; Schwiegersohn des Liendl Boten⁹⁷⁰; sein Sohn wird Lehrling vom Seidensticker Gabriel Braitfuß⁹⁷¹.

953 SMCA, sN 11, fol. 155^v, n. 876.

954 SMCA, rN 9, fol. 289^r, 353^v.

955 Bb. fol. 39^v.

956 *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 273, † 1485.

957 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 387, 1471 Okt. 8.

958 St. Peter, U 1481 Aug. 23.

959 St. Peter, HsA 622, fol. 988^r f. Schon 1459 ist ein Christof P. (ein Verwandter?) als Vorsteher der Hausgenossen von St. Peter genannt (HsA 623, fol. 43^r). In HsB 124 (z. B. fol. 119^r, 123^r) scheint ein P. als Einnnehmer auf.

960 Bb. fol. 25^v.

961 St. Peter, U 1463 März 17.

962 Bb. fol. 40^r.

963 In diesem Jahr wird seine Witwe, nun Frau des CASPAR PÜCHLER, genannt (SMCA, rN 9, fol. 391^v).

964 Bb. fol. 51^r.

965 St. Peter, HsB 24 u. 124. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 356.

966 SMCA, rN 8, n. 331. Vgl. *Walz*, Fehdewesen, S. 18.

967 SMCA, GSU 1495 Mai 31.

968 Bb. fol. 31^v mit dem Zusatz: War Diener des Chlawnsners.

969 *Zillner*, Geschichte 1, S. 292.

970 Bb. fol. 50^r.

971 SMCA, ZA 218. Vgl. *Wagner*, Seidenstickerei, S. 208.

HAINRICH PERGKHAIMER⁹⁷²

A: Zinngießer, Bürgerrecht 1464 zu 6 β d⁹⁷³.

D: H. P. wird 1487 in der Ordnung der Zinngießer als Meister genannt⁹⁷⁴. Ein Zinngießer H. betreibt zusammen mit JOACHIM PERNDORFFER eine Werkstatt in den Lauben vor St. Michael⁹⁷⁵.

ANDRE PERLAFEIN

A: Bürgerrecht 1456 gratis⁹⁷⁶.

In den Salzburger Quellen lassen sich zwei A. P. nachweisen: Ein Diener (Speiser) des Erzbischofs, dem 1419 gemeinsam mit seinen Söhnen Stefan und Georg Leibgeding und 1437 Erbrecht auf dem Haus Kaigasse 31 verliehen wird und das er bis 1452 innehat⁹⁷⁷. Ein Kürschner namens A. P., verheiratet mit 1) Elisabeth und mit 2) Katharina, besitzt ab 1472 ein Haus in der Webergasse, von dem er im selben Jahr eine Gülte von 20 lb d an Erhart Manser verkauft⁹⁷⁸.

1463 klagt A. P. zusammen mit seiner Frau Elisabeth den Wolfgang Hartperger um 67 Rh. Gld.⁹⁷⁹.

A. P. stirbt 1485⁹⁸⁰.

JOACHIM PERNDORFFER

A: Zinngießer, aus *Perndorf* (Identifizierung unsicher), Bürgerrecht 1454 zu 2 Rh. Gld., Bürge sein Schwager⁹⁸¹ (Stefan oder Gilg Kämler); verheiratet mit Agnes, Tochter des Ulrich Kämler⁹⁸² und so auch mit JORG von PETERSHAIM verschwägert.

B: 1474 bis 1479 besitzt er zusammen mit Heinrich (PERGKHAIMER?) Zinngießer eine Werkstätte in den Lauben vor St. Michael⁹⁸³. 1496 erwirbt er von Hans Murauer alles Anrecht auf die Gießhütte und den Garten beim Spital⁹⁸⁴, die er aber noch im selben Jahr an den Zinngießer Erhart vom Weg weiterverkauft⁹⁸⁵.

C: 1487 wird J. P. unter den Wahlmännern, 1482 und 1488 in der Gmein genannt⁹⁸⁶.

D: Für seine Tätigkeit in Salzburg gibt es mehrere Belege: 1477 gießt er für das Spital drei Töpfe⁹⁸⁷; 1487, als er auch das Amt des Beschaumeisters der Zinn-

972 Siehe auch HAINTZ ZINGIESSER.

973 Bb. fol. 31^r.

974 SMCA, rN 2, fol. 109^r.

975 St. Peter, HsA 622 u. 626. Vgl. *Pagitz*, Pfalzbezirk, S. 219.

976 Bb. fol. 20^r mit dem Zusatz *und sol meinen herren gehorsam sein umb ain gleichen lon*.

977 SMCA, SPU 1419 Apr. 7, SPU 1437 Aug. 8; sN 17, fol. 15^r (1429). Im Spitalsurbar von 1452 (sN 18, fol. 9^r) wird als neuer Besitzer nun Andreas, Auftrager des Dompropstes, genannt. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 288, und *Engels|Gassner|Prodinger*, Bürgerhaus, S. 80.

978 St. Peter, HsB 24 u. 124, U 1472 Mai 3. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 280. Als nächster Besitzer läßt sich HANS STIGLER 1498 nachweisen.

979 SMCA, rN 7, fol. 221^r, 224^r. Dem Schreiber könnte bei dem Namen der Frau ein Fehler unterlaufen sein, denn 1482 stirbt Erntrudis, Frau des A. P. (*Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 470).

980 *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 473; er wird als *vir Catharine bezeichnet*.

981 Bb. fol. 18^r.

982 1471 vertritt J. P. seine Frau in einer Erbschaftsangelegenheit vor dem Stadtgericht (SMCA, rN 9, fol. 282^r).

983 St. Peter, HsA 622 u. 626. Vgl. *Pagitz*, Pfalzbezirk, S. 219.

984 SMCA, SPU 1496 Apr. 8 u. SPU 1496 Apr. 16.

985 SMCA, sN 11, fol. 191^r, n. 1099; sN 95.

986 SMCA, rN 2, fol. 12^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 67; SMCA, sN 92, fol. 232^r u. rN 263, fol. 44^r.

987 SMCA, sN 92, fol. 185^r.

gießer ausübt, liefert er an die Stadt eine Hakenbüchse, und 1488 erhält er vom Rat gemeinsam mit Meister Erhart (vom Weg) den Auftrag zum Guß neuer Glocken für die Uhr am Ostertor⁹⁸⁸. Eine weitere Glocke in Lamprechtshausen und in Garsten – diese gemeinsam mit Meister Wolfgang – werden ihm zugeschrieben⁹⁸⁹. 1474 klagt er den Adam Furzagel um 1 Rh. Gld.⁹⁹⁰ 1487 bezahlt er eine Steuerschuld über 2 lb 2 ß d⁹⁹¹. Weitere Nennungen: Zusammen mit HANS ZEILHOFER 1467 als Bürge⁹⁹², 1472 als Testamentsexekutor seines Schwagers JORG PETERSHAIM⁹⁹³, 1470 als Sachverständiger vor dem Stadtgericht⁹⁹⁴ und 1479 als Geschworener⁹⁹⁵, 1487 in der Ordnung der Zinggießer⁹⁹⁶ und zweimal als Zeuge von Urkunden⁹⁹⁷.

RUDBRECHT PERNINTER

A: Aus Mattighofen, Bürgerrecht 1452 zu 3 ß d⁹⁹⁸.

B: Bis 1496 Besitzer eines Hauses hinter St. Andre, für das er an das Spital 1 lb 4 ß d zahlt⁹⁹⁹. 1472 kauft er von ULRICH REUTTER eine Gülte von 1 lb d auf dessen Haus.

C: 1489 in der Gmein genannt¹⁰⁰⁰.

D: 1472 klagt er wegen 14 lb 10 d auf die Erbschaft des Gilg Smelzl¹⁰⁰¹.

JORG von PETERSHAIM

A: Bürgerrecht 1470 zu 5 Rh. Gld.¹⁰⁰²; verheiratet mit Kunigunde, Tochter des Ulrich Kämmler¹⁰⁰³; Schwager des JOACHIM PERNDORFFER; er stirbt 1472¹⁰⁰⁴.

B: 1471 kauft er zusammen mit seiner Frau von Johann Egksmid eine Gülte von 2 lb d auf dessen Haus¹⁰⁰⁵.

HANNS PETZ

A: Hutmacher, Bürgerrecht 1470 zu 4 Rh. Gld.¹⁰⁰⁶

D: 1481 als Zeuge einer Urkunde genannt¹⁰⁰⁷.

988 SMCA, rN 263, fol. 11^r, 29^r u. rN 264, fol. 20^v. Vgl. *Martin*, Stadtrechnungen, S. 111.

989 *Jungwirth*, Glocken, S. 14, u. *Weissenböck/Pfundner*, Tönendes Erz, S. 191.

990 SMCA, rN 9, fol. 518^r.

991 SMCA, rN 263, fol. 18^r.

992 SMCA, rN 9, fol. 78^r.

993 Ebd., fol. 376^v, 484^v.

994 Ebd., fol. 240^v.

995 SMCA, STU 1479 Aug. 20.

996 SMCA, rN 2, fol. 109^r.

997 SMCA, STU 1484 Mai 15 u. STU 1490 Sept. 5.

998 Bb. fol. 15^v.

999 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 381, 1471 Apr. 23; SMCA, sN 92–95.

1000 SMCA, rN 264, fol. 2^r.

1001 SMCA, sN 11, fol. 180^v, n. 1038.

1002 Bb. fol. 39^r.

1003 Seine Schwager, die Brüder Steffan und Virgil Kämmler, klagen auf seine Hinterlassenschaft wegen einer Schuld von 12 lb d (SMCA, rN 9, fol. 477^v, 480^v, 484^v).

1004 SMCA, rN 9, fol. 376^v. Für ihn und seine Frau wird ein Jahrtag bei der Alten-Bürgerbruderschaft gehalten (KAS, HS Kasten III, 4a).

1005 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 386, 1471 Sept. 27.

1006 Bb. fol. 39^v.

1007 SMCA, SPU 1481 Dez. 8.

FRIDRICH PEWTTLER

A: Bürgerrecht 1456 zu 1 Rh. Gld.¹⁰⁰⁸

D: F. P. bezahlt 1486 für seinen Laden auf der Brücke 1 Gld. 2 ß d an die Stadt¹⁰⁰⁹.

ERHART PEYSSER

A: Aus Burghausen, Notar¹⁰¹⁰, Bürgerrecht 1469 gratis¹⁰¹¹; verheiratet mit einer Schwester der Brüder Krapf¹⁰¹²; führt ein Siegel mit seinem Wappen: Ein mit drei (2, 1) Blättern belegter Sparren, auf dem Helm Büffelhörner; er stirbt 1510¹⁰¹³.

C: Stadtschreiber 1474–1489¹⁰¹⁴; erzbischöflicher Mautner 1492–1499¹⁰¹⁵.

B: 1498 Besitzer des Hauses „im Winckel“, für das er an St. Peter jährlich zu Burgrecht 24 d gibt¹⁰¹⁶, und ab 1500 des Hauses Brodgasse 3, das an St. Peter jährlich 6 d zu Burgrecht gibt¹⁰¹⁷. 1495 kauft er von Klara Vindler eine Gülte von 5 lb d auf der Aupeunt bei Kuchl¹⁰¹⁸.

D: Seine Tätigkeit in Salzburg ist gut dokumentiert: Sei es als Notar¹⁰¹⁹, Stadtschreiber¹⁰²⁰, Rechtsberater¹⁰²¹, Vertreter vor dem Stadtgericht¹⁰²², Testamentsvollzieher¹⁰²³ und Vormund¹⁰²⁴, sowie Siegler und Zeuge von Urkunden¹⁰²⁵ (die Belege werden wegen ihrer Vielzahl nur beispielhaft wiedergegeben).

GEÖRG PFANNSTIL

A: Schneider, aus dem Gericht Tittmoning, Bürgerrecht 1477 zu 6 Rh. Gld.¹⁰²⁶; er stirbt im Oktober 1502¹⁰²⁷.

1008 Bb. fol. 20^v.

1009 SMCA, rN 263, fol. 3^r.

1010 Bereits 1459 in Salzburg nachzuweisen (*Doppler*, Originalurkunden 14, n. 286, 1459 März 12).

1011 Bb. fol. 38^r.

1012 Z. B. SMCA, SPU 1475 Okt 12.

1013 *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 481.

1014 Beispiele eigenhändiger Ausfertigungen: SMCA, rN 263, fol. 44^r; rN 264, fol. 42^r; sN 92, fol. 142^v, 158^r; im Bürgerbuch Hand W. Vgl. Teil 1, S. 256.

1015 HHStA, AUR 1492 Dez. 20; SMCA, sN 97.

1016 St. Peter, HsB 124.

1017 Ebd. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 320.

1018 *Martin*, Archivberichte 1, n. 794, 1495 Mai 5.

1019 Z. B. SMCA, STU 1474 Jän. 22 oder *Doppler*, Originalurkunden 16, n. 494, 1485 Aug. 8.

1020 Z. B. SMCA, rN 8, n. 165, 228.

1021 Z. B. SMCA, sN 97, fol. 327 (als Rechtsberater des Spitals im Erbschaftsprozess gegen die Eisenheimer); sN 9, fol. 417^r (Anwalt des Dompropstes); St. Peter, HsA 625, fol. 8^v (mit gewissen *negociis* betraut).

1022 Z. B. Vertritt er den Achatz Hölrer aus Hallein und den Sigmund Pütrich aus München (SMCA, rN 9, fol. 45^r, 47^r, 71^r, 74^r), oder 1472 Barbara, Witwe des Smelzls (SMCA, sN 9, fol. 383^r).

1023 Z. B. zusammen mit WERNHART TALER Geschäftiger des verstorbenen Markus Seltsam (SMCA, rN 9, fol. 371^r).

1024 Z. B. der Kinder des Krapfen, des Jorg Chenser und des Ruprecht Preyßer (SMCA, rN 9, fol. 261^r, 343^r, 398^v).

1025 Z. B. *Martin*, Archivberichte 1, n. 40, 1462 Juni 2; SMCA, STU 1472 Feb. 7 (Zeuge); SMCA, STU 1475 Dez. 18, SPU 1475 Okt. 12, SPU 1485 Dez. 23 (Siegler).

1026 Bb. fol. 47^r.

1027 *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 479 (G. P. *vitricus fratris nostri Laurencii*).

ULRICH PFENWERD

A: Bäcker, Bürgerrecht 1454 zu 1 Rh. Gld.¹⁰²⁸

D: 1461 bürgt ein P. für den Neubürger Jorg Schirmepeck¹⁰²⁹; 1475 ist er als Geschworener im Stadtgericht genannt¹⁰³⁰.

VIRGILY PFLANZNER

A: Bürgerrecht 1459 zu 3 lb d¹⁰³¹; er stirbt vor 1472: In diesem Jahr klagen auf seine Hinterlassenschaft HANS LERER wegen 60 lb 6 β 22 d, Matheus Koloman wegen 109 lb d und Christoph Werder wegen 42 lb d¹⁰³².

B: Besitzer eines Hauses mit einem Laden davor in der Getreidegasse¹⁰³³.

D: 1471 wird er von Niclas Kala um eine Schuld und ausständigen Lohn, insgesamt 21 Rh. Gld., von Virgil Rauchenperger um eine Schuld über 18 lb d und vom Stadtschreiber Anton Stosser um 2 Rh. Gld. Lohn geklagt¹⁰³⁴.

ANDRE PFÜGL

A: Fleischhauer, aus Seekirchen, Bürgerrecht 1460 zu 2 Rh. Gld.¹⁰³⁵

B: In den Gerichtsprotokollen wird A. P. als Mieter eines Hofes genannt, für den er 1471 die Pacht an Peter Gürtler nicht bezahlen konnte¹⁰³⁶; für eine Fleischbank gibt er jährlich 4 β d an die Stadt¹⁰³⁷.

D: 1462 Zeuge einer Urkunde¹⁰³⁸. A. P. muß sich oft vor dem Stadtgericht wegen Schuldforderungen verantworten: 1464 klagt ihn Stefan Knöll wegen 22 lb d¹⁰³⁹, 1466 wird er zusammen mit seinem Bruder Thomas von Hans Pseher um die Bezahlung von 63 Stück Barchent, 1467 vom Stadler wegen 4 lb 3 β 2 d, 1468 von CHRISTAN VETTERL wegen 21 lb 2 β d, 1471 von den Erben des Andreas von Weißbriach wegen 25 lb geklagt¹⁰⁴⁰. Dazu bringt Steffan Puttenhauser eine Ehrenbeleidigungsklage gegen ihn ein¹⁰⁴¹. 1474 ist er abermals Zeuge einer Urkunde¹⁰⁴²; 1476 verkauft er an Wolfgang Praun eine Gülte von 4 lb d auf dem Haus des Peter Enndl¹⁰⁴³, und 1475 bestätigen A. P., sein Bruder Thomas und ihre Schwester Elena Zweimüllner zu Seekirchen die Seelgerätstiftung ihres Vaters¹⁰⁴⁴.

LINHART PHALTER

A: Bürgerrecht 1472 zu 7 Rh. Gld.¹⁰⁴⁵; Mitglied der Bruderschaft der Domherren¹⁰⁴⁶; er stirbt vor 1481(?)¹⁰⁴⁷.

1028 Bb. fol. 17^v.

1029 Bb. fol. 26^r.

1030 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 420, 1475 Juni 26.

1031 Bb. fol. 24^v.

1032 SMCA, rN 9, fol. 336^v ff.

1033 Ebd., fol. 95^v, 99^v.

1034 Ebd., fol. 314^r, 342^r.

1035 Bb. fol. 25^r.

1036 SMCA, rN 9, fol. 323^v.

1037 SMCA, rN 263, fol. 3^r, 10^r u. rN 264, fol. 6^v.

1038 SMCA, STU 1462 Jän. 16.

1039 SMCA, sN 7, fol. 258^r, 260^r, 264^r.

1040 SMCA, rN 9, fol. 53^r, 54^v, 64^r, 79^r, 87^v, 92^r, 281^r.

1041 Ebd., fol. 324^r.

1042 *Widmann*, Urkunden 38, n. 354, 1474 Feb. 12.

1043 SMCA, sN 11, fol. 170^r, n. 977.

1044 *Martin*, Archivberichte 1, n. 454, 1475 Mai 11.

1045 Bb. fol. 41^r.

1046 MGH Necr. Germ. 2, S. 91.

1047 1481 wird Asm Hägersperger, der mit der Phalterin verheiratet ist, als Neubürger aufgenommen (Bb. fol. 51^r).

D: 1471 klagt er den Jakob Peitler wegen einer Schuld von 5 Rh. Gld. und er besitzt eine Schuldverschreibung des verstorbenen LEONHART TEISENHAMMER über 73 Rh. Gld., 3 Ung. Gld. und 45 k¹⁰⁴⁸.

MICHEL PINTER

A: Bürgerrecht 1469 zu 1 Ung. Gld.¹⁰⁴⁹

D: 1494 als Zeuge einer Urkunde genannt¹⁰⁵⁰.

CRISTAN PIPPENRIEDER

A: Bürgerrecht 1469 zu 2 Rh. Gld.¹⁰⁵¹; 1484 als Sattlermeister genannt¹⁰⁵².

LEONHART PLATTNER

A: Vom Fuschlseesee, Polier, Bürgerrecht 1477/78 zu 1 Rh. Gld.¹⁰⁵³

D: 1474 wird erwähnt, daß er zwei Zimmer im Haus des Gabriel Käsrer gemietet hat¹⁰⁵⁴. 1483 als Zeuge einer Urkunde genannt¹⁰⁵⁵; 1495 spendet er der Pfarrkirche 60 d¹⁰⁵⁶.

MICHEL PLEIBENFELDER

A: Bürgerrecht 1469 zu 2 Ung. Gld. und ein halbes lb d¹⁰⁵⁷; stirbt vor 1471.

B: Der bereits verstorbene M. P. wird als der Vorbesitzer eines halben Hauses am Stein protokolliert¹⁰⁵⁸.

D: 1469 als Zeuge einer Urkunde genannt¹⁰⁵⁹.

CASPAR PLEYBENFELDER

A: Bürgerrecht 1478 zu 7 Rh. Gld.¹⁰⁶⁰

D: C. P. kommt 1474 wegen der Hinterlassenschaft seines Vetters HEINRICH PLEYBENFELDER vor das Stadtgericht¹⁰⁶¹.

HAINRICH PLEYBENFELDER

A: Bürgerecht 1469 zu 6 Rh. Gld.¹⁰⁶²; Vetter des CASPAR PLEYBENFELDER; stirbt vor dem Juni 1474¹⁰⁶³.

LIENHARDT PLUEMEL

A: Bürgerrecht 1474 zu 2 Ung. Gld.¹⁰⁶⁴; Mitglied der Allerseelenbruderschaft¹⁰⁶⁵.

1048 SMCA, rN 9, fol. 310^r, 312^v, 351^v.

1049 Bb. fol. 39^r.

1050 *Widmann*, Urkunden 39, n. 421, 1494 Aug. 24.

1051 Bb. fol. 39^r.

1052 SMCA, rN 8, n. 52.

1053 Bb. fol. 47^r, 47^v (doppelt eingetragen).

1054 SMCA, rN 9, fol. 428^r.

1055 SMCA, SPU 1483 Aug. 13.

1056 SMCA, sN 3, fol. 10^r.

1057 Bb. fol. 37^v.

1058 SMCA, rN 9, fol. 278^r, 278^v: seine Witwe stellt dem BARTHOLOMÄUS ZÜRICH diese Haus-
hälfte für die Schuld von 12 lb d als Pfand.

1059 SMCA, SPU 1469 Nov. 13.

1060 Bb. fol. 48^r.

1061 SMCA, rN 9, fol. 466^v, 468^v.

1062 Bb. fol. 39^r.

1063 Vgl. Anm. 1061.

1064 Bb. fol. 31^v.

1065 KAS, HS Kasten III, 4a.

C: 1488 und 1489 in der Gmein¹⁰⁶⁶.

D: 1467 als Zeuge einer Urkunde genannt¹⁰⁶⁷; 1474 vertritt er den Lorenz vom Wartperg vor dem Stadtgericht¹⁰⁶⁸; 1481 fungiert er als Geschworener¹⁰⁶⁹.

LIENDL POCKVEL

A: Bediensteter bei St. Peter, aus *Vogelhub* (Identifizierung unsicher), Bürgerrecht 1479 zu 3 Rh. Gld.¹⁰⁷⁰; Mitglied der Allerseelenbruderschaft¹⁰⁷¹; er stirbt im März 1518¹⁰⁷².

B: 1492 erwirbt L. P. von Jorg Graffendorfer einen Krautacker zu Seekirchen, den er bereits drei Monate später an Peter Langens weiterverkauft¹⁰⁷³. 1494 stellt er einen Revers über den Erhalt einer Pfründe aus, mit der ihm eine Wohnung in St. Peter, ein bestimmtes Quantum Wein und eine Mahlzeit täglich garantiert wird, und er selbst stiftet eine Gülte von 4 lb d auf dem Haus des Jeronimus Krapf, die er von URBAN STAINER gekauft hat¹⁰⁷⁴. Im selben Jahr gibt L. P. noch eine Gülte von 1 lb d auf einem Garten in der Bergstraße an das Kloster¹⁰⁷⁵.

D: Seine Tätigkeit für die Abtei ist durch die Rechnungsbücher gut belegt: er kauft verschiedene Waren ein, erledigt Aufgaben in Klostergütern und nimmt Abgaben und Zinse ein¹⁰⁷⁶.

HANNS PÖTSCH

A: Steinmetz, aus Hallein, Bürgerrecht 1457 gratis¹⁰⁷⁷; Mitglied der Allerseelenbruderschaft¹⁰⁷⁸.

D: 1487 übernimmt er Aufträge der Stadt (u. a. Steingewichte für die Waage)¹⁰⁷⁹; 1488 mietet er zwei Basteien¹⁰⁸⁰.

HANNS PRAITFUES¹⁰⁸¹

A: Seidensticker, aus Seekirchen, Bürgerrecht 1449 zu 1 Rh. Gld.¹⁰⁸²

D: 1473 wird H. P. von Christof Werder um eine Schuld über 9 lb 10 d geklagt¹⁰⁸³; 1475 und 1485 ist er als Zeuge von Lehrlingsaufnahmen genannt¹⁰⁸⁴.

1066 SMCA, rN 263, fol. 44^r u. rN 264, fol. 2^r.

1067 HHStA, AUR 1467 Aug. 31.

1068 SMCA, rN 9, fol. 494^r, 504^r, 529^v.

1069 St. Peter, U 1481 Aug. 23.

1070 Bb. fol. 49^v.

1071 KAS, HS Kasten III, 4a.

1072 *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 485.

1073 *Martin*, Archivberichte 1, n. 461, 1492 Okt. 4 u. n. 464, 1493 Jän. 8.

1074 St. Peter, undatiertes Urkundenfragment. Die oben genannte Jahresangabe ergibt sich aus der Eintragung in HsA 624, fol. 10^v zu 1494, in der die Stiftung von 4 lb d vermerkt ist, mit dem Zusatz *ut litteris patet*. Außerdem sprechen die beiden Siegler – Ruprecht Murauer (Bgm. 1492/93 u. 1499 lt. *Pezolt*, Bürgermeister, S. 152) und Christoff Werder – für diese Datierung.

1075 St. Peter, U 1494 Juni 18; HsA 624, fol. 17^v.

1076 St. Peter, HsA 622 u. 625 u. HsB 124 (oftmals Zusätze wie *dedit per Leonbardum familiarem domus*).

1077 Bb. fol. 23^r.

1078 KAS, HS Kasten III, 4a.

1079 SMCA, rN 263, fol. 32^r.

1080 SMCA, rN 264, fol. 7^r.

1081 Über ihn und seine Familie vgl. *Wagner*, Seidenstickerei, S. 208.

1082 Bb. fol. 10^v.

1083 SMCA, rN 9, fol. 408^r.

1084 SMCA, ZA 218, fol. 7^r, 7^v.

JÖRIG PRAITTENAWER

A: Beutler, Bürgerrecht 1463 zu 6 β d¹⁰⁸⁵; Mitglied der Allerseelenbruderschaft¹⁰⁸⁶.

C: 1487 unter den Wahlmännern und 1498 in der Gmein vertreten¹⁰⁸⁷.

D: 1495 überbringt J. P. als Testamentsexekutor der Frau Zuckwercher 2 lb d und als Vertreter seiner Frau einen Mantel an die Pfarrkirche¹⁰⁸⁸; 1501–1504 als Zeuge von Urkunden und 1498 als Geschworener genannt¹⁰⁸⁹.

HANNS PRAMBSS

A: Hafner, Bürgerrecht 1464 zu 6 β d¹⁰⁹⁰.

D: 1490 als Zeuge einer Urkunde genannt¹⁰⁹¹.

JORG PRANTNER

A: Fleischhauer, Bürgerrecht 1472 zu 3 Rh. Gld.¹⁰⁹²

B: Bis 1506 wird J. P. für eine Fleischbank auf der Brücke mit einem jährlichen Zins von 6 lb d und einem Lamm verzeichnet¹⁰⁹³.

WOLFGANG PRANNTNER

A: Krämer, aus Neumarkt im Hausruckkreis, Bürgerrecht 1459 zu 1 lb d¹⁰⁹⁴.

D: 1462 klagt ihn Friedrich Dunkl um den schuldigen Zins für eine (Wein-)Grube¹⁰⁹⁵; W. P. klagt 1463 den CHRISTOF LANTZENPERGER wegen der Schuld für zwei Faß Wein¹⁰⁹⁶.

JORIG PRAYTENLOCHNER

A: Zum Zeitpunkt der Aufnahme Diener des Schreier, Bürgerrecht 1465 zu 2 Rh. Gld.¹⁰⁹⁷; er stirbt vor 1495¹⁰⁹⁸.

B: Besitzer des Hauses Linzer Gasse 17 / Bergstraße 2, für das er an die Pfarrkirche 30 d jährlich gibt, und eines Krautackers, für den er 9 β d bezahlt¹⁰⁹⁹.

D: Für ihn wird ein Jahrtag in der Pfarrkirche gehalten¹¹⁰⁰.

ANNDRE PRÖKCHEL

A: Gerber, aus St. Pölten, Bürgerrecht 1447 zu 1 Ung. Gld.; Sohn Hanns, Nadler, und Enkel Hanns, Pergamentmacher¹¹⁰¹.

1085 Bb. fol. 29^v. Berufsbezeichnung aus SMCA, sN 3.

1086 KAS, HS Kasten III, 4a.

1087 SMCA, rN 2, fol. 12^r, 22^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 67, 109.

1088 SMCA, sN 3, fol. 14^r v.

1089 SMCA, SPU 1498 Aug.; SPU 1503 März 14; STU 1504 März 4; HHStA, AUR 1501 Jän. 16.

1090 Bb. fol. 31^r.

1091 SMCA, STU 1490 Sept. 5.

1092 Bb. fol. 40^r.

1093 SMCA, sN 92–101.

1094 Bb. fol. 24^r.

1095 SMCA, rN 7, fol. 187^r.

1096 Ebd., fol. 193^r, 198^v, 200^r, 201^r.

1097 Bb. fol. 33^v.

1098 SMCA, sN 3, fol. 21^r.

1099 SMCA, sN 3, sN 17 u. 18; *Spatzenegger*, Pfarrkirche, S. 59, 61. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 424. „Des P. Haus in der Bergstraße am Eck“ wird so mit einer Burgrechtsabgabe von 10 d jährlich schon 1429 und 1453 genannt (SMCA, sN 17 f.).

1100 Die Ausgaben von 4 β 24 d dafür sind in KAS, Franziskanerkirche 5/69 verzeichnet.

1101 Bb. fol. 8^v; die Eintragung des Sohns und des Enkels stammen vom Stadtschreiber Christan Reutter (1498–1514; Hand S in der Edition).

Für A. P. ließen sich keine weiteren Belege finden, für den Nadler und den Pergamentmacher:

Hanns P., Nadler, besitzt ein Haus über der Brücke¹¹⁰², 1480 und 1491 Zeuge zweier Urkunden¹¹⁰³, 1504 vergleicht er sich mit dem Erzbischof wegen Mautschulden¹¹⁰⁴.

Hanns P., Pergamentmacher, übernimmt von seinem Vater das Haus über der Brücke¹¹⁰⁵; 1512–1521 zahlt er an die Stadt für den oberen Teil des Ledererturmes 4 β d jährlich¹¹⁰⁶; 1508 kauft er von HANS PAIRHAMER zu seiner Gülte von 4 lb d noch eine weitere über 2 lb d¹¹⁰⁷.

CUNTZ PRUGKNER

A: Gerber, vom Tegernsee, Bürgerrecht 1477 zu 12 β d¹¹⁰⁸; er stirbt vor 1512, da ab diesem Jahr seine Witwe im Spitalsurbar genannt ist¹¹⁰⁹.

B: 1483 mietet er das Haus des Lienhart, Sohn des Irchers, vor dem Steintor, für das er dem Spital 4 β d jährlich bezahlt¹¹¹⁰.

D: 1495 übergibt er der Pfarrkirche in Vertretung Wolfgang Schrentzers 1 lb d¹¹¹¹.

CONRAD PRUNNER

A: Maler, aus Augsburg, Bürgerrecht 1475 zu 8 Rh. Gld.¹¹¹²

B: Das Haus des C. P. in Mülln wird urkundlich als Ortsangabe genannt¹¹¹³.

D: Für eine Arbeit bezahlt ihm das Spital 1480 10 lb d¹¹¹⁴.

HANNS PRYENNER

A: Bürgerrecht 1471 zu 3 Rh. Gld.¹¹¹⁵; Mitglied der Allerseelenbruderschaft¹¹¹⁶; führt ein Siegel.

B: Sein Haus wird im Spitalsurbar als Ortsangabe genannt¹¹¹⁷.

C: 1486¹¹¹⁸, 1488¹¹¹⁹, 1491¹¹²⁰, 1498¹¹²¹, 1499¹¹²² und 1502¹¹²³ im Rat vertreten; 1482 in der Gmein^{1123a}; Stellvertreter des Stadtrichters vor 1495¹¹²⁴ und 1507¹¹²⁵.

1102 SMCA, sN 92–104.

1103 *Doppler*, Originalurkunden 16, 1480 Apr. 25 u. 1491 Sept. 30.

1104 HHStA, AUR 1504 Feb. 14.

1105 SMCA, sN 104 ff.

1106 SMCA, rN 256, S. 136; rN 257, fol. 281^r.

1107 St. Peter, U 1508 Dez. 2.

1108 Bb. fol. 46^r.

1109 SMCA, sN 20, fol. 90^r.

1110 SMCA, sN 20, sN 95–119.

1111 SMCA, sN 3, fol. 11^r.

1112 Bb. fol. 45^r.

1113 *Doppler*, Originalurkunden 16, n. 579, 1494 März 12 u. n. 586, 1494 Dez. 6.

1114 SMCA, sN 92, fol. 226^r.

1115 Bb. fol. 40^r.

1116 KAS, HS Kasten III, 4a.

1117 SMCA, sN 20, fol. 12^r.

1118 SMCA, rN 2, fol. 12^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 66.

1119 SMCA, rN 263, fol. 44^r.

1120 *Widmann*, Urkunden 39, n. 405, 1491 Juni 6.

1121 SMCA, rN 2, fol. 22^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 108.

1122 Ebd., fol. 20^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 100.

1123 *Widmann*, Urkunden 39, n. 460, 1502 Mai 30.

1123a SMCA, sN 92, fol. 232^r.

1124 H. P. wird wegen seiner Funktion als früherer Vertreter des Stadtrichters in den Prozeß gegen Oswald Elsenheimer verwickelt; s. *Pezzolt*, Elsenheimer, S. 203 ff.

1125 SMCA, SPU 1507 Sept. 7 (siegelt selbst).

D: 1475 und 1478 Geschworener im Stadtgericht¹¹²⁶; 1487 nimmt er das noch ausständige Ungeld ein und ist bei der Rechnungslegung des Bürgermeisters anwesend¹¹²⁷.

HANNS von PÜCHEN

A: Tischler, Bürgerrecht 1474 zu 2 Rh. Gld.; er wird nach einer längeren Abwesenheit aus der Stadt 1481 wieder für 4 β d zum Bürger aufgenommen¹¹²⁸.

ALEXANDER PUCHLER

A: Schneider, Bürgerrecht 1472 zu 2 Rh. Gld.¹¹²⁹

D: 1474 wird er einer Schätzung beigezogen¹¹³⁰ und 1491 als Geschworener genannt¹¹³¹.

ASEM PUCHLER

A: Bürgerrecht 1470 zu 7 Rh. Gld.¹¹³²; zusammen mit seinen Kindern Magdalena, Erentraut, Regina und Wolfgang Mitglied der Nonnberger Bruderschaft¹¹³³, seine Töchter Katharina und Elisabeth treten bei den Petersfrauen ein; er stirbt 1506¹¹³⁴.

B: Besitzer des Hauses Residenzplatz 2, für das er der Pfarrkirche 30 d jährlich bezahlt¹¹³⁵. Als zwei seiner Töchter in St. Peter eintreten, übergibt er als Erbteil und zu einer Jahrtagsstiftung für sich folgende Gülden: 8 lb d auf des Dachauer Haus¹¹³⁶, 8 lb d auf des Heidelberger Haus und 10 lb d auf des BERNHARD UNTZINGER Haus, also insgesamt 26 lb d¹¹³⁷.

C: 1496–1506 Kirchpropst der Stadtpfarrkirche¹¹³⁸; 1487 unter den Wahlmännern, 1488 und 1489 in der Gmein genannt¹¹³⁹.

D: Als Fernhändler gehört er seit 1482 zu den regelmäßigen Lieferanten der Abtei St. Peter, der er Venediger Waren, vor allem Öl, Wein, Gewürze, Mandeln, Seife, Tuche, Wachs und Fische verkauft¹¹⁴⁰. Dazu erledigt er bei seinen Aufenthalten in Linz für das Kloster Geschäfte¹¹⁴¹. 1487 werden die Waren, die er zusammen mit dem Waginger und ASM MATSPERGER nach Linz bringen wollte, von Graf Heinrich von Schauberg konfisziert¹¹⁴². 1491 werden sein Schwiegersohn Wolfgang Klötzl und 1497 sein Diener Jörg Kirchmair zu Bürgern aufgenommen¹¹⁴³. In diesem Jahr verkauft er an die Pfarrkirche ge-

1126 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 420, 1475 Juni 26; SMCA, STU 1478 Aug. 20.

1127 SMCA, rN 263, fol. 18^r.

1128 Bb. fol. 42^v, 51^r.

1129 Bb. fol. 41^r.

1130 SMCA, rN 9, fol. 460^v.

1131 *Widmann*, Urkunden 39, n. 402, 1491 Feb. 23.

1132 Bb. fol. 40^r.

1133 *Rickehofen*, Nonnberger Bruderschaft, S. 34.

1134 SMCA, sN 2, fol. 1^r.

1135 SMCA, sN 3, fol. 19^v, 26^r, 54^r; sN 4, fol. 213^v; sN 5, fol. 1^r; sN 95–101; *Spatzenegger*, Pfarrkirche, S. 58 (bis 1506 verzeichnet). Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 321.

1136 Marktplatz 2. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 328.

1137 St. Peter, U 1498 Juli 21; HsB 24, fol. 76^v; HsA 235, fol. 19^v, 58^r.

1138 SMCA, sN 4, fol. 38^r; sN 97–101; *Doppler*, Originalurkunden 16, n. 651, 1499 Aug. 22.

1139 SMCA, rN 2, fol. 12^r; *Lipburger*, Stadtbuch S. 67; SMCA, rN 263, fol. 44^r u. rN 264, fol. 2^r.

1140 St. Peter, HsA 622, 623 u. 625. Vgl. *Jaritz*, Alltagskultur, S. 559 Anm. 40, der eine Rechnung des A. P. für Süßwein zur Weihe von Abt Virgil zitiert (HsA 623, fol. 189^v).

1141 Ebd., HsA 622, 1494–1501.

1142 SMCA, rN 8, n. 222. Vgl. *Walz*, Fehdewesen, S. 20.

1143 Bb. fol. 59^r, 66^r.

schlagenes Gold um 7 lb d¹¹⁴⁴. In der Liste der Zapfenmaut zu Villach 1503/04 ist A. P. an vorderster Stelle mit 20 lb d verzeichnet¹¹⁴⁵.

CASPAR PÜCHLER

- A: Aus Kappel, Bürgerrecht 1457 zu 1 Rh. Gld.¹¹⁴⁶; verheiratet mit Magdalena, Tochter des HANS GOLDFUSZ und Witwe des PAUL PER; er stirbt im Oktober 1495¹¹⁴⁷.
- C: 1482 in der Gmein und 1487 unter den Wahlmännern vertreten¹¹⁴⁸.
- D: 1462 klagt er den Martin Osterman um die Schuld von 15 Ung. Gld., 1 Rh. Gld. und 40 d¹¹⁴⁹. 1473 kommt er anstatt seiner Frau wegen einer Erbschaftsangelegenheit vor das Stadtgericht¹¹⁵⁰; 1475 wird er als Zeuge einer Urkunde genannt¹¹⁵¹. 1487 verkauft er zusammen mit dem Vormund der Geschwister seiner Frau das ererbte Haus Sigmund-Haffner-Gasse 20¹¹⁵².

HANNS PÜCHLER

- A: Bürgerrecht 1468 zu 3 Rh. Gld.¹¹⁵³; Sohn des Ulrich P., Bürger zu Salzburg¹¹⁵⁴; Sohn Wolfgang; führt ein Siegel¹¹⁵⁵; er stirbt 1510¹¹⁵⁶.
- B: Seit 1476 Besitzer des halben und ab 1486 des ganzen Hauses Judengasse 3, für das er an das Spital 6 lb d und 1 lb Pfeffer jährlich zahlt und das 1503 sein Sohn übernimmt¹¹⁵⁷.
- C: 1484¹¹⁵⁸, 1491¹¹⁵⁹, 1497¹¹⁶⁰ und 1499¹¹⁶¹ im Rat, 1487 unter den Wahlmännern¹¹⁶² und 1488 in der Gmein¹¹⁶³ vertreten.
- D: 1475 wird er als Zeuge im Testament des HANS KOPPLER genannt¹¹⁶⁴. 1484 unternimmt er eine Handelsfahrt nach Bozen¹¹⁶⁵. 1485 belangt er den Ludwig Gugler, Diener des Caspar von Roggendorf, wegen einer (Wein-)Grube¹¹⁶⁶ und liefert im selben Jahr der Stadt 12 Zentner Blei für die Gewichte der Fronwaage¹¹⁶⁷. 1487 bekennt Stefan Neunhofer, Bürger zu Steyr, dem H. P. eine gewis-

1144 SMCA, sN 3, fol. 44^v.

1145 *Hassinger*, Verkehr, S. 294.

1146 Bb. fol. 22^v.

1147 *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 477.

1148 SMCA, sN 92, fol. 232^r u. rN 2, fol. 12^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 67.

1149 SMCA, rN 7, fol. 191^r.

1150 SMCA, rN 9, fol. 391^v, 392^r, 399^v.

1151 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 415, 1475 Jän. 28.

1152 HHStA, AUR 1487 Jän. 3. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 337.

1153 BB. fol. 37^r.

1154 St. Peter, U 1494 Apr. 23.

1155 *Martin*, Archivberichte 1, n. 443, 1500 Feb. 27.

1156 *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 481.

1157 SMCA, sN 11, fol. 84^r, n. 427; sN 92–100 (eingetragen bis 1503, dann sein Sohn Wolfgang). Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 314.

1158 SMCA, rN 2, fol. 3^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 18.

1159 *Widmann*, Urkunden 39, n. 402, 1491 Feb. 23.

1160 SMCA, sN 4, fol. 11^r.

1161 Ebd., fol. 38^r.

1162 SMCA, rN 2, fol. 12^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 67.

1163 SMCA, rN 263, fol. 44^r.

1164 SMCA, SPU 1475 Feb. 20. Weitere Nennungen als Zeuge z. B. *Widmann*, Urkunden 38, n. 370, 1479 Juni 2; SMCA, STU 1499 Juli 5.

1165 *Spatzenegger*, Pfarrkirche, S. 12.

1166 SMCA, rN 8, n. 123.

1167 SMCA, rN 264, fol. 16^v.

se Summe Geldes schuldig zu sein und verkauft ihm eine Gülte von 2 lb d auf einem Haus in Hallein¹¹⁶⁸; diese Gülte gibt H. P. im Jahr 1500 an die Bruderschaft der Fuderträger zu Hallein weiter¹¹⁶⁹. 1494 verkauft er an Sebastian Dunckl eine Gülte von 2 lb d auf dem Haus des Jorg Ratsmid¹¹⁷⁰. 1498 beliefert er die Pfarrkirche mit Loferer Tuch¹¹⁷¹ und kauft 1500 vom Spital Hafer¹¹⁷². 1479–1499 Zeuge von Urkunden¹¹⁷³. Laut Dopsch nimmt H. P. zwischen 1496 und 1500 die zehnte Stelle der Kaufleute ein, die den Linzer Jahrmarkt besuchen¹¹⁷⁴.

WOLFGANG PÜCHLER

A: Seiler, Bürgerrecht 1469 zu 3 lb d¹¹⁷⁵; er verläßt vor 1484 die Stadt, denn in diesem Jahr antwortet der Rat auf die Anfrage des Hans Pücksköndl zu Gmünd, daß ein W. P. in Salzburg weder Bürger noch Inwohner ist¹¹⁷⁶. Wenig später wird W. P. neuerlich zum Bürger aufgenommen, *nachdem er in vech und veintschaft gewesen*, und zahlt dafür 5 Rh. Gld.¹¹⁷⁷

C: 1489 in der Gmein^{1177a}.

HANNS PÜECHAIMER

A: Fleischhauer, Bürgerrecht 1444 zu 2 lb d¹¹⁷⁸.

D: 1456 wird er als Zeuge einer Urkunde und als Bürge für den Neubürger HANS SCHIFERL genannt¹¹⁷⁹. 1473 klagt er gemeinsam mit Lukas von Wengen den CHRISTIAN TOPPLER um eine Schuld¹¹⁸⁰.

ANNDRE PUECHPERGER

A: Aus Mattsee, Bürgerrecht 1463 zu 2 Rh. Gld.¹¹⁸¹; er stirbt vor dem Mai 1471¹¹⁸².

D: 1467 beschwert sich A. P. vor dem Stadtgericht, daß die Münzen, die er von Elisabeth Lantzinger für Wein bekommen hat, minderwertig seien und fordert Ersatz dafür¹¹⁸³. 1468 beliefert er zusammen mit ANDRE SWAIGER die Abtei St. Peter mit Venediger Waren¹¹⁸⁴. 1471 wird er von Jorg Murer zu Knittelfeld wegen der Schuld von 107 Ung. Gld. geklagt¹¹⁸⁵.

1168 *Greinz*, Halleiner Urkunden 53, n. 403. 1487 Aug. 30.

1169 Ebd., n 443, 1500 Feb. 27.

1170 St. Peter, U 1494 Apr. 23.

1171 SMCA, sN 4, fol. 3r.

1172 SMCA, sN 98, fol. 130r.

1173 *Widmann*, Urkunden 38, n. 370, 1479 Juni 2; HHStA, AUR 1487 Jän. 3; SMCA, STU 1499 Juli 5.

1174 *Dopsch*, Geschichte Salzburgs I/2, S. 818.

1175 Bb. fol. 37r.

1176 SMCA, sN 8, n. 51.

1177 Bb. fol. 54r.

1177a SMCA, sN 2, fol. 22r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 108. Diese Nennung kann auch auf den gleichnamigen Sohn des HANNS PÜCHLER zutreffen.

1178 Bb. fol. 3r.

1179 *Doppler*, Originalurkunden 14, n. 266, 1456 Juli 6; Bb. fol. 21r.

1180 SMCA, rN 9, fol. 388r.

1181 Bb. fol. 29r.

1182 SMCA, rN 9, fol. 317r.

1183 Ebd., fol. 65r.

1184 St. Peter, HsA 623, fol. 135r.

1185 SMCA, rN 9, fol. 287r.

LINHARDT PUECHPERGER

A: Bürgerrecht 1464 zu 2 Rh. Gld.¹¹⁸⁶

D: 1467 kommt L. P. wegen Streitigkeiten um eine Rechnung mit Linhart Gürtler und Andre Gürtler vor das Stadtgericht¹¹⁸⁷.

ULLRICH PÜHLER

A: Schneider, aus der Pfarre Seekirchen, Bürgerrecht 1444 zu 3 Ung. Gld.¹¹⁸⁸; Mitglied der Allerseelenbruderschaft¹¹⁸⁹; verheiratet mit Elisabeth; Kinder: Barbara und Kaspar; er stirbt im März 1479¹¹⁹⁰.

B: 1474 stellen U. P., seine Frau und ihre Kinder dem Kloster Nonnberg einen Revers aus, daß sie Haus und Garten im Nonntal gegen einen jährlichen Dienst von einem halben lb d erhalten haben¹¹⁹¹.

HANS PUKEL

A: Rotschmied, aus Nürnberg, Bürgerrecht 1450 zu 1 lb d¹¹⁹².

B: Sein Haus wird urkundlich als Ortsangabe genannt¹¹⁹³.

D: 1453 Zeuge einer Urkunde¹¹⁹⁴.

PAUL PURKCHAWSSER

A: Schlosser, aus Burghausen, Bürgerrecht 1455 zu 1 Rh. Gld.¹¹⁹⁵

D: 1474 als Zeuge einer Urkunde genannt¹¹⁹⁶.

WILHALM PURSTINGER

A: Hofschreiber¹¹⁹⁷, Bürgerrecht 1472 gratis¹¹⁹⁸; verheiratet mit Barbara geb. Lindauer; Kinder: Berthold, Bischof von Chiemsee (1508–1525)¹¹⁹⁹ und Magdalena, Frau des LUDWIG ALLT; führt ein Siegel; er stirbt 1495¹²⁰⁰.

B: 1467 kauft er von Ulrich und Magdalena Paumgartner das halbe Haus Kaigasse 12¹²⁰¹; außerdem besitzt er noch das Haus Steingasse 15, für das er an das Spital 12 d zu Burgrecht jährlich bezahlt¹²⁰². 1478 kauft er von Johann Schönerperger, Bürger zu Hallein, eine Gülte von 3 lb d auf dessen Haus in Salzburg¹²⁰³; mit einer auf diesem Haus liegende Gülte von 12 B d richtet er 1489 einen Jahrtag in der Pfarrkirche ein¹²⁰⁴. Zu einem weiteren Jahrtag am Bürgerspital stiftet er eine Gülte von 4 lb d auf seinem Haus in der Steingasse¹²⁰⁵.

1186 Bb. fol. 32^r.

1187 SMCA, rN 9, fol. 60^r.

1188 Bb. fol. 4^r.

1189 KAS, HS Kasten III, 4a.

1190 *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 468.

1191 *Widmann*, Urkunden 38, n. 356, 1474 Aug. 10.

1192 Bb. fol. 13^r.

1193 SMCA, SPU 1455 Mai 8.

1194 Ebd., 1453 Juni 11.

1195 Bb. fol. 19^r.

1196 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 409, 1474 März 22.

1197 So z. B. *Doppler*, Originalurkunden 16, n. 534, 1489 Dez. 8.

1198 Bb. fol. 41^r.

1199 Vgl. *Dopsch*, Geschichte Salzburgs I/1, S. 573, 584; I/2, S. 744, 1000, 1105 f.

1200 Die Ausgaben für seinen Jahrtag sind in den Spitalsrechnungen ab diesem Jahr vermerkt (SMCA, sN 95 etc.), aber erst ab 1496 in den Rechnungen der Pfarrkirche (SMCA, sN 3, fol. 41^r etc., KAS, Franziskanerkirche 5/69).

1201 HHStA, AUR 1467 Feb. 5. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 301.

1202 SMCA, sN 92–111. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 409.

1203 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 444, 1478 März 11.

1204 *Doppler*, Originalurkunden 16, n. 534, 1489 Dez. 8; *Spatzenegger*, Pfarrkirche, S. 60.

1205 *Doppler*, Originalurkunden 16, n. 590, 1495 Sept. 1.

RUEPRECH PYERPREW

A: Bürgerrecht 1470 zu 5 Rh. Gld.¹²⁰⁶

D: 1470 im Stadtgerichtsprotokoll genannt¹²⁰⁷.

HANN S RAB

A: Krappenmacher, Bürgerrecht 1473 zu 3 Rh. Gld.¹²⁰⁸ Ein Garten des H. R. wird 1485 als Ortsangabe urkundlich genannt; diese Bezeichnung kann auch von jenem Hans Rab herrühren, der 1461 in Salzburg starb¹²⁰⁹.

MICHEL RAMSAWER

A: Bürgerrecht 1469 zu 4 lb d¹²¹⁰.

B: Bis 1483 Besitzer des Hauses Kaigasse 31, für das er an das Spital 3 lb d jährlich gibt¹²¹¹.

CHUNRAT RATSMID

A: Aus Altdorf, Bürgerrecht 1443 zu 2 Ung. Gld.¹²¹²

D: 1497 und 1498 wird ein Contz R. von der Pfarrkirche mit einigen Arbeiten beauftragt (Herstellung einer Ölbüchse und eines Messingleuchters, Reinigung von anderen Leuchtern u. a.)¹²¹³.

HANN S RAUTTENSTOCK

A: Seidensticker, Bürgerrecht 1467 zu 1 lb d¹²¹⁴; er stirbt in der Osterwoche (20.–27. März) 1513 als Pfründner im Bürgerspital¹²¹⁵.

D: 1484 als Zeuge einer Urkunde¹²¹⁶ und zwischen 1475 und 1496 mehrmals als Zeuge von Lehrlingsaufnahmen genannt¹²¹⁷.

HANN S RAWSCHER¹²¹⁸

A: Maler, aus Würzburg, Bürgerrecht 1449 zu 1 Rh. Gld.¹²¹⁹; verheiratet mit Erndraut; er stirbt am 1. September 1505; sein Grabstein ist im Friedhof von St. Peter in der Außenmauer der Kirche angebracht, Inschrift: *Hie ligt Hans Rausch der gestorben ist an sand Gilgen tag 1505 jar, auch ligt hie Erndraut sein hausfrau die gestorben ist Pertlmes tag 1518 jar, den got genedig sey.* Darunter zwei Wappen: Rechts drei Rauschen (= Korb zum Fischfang), links eine Schafschere, beide Wappen gedeckt von einem Stechhelm. In den beiden unteren Ecken befinden sich je ein Schild mit linearen Hausmarken, der rechte zeigt zusätzlich noch einen Stern¹²²⁰.

1206 Bb. fol. 39^r.

1207 SMCA, rN 9, fol. 254^r.

1208 Bb. fol. 41^r.

1209 *Doppler*, Originalurkunden 16, n. 495, 1485 Aug. 24. Vgl. Anm. 268.

1210 Bb. fol. 37^r.

1211 SMCA, sN 92–93. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 288.

1212 Bb. fol. 2^r.

1213 SMCA, sN 4, fol. 31^{r-v}, 35^v.

1214 Bb. fol. 35^v.

1215 SMCA, sN 110, fol. 135^v.

1216 SMCA, SPU 1485 März 22.

1217 SMCA, ZA 218, fol. 7^r, 10^r, 11^r, 13^r.

1218 Siehe auch HANN S REWSCHER.

1219 Bb. fol. 11^v.

1220 *Walz*, Grabdenkmäler 11, S. 136, n. 114.

D: 1458 ist er als Geschworener im Stadtgericht genannt¹²²¹, wo er zwischen 1458 und 1474 mehrere Kläger vertritt: Jorg Rücklinger 1458¹²²², Nicklas Falkner zu Portogruaro 1462¹²²³, Christof Werder 1473¹²²⁴, Hans Lämpl zu Braunau 1474¹²²⁵, Gilg Hofer 1474¹¹²⁶ und Conrad Furzagal ebenfalls 1474¹¹²⁷. In diesem Jahr wird H. R. auch einer Schätzung beigezogen¹¹²⁸.

CHRISTAN von REICHERHARTING

A: Bürgerrecht 1447 zu 2 Rh. Gld.¹²²⁹

B: Besitzer eines Hauses in der Bergstraße (schon in der Eintragung im Bürgerbuch erwähnt), das wegen eines Streits mit seinen Nachbarn, zuerst Conrad und dann die Brüder ULRICH und Hans SÜSPECK, in den Stadtgerichtsprotokollen erwähnt ist¹²³⁰, eines Gartens¹²³¹ und einer Wiese¹²³².

D: 1458 erhält er von dem Fleischhauer Cuntz Ways für die schuldige Pacht von 60 d ein Pfand¹²³³.

ASEM REIFF

A: Krämer, Bürgerrecht 1465 zu 3 Rh. Gld.¹²³⁴; er stirbt im November 1482¹²³⁵.

HANNS REINSMIDL

A: Erzbischöflicher Speiser¹²³⁶, aus Regensburg, Bürgerrecht 1463 zu 2 Ung. Gld.¹²³⁷; Mitglied der Allerseelenbruderschaft¹²³⁸.

B: H. R. kauft bereits 1459 ein Haus¹²³⁹.

D: 1464 klagt ihn Hans Rabauer zu Rothenburg um eine Schuld von 11 Rh. Gld.¹²⁴⁰ und 1466 der Schirmer, erzbischöflicher Hofmeister zu Arnsdorf, um 23 lb d¹²⁴¹.

PETER REITTGÄRTLER

A: Aus dem Landgericht Schwaben, Bürgerrecht 1477 zu 4 Rh. Gld.¹²⁴²; verheiratet mit Margarethe; zusammen mit seiner Frau Mitglied der Nonnberger Bruderschaft¹²⁴³; führt ein Siegel¹²⁴⁴.

1221 SMCA, rN 7, fol. 7^r.

1222 Ebd., fol. 68^v.

1223 Ebd., fol. 184^v, 18^r, 187^v, 189^r, 190^r.

1224 SMCA, rN 9, fol. 420^v.

1225 Ebd., fol. 47^r.

1126 Ebd., fol. 501^v.

1127 Ebd., fol. 518^r.

1128 Ebd., fol. 522^v.

1229 Bb. fol. 8^v.

1230 SMCA, sN 7, fol. 25^v, 33^v, 54^v, 55 u. rN 9, fol. 299^v, 351^r.

1231 SMCA, rN 7, fol. 55^v: C. R. streitet sich mit Hans Schorner wegen eines Zauns zwischen ihren Gärten.

1232 Ebd., fol. 125^v: C. R. hatte dem Mert Öbstler den ersten Ertrag seiner Wiese verkauft, die bis zum 12. Juli (St. Margarethe) geschnitten werden mußte, was Öbstler nicht einhielt.

1233 Ebd., fol. 70^v.

1234 Bb. fol. 34^r.

1235 *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 471, als *pistor* genannt.

1236 SMCA, rN 7, fol. 95^r.

1237 Bb. fol. 29^r.

1238 KAS, HS Kasten III, 4a.

1239 SMCA, rN 7, fol. 95^v.

1240 Ebd., fol. 260^v.

1241 SMCA, rN 9, fol. 20^r.

1242 Bb. fol. 46^v.

1243 *Rickhofen*, Nonnberger Bruderschaft, S. 34.

1244 KAS, U A221, 1512 Nov. 8.

- B: 1512 erwirbt er von der Alten-Bürgerbruderschaft ein Haus in der Bergstraße, für das er an das Spital 6 d jährlich zu Burgrecht zahlt, und überschreibt der Bruderschaft dafür eine Gülte von 6 lb d jährlich darauf¹²⁴⁵. Er wird bis zum Jahr 1528 damit in den Spitalsrechnungen verzeichnet¹²⁴⁶. (Dieses Haus hatte P. R. 1506 als Vertreter der Erben des HANS HARTNID, darunter auch seine Frau Margarethe, an die Bruderschaft verkauft¹²⁴⁷.)
- C: 1488 und 1498 in der Gmein¹²⁴⁸; 1513 verwahrt er einen der Schlüssel zum Stadtsiegel¹²⁴⁹.
- D: 1487 bezahlt er der Stadt (aus einem unbekanntem Anlaß) 6 lb 4 β d¹²⁵⁰; 1498 ist er als Geschworener genannt¹²⁵¹. 1512 wird er zur Überprüfung der Spitalsrechnung beigezogen, deren Richtigkeit er mit eigener Hand bestätigt¹²⁵². 1513 erlauben ihm der Rat und das Spital, einen Umbau an seinem Haus vorzunehmen¹²⁵³.

HANNS REITZHAMER

- A: Fleischhauer, Bürgerrecht 1468 zu 2 Rh. Gld.¹²⁵⁴
- B: 1483–1512 besitzt H. R. ein halbes Haus in der Linzer Gasse, für das er dem Spital 1 lb d¹²⁵⁵ und der Pfarrkirche 1 β d jährlich gibt¹²⁵⁶. 1488 bezahlt er an die Stadt für eine Fleischbank auf der Brücke 4 β d¹²⁵⁷.

JAKOB RENNER

- A: Diener des Bernhard von Kraiburg, Bischof von Chiemsee, Bürgerrecht 1470 gratis¹²⁵⁸; verheiratet mit Katharina, Tochter des Christof Lunz¹²⁵⁹; führt ein Siegel¹²⁶⁰.
- B: 1475 kauft er von JORG AIGEL ab dem Hof das Haus Kaigasse 7¹²⁶¹, für das er an das Spital 12 d zu Burgrecht jährlich bezahlt¹²⁶².
- C: 1477 Zechmeister der Frauenkirche zu Mülln¹²⁶³.
- D: 1489 legen er und sein Schwager Erhart Vockinger zu Landshut als Stiftung an das Spital eine Gülte von 4 lb d auf sein Haus¹²⁶⁴.

1245 Ebd.; HS Kasten III, 4b; SMCA, sN 20, fol. 112^r.

1246 SMCA, sN 109–120.

1247 KAS, U A161, 1506 Okt. 12.

1248 SMCA, rN 263, fol. 44^r; rN 2, fol. 22^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 108.

1249 SMCA, rN 20, S. 112. Vgl. *Dopsch*, Geschichte Salzburgs I/2, S. 892.

1250 SMCA, rN 263, fol. 19^r.

1251 SMCA, SPU 1498 Aug.

1252 SMCA, sN 107, fol. 184^r.

1253 SMCA, sN 11, fol. 174^r, n. 1005.

1254 Bb. fol. 38^r.

1255 SMCA, sN 93–107.

1256 SMCA, sN 3, fol. 56^v u. sN 5, fol. 2^r.

1257 SMCA, rN 264, fol. 6^r.

1258 Bb. fol. 40^r.

1259 SMCA, SPU 1489 Juni 1: J. K. und seine Frau Katharina wegen der Hinterlassenschaft des Christof Lunz. *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 474, führt eine Katharina, Frau des J. R., unter den Verstorbenen des Jahres 1486; entweder liegt hier ein Irrtum von Walz vor, oder J. R. war zweimal verheiratet und beide Frauen trugen den gleichen Vornamen.

1260 SMCA, SPU 1489 Juni 1.

1261 SMCA, STU 1475 Okt. 26. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 289.

1262 SMCA, sN 20, fol. 118^r u. sN 92–110 (bis 1513 genannt).

1263 SMCA, sN 92, fol. 152^r.

1264 SMCA, rN 8, n. 292.

HANNS RETTENSCHUS

A: Aus Passau, Bürgerrecht 1450 zu 3 Ung. Gld.; Schwiegersohn des Matheus Greimelperger¹²⁶⁵; stirbt vor 1464, da im Februar dieses Jahres sein Schwager Erhard Pluemhover zu Passau Ansprüche auf seine Hinterlassenschaft stellt¹²⁶⁶.

ULREICH REUTTER

A: Lederer, Bürgerrecht 1463 zu 2 Rh. Gld.¹²⁶⁷
 B: Besitzer eines Hauses auf dem Stein, von dem er 1472 eine Gülte von 1 lb d an RUPRECHT PERMETER verkauft¹²⁶⁸.
 D: 1472 Zeuge einer Urkunde¹²⁶⁹.

HANNS REWSCHEL oder REWSCHLER

A: Aus Nürnberg; Bürgerrecht 1471 zu 8 Rh. Gld.¹²⁷⁰

LYENHART REWSCHEL

A: Fleischhauer, Bürgerrecht 1471 zu 6 Rh. Gld.¹²⁷¹; sein Sohn Hans wird 1486 als Goldschmiedelehrling aufgenommen¹²⁷².

HANNS REWTTTER (Rauter, Reiter)¹²⁷³

A: Maurer, Bürgerrecht 1469 zu 1 Rh. Gld.¹²⁷⁴; verheiratet mit Elisabeth; Tochter Barbara¹²⁷⁵.
 B: 1463–1503 Besitzer eines Hauses in der Getreidegasse, für das er an St. Peter zu Burgrecht 16 d und einen Heuger jährlich gibt¹²⁷⁶. 1486 bezahlt er der Stadt 4 lb 2 ß d für gemietete Räume im Rathaus¹²⁷⁷.
 D: 1466 wird er von Conrad Plattner um 11 Rh. Gld., von Michel Untzinger zu Hallein um 96 Rh. Gld. und von Diether Saiger, ebenfalls zu Hallein, um 440 Rh. Gld. geklagt¹²⁷⁸. 1472 ist H. R. zusammen mit HANS GOLDFUSZ und ERHART PEYSSER als Vormund der Kinder des Ruprecht Preyßer genannt¹²⁷⁹. 1474 klagt der Maurer H. R. Frau Elisabeth Aichinger um eine Schuld von 84 Rh. Gld.; in diesem Jahr wird auch erwähnt, daß Waren in seinem Gewölbe lagern¹²⁸⁰. 1475 klagt er zusammen mit Blasius Rautter auf die Erbschaft des HANS MINNER. Im Register der Allerseelenbruderschaft ist eine Urkunde von H. R. über eine Stiftung von 1 lb d auf einem Garten auf dem Mönchsberg verzeichnet¹²⁸¹.

1265 Bb. fol. 13^r.

1266 SMCA, rN 7, fol. 225^v.

1267 Bb. fol. 30^r.

1268 SMCA, sN 11, fol. 180^v, n. 1038.

1269 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 390, 1472 Jän. 20.

1270 Bb. fol. 46^v. Vgl. die Angaben zu HANNS RAWSCHER, die wegen der Ähnlichkeit der Namen auf beide zutreffen können.

1271 Bb. fol. 40^v.

1272 SMCA, ZA 218, fol. 7^v.

1273 Die Variationsmöglichkeiten dieses Namens in spätmittelalterlichen Quellen sind vielfältig und daher können die Belege nicht eindeutig zugewiesen werden; darüber hinaus gibt es in Salzburg eine eingessene Familie Reutter, wodurch die Unsicherheit in der Zuordnung noch verstärkt wird.

1274 Bb. fol. 38^r.

1275 St. Peter, HsB 24.

1276 Ebd. u. 124.

1277 SMCA, rN 263, fol. 2^r.

1278 SMCA, rN 9, fol. 32^v, 33^r, 45^v, 51^r.

1279 Ebd., fol. 343^r.

1280 Ebd., fol. 431^r, 464^v.

1281 KAS, HS Kasten III, 4a, Register.

LINHART REYBENSTAIN

- A: Koch im Dienst von St. Peter, Bürgerrecht 1473 zu 3 Rh. Gld.¹²⁸²; er stirbt am 31. Mai 1495¹²⁸³.
- B: Eine Wiese im Nonntal¹²⁸⁴.

HANNS REYTPACHER

- A: Tafelmacher, Bürgerrecht 1455 zu $\frac{1}{2}$ lb d¹²⁸⁵; Kinder: Hans, Paul und Margarethe, Frau des OSWALD WOLFRATSHAUSER; er stirbt vor 1484, da in diesem Jahr sein Sohn Hans einen Teil des ererbten Hauses an seinen Bruder Paul verkauft¹²⁸⁶. Paul R. wird 1479 vom Goldschmied Gilg Stockl als Lehrling aufgenommen¹²⁸⁷.
- B: 1469 verkaufen die Geschwister STÖR dem Tafler H. R. ihr Haus Residenzplatz 3 samt Weingrube, das der Johanneskapelle am Hof 4 lb d jährlich dient¹²⁸⁸; 1479 kommt noch eine jährliche Belastung mit einer Gülte von 5 lb d dazu¹²⁸⁹.
- D: H. R. exportiert Tafeln an Ulmer Kaufleute und auch an den Maler Ott Rue-land¹²⁹⁰. 1475 einigt sich der Tafelmacher H. mit seinem Berufskollegen Matheus wegen eines Schadens in seinem Weinkeller¹²⁹¹. 1472–1482 Zeuge von Urkunden¹²⁹².

HANNS REYTPACHER

- A: Aus Kegelheim, Bürgerrecht 1475 zu 1 Rh. Gld.¹²⁹³
Die Zuordnung der Belege kann nicht eindeutig sein, da noch Hans, der Sohn des Tafelmachers HANS REYTPACHER, in Salzburg bekannt ist.
- B: 1488 wird festgelegt, daß H. R. für ein Haus, das er schon seit zwei Jahren von der Stadt gepachtet hat, für ein weiteres Jahr 23 lb d geben soll¹²⁹⁴.
- D: 1487 bezahlt er als Ungeld 7 Gld.¹²⁹⁵, und 1488 verkauft er dem Rat neue Tücher für die Bänke in der Ratsstube um 6 lb d¹²⁹⁶.

HANNS ROSENGART

- A: Schlosser, Bürgerrecht 1470 zu 3 Rh. Gld.¹²⁹⁷
- D: 1487 werden dem H. R. für das Eichen der Fronwaage, für eine Sonnenuhr und für das Richten einer mechanischen Uhr insgesamt 9 Gld. 4 ß 16 d bezahlt¹²⁹⁸.

1282 Bb. fol. 41^r.

1283 *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 477.

1284 St. Peter, HsB 622, fol. 723^v, 1484.

1285 Bb. fol. 19^v.

1286 SMCA, STU 1484 Mai 15.

1287 SMCA, ZA 218, fol. 3^v; ab 1493 ist er als selbständiger Meister genannt. Vgl. *Wagner*, Goldschmiede, S. 81.

1288 SMCA, STU 1469 Juli 8. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 321.

1289 SMCA, SPU 1479 Jän. 15.

1290 *Zillner*, Geschichte 2, S. 347 f.; *Oberhofer*, Tischler, S. 14.

1291 SMCA, STU 1475 Aug. 1.

1292 Ebd., 1472 Feb. 3 u. 1478 Mai 15; *Doppler*, Originalurkunden 16, n. 477, 1482 Juni 15.

1293 Bb. fol. 45^r.

1294 SMCA, rN 264, fol. 12^r.

1295 SMCA, rN 263, fol. 18^v.

1296 SMCA, rN 264, fol. 18^v.

1297 Bb. fol. 40^r.

1298 SMCA, rN 263, fol. 31^r.

HANNS ROSENSTINGEL

A: Ringler, aus Kößnach, Bürgerrecht 1450 zu $\frac{1}{2}$ lb d¹²⁹⁹; verheiratet mit Elisabeth; er stirbt im August 1482¹³⁰⁰.

HEERDEGEN RÜDBERGER

A: Bürgerrecht 1474 gratis¹³⁰¹.

D: 1474 vertritt er den Hans Lueger zu Bruck vor dem Stadtgericht und wird einer Schätzung beigezogen¹³⁰². 1475 Zeuge zweier Urkunden¹³⁰³.

JORG RYETENBURGER

A: Bäcker, Bürgerrecht 1458 zu 7 ß d¹³⁰⁴; verheiratet mit Elisabeth¹³⁰⁵.

B: Als Besitzer eines Hauses vor 1477 genannt¹³⁰⁶.

PETER RYNNER

A: Schneider, aus Gnigl, Bürgerrecht 1447 zu 60 d¹³⁰⁷.

D: 1458 sagt er im Streit zwischen Peter Schneiderknecht und der Zunft vor dem Stadtgericht aus¹³⁰⁸; 1456 bürgt er für den Neubürger ASEM FLÄCKCHNER¹³⁰⁹; 1460 als Geschworener genannt¹³¹⁰.

CRISTAN SALER

A: Sohn eines Müllers, aus Anif, Bürgerrecht 1481 zu 4 Rh. Gld.; verheiratet mit der Witwe des Ulrich Wolf¹³¹¹.

D: 1498 Zeuge einer Urkunde¹³¹².

ANNDRE SANTMAYR

A: Gürtler, aus Postmünster, Bürgerrecht 1450 zu 3 ß d, Bürge JAKOB WOLF¹³¹³.

D: Er bürgt für die Neubürger Fritz Gotsperger und Thoman Vösel¹³¹⁴; 1473 ist er unter den ehrbaren Meistern der Taschnierzunft genannt und wird 1474 einer Schätzung beigezogen¹³¹⁵. 1488 reisen A. S. und sein Bruder Hans wegen einer Erbschaft nach Friesach¹³¹⁶.

1299 Bb. fol. 13^v.

1300 *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 470; an dieser Stelle, ebenfalls für den August 1482, nennt Walz einen Caspar R., Vater des Johannes, unter den Verstorbenen.

1301 Bb. fol. 42^v: *Ist im durch gunst der berren nachgelassen.*

1302 SMCA, rN 9, fol. 452^v, 522^v.

1303 SMCA, SPU 1475 Okt. 12; *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 424, 1475 Okt. 24.

1304 Bb. fol. 24^v.

1305 SMCA, rN 7, fol. 266^v.

1306 SMCA, sN 92, fol. 1^v.

1307 Bb. fol. 8^v mit folgendem Zusatz: *und sol in der Gnigel aribaitten auf Michabelis (29. September) und nicht in der stat und sol das bantberch in der zeit pebärn nach des bantberchs recht, oder die purgerrecht ab; so er das getan hat, so mag er hine sitzen und überal aribaitten, wo in verlust.*

1308 SMCA, rN 7, fol. 54^v.

1309 Bb. fol. 20^v.

1310 SMCA, rN 7, fol. 121^v.

1311 Bb. fol. 51^v.

1312 *Widmann*, Urkunden 39, n. 446, 1498 Dez. 22.

1313 Bb. fol. 13^v.

1314 Bb. fol. 27^v (1461) u. 33^v (1465).

1315 SMCA, rN 9, fol. 385^v, 522^v.

1316 SMCA, rN 8, n. 270.

MARTEIN SATLER

A: Bürgerrecht 1463 zu 2 Rh. Gld.¹³¹⁷

B: 1477–1480 bezahlt ein M. S. für einen Laden im Spitalshaus an der Brücke
4 lb d jährlich¹³¹⁸.

GÖRG SCHÄRDINGER

A: Tuchscherer, Bürgerrecht 1473 zu 4 Rh. Gld.¹³¹⁹

D: 1485 und 1491 Zeuge zweier Urkunden¹³²⁰; 1503 wird er einer Bestandsauf-
nahme im Waaghaus zugezogen¹³²¹.

STEFFAN SCHARDINGER

A: Bürgerrecht 1460 zu 4 Ung. Gld.

D: Er bürgt 1461 für den Neubürger Oswald Matseer¹³²².

CHRISTAN SCHAUCHENWEIN¹³²³

A: Aus dem Nonntal, Bürgerrecht 1447 zu 6 β d¹³²⁴; verheiratet mit Anna; stirbt
im November 1495¹³²⁵.

B: Besitzer eines Krautackers im Nonntal, der an St. Peter 9¹/₂ d jährlich zu Burg-
recht dient, und von dem er und seine Frau an Ruprecht Lambacher eine Gülte
von 1 lb d verkaufen¹³²⁶.

D: 1460 verkauft er an mehrere Bäcker Getreide¹³²⁷; 1462 klagt er den Cuntz
Schneider aus dem Nonntal wegen Körperverletzung an¹³²⁸, 1467 streitet er
sich mit Peter Grätler aus Braunau¹³²⁹ und 1470 wird er von Spitalmeister
Steffan Knoll wegen Schulden über 31 lb 5 β 5 d geklagt¹³³⁰.

BERTOLD SCHAUER siehe: PERICHTOLD GOLTSMID

HANNS SCHÄURER

A: Sohn des Speiser, Bürgerrecht 1444 zu 1 Ung. Gld.¹³³¹

B: 1487 gibt ein Bäcker H. S. für einen Brottisch auf der Schranne 4 β d¹³³².

1317 Bb. fol. 29^r mit dem Beinamen *auf der prugken*.

1318 SMCA, sN 92.

1319 Bb. fol. 41^v.

1320 SMCA, SPU 1485 Dez. 23 u. ZA GSU 1491 Sept. 16.

1321 SMCA, rN 2, fol. 28^v; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 124.

1322 Bb. fol. 25^v, 26^r.

1323 Unsichere Lesung dieses Namens im Bürgerbuch, auch *Schanchenwein* ist möglich; da aber Va-
rianten wie *Scheichenwein*, *Scheychenwein* in anderen Quellen vorkommen, wurde die Form „Schauchen-
wein“ beibehalten.

1324 Bb. fol. 8^v.

1325 *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 478.

1326 St. Peter, U 1478 Juli 22.

1327 SMCA, rN 7, fol. 120^v.

1328 Ebd., fol. 163^r, 166^v.

1329 SMCA, rN 9, fol. 69^r.

1330 Ebd., fol. 251^r.

1331 Bb. fol. 4^r.

1332 SMCA, rN 263, fol. 13^r. Diese Nennung muß als unsicher gelten, da der zeitliche Abstand zur
Aufnahme doch schon recht groß ist und andere Bäcker namens Schauerer (z. B. etwa THOMAN
SCHÄURER) bekannt sind.

THOMAN SCHÄURER

- A: Bäcker, aus Tölz, auch Hofbäcker¹³³³, Bürgerrecht 1444 zu 2 Rh. Gld.¹³³⁴; verheiratet mit Anna geb. Aufhaimer; er stirbt im November 1473¹³³⁵.
- B: 1462 kauft er von Jakob Eisenhut ein Haus in der Webergasse, für das er den Erben des Martin Reutter zu Burgrecht jährlich 6 d und eine Gülte von 3 lb d jährlich an Hans Dorner gibt¹³³⁶ und das er bereits 1468 an den Taschner Albrecht Strobl weiterverkauft¹³³⁷. Ab 1469 besitzt er ein Haus in der Brodgasse, das an St. Peter zu Burgrecht 9 d jährlich dient¹³³⁸. Dieses Haus, auf das nach seinem Tod der Dompropst wegen Schulden von einem halben Schaff Weizen, 45 Schaff Roggen und 16 lb 5 β 22 d Anspruch erhebt, wird vom Stadtgericht auf einen Wert von 300 lb d geschätzt¹³³⁹.
- D: 1472 einigt er sich mit JORG GLOPPITZER wegen eines Umbaus an ihren Häusern¹³⁴⁰. 1473 wird er von Peter Reuschl, Pfarrer zu Köstendorf, um 32 Ung. Gld. und von seiner Schwiegermutter, Elisabeth Aufhaimer, um 60 lb d geklagt¹³⁴¹. 1455–1471 Zeuge von Urkunden¹³⁴².

PETER SCHELHORNER

- A: Schneider, aus Biburg (Identifizierung unsicher), Bürgerrecht 1479 zu 2 Rh. Gld.¹³⁴³
- D: 1487 Zeuge einer Urkunde¹³⁴⁴.

(CONRAD oder HANS¹³⁴⁵) SCHEYBELHOFER

- A: Schmied, aus Schnaitsee, Bürgerrecht 1446 zu 1 lb d¹³⁴⁶; verheiratet mit Magdalena.
- B: Besitzer eines Hauses in der Linzer Gasse, für das er der Allerseelenbruderschaft zu Burgrecht 18 d¹³⁴⁷ und an das Spital 1 lb d jährlich bezahlt¹³⁴⁸. 1491 verkaufen Conrad S. und seine Frau an Margarethe STUPPER eine Gülte von 1/2 lb d auf dieses Haus¹³⁴⁹.
- D: 1489 werden dem Schmied S. für verschiedene Arbeiten, die er für die Stadt ausgeführt hat, insgesamt 3 lb 1 β 19 d bezahlt¹³⁵⁰.

1333 So als Zeuge z. B. SMCA, SPU 1455 Dez. 2 und *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 344, 1465 Jän. 17.

1334 Bb. fol. 4^r.

1335 SMCA, rN 9, fol. 417^r.

1336 HHStA, AUR 1462 Nov. 8.

1337 Ebd., 1468 Feb. 21.

1338 St. Peter, HsB 9, fol. 166^r u. HsB 24, fol. 12^r. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 320.

1339 SMCA, rN 9, fol. 417^r, 417^v; der nächste Erbe des T. S. ist Friedrich Stertz zu München.

1340 SMCA, SPU 1472 Juni 20.

1341 SMCA, rN 9, fol. 394^r, 400^r, 404^r, 414^r, 415^r, 415^v, 416^r.

1342 Siehe Anm. 1333; *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 387, 1471 Okt. 8.

1343 Bb. fol. 49^r; Berufsangabe aus der Zeugnennung.

1344 SMCA, SPU 1487 Okt. 24, auch in KAS, HS Kasten III, 4a, Reg.

1345 Der Vorname wurde im Bb. nicht eingetragen; 1491 und 1494 wird ein Conrad S. urkundlich genannt (*Doppler*, Originalurkunden 16, n. 549, 1491 Aug. 19 u. n. 568, 1494 Dez. 6); in den Spitalsurbarren ist hingegen ein Hans verzeichnet (SMCA, sN 20 und sN 22).

1346 Bb. fol. 7^r.

1347 KAS, HS Kasten III, 4a.

1348 SMCA, sN 92–119 (bis 1523 eingetragen), sN 20 u. 22.

1349 *Doppler*, Originalurkunden 16, n. 549, 1491 Aug. 19.

1350 SMCA, rN 264, fol. 18^v, 23^v, 29^r, 36^v.

HANNS SCHIFERL

- A: Fleischhauer, aus Pösing, Bürgerrecht 1456 zu 2 Ung. Gld., Bürgen Conrad Trenckschalb und HANS PUCHHAIMER¹³⁵¹; verheiratet mit Magdalena.
- B: 1458 verkauft Wolfgang Poschinger zu Saalfelden an H. S. das Leibgeding auf einer Fleischbank im Spitalhaus an der Brücke¹³⁵², die an das Spital 18 β d jährlich dient (ab 1477 ist damit bereits H. S. der Junge genannt)¹³⁵³; es stellt sich ein Jahr später heraus, daß Wolfgang Poschinger den Vertrag mit H. S. ohne Einwilligung seines Bruders Linhart, der ebenfalls Besitzrechte auf die Bank geltend machen kann, geschlossen hat, so daß die Sache vor dem Stadtgericht neu geregelt werden muß¹³⁵⁴. In den Stadtgerichtsprotokollen zu 1469 wird erwähnt, daß H. S. von Peter Fleischhacker ein Haus in der Linzer Gasse (Nr. 44) gekauft hat¹³⁵⁵, für das er an das Spital 30 d und ein Huhn gibt¹³⁵⁶.
- D: 1485 wehrt sich der Stadtrat gegen die Ansprüche des Abtes von Mondsee, die von ihm gefangengesetzten Salzburger Bürger Hans Rodler und die Brüder H. und Jorg S. vor sein Gericht zu laden, da Salzburger Bürger sich nur vor ihrem Stadtrichter zu verantworten brauchen¹³⁵⁷. Im Jahr darauf wird H. S. gemeinsam mit Wolfgang und Ruprecht Schilling von Herzog Georg dem Reichen von Bayern-Landshut als Vergeltung für die Gefangensetzung seines Dieners in Salzburg in Gewahrsam genommen¹³⁵⁸. 1496 und 1497 liefern ein S. und OSWALD HASENFUSZ Unschlitt an das Kloster St. Peter¹³⁵⁹.

WERENHART SCHLOSSER (Stocker?)

- A: W. S. erhält das Bürgerrecht 1443 zu 6 β d¹³⁶⁰; möglicherweise jener Schlosser namens Bernhart Stocker, der für das Haus Getreidegasse 37 an St. Peter 8 d und einen Heuger jährlich zu Burgrecht gibt und das später von seinem Kollegen BARTHOLOME VALK übernommen wird¹³⁶¹.

PERICHTOLD SCHNEIDER

- A: Bürgerrecht 1554 zu 1 Rh. Gld.¹³⁶²
- D: 1457 einer Schätzung beigezogen¹³⁶³.

HANNS SCHONDARFFER

- A: Aus Frankenmarkt, Bürgerrecht 1459 zu 12 β d¹³⁶⁴.
- B: Ein Bäcker H. S. verkauft 1495 an Christan Zenn zu Rauris ein Haus in Hallein¹³⁶⁵.
- D: 1462 Zeuge einer Urkunde¹³⁶⁶.

1351 Bb. fol. 21^r.

1352 SMCA, SPU 1458 Dez. 22.

1353 SMCA, sN 92–93.

1354 SMCA, rN 7, fol. 105^r, 106^r, 108^r.

1355 SMCA, rN 9, fol. 222^r. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 419.

1356 SMCA, sN 20, fol. 129^r.

1357 SMCA, rN 8, n. 10. Vgl. *Walz*, Fehdewesen, S. 12.

1358 Ebd., n. 154. Vgl. *Walz*, Fehdewesen, S. 22.

1359 St. Peter, HsA 625, fol. 4^r, 20^r.

1360 Bb. fol. 3^r.

1361 St. Peter, HsB 124, fol. 43^r. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 359.

1362 Bb. fol. 18^r.

1363 SMCA, rN 7, fol. 8^r.

1364 Bb. fol. 25^r.

1365 SMCA, sN 11, fol. 183^r, n. 1061.

1366 *Widmann*, Urkunden 38, n. 325, 1462 Apr. 24.

HANNS von SCHONNSTAIN

- A: Zum Zeitpunkt der Aufnahme Schustergeselle, Bürgerrecht 1464 zu 1 Rh. Gld.¹³⁶⁷
D: 1474 wird er einer Schätzung beigezogen¹³⁶⁸, 1485 bürgt er für den Neubürger Michel Österreicher¹³⁶⁹, 1495 übergibt er als Testamentsexekutor eine Stiftung an die Pfarrkirche¹³⁷⁰, und wird 1496 als Zeuge einer Urkunde genannt¹³⁷¹.

ANDRE SCHROLNERODER¹³⁷²

- A: Goldschmied, Bürgerrecht 1441 gratis auf Bitte des Kanzlers¹³⁷³.
D: 1456 Zeuge einer Urkunde¹³⁷⁴.

SEYTZ SCHUSTER

- A: Aus Laufen, Bürgerrecht 1452 zu 1 Rh. Gld.¹³⁷⁵; stirbt 1487¹³⁷⁶.
B: Besitzer eines Hauses am Kai zu Erbrecht, von dem HANS ELSENHEIMER eine Gülte von 5 lb d jährlich dem Spital vermacht¹³⁷⁷.
D: 1468 und 1470 verkauft S. S. an St. Peter Felle und Häute¹³⁷⁸.

BURCKHART SECHTERSBERGER

- A: Aus der Pfarre Bergheim, Bürgerrecht 1462 zu 12 B d¹³⁷⁹.
D: 1462 Zeuge einer Urkunde¹³⁸⁰; 1463 wird er von Niklas Kellnpacher zu Saalfelden wegen 19 Ung. Gld.¹³⁸¹ und 1466 von Steffan Nechl wegen 30 lb d geklagt¹³⁸². 1488 dient er der Stadt Salzburg als Söldner¹³⁸³.

ERHART SECZNAGEL

- A: Sattler, aus der Pfarre Eugendorf, Bürgerrecht 1449 zu 1/2 lb d¹³⁸⁴.
D: 1498 besitzt ein E. S. eine Gülte von 6 lb d jährlich auf dem Haus des Juden Kolman¹³⁸⁵.

CHUNRAT SECZNAGL

- A: Bierbrauer, Bürgerrecht 1459 zu 2 lb d¹³⁸⁶; stirbt vor 1494¹³⁸⁷.
B: Vor 1467 kauft C. S. das Erbrecht eines Hauses von den Erben des Konrad Schreier¹³⁸⁸, für das er bis 1494 dem Spital zu Burgrecht 6 d und eine Gülte von

1367 Bb. fol. 32'.

1368 SMCA, rN 9, fol. 522'.

1369 Bb. fol. 55'.

1370 SMCA, sN 3, fol. 13'.

1371 SMCA, SPU 1496 Apr. 16.

1372 Vgl. *Wagner*, Goldschmiede, S. 78.

1373 Bb. fol. 1'.

1374 St. Peter, HsA 26a, 1456 Feb. 3.

1375 Bb. fol. 16'.

1376 Der Schuster Pangraz Neumair verwaltet als Vormund der Kinder des verstorbenen S. S. dessen Haus (SMCA, sN 93).

1377 SMCA, SPU 1478 Sept. 26.

1378 St. Peter, HsA 623; HsA 481, fol. 36' v.

1379 Bb. fol. 28'.

1380 HHStA, AUR 1462 März 7.

1381 SMCA, rN 7, fol. 224', 1463 Dez. 5.

1382 SMCA, rN 9, fol. 38'.

1383 SMCA, rN 264, eingelegter Zettel.

1384 Bb. fol. 11'.

1385 SMCA, SPU 1498 März 3.

1386 Bb. fol. 25'.

1387 In diesem Jahr werden seine Erben in den Spitalsrechnungen genannt.

1388 SMCA, rN 9, fol. 57'.

2 lb d jährlich bezahlt¹³⁸⁹; bis 1483 (dann übernimmt es Hans Rodler) gibt er für ein zweites Haus dem Spital ebenfalls 2 lb d jährlich¹³⁹⁰.

D: 1471 Zeuge einer Urkunde¹³⁹¹; 1473 verklagt er den Bartlme Prunner um schuldige 12 lb d¹³⁹².

FRICZ SECZNÄGL

A: Schuster, Bürgerrecht 1459 zu 10¹/₂ β d¹³⁹³.

D: F. S. verkauft 1468–1482 Felle und Häute an St. Peter¹³⁹⁴.

JORG SEGENSMID siehe: JORIG in der ZELL

THOMAN SEER

A: Aus Wels, Bürgerrecht 1456 zu 2 Rh. Gld., Bürge Feuchter¹³⁹⁵; bereits 1455 als Zeuge einer Urkunde und als Schwager des Salzburger Bürgers Cristan Smid genannt¹³⁹⁶; verheiratet mit Katharina; er stirbt vor 1457: Auf sein Erbe klagen in diesem Jahr Hans Suntzendorffer wegen 2 lb d und Thomas Sleythel zu Linz um 34 lb d, seine Witwe ist bereits wieder verheiratet (mit dem Oberhofer)¹³⁹⁷.

RUDBRECHT SEMBLER

A: Bürgerrecht 1452 zu 4 Ung. Gld.¹³⁹⁸

B: Besitzer zweier Wiesen, die auf 66 lb d geschätzt werden; diese Wiesen setzt er 1466 als Pfand für 212 lb d und 12 leere Eichenfässer, die er zusammen mit Peter Kumer schuldig ist¹³⁹⁹.

D: 1457 bezahlt Urban Gaumär die Schulden seines verstorbenen Vaters, darunter auch 2 lb d an R. S.¹⁴⁰⁰ 1459 klagt R. S. den Niklas Stein um schuldige 13 lb d¹⁴⁰¹; 1461 wird sein Schwager Matheus Perger zum Bürger aufgenommen¹⁴⁰². 1463 berichtet er in einer Aussage vor dem Stadtgericht über eine Reise nach Venedig¹⁴⁰³; 1463/64 klagen ihn Wolfgang Hollenprunner und Hans Gold zu Wien wegen 100 Gld., die sich R. S. in Graz von ihnen ausgeliehen hatte¹⁴⁰⁴.

HANS SETZNAGEL

A: Maurer, aus der Pfarre Köstendorf, Bürgerrecht 1447 zu 60 d¹⁴⁰⁵.

B: 1486/87 als Besitzer des Hauses Getreidegasse 41 genannt, für das er an St. Peter zu Burgrecht 4 d und einen Heuger¹⁴⁰⁶ und an die Allerseelenbruderschaft

1389 SMCA, sN 92–95.

1390 SMCA, sN 92–93.

1391 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 386, 1471 Sept. 27.

1392 SMCA, rN 9, fol. 329^r.

1393 Bb. fol. 24^r.

1394 St. Peter, HsA 481, fol. 36^r v, 37^r v; HsA 622.

1395 Bb. fol. 21^r.

1396 SMCA, SPU 1455 Feb. 9.

1397 SMCA, rN 7, fol. 6^r, 24^r, 25^r.

1398 Bb. fol. 16^r.

1399 SMCA, rN 9, fol. 49^r, 51^r, 53^r.

1400 SMCA, rN 7, fol. 10^v.

1401 Ebd., fol. 106^r.

1402 Bb. fol. 26^v.

1403 SMCA, rN 7, fol. 201^v.

1404 Ebd., fol. 205^v, 234^r, 237^r, 244^v.

1405 Bb. fol. 8^r; zum Zeitpunkt der Aufnahme war H. S. beim Maurer Sigel beschäftigt.

1406 St. Peter, HsB 24, fol. 9^r; HsB 124, fol. 125^r. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 360.

zwei Gülten zu je 1 lb d jährlich zahlt¹⁴⁰⁷. Seit 1484 hat er eine Kammer in den Lauben bei St. Michael von St. Peter zu Leibgeding, für die er 1 lb d jährlich gibt¹⁴⁰⁸.

D: H. S. liefert 1488/89 an St. Peter Steine für die Margarethen- und Amanduskapelle und leistet seinen Beitrag zur Neueindeckung der Lauben, indem er Steine im Wert von 4 β d zur Verfügung stellt¹⁴⁰⁹.

HANNES SIMBEL oder SINIBEL¹⁴¹⁰

A: Aus Gremheim (Schwaben); Bürgerrecht 1451 zu 1 Rh. Gld.¹⁴¹¹; stirbt vor 1458, da seine Witwe nun mit HANS CHAMERHUBER verheiratet ist¹⁴¹².

ANDRE SIPEKCH

A: Barchentweber aus Kirchdorf (Identifizierung unsicher), Bürgerrecht 1445 zu 5 β d¹⁴¹³.

B: 1454 und 1462 Zeuge zweier Urkunden¹⁴¹⁴.

HANNES SMID

Die Zuordnungen der Belege sind äußerst unsicher, da nicht nur sowohl der Name als auch der Beruf Schmied häufig auftreten, sondern auch ein weiterer Schmied mit dem Vornamen Hans, nämlich HANS KOPPLER, der gern als Hans Schmied bezeichnet wurde.

A: Sohn des Christian zu Grassau, Bürgerrecht 1447 zu 60 d¹⁴¹⁵; verheiratet mit Anna.

B: 1449 verleiht Johannes von Toppel, Chorherr und Pfarrer zu Salzburg, dem H. S. und seiner Frau einen Krautacker in der Bergstraße zu Erbrecht, für den ihm H. S. jährlich 2 lb d und sechs Hühner geben soll¹⁴¹⁶. 1455 und 1469 ist das Haus des H. S. vor dem Ostertor urkundlich genannt¹⁴¹⁷, für das er der Pfarrkirche 1 lb d jährlich bezahlt¹⁴¹⁸. 1465 verkauft er an WILHELM STUMPF ein Haus mit Garten im Nonntal¹⁴¹⁹.

D: 1457 wird er vom Vorwurf freigesprochen, drei Schweine des Heinrich Salzburger erschlagen zu haben¹⁴²⁰, und 1462 muß er wegen Beleidigung seines Schwagers vor dem Stadtgericht erscheinen¹⁴²¹. 1464 kommt es zum Streit mit Elisabeth Tischler, in deren Haus H. S. sich eingemietet hatte¹⁴²². 1466 wird er von Conrad, Hofmeister des Dompropstes, wegen 13 Rh. Gld. für ein Pferd

1407 KAS, HS Kasten III, 4a.

1408 St. Peter, HsA 622 u. 626. Vgl. *Pagitz*, Pfalzbezirk, S. 220.

1409 St. Peter, HsA 626. Vgl. *Pagitz*, Pfalzbezirk, S. 220.

1410 Lesung im Bb. unsicher.

1411 Bb. fol. 15^v.

1412 Bb. fol. 24^v.

1413 Bb. fol. 5^v.

1414 *Martin*, Archivberichte 1, n. 3, 1454 Nov. 21; *Widmann*, Urkunden 38, n. 325, 1462 Apr. 24.

1415 Bb. fol. 7^v.

1416 *Doppler*, Originalurkunden 14, n. 216, 1449 März 15.

1417 SMCA, SPU 1455 Feb. 9 u. SPU 1469 Nov. 13.

1418 *Spatzenegger*, Pfarrkirche, S. 59.

1419 SMCA, rN 9, fol. 5^r.

1420 SMCA, rN 7, fol. 2^v.

1421 Ebd., fol. 181^v.

1422 Ebd., fol. 233^r.

geklagt¹⁴²³ und 1468 streitet er sich mit Conrad Smid und Ästl Bäcker¹⁴²⁴. 1489 bezahlt die Stadt dem H. S. für eine Arbeit 14 lb d¹⁴²⁵.

WOLFGANG SMID

A: Bürgerrecht 1468 zu 6 β d¹⁴²⁶.

B: 1495–1497 als Besitzer eines Hauses genannt, für das er der Pfarrkirche 15 d jährlich zu Burgrecht zahlt¹⁴²⁷.

D: 1484 Bürge für den Neubürger Lienhart Frankenburger¹⁴²⁸.

VEDEREL SNEIDER siehe: (HANS) VEDEREL

LINHART SOLFUES

A: Bürgerrecht 1463 zu 2 Rh. Gld.¹⁴²⁹; führt ein Siegel¹⁴³⁰; bereits 1451 in Salzburg als Urkundenzeuge genannt¹⁴³¹.

B: 1455 wird ein Garten des L. S. urkundlich genannt¹⁴³².

D: 1466 verwaltet er zusammen mit Jorg Weinschenk den Besitz ihres Schwagers¹⁴³³ und vertritt im Jahr darauf den Schwager des WOLFGANG WALSPERGER vor dem Stadtgericht¹⁴³⁴; in diesem Jahr auch Zeuge einer Urkunde¹⁴³⁵.

LOY SPARER

A: Bürgerrecht 1447 zu 3 β d; wahrscheinlich von Beruf Sparer mit dem Nachnamen Frischeysen, da 1456 der Sohn seines Bruders, Jorg Frischeysen, anlässlich seiner Aufnahme im Bürgerbuch genannt ist¹⁴³⁶.

HANNS SPINDLER

A: Bürgerrecht 1456 zu 1 Rh. Gld.¹⁴³⁷; verheiratet mit Katharina, Sohn Erasmus; er stirbt vor 1483, da in diesem Jahr seine Witwe im Urbar verzeichnet wurde¹⁴³⁸.

B: H. S. gibt an St. Peter für ein Haus in Gnigl, genannt Altmannssteg, jährlich 3 lb 3 β 18 d¹⁴³⁹.

PETER SPOREL¹⁴⁴⁰

A: Goldschmied, aus Wasserburg; Bürgerrecht 1465 zu 3 Rh. Gld.¹⁴⁴¹; Söhne Peter, Wolfgang und Hans; stirbt vor 1483(?)¹⁴⁴².

1423 SMCA, rN 9, fol. 55^r.

1424 Ebd., fol. 85^v.

1425 SMCA, rN 264, fol. 23^r.

1426 Bb. fol. 38^r.

1427 SMCA, sN 3, fol. 21^r, 27^r, 55^r.

1428 Bb. fol. 54^r.

1429 Bb. fol. 29^r.

1430 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 425, 1475 Nov. 4.

1431 Ebd., 14, n. 238, 1451 Juni 16.

1432 SMCA, SPU 1455 Dez. 2.

1433 SMCA, rN 9, fol. 69^v, 78^r.

1434 Ebd., fol. 78^r.

1435 SMCA, SPU 1466 Nov. 3.

1436 Bb. fol. 8^r, 21^r.

1437 Bb. fol. 34^r.

1438 St. Peter, HsB 21, fol. 6^r.

1439 Ebd.

1440 *Wagner*, Goldschmiede, S. 79.

1441 Bb. fol. 33^r.

1442 Seine Söhne werden als Besitzer eines Hauses in der Goldgasse bezeichnet (SMCA, sN 92–93; St. Peter, HsB 24, fol. 18^r).

D: 1471 Zeuge einer Lehrlingsaufnahme¹⁴⁴³; laut (möglicherweise eigenhändigen) Besitzvermerken, datiert mit 1472, gehörten ihm vier Handschriften, die sich heute in der Österreichischen Nationalbibliothek befinden, darunter eine Lieder-Handschrift des „Mönchs von Salzburg“¹⁴⁴⁴.

CHUNCZ SPRINGENFELS

A: Gürtler, aus Goldegg, Bürgerrecht 1460 zu 6 β d¹⁴⁴⁵.

D: 1464 Zeuge einer Urkunde¹⁴⁴⁶.

HAINRICH STADLER

A: Schmied, aus Sauldorf, Bürgerrecht 1446 zu 1 lb d¹⁴⁴⁷.

D: 1459 wird ihm vom Stadtgericht eine Frist von drei Tagen gesetzt, um ein dem Friedrich Tunkchel gegebenes Pfand auszulösen¹⁴⁴⁸.

URBAN STAINER

A: Aus Leibnitz, Bürgerrecht 1470 zu 3 Rh. Gld.¹⁴⁴⁹; verheiratet mit Anna; stirbt vor 1494¹⁴⁵⁰.

B: 1484–1487 als Besitzer eines Hauses mit einem Stall jenseits der Brücke verzeichnet¹⁴⁵¹.

C: 1487 Wahlmann, 1488 und 1489 in der Gmein¹⁴⁵².

D: 1487 und 1489 erhebt der Schwertmann zu Vöcklabruck Forderungen an U. S. und hält sich dafür an anderen Salzburger Bürgern schadlos¹⁴⁵³. 1491 setzt sich Kaiser Friedrich III. für U. S. und ASM MATSPERGER ein, die auf ihrer Fahrt nach Venedig gefangengenommen wurden¹⁴⁵⁴. 1491 und 1492 liefert U. S. Fische an St. Peter¹⁴⁵⁵. U. S. und seine Frau verkaufen an LIENHARD POCKVEL eine Gülte von 4 lb d auf dem Haus des Krapf¹⁴⁵⁶.

MARTEIN STAINHAUF

A: Sohn des Wilhelm S. zu Reichenhall, Bürgerrecht 1477 zu 10 Rh. Gld.¹⁴⁵⁷; Sohn Sebastian; er stirbt vor 1500¹⁴⁵⁸.

B: Besitzer einer Gülte über 14 lb d auf dem Haus des HANS ELSSENHEIMER am Hafermarkt (1486)¹⁴⁵⁹.

1443 SMCA, ZA 218, fol. 4^r.

1444 *Menhardt*, Verzeichnis, n. 2856 (Sammelhandschrift, die auch die Lieder des „Mönchs von Salzburg“ enthält, Vermerke fol. 252^r u. 282^r), n. 2870 (Heinrich von Mügeln, Valerius Maximus, Vermerke fol. 3^b, 146^{ra}), n. 2953 (Sammelhandschrift, Vermerk fol. 288^r), n. 3617 (Isenhart Öser, Übersetzung von Samuels Brief an Jakob, Vermerk fol. 275^v). *Mayer/Rietsch*, Mondsee-Wiener Liederhandschrift, S. 11 f. und Faksimile VII u. IX. Siehe auch: *Spechtler*, Formularbuch, S. 51; *Wagner*, Goldschmiede, S. 79.

1445 Bb. fol. 25^r.

1446 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 341, 1464 Juli 18.

1447 Bb. fol. 7^r.

1448 SMCA, rN 7, fol. 81^v.

1449 Bb. fol. 40^r.

1450 In diesem Jahr ist seine Witwe bereits mit Rudbrecht Kerchayer verheiratet (Bb. fol. 62^r).

1451 SMCA, sN 93.

1452 SMCA, rN 2, fol. 12^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 67; SMCA, rN 263, fol. 44^r u. rN 263, fol. 2^r.

1453 SMCA, rN 8, n. 208, 319. Vgl. *Walz*, Fehdewesen, S. 10, 22.

1454 Ebd., n. 360, 1491 Dez. 13. Vgl. *Walz*, Fehdewesen, S. 20.

1455 St. Peter, HsB 622.

1456 St. Peter, undatierte Urkunde.

1457 Bb. fol. 47^r.

1458 *Doppler*, Originalurkunden 16, n. 658, 1500 März 5.

1459 HHStA, AUR 1486 Juli 28.

C: 1482 und 1483¹⁴⁶⁰ und 1498 in der Gmein¹⁴⁶¹.

D: 1484 beschwert sich der Bürgermeister von Bruck an der Mur, Hans Pigkl, über eine unkorrekte Geschäftsführung des M. S.; dieser verspricht daraufhin, die falsch gelieferte Ware auszutauschen und eine Rechnung zu schicken¹⁴⁶².

HANNS STAINPUCHLER

A: Bürgerrecht 1470 zu 4 Rh. Gld.¹⁴⁶³

B: Ein S. gibt an das Spital für ein Haus in den Jahren 1502–1504 1 lb d jährlich¹⁴⁶⁴.

JOHANNES STAUTHAMER

A: Tafelmacher¹⁴⁶⁵, aus Altötting, Bürgerrecht 1466 zu 1 lb d¹⁴⁶⁶.

D: 1473–1494 Zeuge von Urkunden¹⁴⁶⁷.

LIENHARDT STERNER

A: Plattner, Bürgerrecht 1465 zu 3 Rh. Gld.¹⁴⁶⁸; bereits 1463 als Geselle in Salzburg; er wird in diesem Jahr wegen der Schulden seines verstorbenen Bruders Matheus, ebenfalls ein Plattnergeselle, bei Nikolaus Kaus vor das Stadtgericht geladen¹⁴⁶⁹.

HANNS STIGLER

A: Kürschner, aus Laufen, Bürgerrecht 1475 zu 7 Rh. Gld.¹⁴⁷⁰

B: 1477–1488 mietet er einige Räume im Haus „im Winckel“ (Griesgasse 21) für 4 lb d jährlich vom Spital¹⁴⁷¹; ab 1496 bis 1509/10 übernimmt er das Haus des ANDRE PERLAFEIN am Kai, mit einer Belastung einer jährlichen Gülte von 6 lb d, die ab 1501 um zusätzliche 3 lb d jährlich für die Jahrtagsstiftung der Ursula Kurz erhöht wird¹⁴⁷².

WERENHART STOCKER siehe: WERENHART SCHLOSSER

ÖLSWALD STOKCHAIMER

A: Genannt der „Siebenweiber“, Schuster, Bürgerrecht 1446 zu 10 B d¹⁴⁷³. Möglicherweise Verbindung mit dem „Siebenweiberhaus“ Steingasse 3, zu dem Zillner bemerkt, der Name lasse sich vom Schuster Jakob Siebenweiber ableiten¹⁴⁷⁴.

1460 SMCA, sN 92, fol. 232r; *Zillner*, Geschichte II/2, S. 441.

1461 SMCA, rN 2, fol. 11r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 109.

1462 SMCA, rN 8, n. 61, 87, 88, 89.

1463 Bb. fol. 40r.

1464 SMCA, sN 91–101.

1465 SMCA, rN 9, fol. 469r.

1466 Bb. fol. 34r.

1467 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 403, 1473 Sept. 27, n. 521, 1488 Mai 21; 16, n. 584, 1494 Okt. 9; SMCA, STU 1484 Apr. 10.

1468 Bb. fol. 33r.

1469 SMCA, rN 7, fol. 223r.

1470 Bb. fol. 43r.

1471 SMCA, sN 92–93; SPU 1489 Juni 5. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 377.

1472 *Widmann*, Urkunden 39, n. 429, 1496 Juni 5; St. Peter, HsB 24, fol. 18r, 78r, 78v; HsA 625, fol. 5r. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 280.

1473 Bb. fol. 5r.

1474 *Zillner*, Geschichte 1, S. 411.

MELCHIOR STÖR

A: Bürgerrecht 1472 zu 2 Rh. Gld.¹⁴⁷⁵

B: 1469 verkaufen die Geschwister Stör, nämlich Melchior, Hans, Sewold, Kilian, Lamprecht, Ursula, Margarethe und Magdalena, Frau des Augustin zu Vöcklamarkt, ihr Haus mit einer Weingrube am Kohlmarkt an HANS REYTPACHER¹⁴⁷⁶.

OTT STRASSER

A: Bürgerrecht 1468 zu 3 Rh. Gld.¹⁴⁷⁷

C: 1488 und 1489 in der Gmein¹⁴⁷⁸.

D: 1473 Zeuge einer Urkunde¹⁴⁷⁹; 1481 und 1491 Geschworener im Stadtgericht¹⁴⁸⁰.

SIGMUND STRASSER

A: Schmied, aus Straß, Bürgerrecht 1477 zu 3 Rh. Gld.¹⁴⁸¹

B: S. S. gibt an St. Peter von 1479 bis 1498 für das Haus beim Spital, das vorher dem Schmied Freitzier gehörte, zu Burgrecht 12 d und einen Heuger und zusätzlich eine Gülte von 5 lb d jährlich¹⁴⁸².

MICHEL STRAWBINGER

A: Schneider, aus Straubing, Bürgerrecht 1454 zu 1 Gld.¹⁴⁸³

B: 1487 und 1488 bezahlt er an die Stadt für gepachtete Räume im Gerichtshaus 6 lb d jährlich¹⁴⁸⁴.

D: 1464 klagt er wegen einer Schuld auf die Hinterlassenschaft des Hans Lunz¹⁴⁸⁵. 1471 wird er einer Bestandsaufnahme beigezogen¹⁴⁸⁶; 1481 und 1491 Geschworener¹⁴⁸⁷.

ANDRE STROBEL

A: Aus dem Gericht Mattsee, zum Zeitpunkt der Aufnahme Gehilfe des Klaner, Bürgerrecht 1454 zu 3 Rh. Gld.¹⁴⁸⁸, Sohn des Hans S. und seiner Frau Elisabeth¹⁴⁸⁹; 1464 fordert Magdalena, Witwe (und vermutlich zweite Frau) des Hans S., von seinen Erben und seinem unmündigen Bruder ihr Heiratsgut von 700 lb d von einem Haus in der Judengasse¹⁴⁹⁰. Verwandt mit jener Familie Strobel, deren Angehörige Heinrich († 1460)¹⁴⁹¹ und sein Sohn HANS als

1475 Bb. fol. 41^r.

1476 SMCA, STU 1469 Juli 8.

1477 Bb. fol. 46^v.

1478 SMCA, rN 263, fol. 44^r u. rN 264, fol. 2^r.

1479 *Widmann*, Urkunden 38, n. 352, 1473 Nov. 25.

1480 St. Peter, U 1481 Aug. 23; *Widmann*, Urkunden 39, n. 402, 1491 Feb. 23.

1481 Bb. fol. 46^v.

1482 St. Peter, HsB 24 u. 124.

1483 Bb. fol. 18^r.

1484 SMCA, rN 263, fol. 10^r u. rN 264, fol. 4^v.

1485 SMCA, rN 7, fol. 242^r, 251^v, 252^r.

1486 SMCA, rN 9, fol. 307^v.

1487 Wie Anm. 1480.

1488 Bb. fol. 18^v.

1489 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 466, 1480 Aug. 25 u. SMCA, SPU mit gleichem Datum.

1490 SMCA, rN 7, fol. 239^v.

1491 Nikolaus S. zu Graz stellt 1460 Anspruch auf die Hinterlassenschaft seines Bruders Heinrich (SMCA, rN 7, fol. 121^v).

Salzburger Kaufleute, Heinrichs Bruder Nikolaus¹⁴⁹² als Grazer Bürger bekannt sind: 1462 wird A. S. als Vetter des Nikolaus Strobel zu Graz bezeichnet¹⁴⁹³. Verheiratet mit Dorothea geb. Dunkl; Mitglied der Allerseelenbruderschaft¹⁴⁹⁴; er stirbt im September 1483¹⁴⁹⁵.

B: Besitzer eines Hauses vor dem Lederertor, für das er dem Spital 1 Ung. Gld. und drei Hühner jährlich zahlt¹⁴⁹⁶. Bei A. S. fällt seine umfangreiche Stiftungstätigkeit auf: 1474 stiftet er eine Wochenmesse zur Bruderschaft unserer Lieben Frau in der Pfarrkirche mit Gülten von 4 lb d auf dem Haus des Peter Waldner und von 3 lb d auf dem Haus des Linhart Peugnzein¹⁴⁹⁷. 1475 kauft er von Anna Lehner eine Gülte von 1 lb d auf ihrem Haus¹⁴⁹⁸. 1480 richtet er einen Jahrtag für sich, seine Frau und seine Eltern bei der Bruderschaft unserer Lieben Frau mit den Einnahmen eines Zehents bei Werfen von 2 lb d jährlich ein, den er von Herrn Sebastian von der Albm gekauft hatte¹⁴⁹⁹. Für einen Jahrtag bei der Allerseelenbruderschaft mit Spenden an die Armen bestimmt er die Gülte von 12 β d auf dem Haus des Pangraz Stärchel¹⁵⁰⁰. Ab 1480 verzeichnen die Spitalsrechnungen eine Einnahme von 2 lb d jährlich vom Haus des Hans Hausner für eine Stiftung des A. S.¹⁵⁰¹ 1484, nach seinem Tod, bestätigt die Stadt seine Stiftung über 240 Ung. Gld. und einer Gülte von 1 lb d auf dem Haus des Törringers mit dem Zweck, Getreidevorräte für Notzeiten anzulegen¹⁵⁰².

C: 1482 im Rat¹⁵⁰³.

D: 1467 ernannt er im Streitfall mit Hans Rockendorfer den CONRAD HUBER zu seinem Vertreter¹⁵⁰⁴. 1474 erreicht er eine Einigung mit HANS TALHAIMER wegen der Benutzung des Brunnes vor ihren Häusern¹⁵⁰⁵. 1481 als Geschworener genannt¹⁵⁰⁶.

HANNS STROBEL

A: Bürgerrecht 1467 gratis¹⁵⁰⁷; Sohn des Heinrich S.¹⁵⁰⁸; verheiratet mit Margarethe, Tochter des Gilg Rauchenperger; Sohn Hans¹⁵⁰⁹; Mitglied der Allersee-

1492 *Dienes*, Bürger, S. CLXXXIX.

1493 SMCA, rN 7, fol. 180^v, 181^v.

1494 KAS, HS Kasten III, 4a.

1495 *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 472.

1496 SMCA, SPU 1474 Aug. 9; sN 92 u. 93.

1497 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 406, 1474 Feb. 9 (Kauf der Gülte von Linhart Peugnzein) u. n. 408, 1474 März 21.

1498 Ebd., n. 421, 1475 Juli 26.

1499 Ebd., n. 466, 1480 Aug. 25.

1500 SMCA, STU 1480 Aug. 25; KAS, HS Kasten III, 4a.

1501 SMCA, sN 92, fol. 220^r ff.

1502 *Spatzenegger*, Privilegienbuch, S. 220 f., 1484 Jän. 19. Als Testamentsexekutor wird sein Vetter Meister Jakob genannt; auffallend, daß HANS STROBEL nur als Vertreter der Stadt, nicht aber als Verwandter aufscheint.

1503 SMCA, rN 2, fol. 1^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 6.

1504 SMCA, rN 9, fol. 79^r.

1505 SMCA, STU 1474 Aug. 9.

1506 St. Peter, U 1481 Aug. 23.

1507 Bb. fol. 36^r.

1508 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 402, 1474 Juli 30; nicht, wie *Spatzenegger*, Gasthaus zum Mohren, S. 39 ff., annimmt, der Sohn des ANDRE STROBEL.

1509 Hans S. der Jüngere stirbt 1526 ohne Nachkommen; sein Erbe tritt Niklas S. zu Graz an (SMCA, rN 10, fol. 139^v).

lenbruderschaft¹⁵¹⁰; sein Wappen, eine Hausmarke, ist noch heute am Haus Judengasse 9 angebracht.

- B: Besitzer zweier Häuser auf der Gstätten, von denen er 1473 an SIMON WAINPACHER eine Gülte von 4 β d verkauft¹⁵¹¹, des Hauses Judengasse 9, für das er 2 lb d jährlich an die Pfarrkirche gibt¹⁵¹², seit 1486 des Hauses Getreidegasse 38, für das er 10 d jährlich zu Burgrecht an das Spital gibt und eine Gülte von 1 lb d jährlich darauf an Dr. Leonhard Kurz verkauft; ab 1512 wird im Spitalsurbar sein Sohn Hans genannt, in den Spitalsrechnungen ist H. S. allerdings bis zum Jahr 1521 damit verzeichnet¹⁵¹³. Ab 1498 zahlt er vom Haus des Freitzier beim Spital 12 d zu Burgrecht¹⁵¹⁴ und für ein Grundstück und einen Garten vor dem Sebastianstor 80 d jährlich an das Spital¹⁵¹⁵.
- C: 1484 im Rat¹⁵¹⁶, 1498 in der Gmein¹⁵¹⁷.
- D: 1484 als Vertreter der Stadt in der Bestätigung der Stiftung ANDRE STROBELS genannt¹⁵¹⁸; 1500 kauft er vom Spital Hafer¹⁵¹⁹; 1503 Zeuge einer Urkunde¹⁵²⁰.

WILHALM STUMPF

- A: Bürgerrecht 1454 gratis¹⁵²¹. Eine Verwandtschaft mit Michael Stumpf (Bgm. 1422) kann vermutet, aber nicht bewiesen werden; für eine solche Beziehung sprechen die Siegelbilder¹⁵²²: Beide tragen eine Hausmarke im Wappen, die des W. S. ist genau spiegelverkehrt zu der des Michael S.: ein N (bzw. bei W. S. ein verkehrtes N) mit Kreuzen am Ende der senkrechten Balken, von einem senkrechten Balken in der Mitte geteilt. Im Hausbesitz ist allerdings keine Kontinuität nachzuweisen: Das Haus des Michael Stumpf befindet sich im Besitz von HANS MATSPERGER. Fernhändler, verheiratet mit Ursula, Tochter des Oswald Kramer¹⁵²³; Schwager des HANS KOPPLER¹⁵²⁴; Mitglied der Bruderschaft der Domherren¹⁵²⁵; er stirbt im Februar 1472¹⁵²⁶.
- B: Besitzer des Hauses Waagplatz 5, für das er dem Spital 12 d jährlich zu Burgrecht gibt¹⁵²⁷. 1464 kauft er von Rupert Öder eine Gülte von 2 lb d auf dem Preznerhaus in Hallein, die er zusammen mit einer Gülte auf seinem eigenen Haus über 6¹/₂ lb d am 29. Jänner 1472 für eine Wochenmesse und ein Ewiges

1510 KAS, HS Kasten III, 4a.

1511 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 402, 1473 Juli 30.

1512 KAS, Franziskanerkirche 5/69. Vgl. *Spatzenegger*, Gasthaus zum Mohren; *Zillner*, Geschichte 1, S. 316; *Zillner* weist dem H. S. auch noch das Haus Judengasse 7 zu.

1513 *Doppler*, Originalurkunden 16, n. 634, 1498 Aug. 10; SMCA, sN 11, fol. 26', n. 110; sN 20, fol. 14'; sN 99–118. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 384.

1514 SMCA, sN 97–118.

1515 SMCA, sN 20, fol. 83'.

1516 *Spatzenegger*, Privilegienbuch, S. 220 f., 1484 Jän. 19.

1517 SMCA, rN 2, fol. 22'; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 108.

1518 *Spatzenegger*, Privilegienbuch, S. 220 f., 1484 Jän. 19.

1519 SMCA, sN 98, fol. 132'.

1520 SMCA, SPU 1503 März 14.

1521 Bb. fol. 18'.

1522 W. S. siegelt z. B. SMCA, STU 1455 Sept. 13, 1456 Mai 7, 1462 Juni 12; SPU 1458 Feb. 17; 1459 Mai 11, 1461 Juni 9.

1523 *Martin*, Archivberichte 1, n. 735, 1460 Sept. 27.

1524 SMCA, SPU 1475 Feb. 20.

1525 MGH Necr. Germ. 2, S. 91.

1526 *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 465.

1527 SMCA, sN 92–97. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 272.

Licht zur Bruderschaft Unserer Lieben Frau in der Pfarrkirche stiftet¹⁵²⁸. 1465 kauft er von HANS SMID ein Haus mit Garten im Nonntal¹⁵²⁹.

C: Bgm. 1455 zusammen mit Wilhalm Goldschmied, 1457 mit Ortwein Krapf, 1461 mit HANS ELSENHEIMER, 1466 zuerst Vertreter des Steffan Klaner, dann Bgm. mit Steffan Knöll¹⁵³⁰.

D: 1458–1466 zahlreiche Nennungen in den Stadtgerichtsprotokollen, als Zeuge, Geschworener oder Testamentsexekutor des Heinrich Strobel (seit 1460) und des Caspar Dachauer (seit 1464)¹⁵³¹. 1458 kauft er zusammen mit Gabriel Käsner in Frankfurt Tuche für das Kloster St. Peter ein¹⁵³². 1461 klagt er Frau Krabl um 300 Gld., die er ihrem Mann in Venedig geliehen hatte¹⁵³³. 1473 klagt Balthasar Dachauer auf die Hinterlassenschaft des W. S. wegen Schulden über 12 lb d für Spezereien¹⁵³⁴.

HANNS STÜPF

A: Aus München, Bürgerrecht 1453 gratis¹⁵³⁵; heiratet 1442 Magdalena, Witwe des Hans Gruber, die ihm von ihrem ersten Mann ein Haus in der Getreidegasse am Almkanal in die Ehe bringt, für das er an St. Peter zu Burgrecht 7 d und für die dazugehörige Mühle 1 lb d jährlich gibt¹⁵³⁶. Er besitzt von seiner Frau noch ein Grundstück am Bürglstein, das schon 1443 HANS ELSENHEIMER gehört¹⁵³⁷. 1459, nach seiner Rückkehr nach München, ist das Haus an Meister Engelhart, Münzmeister zu Landshut, verkauft¹⁵³⁸.

LUDWEIG (SWAIGER) STUPPER

A: Lederer, Bürgerrecht 1452 zu 4 Rh. Gld.¹⁵³⁹; L. Swaiger wird nach dem Familiennamen seiner Frau Margarethe, Tochter des Heinrich Stupper und reiche Erbin, genannt; er stirbt im Februar 1482¹⁵⁴⁰.

B: 1450 kauft Margarethe S. von Kunigund und Christina, Witwen von Konrad und Meinhart Sausackg, das Haus Linzer Gasse 16¹⁵⁴¹, das zu Burgrecht an den Erzbischof 14 d jährlich und noch je 1/2 lb d jährlich an Nonnberg und an den Stadtpfarrer¹⁵⁴² gibt. Von Heinrich Stupper übernehmen sie¹⁵⁴³ sein Haus Lederergasse 1, für das an den Erzbischof zu Burgrecht jährlich 10 d, an St. Peter

1528 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 341, 1464 Juli 18 u. n. 391.

1529 SMCA, rN 9, fol. 5^r.

1530 Bb. fol. 20^r, 28^r, 34^r, 35^r. Vgl. *Pezolt*, Bürgermeister S. 51.

1531 SMCA, rN 7, fol. 68^r, 76^r, 131^r, 179^r, 180^r (Bürge für ANDRE STROBEL), 260^r; rN 9, fol. 6^r, 42^r, 68^r. Vgl. Teil 1, S. 254.

1532 St. Peter, HsB 622, fol. 304^r.

1533 SMCA, rN 7, fol. 135^r.

1534 SMCA, rN 9, fol. 422^r.

1535 Bb. fol. 17^r.

1536 St. Peter, HsB 24, fol. 10^r; HsB 124, fol. 44^r; SMCA, SPU 1443 Juli 1. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 371.

1537 St. Peter, HsB 24, fol. 14^r.

1538 SMCA, rN 7, fol. 86^r, 88^r, 96^r, 107^r, 109^r.

1539 Bb. fol. 15^r.

1540 *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 469 (allerdings mit dem Vornamen Georg verzeichnet).

1541 Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 418.

1542 *Doppler*, Originalurkunden 14, n. 231, 1450 Nov. 9.

1543 Die Pluralform für das Ehepaar wird verwendet, weil in den Rechnungsbüchern und Urbaren meist Frau Margarethe als Besitzerin genannt ist; es ist auch durchaus möglich, daß sie einen Teil der Besitzungen erst nach dem Tod ihres Mannes erwirbt; trotzdem soll der Besitzstand möglichst vollständig wiedergegeben werden, um zu dokumentieren, in welchen guten wirtschaftlichen Verhältnissen sie lebten.

eine Gülte von 1 lb d jährlich und an das Spital eine Gülte von 1 lb d und vier Hühner jährlich zu zahlen sind¹⁵⁴⁴. Weiters besitzen sie ein Haus auf dem Stein, das der Pfarrkirche jährlich 4 β d schuldet¹⁵⁴⁵, und Gärten auf dem Mönchsberg, für die sie an die Kirche von Mülln 1 lb d jährlich zahlen¹⁵⁴⁶. 1456 kauft L. S. von Ludwig Trenkskalb eine Gülte von 1 lb d auf dessen Haus¹⁵⁴⁷, 1466 und 1468 zwei Gülden über je 1 lb d von Michael Taschner¹⁵⁴⁸, 1470 eine Gülte von 1 lb d von Erentraud Schinagl¹⁵⁴⁹, 1471 eine Gülte von 1 lb d von JORG LAYMINGER¹⁵⁵⁰ und 1472 wiederum um 1 lb d von den Brüdern Schiffelhofer¹⁵⁵¹. Der Reichtum der Familie läßt sich gut an den Stiftungen der Margarethe S. ablesen: 1494 stiftet sie bei der Parchanterbruderschaft in der Pfarrkirche eine tägliche Messe und drei Jahrtage und stellt dafür folgende jährliche Einkünfte bereit: 9 lb d von ihrem Haus Lederergasse 1, 8 lb d von ihrem Haus Linzer Gasse 16, 6 lb d von ihrem Haus am Stein, 1 lb d auf Peter Waldners Haus, 12 β d auf Conrad Scheiblhofers Haus, 1 lb d auf Conrad Trenkskalbs Haus, 2 lb d auf Mert Oebstlers Haus, 2 lb d auf Michael Taschners Haus, 1 lb d auf HANS WEINANGELS Haus, 8 lb d auf Lienhart Waldners Haus, 4 lb d auf PETER ÖFFERLS Haus, 1 lb d auf Lienhart Laymingers Haus und 2 lb d auf Anna Glimpfs Haus, also insgesamt 46 lb 4 β d¹⁵⁵².

D: 1466 beschwert sich L. S. wegen einer Mistablagerung vor seinem Haus¹⁵⁵³; Zeuge einer Urkunde¹⁵⁵⁴.

ULRICH SÜESPECKH

A: Bürgerrecht 1468 zu 1 Ung. Gld.¹⁵⁵⁵; er stirbt vor 1512¹⁵⁵⁶.

B: 1471 besitzt U. S. zusammen mit seinem Bruder Hans ein Haus in der Bergstraße, das er wahrscheinlich von einem Verwandten, Conrad S., übernommen hatte, da er nun einen alten Streit mit seinem Nachbarn CHRISTAN von REICHERHARTING vor dem Stadtgericht weiterführt¹⁵⁵⁷; er erhält darauf samt einem Garten und Äckern Erbrecht vom Spitalmeister Hans Knoll verliehen und gibt dafür 8 lb d, zwölf Hühner und 1 lb Eier jährlich¹⁵⁵⁸. Ab 1477 besitzt er das Haus Rathausplatz 3 / Getreidegasse 2¹⁵⁵⁹, 1483–1494 gibt er für das Haus Judengasse 10, das vorher kurz sein Bruder Hans innehatte, an das Spital 20 lb d jährlich¹⁵⁶⁰. 1490 wird er im Urbar der Pfarrkirche mit einer

1544 *Doppler*, Originalurkunden 13, n. 29, 1406 Aug. 5; St. Peter, HsB 9, fol. 168^r, HsB 24, fol. 5^r; SMCA, sN 92 u. 93.

1545 *Spatzenegger*, Pfarrkirche, S. 63.

1546 *Frank*, Mönchsberg, S. 29.

1547 *Doppler*, Originalurkunden 14, n. 266, 1456 Juli 6.

1548 Ebd., 15, n. 350, 1466 Juni 3 u. n. 359, 1468 Apr. 21.

1549 Ebd., n. 377, 1470 Feb. 29.

1550 Ebd., n. 385, 1471 Juli 6.

1551 Ebd., n. 395, 1472 Jän. 20.

1552 Ebd., 16, n. 586 u. n. 587, 1494 Dez. 6. Diese Stiftung steht der von HANS ELSENHEIMER nicht nach.

1553 SMCA, rN 9, fol. 23^v.

1554 KAS, HS Kasten III, 4a, Reg., 1466.

1555 Bb. fol. 36^v.

1556 Ab diesem Jahr wird seine Witwe in den Spitalsrechnungen verzeichnet.

1557 SMCA, rN 9, fol. 299^v, 351^r.

1558 SMCA, SPU ohne Datum (um 1485?); sN 97–105.

1559 SMCA, SPU 1477 Dez. 1 u. 1504 Okt. 7.

1560 SMCA, sN 97–105.

Abgabe von 12 B d für ein Haus und Äcker verzeichnet¹⁵⁶¹. Ab 1498 gibt er an das Spital zu Burgrecht jährlich 6 d für das Haus des Conrad Veyal¹⁵⁶² und ab 1503 an St. Peter für das Haus Getreidegasse 31 zu Burgrecht 15 d und einen Heuger jährlich¹⁵⁶³. Zillner weist ihm auch noch das Haus Rathausplatz 4 zum Jahr 1504 zu¹⁵⁶⁴.

C: 1482, 1483 und 1488 im Rat¹⁵⁶⁵, 1498 in der Gmein¹⁵⁶⁶.

D: 1481–1491 liefert U. S. Fische an St. Peter¹⁵⁶⁷; 1485 wird erwähnt, daß der Nürnberger Kaufmann Hans Thumer einige Ballen Tuch bei U. S. in Verwahrung gegeben hat¹⁵⁶⁸; 1489 fordert CHRISTIAN GERSLAHER aus Wien von U. S. die Rückgabe einer Infel¹⁵⁶⁹. 1479 Geschworener¹⁵⁷⁰, 1475–1480 Zeuge von Urkunden¹⁵⁷¹.

ACHATZ SULTZBERGER

A: Bürgerrecht 1470 zu 12 Rh. Gld.¹⁵⁷²; verheiratet mit Katharina; er stirbt im Oktober 1480¹⁵⁷³; in diesem Jahr bringt Mathias Hufnagel von Augsburg eine Schuldforderung über 51 Rh. Gld. auf seine Hinterlassenschaft ein¹⁵⁷⁴.

B: Besitzer eines Hauses in der Judengasse, von dem er 1475 eine Gülte über 3 lb d jährlich an die Bäckerbruderschaft in der Pfarrkirche verkauft¹⁵⁷⁵.

GEORG SUMERHOLTZER

A: Aus Neumarkt, Bürgerrecht 1477 zu 3 lb d¹⁵⁷⁶; ein S. stirbt im Mai 1508 im Spital¹⁵⁷⁷.

GILIG SUNDERER

A: Lebzelter, aus Ötting, Bürgerrecht 1449 zu 1 Rh. Gld.¹⁵⁷⁸

D: 1472 Zeuge einer Urkunde¹⁵⁷⁹; 1474 klagt er auf die Hinterlassenschaft von Adam Furzagel wegen einer Schuld von 50 lb 50 d¹⁵⁸⁰.

1561 *Spatzenegger*, Pfarrkirche, S. 60.

1562 SMCA, sN 97–111.

1563 St. Peter, HsB 24, fol. 19^r. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 363.

1564 *Zillner*, Geschichte 1, S. 363.

1565 SMCA, rN 2, fol. 3^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 17; SMCA, sN 92, fol. 232^r u. rN 263, fol. 44^r.

1566 SMCA, rN 2, fol. 22^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 108.

1567 St. Peter, HsA 622.

1568 SMCA, rN 8, n. 157. Vgl. *Walz*, Fehdewesen, S. 35 (hingegen ist in rN 8, n. 295, nicht U. S. genannt, wie *Walz*, S. 12, schreibt, sondern Christoff S.).

1569 SMCA, rN 8, n. 310, 311, 312.

1570 SMCA, STU 1479 Aug. 20.

1571 SMCA, SPU 1475 Feb. 25; STU 1480 Aug. 25; *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 466, 1480 Aug. 25.

1572 Bb. fol. 39 f.

1573 St. Peter, HsA 255; *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 467, mit der Nennung Seelzperger.

1574 SMCA, rN 8, n. 116. Vgl. *Walz*, Fehdewesen, S. 33, der allerdings einen Heinrich statt des Mathias Hufnagel nennt.

1575 SMCA, STU 1475 Nov. 18.

1576 Bb. fol. 47^r.

1577 SMCA, sN 103, fol. 176^r, in der Woche Misericordia Domini (7.–13. Mai).

1578 Bb. fol. 11^r.

1579 SMCA, SPU 1472 Feb. 29.

1580 SMCA, rN 9, fol. 518^r.

ANNDRE SWAIGER

- A: Bürgerrecht 1444 zu 3 Rh. Gld.¹⁵⁸¹; Fernhändler; verheiratet mit Margarethe geb. Pätinger¹⁵⁸²; Mitglied der Bruderschaft der Domherren¹⁵⁸³ und der Aller-seelenbruderschaft¹⁵⁸⁴; er stirbt im November 1470¹⁵⁸⁵. Seine Testamentsexekutoren Leonhart Angrer, Pfarrer zu Ansfelden, und Alban Hundsdorfer richten zusammen mit seiner Witwe einen Jahrtag in St. Peter mit der Gülte von 1 lb d auf dem Haus des PETER EYBENSTOCK ein¹⁵⁸⁶.
- B: Besitzer einer Schwaige, die er 1468 von Jorg Späch und dessen Frau zu Hallein gekauft hatte¹⁵⁸⁷. 1465 erwirbt er von den Geschwistern Krapf eine Gülte von 1 lb d auf dem Haus von Jorg und PETER EYBENSTOCK¹⁵⁸⁸.
- C: 1465–1469 Spitalmeister¹⁵⁸⁹.
- D: 1458 klagt er seinen Schwager Ruprecht Pätinger um schuldige 23 Ung. Gld.¹⁵⁹⁰ und 1464 Frau Regina Peyninger um 46 lb d¹⁵⁹¹. 1464–1469 (1468 zusammen mit ANDRE PUCHPERGER) beliefert er das Kloster St. Peter mit Venediger Waren, z. B. Reis, Weintrauben, Feigen, Gewürze und Mandeln¹⁵⁹².

HANNIS SWAIGER

- A: Bürgerrecht 1470 zu 2 Rh. Gld.¹⁵⁹³; 1485 antwortet die Stadt auf die Klage von Jorg Gegenschreiber, Mautner zu Tarvis, wegen Mautschulden gegen H. S., daß dieser ins Gebirge gezogen ist¹⁵⁹⁴; 1496 kehrt H. S. aus Rauris nach Salzburg zurück, wo er wieder Bürgerrecht erlangt¹⁵⁹⁵.

LUDWIG SWAIGER siehe: LUDWEIG STUPPER

HANNIS SWARTZMAN

- A: Taschner, aus der Pfarre Ostermiething, Bürgerrecht 1477 zu 3 Rh. Gld.¹⁵⁹⁶
- B: 1512–1523 bezahlt er für einige Zimmer, eine Küche, einen Keller, einen Stall und einen Heuboden im Niederleghaus der Stadt 6 Gld. jährlich¹⁵⁹⁷.
- D: 1512 einigt er sich im Streit mit seinem Gesellen Diewolf¹⁵⁹⁸ und ist als Vormund der Kinder des Mucher genannt¹⁵⁹⁹.

1581 Bb. fol. 4^r.

1582 *Widmann*, Urkunden 38, n. 325, 1462 Apr. 24.

1583 MGH Necr. Germ. 2, S. 90.

1584 KAS, HS Kasten III, 4a.

1585 SMCA, rN 9, fol. 255^r; *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 465.

1586 St. Peter, U 1470 Nov. 20.

1587 SMCA, rN 9, fol. 94^r, 95^r, 105^r, 108^r.

1588 St. Peter, U 1465 Okt. 14.

1589 Z. B. SMCA, SPU 1465 Okt. 13, 1466 Juni 6, 1468 Apr. 6, 1469 Jän. 20. *Zillner*, Geschichte 2, nennt ihn ab 1466.

1590 SMCA, rN 7, fol. 39^r.

1591 Ebd., fol. 246^r.

1592 St. Peter, HsA 622 u. 623, fol. 125^r, 128^r, 131^r, 132^r, 135^r, 136^r. Vgl. *Jaritz*, Alltagskultur, S. 558, Anm. 38.

1593 Bb. fol. 40^r.

1594 SMCA, rN 8, n. 136; n. 334 (1489, Brief des H. S. aus Rauris). Vgl. *Walz*, Fehdewesen, S. 20.

1595 Bb. fol. 64^r.

1596 Bb. fol. 56^r.

1597 SMCA, rN 256, S. 93, 109 u. rN 257, fol. 31^r.

1598 SMCA, rN 20, S. 75.

1599 Ebd., fol. 37^r, 39^r.

HANN S Y T Z A M

- A: Fragner, aus Mühldorf, Bürgerrecht 1456 zu 1 lb d¹⁶⁰⁰; verheiratet mit Katharina; stirbt vor 1486¹⁶⁰¹.
- B: Besitzer eines Hauses über der Brücke, für das er an das Spital 7 B 25 d jährlich bezahlt¹⁶⁰².

WERNHART TALER

- A: Bader, von Teisendorf, Bürgerrecht 1472 zu 1 Ung. Gld.¹⁶⁰³; Mitglied der Allerseelenbruderschaft¹⁶⁰⁴; Sohn Niklas; führt ein Siegel.
- B: 1462 kauft er von Gilg Teubler, Bader am Neustift, Hans Meuchsner zu Burg-
hausen, Michel Bader zu Reichenhall und Gilg Bader ihre Rechte auf dem zum
Spital gehörigen Bad am Platzl, für das er an das Spital jährlich 4 lb 10 d gibt
und das sein Sohn Niklas (spätestens 1491 lt. Spitalsrechnungen) über-
nimmt¹⁶⁰⁵.
Besitzer des Hauses Getreidegasse 45 / Sigmundsplatz 2, für das er an St. Peter
12 d und einen Heuger zu Burgrecht jährlich bezahlt; der Wechsel der Besitzer
dieses Hauses dürfte in wenigen Jahren erfolgt sein: Der Vorbesitzer, HANS
WENTRISAUER, stirbt 1470, W. T. erwirbt es wahrscheinlich 1475, und bis
zum Jahr 1483 geht es auf seinen Sohn Niklas über¹⁶⁰⁶.
- D: 1472 zusammen mit ERHART PEYSSER Testamentsexekutor des Marchs
Seltsam¹⁶⁰⁷ und Mitsiegler der Zunftordnung der Bader¹⁶⁰⁸.

HANN S T A L H A I M E R

- A: Fleischhauer; Bürgerrecht 1443 zu 14 B d¹⁶⁰⁹.
- B: Besitzer eines Hauses vor dem Lederertor, auf dem er eine Gülte über 3 lb d
jährlich an Hans Knoll verkauft¹⁶¹⁰. 1476 erwirbt er von Georg Scheller ein
Grundstück in Froschheim und einen Krautacker auf der Gstätten mit einer
jährlichen Belastung von 30 d Zins und einer Anlait von 60 d¹⁶¹¹.
- D: 1471 Zeuge einer Urkunde¹⁶¹²; 1474 entscheidet Stadtrichter Breis von Pil-
grimsgrün den Streit zwischen H. T. und ANDRE STROBEL um den Brun-
nen vor ihren Häusern¹⁶¹³.

1600 Bb. fol. 20^r.

1601 *Doppler*, Originalurkunden 16, n. 506, 1486 Aug. 5: Sein Schwiegersohn Johann Rodler stiftet einen Jahrtag für Katharina, Witwe des H. S., mit einer Gülte von 5 B d auf dessen Haus über der Brücke.

1602 SMCA, sN 92. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 411, der H. S. mit dem „Siebenweiberhaus“ verzeichnet (s. JORG CREUTZER u. OSWALD STOCKCHAIMER).

1603 Bb. fol. 10^r.

1604 KAS, HS Kasten III, 4a.

1605 SMCA, sN 93–96. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 200.

1606 St. Peter, HsB 24, fol. 9^r: Hier lautet die Besitzerliste W. T. 1475, Niklas Taler filius; HsB 124, fol. 23^r: Mehrmaliger Besitzerwechsel innerhalb 1468–1483 von HANS WENTRISAUER über W. T. auf Niklas T., der auch noch gestrichen wurde. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 361.

1607 SMCA, rN 9, fol. 371^r.

1608 SMCA, ZA 702, 1472 Nov. 11.

1609 Bb. fol. 3^r.

1610 SMCA, sN 11, fol. 218^r, n. 1296.

1611 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 431, 1476 Apr. 25.

1612 SMCA, SPU 1471 Juni 3.

1613 SMCA, STU 1474 Aug. 9.

LARENTZ TALLGEWRER

A: Schmied aus Thalgau; Bürgerrecht 1477 zu 5 Rh. Gld.¹⁶¹⁴

B: L. T. kauft vor dem Oktober 1479 von Hans Egksmid das Schmiedhaus mit einem Stall vor dem Ostertor, auf dem Belastungen von insgesamt 2 lb d jährlich liegen, und von dem STEFFAN HETZINGER 1482 eine Gülte von 1 lb d stiftet¹⁶¹⁵.

D: 1503 Zeuge einer Urkunde¹⁶¹⁶.

HANNS TANNER

A: Bürgerrecht 1470 zu 8 Rh. Gld.¹⁶¹⁷; Mitglied der Nonnberger Bruderschaft¹⁶¹⁸.

D: 1473 wird er von Michel von Flederbach um die Schuld von 24 lb d geklagt¹⁶¹⁹.

CONRAD TANLEYTNER

A: Bürgerrecht 1470 zu 4 Rh. Gld.¹⁶²⁰

D: 1479 Geschworener im Stadtgericht¹⁶²¹.

MICHEL oder WOLFGANG TANNERGER¹⁶²²

A: Bäcker, Bürgerrecht 1471 zu 5 Rh. Gld.

M. T., Bäcker, lebt 1512 als Pfründner im Spital und stirbt dort im November 1513¹⁶²³.

WOLFGANG TANNERGER

A: Barchentweber, Bürgerrecht 1462 zu 13 ß d¹⁶²⁴.

B: Der Weber W. T. gibt bis 1495 an das Spital für einen Garten in der Bergstraße 5 ß d, 1 lb Eier und drei Hühner jährlich¹⁶²⁵.

D: W. T. ist 1471 zusammen mit HANS ZEILHOFER und PETER VELDNER als Testamentsvollzieher des Hans Dorner genannt¹⁶²⁶.

HANNS TASCHNER

A: Bürgerrecht 1465 zu 2 Rh. Gld.¹⁶²⁷

B: Das Haus des H. T. auf dem Stein wird 1476 urkundlich als Ortsangabe genannt¹⁶²⁸.

D: 1467 Zeuge einer Urkunde¹⁶²⁹; 1469 klagt er den Steffan Fuerman wegen des Verlusts von fünf Taschen bei einem Transport¹⁶³⁰.

1614 Bb. fol. 46^v.

1615 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 461, 1479 Okt. 6; SMCA, GSU 1482 Nov. 12.

1616 KAS, U A832, 1503 Sept. 19.

1617 Bb. fol. 39^v.

1618 *Rickhofen*, Nonnberger Bruderschaft, S. 34.

1619 SMCA, rN 9, fol. 426^v.

1620 Bb. fol. 40^v.

1621 SMCA, SPU 1479 Aug. 20.

1622 Die Eintragung im Bb. fol. 40^v lautet: Wolfgang oder Michel Tannerger; es lassen sich beide in Salzburger Quellen nachweisen.

1623 SMCA, sN 108, fol. 123^v; sN 109, fol. 123^v; sN 111, fol. 134^v: Er wird in der zweiten Woche nach Allerheiligen begraben (13.–19. Nov.).

1624 Bb. fol. 28^v.

1625 SMCA, sN 92–95.

1626 SMCA, rN 9, fol. 287^v.

1627 Bb. fol. 34^v.

1628 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 432, 1476 Juli 13.

1629 HHStA, AUR 1467 Feb. 5.

1630 SMCA, rN 9, fol. 109^v.

LEONHART TEISENHAIMER

A: Aus *Peiren* (Identifizierung unsicher), Bürgerrecht 1461, Taxe nach Bemessen des Offizials Paul Megk¹⁶³¹; verheiratet mit Elisabeth; stirbt vor 1466¹⁶³².

HANNS TENGLINGER

A: Nestler, Bürgerrecht 1455 zu 6 β 26 d¹⁶³³; Mitglied der Allerseelen- und der Nonnberger Bruderschaft¹⁶³⁴.

D: 1490 und 1494 Zeuge zweier Urkunden¹⁶³⁵.

ULREICH TISCHLAR

A: Aus Altheim (Identifizierung unsicher), Bürgerrecht 1460 zu 2 lb d¹⁶³⁶.

B: 1465 kauft ein U. T. ein Viertel eines Hauses am Hafermarkt¹⁶³⁷; von 1473 bis 1513 zahlt ein U. T. für ein Haus auf der Gstätten dem Spital 6 d jährlich zu Burgrecht¹⁶³⁸. 1489 und 1490 gibt U. T. an St. Peter für eine Kammer in den Lauben bei St. Michael 32 d jährlich¹⁶³⁹.

C: 1483 in der Gmein^{1639a} und 1487 einer der Wahlmänner¹⁶⁴⁰.

D: 1484 richten U. T. und Leonhart Zimmermann Holz für Michael Pacher zu¹⁶⁴¹.

CRISTAN TOPPLER

A: Aus dem Gericht Plain, Bürgerrecht 1457 zu 6 β d¹⁶⁴².

D: 1471 Zeuge einer Urkunde¹⁶⁴³; 1473 wird er von Lucas von Wengen und HANS PUECHAIMER um eine Schuld geklagt¹⁶⁴⁴.

SIGMUND TRENCKHOFER

A: Bürgerrecht 1469 zu 1 Rh. Gld.¹⁶⁴⁵

D: 1484 Zeuge einer Urkunde¹⁶⁴⁶.

HANNS TREWTEL

A: Aus Voitsberg, Bürgerrecht 1471 zu 4 Rh. Gld.¹⁶⁴⁷

D: Sein Streit mit Mathias Esternabach zu Laibach beschäftigt 1487 den Stadtrat¹⁶⁴⁸.

1631 Bb. fol. 26^v. Zum Offizial vgl. *Paarhamer*, Offizialat, S. 25, 35.

1632 SMCA, rN 9, fol. 31^v: Tibold Raschper klagt Elisabeth, Witwe des L. T., um 23 Ung. Gld. und drei Lot Saffran. Noch 1472 besitzt LINHART PHALTER von L. T. eine Schuldverschreibung über 73 Rh. Gld., 3 Ung. Gld. u. 45 k.

1633 Bb. fol. 19^r.

1634 KAS, HS Kasten III, 4a; *Rickhofen*, Nonnberger Bruderschaft, S. 35.

1635 *Doppler*, Originalurkunden 16, n. 535, 1490 März 5; St. Peter, U 1494 Apr. 23.

1636 Bb. fol. 25^r.

1637 SMCA, rN 9, fol. 6^r.

1638 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 402, 1473 Juli 30; SMCA, sN 92–110.

1639 St. Peter, HsA 622.

1639a SMCA, sN 92, fol. 232^v.

1640 SMCA, rN 2, fol. 12^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 67.

1641 SMCA, rN 8, n. 100. Vgl. *Spatzenegger*, Pfarrkirche, S. 28.

1642 Bb. fol. 22^r.

1643 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 381, 1471 Jän. 29.

1644 SMCA, rN 9, fol. 388^v.

1645 Bb. fol. 38^r.

1646 St. Peter, U 1484 Okt. 20.

1647 Bb. fol. 40^r.

1648 SMCA, rN 8, n. 214.

PANGRÄCZ TRITTWOL

A: Bürgerrecht 1467 zu 2 Rh. Gld.; verheiratet mit der Witwe des Chuncz Huter¹⁶⁴⁹.

B: Besitzer eines Hauses, auf dem eine Gülte von 12 β d liegt¹⁶⁵⁰.

HANNS TÜRDLINGER

A: Bäcker, aus Ried, dann wohnhaft in Laufen, Bürgerrecht 1457 zu 5 β d¹⁶⁵¹. 1473 wird über den Kauf eines Gartens von dem Bäcker T. berichtet¹⁶⁵²; allerdings läßt sich noch ein Bäcker Asm Türdinger¹⁶⁵³ in der Stadt nachweisen, daher ist die Zuordnung unsicher.

PETER UMBFURÄR

A: Messerer, aus Anthering, Bürgerrecht 1455 zu 1 Rh. Gld.¹⁶⁵⁴

D: 1473 Zeuge einer Urkunde¹⁶⁵⁵.

HANNS UNNERDORBEN

A: Bäcker, aus Gnigl, Bürgerrecht 1449 zu 2 lb d¹⁶⁵⁶; Tochter Barbara; stirbt vor 1507¹⁶⁵⁷.

B: Besitzer des Hauses Linzer Gasse 6, mit dem er ab 1454 urkundlich¹⁶⁵⁸, jedoch erst zum Jahr 1486 in den Urbaren von St. Peter mit der jährlichen Burgrechtsabgabe von 15 d genannt ist¹⁶⁵⁹. In den Jahren 1442–1445 übernimmt er von St. Peter die Steinmühle in Gnigl, nach der er auch „Steinmüller“ gerufen wird, und leistet dafür eine jährliche Abgabe von fünf Schaff Weizen, einem Schwein zu 3 β d und 12 d¹⁶⁶⁰; nach der Besitzerliste geht die Mühle 1469 auf seine Tochter Barbara und 1485 auf Johannes Steinpüchler über¹⁶⁶¹. 1460 kauft er von Ursula, Witwe des Conrad Hardegker, eine Gülte von 1 lb d auf einem Haus in der Brodgasse. 1461 überläßt ihm das Kloster Nonnberg eine Mühle im Nonntal mit der Auflage, zu denselben Bedingungen wie sein Vorgänger Hans Toppler zu mahlen¹⁶⁶². 1468–1485 zahlt er an St. Peter für ein Grundstück 3 lb d jährlich¹⁶⁶³. 1486 verkauft er ein Grundstück an Hans Maierhofer¹⁶⁶⁴.

D: 1470 Zeuge einer Urkunde¹⁶⁶⁵; 1474 Bürge für den Neubürger Conrad Rauperger¹⁶⁶⁶. 1486 wird erwähnt, daß der Neubürger Michel Ernstorffer bei einem U. wohnt¹⁶⁶⁷.

1649 Bb. fol. 35^v.

1650 SMCA, sN 11, fol. 155^v, n. 875 (1464), fol. 155^v, n. 876.

1651 Bb. fol. 23^v.

1652 SMCA, rN 9, fol. 425^v.

1653 SMCA, rN 7, fol. 118^v (1460); *Widmann*, Urkunden 38, n. 378, 1483 März 12.

1654 Bb. fol. 19^v.

1655 SMCA, SPU 1473 Jän. 15.

1656 Bb. fol. 10^v.

1657 *Greinz*, Halleiner Urkunden 53, n. 466, 1507 Apr. 21: Seine Tochter Barbara Herder verkauft vom Erbe ihres Vaters die Gülte von 1 lb d auf dem Haus in der Brodgasse.

1658 SMCA, SPU 1454 Okt. 12 u. auch *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 435, 1476 Sept. 18.

1659 St. Peter, HsB 24, fol. 13^v; HsB 124, fol. 119^v. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 417.

1660 St. Peter, HsB 23, Teil b, fol. 2^v.

1661 Ebd., Teil c, fol. 2^v.

1662 *Widmann*, Urkunden 38, n. 323, 1461 Sept. 29.

1663 St. Peter, HsB 124.

1664 *Widmann*, Urkunden 38, n. 385, 1486 Apr. 4.

1665 SMCA, SPU 1470 Juli 1.

1666 Bb. fol. 43^v.

1667 Bb. fol. 56^v.

ULRICH UNPAW

- A: Hutmacher, Bürgerrecht 1464 zu 12 β d, Bürge Häftler¹⁶⁶⁸; stirbt vor 1473.
 B: 1473 wird das Haus des verstorbenen U. auf der Gstätten urkundlich erwähnt¹⁶⁶⁹.

WERNHART UNTZINGER

- A: Bürgerrecht 1473 zu 6 Rh. Gld.¹⁶⁷⁰; stirbt vor 1500(?)¹⁶⁷¹
 B: Besitzer des Hauses Getreidegasse 14, für das er von 1495 bis 1499 an die Pfarrkirche jährlich 50 d bezahlt¹⁶⁷² und von dem ASM PUCHLER eine Gülte von 10 lb d an St. Peter stiftet¹⁶⁷³.
 D: 1484 läßt Christof Jörger, Pfleger von Kammer, die Wagen des W. U. auf dem Weg nach Linz wegen fehlenden Geleits beschlagnahmen¹⁶⁷⁴. 1487 streitet er sich mit Larenz Töbriacher zu Villach¹⁶⁷⁵. 1488 bürgt er für den neuen Mesner Vital Schatz¹⁶⁷⁶; 1490 und 1491 Zeuge zweier Urkunden¹⁶⁷⁷.

HANN S VACKKENAWER (Valkenauer)

- A: Aus Regensburg; Bürgerrecht 1479 zu 8 Rh. Gld.¹⁶⁷⁸ Dieser bekannte Bildhauer arbeitete u. a. im Auftrag Kaiser Maximilians ab 1514 für sein Grabdenkmal im Dom zu Speyer¹⁶⁷⁹. Nach den letzten kunsthistorischen Forschungen soll das Monument Erzbischof Leonhards von Keutschach an der Außenmauer der Georgskirche auf der Festung nicht wie bisher angenommen¹⁶⁸⁰ von H. V. stammen; Stadler meint dazu, daß H. V. wohl eine Grabplatte für den Keutschacher anfertigte, die jedoch beim Domabriß verlorenging¹⁶⁸¹. Verheiratet mit der Witwe des Goldschmieds Alexius Zeyringer¹⁶⁸².
 B: Er besitzt von 1479 bis 1495 einen Teil des Hauses Waagplatz 6 aus dem Erbe des Alexius Zeyringer¹⁶⁸³.
 D: 1487 erhält er von der Stadt zusammen mit dem Maler Heinrich für die Herstellung des berüchtigten Schandbilds der Judensau 6 lb 28 d bezahlt¹⁶⁸⁴. Möglicherweise beziehen sich auch zwei Eintragungen aus den Abteirechnungen

1668 Bb. fol. 32^r.

1669 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 402, 1473 Juli 30.

1670 Bb. fol. 42^r.

1671 Möglicherweise datiert die Eintragung des Urbars von St. Peter, HsB 24, fol. 76^v, in der von der Einnahme der 10 lb d aus der Stiftung des ASM PUCHLER auf dem Haus des verstorbenen W. U., das nun Wolfgang Fürst gehört, aus dem Jahr 1500.

1672 SMCA, sN 3, fol. 19^r; 26^v; 54^r; sN 5, fol. 1^r; *Spatzenegger*, Pfarrkirche, S. 58. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 369.

1673 St. Peter, U 1498 Juli 21.

1674 SMCA, rN 8, n. 56. Vgl. *Walz*, Fehdewesen, S. 7, S. 16; *Dopsch*, Geschichte Salzburgs I/2, S. 810 f.

1675 SMCA, rN 8, n. 210.

1676 *Spatzenegger*, Pfarrkirche, S. 56.

1677 HHStA, AUR 1490 Juni 25; SMCA, GSU 1491 Aug. 3.

1678 Bb. fol. 49^v.

1679 *Dopsch*, Geschichte Salzburgs I/2, S. 1134.

1680 Ebd.; *Wagner*, Herrschermonument, S. 183 ff.

1681 *Stadler*, Salzburger Dom, S. 101 ff.

1682 St. Peter, HsB 124, fol. 76^v u. 77^r.

1683 Ebd., fol. 76^v, 77^r, 87^v. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 272.

1684 SMCA, rN 263, fol. 30^r. Vgl. *Dopsch*, Geschichte I/2, S. 797; *Martin*, Rechnungsbücher, S. 111.

von St. Peter auf H. V.: 1496 wird einem Johannes *scisor* für den Grabstein Abt Ruperts 10 lb d bezahlt, und 1497 führt er einen Stein *beati Vitalis* aus¹⁶⁸⁵.

BARTHOLEME VALK

A: Schlosser, Bürgerrecht 1463 zu 5 β d¹⁶⁸⁶; verheiratet mit Ursula; Kinder: Vitalis, damals Novize in Admont, Margarethe, Frau des Kaltschmieds Niklas Warislochner, Barbara, Frau des Erhart Goldschmied¹⁶⁸⁷, Ruprecht, Marthe, Frau des Schmied Niklas Gebhard zu Hallein, und Ursula; er stirbt 1495¹⁶⁸⁸.

B: Besitzer des Hauses Getreidegasse 37, für das er an St. Peter 8 d (ab 1493 14 d) und einen Heuger zu Burgrecht jährlich und an das Spital 1 lb d jährlich bezahlt¹⁶⁸⁹. Für ein weiteres Haus, das vorher Christan Freymut gehörte, gibt er dem Spital 10 d jährlich zu Burgrecht¹⁶⁹⁰. 1470 kaufen er und seine Frau von Herman Keylhau eine Gülte von 1 lb d jährlich¹⁶⁹¹. 1486–1488 mietet er Räume im Rathaus um 8 lb d jährlich¹⁶⁹².

D: B. V. wird sehr oft von Stadt und Spital beschäftigt¹⁶⁹³; 1478–1492 Zeuge von Urkunden¹⁶⁹⁴; 1479 Bürge für den Goldschmiedelehrling Michel Kayl¹⁶⁹⁵. 1493 erlaubt ihm Abt Rupert, einen Umbau an seinem Haus durchzuführen¹⁶⁹⁶.

OTT VASZIEHER

A: Bürgerrecht 1445 gratis¹⁶⁹⁷; er stirbt vor dem Mai 1465: Achatz von Nusdorf, die Witwe Strobl, Peter Gürtler und Christian Leubl zu Wels klagen auf die Hinterlassenschaft des verstorbenen Ortolf V.¹⁶⁹⁸

HANNS VEDEIL

A: Schneider, Bürgerrecht 1455 zu 5 β 22 d¹⁶⁹⁹.

(HANS) VEDEREL SNEIDER

A: Bürgerrecht 1470 zu 1 Rh. Gld. 1/2 lb 11 d¹⁷⁰⁰.

D: 1457 wird über einen Schneider Hans V. berichtet, er habe 2 lb d von THOMAN SEER verwahrt¹⁷⁰¹. 1473 wird ein V. Schneider vor dem Stadtgericht als Zeuge vernommen¹⁷⁰².

1685 St. Peter, HsA 625 fol. 4r, 7v.

1686 Bb. fol. 30r.

1687 Über ihn s. *Wagner*, Goldschmiede, S. 81.

1688 1495 übergibt Jakob Senng der Pfarrkirche aus dem Nachlaß des B. V. 1 Rh. Gld. (SMCA, sN 3, fol. 12r). 1496 stiften seine Kinder für ihn einen Jahrtag in St. Peter mit einer Gülte von 1 lb d auf dem Haus des Herman Smid in der Getreidegasse (St. Peter, U 1496 März 18; HsA 235, fol. 2r, 138v). *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 482, nennt B. V. allerdings als im November 1511 verstorben.

1689 St. Peter, HsB 24 u. 124; SMCA, sN 92–95.

1690 SMCA, sN 92–95.

1691 St. Peter, U 1470 März 23.

1692 SMCA, rN 263, fol. 2r, 8r; rN 264, fol. 3v.

1693 Z. B. SMCA, sN 92, fol. 158r; sN 94, fol. 36r; rN 263, fol. 2r, 24r, 39r; rN 264, fol. 3r, 14r.

1694 SMCA, SPU 1478 Juli 13; STU 1492 Juni 16; *Doppler*, Originalurkunden 16, n. 505, 1486 Juli 19.

1695 SMCA, ZA 218, fol. 3v.

1696 St. Peter, U 1493 März 1.

1697 Bb. fol. 5r.

1698 SMCA, rN 7, fol. 268r.

1699 Bb. fol. 19r.

1700 Bb. fol. 39r. Es ist möglich, daß dieselbe Person zweimal als Bürger aufgenommen wurde.

1701 SMCA, rN 7, fol. 24r.

1702 SMCA, rN 9, fol. 391r.

LEONHART VELBER

- A: Messerschmied, Bürgerrecht 1450 zu 2 Rh. Gld., Bürgen Ulrich Elsenheimer und Cristan Lunz; er befindet sich zum Zeitpunkt der Eintragung gerade auf einer Reise nach Rom, denn eine Bedingung lautet, daß er noch einen Brief über seinen Stand bringen soll, sobald er aus Rom zurückkommt¹⁷⁰³.
- D: 1456 Bürge für den Neubürger Linhart Chamerhuber¹⁷⁰⁴. 1475 und 1484 verkauft er an Herzog Sigismund von Tirol Messer und Degen¹⁷⁰⁵.

PETER VELDNÄR

- A: Bader im Nonntal, aus Ellingen; Bürgerrecht 1457 zu 3 β d¹⁷⁰⁶; führt ein Siegel.
- B: Das Haus des P. V. wird 1466 urkundlich erwähnt¹⁷⁰⁷.
- D: 1458 als Bürge vor dem Stadtgericht¹⁷⁰⁸; 1471 zusammen mit HANS ZEILHOFER und WOLFGANG TANPERGER Erbverwalter des Hans Dornier¹⁷⁰⁹. Ein Meister P. im Nonntal siegelt die Zunftordnung der Bader mit¹⁷¹⁰.

JOBST VERBÄR

- A: Aus Ulm, Bürgerrecht 1457 zu 6 β d¹⁷¹¹.
- B: Mieter eines Hauses: J. V. erklärt vor dem Stadtgericht, daß er sich unter gewissen Bedingungen verpflichtete, im vom Strobl gemieteten Haus einen Umbau vorzunehmen, aber die Witwe Strobl sich nun weigere, die Abmachungen einzuhalten¹⁷¹².
- D: 1460 wird erwähnt, daß die Witwe des Bruders von HANS KOPPLER bei J. V. Herberge genommen hat¹⁷¹³. 1461 bringt J. V. gegen Caspar Grass eine Ehrenbeleidigungsklage ein (u. a. soll der Ausdruck *pluetfresser* gefallen sein)¹⁷¹⁴. 1464 vertritt er WOLFGANG WARTPERGER vor dem Stadtgericht¹⁷¹⁵ und bürgt für CHRISTAN AIGNER¹⁷¹⁶. 1469 wird er zusammen mit Steffan Plankh als Testamentsexekutor von Hans Koppler d. Jüngeren genannt¹⁷¹⁷.

CRISTAN VETTER

- A: Bäcker, Bürgerrecht 1458 zu $\frac{1}{2}$ lb d¹⁷¹⁸; Sohn Caspar; er stirbt vor dem April 1507¹⁷¹⁹.

1703 Bb. fol. 13^r.

1704 Bb. fol. 21^r.

1705 *Mayr-Adhwang*, Urkunden 1, n. 18244, 1475 Jän. 30; 2, n. 18778, 1484 Jän. 14., n. 18810, 1484 März 29.

1706 Bb. fol. 22^r.

1707 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 350, 1466 Juni 3.

1708 SMCA, rN 7, fol. 45^r.

1709 SMCA, rN 9, fol. 287^r.

1710 SMCA, ZA 702, 1472 Nov. 11.

1711 Bb. fol. 23^r.

1712 SMCA, rN 7, fol. 129^v.

1713 Ebd., fol. 126^v.

1714 Ebd., fol. 144^r.

1715 Ebd., fol. 249^r, 255^v.

1716 Bb. fol. 31^r.

1717 SMCA, rN 9, fol. 225^v.

1718 Bb. fol. 24^r.

1719 Sein Haus gehört spätestens zu diesem Zeitpunkt seinem Sohn (*Greinz*, Halleiner Urkunden 53, n. 466, 1507 Apr. 21).

- B: Besitzer des Eckhauses in der Brodgasse, von dem 1460 Ursula Hardecker eine Gülte von 1 lb d an HANS UNNERDORBEN verkauft¹⁷²⁰. 1467 erwirbt er von Leonhard Ircher eine Gülte über 1 lb d auf dem Haus des PANGRAZ TRITTWOL¹⁷²¹; 1472 kauft er ein Viertel eines Hofes¹⁷²². 1481 verkauft ihm Wolfgang von der Albm das Gut Oberhausen in der Pfarre Saalfelden¹⁷²³. Für einen Weiher in Glanhofen gibt er an die Pfarrkirche jährlich 80 d und zwei Hühner¹⁷²⁴. 1496 und 1497 bezahlt er dem Spital für ein Haus in der Judengasse 4 lb d jährlich¹⁷²⁵.
- D: 1468 klagt er ANDRE PFUGL um eine Schuld von 21 lb 60 d¹⁷²⁶ und 1472 Görg Larenz um 17 lb d¹⁷²⁷. 1471 wird er von Hans Ringler um 28 lb d¹⁷²⁸ und von WOLFGANG ENNDL wegen eines Hofanteils, den C. V. gekauft hatte, geklagt¹⁷²⁹. 1471/72 ist er mit WILHELM GRAFF und Hans Ringler in einem Streit wegen eines Handels mit Häuten verwickelt¹⁷³⁰. 1484 beschlagnahmt er bei Hallein die Wagen des Aurbeck unter dem Vorwand, dieser sei ohne Geleit gefahren¹⁷³¹. 1489 kommt es zu Zwistigkeiten zwischen ihm und Leopold Steirer, Diener des Gotthardt von Starhemberg, Hauptmann im Land ob der Enns¹⁷³². 1500 verkauft er dem Georg Spiegel zu Werfen eine Gülte von 1 lb d auf dem Ernsthaus in Werfen¹⁷³³. 1468 und 1484 Zeuge zweier Urkunden¹⁷³⁴.

GILIG VIRSPERGER

- A: Bürgerrecht 1454 gratis auf Bitten des Assesors Meister Paul und seines Bruders¹⁷³⁵; er stirbt vor 1486, da ab diesem Jahr seine Witwe in den Spitalsrechnungen vermerkt ist.
- B: Ein Egid V. wird 1459 als Besitzer eines Hauses genannt¹⁷³⁶. Für ein Grundstück in Mülln gibt er dem Spital 2 lb d jährlich¹⁷³⁷.
- D: 1463 streitet er sich mit Ruprecht Käsner wegen des Zauns zwischen ihren Grundstücken¹⁷³⁸. 1463 werden folgende Schuldforderungen beim Stadtgericht gegen ihn eingebracht: Von Margarethe Wietring und Conrad Diether zu Hallein über je 140 Gld., von Stefan Klaner über 300 lb d, von Hans Dornner über 50 lb d, von Hans und Jakob Sätlein über 174 Gld., von Agnes Pseher über 50 Stück Barchent, von Virgili Aschacher über 100 lb d, 50 Rh. und 32 Ung. Gld. und von Ulrich Has zu Laibach als Bürgen des Gutentag zu

1720 *Greinz*, Halleiner Urkunden 53, n. 334, 1460 Apr. 29. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 320.

1721 SMCA, sN 11, fol. 155^v, n. 985.

1722 SMCA, rN 9, fol. 341^r.

1723 *Martin*, Archivberichte 2, n. 742, 1481 Jän. 31.

1724 KAS, Franziskanerkirche 5/70, Reg. 1490; *Spatzengger*, Pfarrkirche, S. 63.

1725 SMCA, sN 95.

1726 SMCA, rN 9, fol. 92^r.

1727 Ebd., fol. 341^r.

1728 Ebd., fol. 286^r.

1729 Ebd., fol. 341^r.

1730 Ebd., fol. 286^r, 300^r, 304^v, 311^r.

1731 SMCA, rN 8, n. 66. Vgl. *Walz*, Fehdewesen, S. 7.

1732 SMCA, rN 8, n. 298.

1733 KAS, U D663, 1500 Aug. 19; unter den Zeugen befindet sich ein Caspar Vetterl zu Werfen (ein Verwandter?).

1734 SMCA, STU 1468 Okt 1; *Doppler*, Originalurkunden 16, n. 498, 1485 Nov. 3.

1735 Bb. fol. 18^r.

1736 *Doppler*, Originalurkunden 14, n. 286, 1459 März 12.

1737 SMCA, sN 92 u. 93.

1738 SMCA, rN 7, fol. 201^r, 202^r.

Wien¹⁷³⁹. 1464 klagt G. V. auf den Nachlaß des Gutentag zu Wien wegen schuldiger 83 lb 56 d und 13 Ung. Gld. sowie wegen jener 42 lb 36 d, die er als Bürge dem Ulrich Has gutsteht¹⁷⁴⁰. 1467 zusammen mit Bartelme Kiemseer Vormund eines Kindes des Erhard Han¹⁷⁴¹; 1470 Vertreter der Dorothea Ringler¹⁷⁴² und Zeuge einer Urkunde¹⁷⁴³.

HANNS WAGNER

- A: Aus Hallwang, Bürgerrecht 1449 zu 3 β d¹⁷⁴⁴.
 B: Besitzer eines Hauses, das er von Magdalena Schefler zu Laufen kaufte.
 D: 1467 Streit mit seinem Nachbar Pseher wegen eines Umbaus¹⁷⁴⁵.

PETER WÄGNER

- A: Zum Zeitpunkt der Aufnahme bei der Familie Meindel, Bürgerrecht 1447 zu 1 lb d¹⁷⁴⁶; stirbt vor dem September 1471¹⁷⁴⁷.
 B: Besitzer eines Hauses vor dem Ostertor, für das er an das Spital 1 lb d jährlich zahlt¹⁷⁴⁸.
 D: 1464 Streit mit seinem Nachbar Gilg Österl wegen eines Anbaus¹⁷⁴⁹.

SYMON WAINPACHER

- A: Kürschner, aus Weinbach, Bürgerrecht 1450 zu 11 β d¹⁷⁵⁰; Mitglied der Allerseelenbruderschaft¹⁷⁵¹.
 B: 1473 kauft er von HANS STROBEL eine Gülte über 4 β d jährlich¹⁷⁵²; eine weitere Gülte über 1 lb d stiftet er an die Allerseelenbruderschaft¹⁷⁵³.
 C: 1487 unter den Wahlmännern, 1488 und 1498 in der Gmein¹⁷⁵⁴.
 D: 1462 Zeuge einer Urkunde¹⁷⁵⁵.

HANNS WALDNER

- A: Sohn des Ulrich Waldner zu Mühldorf, verwandt mit der Salzburger Familie Waldner, Bürgerrecht 1481 zu 3 Rh. Gld.¹⁷⁵⁶ Wegen der Häufigkeit des Namens – allein im Bürgerbuch finden sich noch vier H. W.¹⁷⁵⁷ – kann nur eine sehr unsichere Zuordnung erfolgen: Ein Seiler H. W. zahlt 1486 der Stadt eine

1739 Ebd., fol. 206^v, 209^r, 212^r, 216^v, 218^r, 219^r.

1740 Ebd., fol. 239^r, 241^r.

1741 SMCA, rN 9, fol. 82^r.

1742 Ebd., fol. 228^r, 229^v, 230^r.

1743 St. Peter, U 1470 Nov. 20.

1744 Bb. fol. 9^v.

1745 SMCA, rN 9, fol. 78^r.

1746 Bb. fol. 7^v. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 343.

1747 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 386, 1471 Sept. 27.

1748 SMCA, sN 92–98; erwähnt seit 1464: SMCA, rN 7, fol. 249^r.

1749 SMCA, rN 7, fol. 249^r.

1750 Bb. fol. 12^v.

1751 KAS, HS Kasten III, 4a.

1752 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 402, 1473 Juli 30.

1753 KAS, HS Kasten III, 4a, Reg.

1754 SMCA, rN 2. fol. 12^r, 22^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 67, 108; SMCA, rN 263, fol. 44^r.

1755 SMCA, STU 1462 Jän. 16.

1756 Bb. fol. 51^v.

1757 Bb. fol. 26^r, 31^r (zwei Zinngießer), 81^r (ein Wächter) u. 109^v (ein Weinschenk).

Abgabe von 1 Gld.¹⁷⁵⁸; er tritt 1487 wegen einer Erbschaft vor den Rat¹⁷⁵⁹; 1512–1515 gibt der Seiler H. W. für einen Stand zum Verkauf von Fischen 1 lb d jährlich¹⁷⁶⁰.

HANNS WALSCHGARTER

A: Tischler, Bürgerrecht 1473 zu 4 Rh. Gld.¹⁷⁶¹

D: H. W. erhält vom Spital 1482 für zwei Fensterstöcke 12 β d¹⁷⁶²; 1500 Zeuge einer Urkunde¹⁷⁶³.

WOLFGANNG WALSPERGER

A: Barchentweber, Bürgerrecht 1467 zu 6 β d¹⁷⁶⁴.

D: 1467 im Streit mit Hans im Pfeifferhaus vor dem Stadtgericht¹⁷⁶⁵; 1471 Zeuge einer Urkunde¹⁷⁶⁶.

WOLFGANNG WARTPERGER

A: Aus der Umgebung von Wels, Bürgerrecht 1457 zu 3 lb d; verheiratet mit der Witwe Krabl¹⁷⁶⁷.

B: Besitzer eines Hauses, das Dr. Heinrich Staffelstein als Pfand fordert¹⁷⁶⁸.

D: 1464 streitet er sich mit Gilg Hofer und Hans Tod und ernennt dabei JOBST VÄRBER zu seinem Vertreter¹⁷⁶⁹; in diesem Jahr klagt er Steffan Knöll um eine Schuld über 84 Gld.¹⁷⁷⁰ und wird von Dr. Heinrich Staffelstein wegen 400 Rh. Gld. geklagt¹⁷⁷¹; Zeuge zweier Urkunden¹⁷⁷².

VIRGILY WÄSNER

A: Aus Hallein, Diener des Christof Jörger, Pflegers zu Kammer¹⁷⁷³, Bürgerrecht 1446 zu 2 Rh. Gld.¹⁷⁷⁴

D: V. W. bringt 1486 einen Streit mit seiner Frau vor das Stadtgericht¹⁷⁷⁵.

HANNS WECZL

A: Schnitzer, aus Mühldorf, Bürgerrecht 1459 zu 12 β d¹⁷⁷⁶.

Unsichere Nennung: 1489 wird Hans, Sohn des verstorbenen Steinmetz H. W., als Goldschmiedelehrling aufgenommen¹⁷⁷⁷.

1758 SMCA, rN 263, fol. 5^r.

1759 SMCA, rN 8, n. 229, 230, 231.

1760 SMCA, rN 256, S. 154, u. rN 257, fol. 245^r.

1761 Bb. fol. 41^v.

1762 SMCA, sN 94, fol. 43^r.

1763 SMCA, SPU 1500 Sept. 22.

1764 Bb. fol. 36^r.

1765 SMCA, rN 9, fol. 69^v, 78^r.

1766 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 386, 1471 Sept. 27.

1767 Bb. fol. 23^v.

1768 SMCA, rN 9, fol. 7^r.

1769 SMCA, rN 7, fol. 248^r, 249^r, 255^v.

1770 Ebd., fol. 249^r.

1771 Ebd., fol. 238^r; rN 9, fol. 3^r, 7^v.

1772 SMCA, SPU 1458 Aug. 2 u. SPU 1462 Aug. 17.

1773 SMCA, rN 8, n. 166.

1774 Bb. fol. 6^r.

1775 SMCA, rN 8, n. 166.

1776 Bb. fol. 25^r.

1777 SMCA, ZA 218, fol. 10^r.

(HANS) WEINANGEL

A: Wagner, Bürgerrecht 1468 zu 1 lb d¹⁷⁷⁸; Tochter Barbara¹⁷⁷⁹; stirbt im April 1511 im Spital¹⁷⁸⁰.

Die Zuordnung der Belege ist unsicher, da noch 1520 ein 82jähriger H. W. vor dem Stadtrat aussagt¹⁷⁸¹.

B: Besitzer des Hauses Linzer Gasse 18, das mit einer Gülte über 2 lb d jährlich belastet ist¹⁷⁸², eines Krautackers zu Froschheim, für den er an die Pfarrkirche 11 β d jährlich gibt¹⁷⁸³, und von 1497 bis 1509 zweier Äcker, die dem Spital 4 β d jährlich dienen¹⁷⁸⁴.

JORIG WEINGARTER

A: Kürschner, aus Eggenfelden, Bürgerrecht 1453 zu 2 Ung. Gld.¹⁷⁸⁵; verheiratet mit Erentraut.

B: 1455 erhalten er und seine Frau das Haus Getreidegasse 36 vom Spitalmeister Virgil Venediger zu Erbrecht, für das er dem Spital 3 lb d jährlich gibt¹⁷⁸⁶.

D: 1472 Zeuge einer Urkunde¹⁷⁸⁷.

GÖRG WEINPERGER

A: Koch, Bürgerrecht 1473 zu 6 Rh. Gld.¹⁷⁸⁸; er stirbt in der Woche vom 22. zum 28. Februar 1517 im Spital¹⁷⁸⁹.

B: Von 1478 bis 1490 besitzt G. W. eine Hälfte des Hauses Platzl 3/4, die er von HANS ZEILHOFER übernahm und für die er an das Spital zu Burgrecht 12 d und eine Gülte von 1 lb d jährlich gibt, die 1486 durch die Stiftung des HANS ELSENHEIMER um weitere 12 β d jährlich vermehrt werden¹⁷⁹⁰.

D: 1508 Bürge für Jorg Has¹⁷⁹¹.

HANNS WEINREICH

A: Riemer, aus Fürstenfeld, Bürgerrecht 1442 zu 1 lb d¹⁷⁹²; verheiratet mit Kuni-gunde¹⁷⁹³; führt ein Siegel¹⁷⁹⁴; er stirbt vor dem Dezember 1489¹⁷⁹⁵.

B: 1466 kauft er auf Rat von Bürgermeister Steffan Knöll und Spitalmeister ANDRE SWAIGER von Hans Paurlein Erbrecht auf dem Haus Getreidegasse 3, für das er an das Spital 3 lb d und zwei Hühner jährlich gibt¹⁷⁹⁶.

D: 1467 Zeuge einer Urkunde¹⁷⁹⁷.

1778 Bb. fol. 38^v.

1779 KAS, Konsistorialprotokolle 1505–1517, fol. 8^v.

1780 SMCA, sN 105, fol. 95^v, wird am 27. April begraben.

1781 SMCA, rN 21, fol. 66^v; s. Teil 1, S. 264.

1782 *Doppler*, Originalurkunden 16, n. 572, 1493 Juni 12.

1783 SMCA, sN 3, fol. 29^v, sN 4, fol. 17^v, sN 5, fol. 3^v, sN 7, fol. 3^v; KAS, Franziskanerkirche 5/69;

Spatzenegger, Franziskanerkirche, S. 60.

1784 SMCA, sN 95–101.

1785 Bb. fol. 16^v.

1786 SMCA, SPU 1455 Mai 8; sN 92–103 (der neue Besitzer, Cunz Verber, ist ab 1508 genannt). Vgl.

Zillner, Geschichte 1, S. 375.

1787 SMCA, STU 1472 Feb. 7.

1788 Bb. fol. 42^v.

1789 SMCA, sN 114, fol. 138^v.

1790 SMCA, sN 92–95; sN 20, fol. 65^v. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 416.

1791 Bb. fol. 76^v.

1792 Bb. fol. 2^v.

1793 HHStA, AUR 1490 Juni 26.

1794 SMCA, SPU 1466 Juni 16.

1795 HHStA, AUR 1489 Dez. 10.

1796 SMCA, SPU 1466 Juni 16. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 366.

1797 St. Peter, U 1467 Jän. 12.

HANS WEITENHULLERGER

A: Wagenknecht, Bürgerrecht 1445 zu 1 Rh. Gld.¹⁷⁹⁸; verheiratet mit Elisabeth; Bruder Mathias¹⁷⁹⁹; 1451 erhält sein Schwiegersohn Kunrad Weitzhofer das Bürgerrecht¹⁸⁰⁰; er stirbt vor dem August 1477¹⁸⁰¹.

FRITZ WENNGER

A: Schaffler, Bürgerrecht 1475 zu 200 Scheffel¹⁸⁰².
B: 1478 gibt F. W. für ein Haus auf dem Mönchsberg dem Kloster St. Peter 1 d zu Burgrecht¹⁸⁰³.

HANNS WENTRISAWER

A: Färber, aus dem Thurgau, Bürgerrecht 1442 zu 1 lb d¹⁸⁰⁴; Sohn Gilg; er stirbt vor dem Oktober 1470¹⁸⁰⁵.
B: Besitzer des Hauses Getreidegasse 45 / Sigmundplatz 2, für das er an St. Peter 12 d und einen Heuger jährlich zu Burgrecht gibt¹⁸⁰⁶.
D: 1455 verkauft er von seinem Haus um 100 Gld. eine Gülte von 4 lb d jährlich an Hans Prätzl¹⁸⁰⁷.

LYENHART WESTNER

A: Bereits seit 1463 in Salzburg, Bürgerrecht 1470 zu 10 Rh. Gld.¹⁸⁰⁸; führt ein Siegel¹⁸⁰⁹.
B: Sein Haus in der Kaigasse ist 1495 urkundlich genannt¹⁸¹⁰; von 1487 bis 1500 gibt er für ein Grundstück im Nonntal an das Spital 20 β d jährlich¹⁸¹¹.
C: 1482, 1483, 1484, 1486, 1487, 1489¹⁸¹² und 1494¹⁸¹³ im Rat, 1486 und 1488 Vertreter des Stadtrichters Oswald Elsenheimer¹⁸¹⁴.
D: 1463 wird er von Conrad Vormoser wegen Körperverletzung¹⁸¹⁵ und 1464 zusammen mit LINHART KLINGENFELS vom Knyepäntl zu München um schuldige 99 Gld. geklagt¹⁸¹⁶. 1485 Vertreter der Witwe Ponheim¹⁸¹⁷; 1486 zum Testamentsexekutor des HANS ELSENHEIMER bestellt¹⁸¹⁸. In diesem Jahr klagt Symon Weiss gegen L. W., weil dieser seinen Besitz widerrechtlich

1798 Bb. fol. 5^r.

1799 SMCA, SPU 1477 Aug. 12.

1800 Bb. fol. 14^r.

1801 SMCA, SPU 1477 Aug. 12.

1802 Bb. fol. 44^r.

1803 St. Peter, HsB 24.

1804 Bb. fol. 2^r.

1805 SMCA, GSU 1470 Okt. 2: Gilg W. verkauft eine Gülte von 1 lb d auf dem Drittel des von seinem Vater ererbten Hauses.

1806 St. Peter, HsB 24, fol. 9^r, HsB 124, fol. 65^r.

1807 SMCA, sN 11, fol. 69^r, n. 325.

1808 Bb. fol. 40^r.

1809 *Doppler*, Originalurkunden 16, n. 581, 1494 Apr. 26.

1810 SMCA, STU 1495 Juni 17.

1811 SMCA, sN 93–98.

1812 SMCA, rN 2, fol. 1^r, 3^r, 12^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 6, 17, 18, 66, 67; SMCA, rN 8, n. 166, 197, 198; rN 264, fol. 2^r; sN 92, fol. 232^r.

1813 *Doppler*, Originalurkunden 16, n. 581, 1494 Apr. 26.

1814 SMCA, rN 8, n. 172, 178; rN 263, fol. 44^r.

1815 SMCA, rN 7, fol. 207^r.

1816 Ebd., fol. 228^r.

1817 *Doppler*, Originalurkunden 16, n. 496, 1485 Nov. 22.

1818 *Pezolt*, Elsenheimer, S. 172.

beschlagnahmte hat¹⁸¹⁹. 1495 schenkt er der Pfarrkirche einen goldenen Ring¹⁸²⁰.

MATHEUS WESSTNER

A: Bierbrauer, aus Biburg (Identifizierung unsicher), Bürgerrecht 1457 zu 12 β d¹⁸²¹.

D: 1477 Zeuge einer Urkunde¹⁸²².

WOLFGANG WEYS

A: Aus der Pfarre Wartberg (Identifizierung unsicher), Bürgerrecht 1458 zu 2 Ung. Gld.¹⁸²³

B: Besitzer eines Hauses über der Brücke, für das er an St. Peter zu Burgrecht 13 d und an das Spital bis 1490 4 β d jährlich zahlt¹⁸²⁴.

MARTEIN WEYSS

A: Barchentweber, Bürgerrecht 1460 zu 14 β d¹⁸²⁵; verheiratet mit Magdalena.

D: 1467 streiten er und MICHEL HOLZHAUSER mit HANS EBRL wegen einer Rechnung¹⁸²⁶; in diesem Jahr wird er zusammen mit HANS EBRL und Peter Swartz um die Schuld für einen Zentner und 64 lb Wolle geklagt; daraufhin läßt seine Frau vor dem Stadtgericht ihre Morgengabe von 50 lb d als ihr Eigentum protokollieren, da ihr Mann nun auf seinen gesamten Besitz geklagt wurde¹⁸²⁷.

HAINREICH WINCKELHOFER

A: Bürgerrecht 1467 zu 10 β d.

B: Ein W. besitzt von 1487 bis 1490 das Haus „ab der Linden“, für das er dem Spital jährlich 10 lb d, 12 Hühner und 1 lb Eier gibt¹⁸²⁸. 1478 stiftet Wilhelm Pirger dem Spital drei Grundstücke, die H. W. innehat und mit denen er mit einer Abgabe von 12 β 20 d jährlich bis 1490 verzeichnet wurde¹⁸²⁹.

HANNS WINCKELHOVER

A: Zum Zeitpunkt der Aufnahme Diener des Bürgermeisters Ruprecht Käsrer, Bürgerrecht 1474 gratis¹⁸³⁰.

PETER WINCKELMASS

A: Maler, Bürgerrecht 1461 zu 5 β 9 d¹⁸³¹.

B: Besitzer eines Hauses, auf das er von Michel Rabein Erbrecht erwarb¹⁸³².

1819 SMCA, rN 8, n. 193, 197, 198.

1820 SMCA, sN 2, fol. 3^r.

1821 Bb. fol. 22^r.

1822 SMCA, SPU 1477 Aug. 12.

1823 Bb. fol. 24^r.

1824 St. Peter, HsB 24; SMCA, sN 93.

1825 Bb. fol. 25^r.

1826 SMCA, rN 9, fol. 67^r.

1827 Ebd., fol. 71^r, 76^r.

1828 SMCA, sN 93.

1829 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 445, 1478 Apr. 26; SMCA, sN 92–93.

1830 Bb. fol. 44^r. Siehe HAINRICH WINCKELHOFER.

1831 Bb. fol. 27^r.

1832 SMCA, rN 9, fol. 531^r.

D: 1469 wird er von HANS HASEL um schuldige 13 lb 3 ß 9 d geklagt¹⁸³³; 1474 klagt er gegen HANS LEINHÖSEL, der einige Räume in seinem Haus gemietet hat und entgegen den Vereinbarungen noch nicht ausgezogen ist¹⁸³⁴.

GÖRIG WINCKLER

A: Zum Zeitpunkt der Aufnahme Auftrager des Lamprechtshausers, Bürgerrecht 1475 zu 4 Rh. Gld.¹⁸³⁵

B: 1477 überläßt ihm Spitalmeister Steffan Knöll das Haus „im Winckel“ am Marktplatz zu Leibgeding, für das G. W. bis 1514 jährlich 14 lb d bezahlt¹⁸³⁶. Er dürfte dort ein Wirtshaus geführt haben, da das Spital ihm Arbeiter zur Verköstigung schickt und er an das Spital Salz und Käse liefert¹⁸³⁷. 1496 übernimmt G. W. einen Laden, für den er 5 lb d jährlich bezahlt¹⁸³⁸.

C: 1498 in der Gmein¹⁸³⁹.

D: 1513 werden ihm für einen Umbau Zinserleichterungen zugestanden¹⁸⁴⁰.

HANNS WINKCHLAR

A: Aus Rosenheim, Bürgerrecht 1460 zu 3 Rh. Gld.¹⁸⁴¹; Mitglied der Allerseelenbruderschaft¹⁸⁴².

D: 1460 und 1462 Zeuge zweier Urkunden¹⁸⁴³; 1465 klagt er Frau Tuntzendorfer um 6 Gld.¹⁸⁴⁴

KRISTAN WINTTERSTALER

A: Aus Dürrnberg, Bürgerrecht 1468 zu 2 Rh. Gld.¹⁸⁴⁵

D: 1471 Zeuge einer Urkunde¹⁸⁴⁶.

FRANTZ WISER¹⁸⁴⁷

A: Goldschmied, Bürgerrecht 1471 zu 6 Rh. Gld.¹⁸⁴⁸; Sohn Wolfgang¹⁸⁴⁹.

C: 1478–1480 Zechmeister der Goldschmiedezunft¹⁸⁵⁰.

D: 1473 zu einem der Testamentsexekutoren des Wilhelm Goldschmied bestellt¹⁸⁵¹; 1475 im Testament der Christina Goldschmied mit 4 Ung. Gld. be-

1833 Ebd., fol. 221^r.

1834 Ebd., fol. 531^r.

1835 Bb. fol. 44^r.

1836 SMCA, SPU 1477 Mai 31; sN 20, fol. 32^r; sN 92–111. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 333.

1837 SMCA, sN 92, fol. 154^r, 178^v, 222^v.

1838 SMCA, sN 97–111; sN 20, fol. 32^r.

1839 SMCA, rN 2, fol. 22^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 109.

1840 SMCA, rN 20, S. 124.

1841 Bb. fol. 25^r.

1842 KAS, HS Kasten III, 4a.

1843 *Doppler*, Originalurkunden 14, n. 297, 1460 Jän. 21; *Widmann*, Urkunden 38, n. 324, 1462 März 12.

1844 SMCA, rN 9, fol. 5^r.

1845 Bb. fol. 37^r.

1846 SMCA, SPU 1471 Juni 3.

1847 Vgl. *Wagner*, Goldschmiede, S. 80.

1848 Bb. fol. 40^r.

1849 *Wagner*, Goldschmiede, S. 80: Wolfgang W. lernt bei Wolfgang Pehaim zu Landshut.

1850 SMCA, ZA 218, fol. 5^v, 6^r; ZA 219, fol. 3^r.

1851 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 403, 1473 Sept. 27; so auch: SMCA, GSU 1477 März 17; rN 9, fol. 459^r (1474).

dacht¹⁸⁵²; bei ihm lernen Michael Kayl und Lazarus Holzner¹⁸⁵³; Zeuge von Lehrlingsaufnahmen und von Urkunden¹⁸⁵⁴; 1498 Geschworener¹⁸⁵⁵.

FRIDREICH WISER

- A: Bürgerrecht 1463 zu 5 β d¹⁸⁵⁶; Fernhändler; Sohn Moriz.
 B: 1466 mietet F. W. Räume und einen Laden im Haus des Steffan Hagen¹⁸⁵⁷. Von 1487 bis 1514 gibt er für das Haus Kranzmarkt 4 an das Spital zu Burgrecht 12 d und eine Gülte von 1 lb d jährlich¹⁸⁵⁸.
 C: 1487 unter den Wahlmännern¹⁸⁵⁹ und Einheber des Ungelds¹⁸⁶⁰, 1482^{1860a}, 1488¹⁸⁶¹, 1489^{1861a}, 1498 und 1499 in der Gmein¹⁸⁶², 1513 im Rat¹⁸⁶³.
 D: 1473 Zeuge einer Urkunde¹⁸⁶⁴; 1488 wird F. W. im Auftrag der Stadt zusammen mit dem Richter Oswald Elsenheimer nach Hallein gesandt, wofür er 10 lb d an Entschädigung erhält¹⁸⁶⁵. 1490 und 1492 Zeuge zweier Urkunden¹⁸⁶⁶; 1491 und 1498 Geschworener¹⁸⁶⁷. In der Liste der Zapfenmaut zu Villach 1503/04 ist F. W. mit 4 lb d verzeichnet¹⁸⁶⁸.

JACOB WOLF

- A: Aus Eger (Cheb); Bürgerrecht 1443 zu 1 Ung. Gld.¹⁸⁶⁹; Mitglied der Allerseenbruderschaft¹⁸⁷⁰.
 D: 1450 Bürge für ANDRE SANTMAYR¹⁸⁷¹.

OSWALDT WOLFHARTSHAWSER¹⁸⁷²

- A: Goldschmied, aus Landshut, Bürgerrecht 1467 zu 1 lb d¹⁸⁷³; verheiratet mit Margarethe, Tochter des HANS REYTPACHER¹⁸⁷⁴; Sohn Rupert; führt ein Siegel¹⁸⁷⁵; stirbt vor dem April 1522¹⁸⁷⁶.

1852 SMCA, SPU 1475 Dez. 31.

1853 SMCA, ZA 218, fol. 3^r v.

1854 Ebd., fol. 6^v (1481); *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 419, 1475 Mai 8; SMCA, GSU 1491 Aug. 3.

1855 SMCA, SPU 1498 Aug.

1856 Bb. fol. 29^v.

1857 SMCA, rN 9, fol. 37^r, 49^r.

1858 SMCA, sN 20, fol. 111^r; sN 93–111. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 346.

1859 SMCA, rN 2, fol. 12; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 67.

1860 SMCA, rN 263, fol. 18^r.

1860a SMCA, sN 92, fol. 232^r.

1861 SMCA, rN 263, fol. 44^r.

1861a SMCA, rN 264, fol. 2^r.

1862 SMCA, rN 2, fol. 20^v, 22^r; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 100, 108.

1863 SMCA, rN 20, S. 37.

1864 KAS, HS Kasten III, 4a, Reg., 1473 Jän. 21.

1865 SMCA, rN 264, fol. 21^r.

1866 *Widmann*, Urkunden 38, n. 397, 1490 März 15; SMCA, SPU 1492 Jän. 12.

1867 Ebd., 39, n. 402, 1491 Feb. 23; SMCA, SPU 1498 Aug.

1868 *Hassinger*, Zollwesen, S. 296.

1869 Bb. fol. 2^v.

1870 KAS, HS Kasten III, 4a.

1871 Bb. fol. 13^r.

1872 Vgl. *Wagner*, Goldschmiede, S. 80.

1873 Bb. fol. 35^v.

1874 SMCA, STU 1501 Aug. 9.

1875 Ebd., 1501 März 3.

1876 *Wagner*, Goldschmiede, S. 80.

- B: Ein Haus des O. W. in der Getreidegasse ist 1484 urkundlich genannt¹⁸⁷⁷. 1492 erhält er nach dem Tod des Besitzers und Goldschmieds Wolfgang Faust, dessen Werkstätte O. W. ebenfalls übernimmt, das Vorkaufsrecht des Hauses Residenzplatz 7 um 425 Rh. Gld. zugesichert¹⁸⁷⁸, für das er ab 1496 2 lb d jährlich an das Spital zahlt¹⁸⁷⁹.
- C: 1476, 1477, 1478, 1487 und 1500 Zechmeister der Zunft¹⁸⁸⁰; 1488 und 1489 in der Gmein und Beschaumeister¹⁸⁸¹; 1511 und 1513 im Rat¹⁸⁸²; 1513 verwahrt er einen der Schlüssel zum Stadtsiegel¹⁸⁸³.
- D: Bei ihm lernen: Wolfgang Pehaim, Jörg Stolz, Hans Offenheimer, Hans, Sohn des Gürtlers Sigmund, Virgil Preiss, Rupert Wessenecker und sein eigener Sohn Rupert¹⁸⁸⁴. 1473 Testamentsexekutor des Wilhelm Goldschmied¹⁸⁸⁵, 1481 des erzbischöflichen Kammermeisters Jorg Swenntenkrieg¹⁸⁸⁶ und 1495 des Wolfhart Faust¹⁸⁸⁷. 1497 fertigt er Verzierungen einer Kasel für St. Peter an¹⁸⁸⁸.

HANNS WOLGMÜET

- A: Taschner, Bürgerrecht 1468 zu 2 Rh. Gld.¹⁸⁸⁹; bereits 1461 als Geselle in der Stadt¹⁸⁹⁰; 1512 wartet er auf eine Pfründnerstelle im Spital¹⁸⁹¹, wo er im Mai 1518 stirbt¹⁸⁹².

MICHEL WUEST

- A: Bierbrauer, Bürgerrecht 1470 zu 20 Rh. Gld.¹⁸⁹³; verheiratet mit einer Tochter des Oswald Hetzinger; er stirbt vor 1503¹⁸⁹⁴.
- B: Als Mitgift erhält er 1472 das halbe Haus des Oswald Hetzinger über der Brücke und kauft bis 1474 die zweite Haushälfte dazu¹⁸⁹⁵; für dieses Haus gibt er an die Pfarrkirche zu Burgrecht 10 d und für eine Hofstatt mit zwei Äckern zu Burgrecht 60 d und noch 6 β d und zwei Hühner¹⁸⁹⁶.
Ab 1484 bezahlt er für das Haus des Hans Flämensperger an das Spital 18 d jährlich zu Burgrecht¹⁸⁹⁷. Er besitzt noch das Haus Platzl 5 / Steingasse 3, für

1877 SMCA, STU 1484 Mai 15.

1878 SMCA, SPU 1492 März 3.

1879 SMCA, sN 20, fol. 41^r; sN 95–120. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 326; *Pagitz*, Pfalzbezirk, S. 229.

1880 SMCA, GSU 1476 März 21 u. 1477 März 20; ZA 218, fol. 3^r, 4^r, 8^r v, 9^r; ZA 219, fol. 4^v, 6^v.

1881 SMCA, rN 263, fol. 44^r; rN 264, fol. 2^r, 7^v.

1882 SMCA, rN 20, S. 23, 37.

1883 Ebd., S. 112.

1884 SMCA, ZA 218, fol. 5^r, 7^r, 12^r, 13^r; ZA 219, fol. 3^r.

1885 *Doppler*, Originalurkunden 15, n. 403, 1473 Sept. 27.

1886 SMCA, GSU 1481 Feb. 12.

1887 Ebd., 1495 Okt. 1.

1888 St. Peter, HsA 625, fol. 20^v.

1889 Bb. fol. 37^r.

1890 SMCA, rN 7, fol. 158^r.

1891 SMCA, sN 108, fol. 143^r u. sN 109, fol. 143^r.

1892 SMCA, sN 115, fol. 139^r, in der Woche vor Pfingsten (23.–29. Mai).

1893 Bb. fol. 39^r; Berufsangabe aus anderen Quellenstellen.

1894 In diesem Jahr werden seine Kinder als Hausbesitzer verzeichnet (SMCA, sN 5, fol. 12^v).

1895 SMCA, rN 9, fol. 342^r, 350^v, 447^v, 454^v. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 429 zu Dreifaltigkeitsgasse 4.

1896 SMCA, sN 3, fol. 20^r u. sN 4, fol. 14^r; *Spatzenegger*, Pfarrkirche, S. 56, 64.

1897 SMCA, sN 93–111.

das die Spitalsrechnungen ab 1477 einen W. und ab 1498 M. W. bis 1509 mit einer Abgabe von 8 ß d¹⁸⁹⁸, das Urbar von St. Peter hingegen 1468 bis 1499 einen Hans W., M. W. bis 1501 ebenfalls mit jährlichen 8 ß d verzeichnen¹⁸⁹⁹.

C: 1488 in der Gmein¹⁹⁰⁰.

D: 1474 klagt er den Hans Preu um eine Schuld über 11 lb d¹⁹⁰¹ und wehrt sich gegen eine Klage von Barbara Rauchenhurner wegen 55 Ung. Gld.¹⁹⁰² 1488 bürgt er für den neuen Mesner der Pfarrkirche¹⁹⁰³. 1492 klagen er und Peter Walch wegen Schulden gegen die Erben des Veltkircher¹⁹⁰⁴; er ist in diesem Jahr auch als Testamentsexekutor der Barbara Hofpinter genannt¹⁹⁰⁵. 1495 wird er in den Prozeß gegen den Stadtrichter Oswald Elsenheimer verwickelt¹⁹⁰⁶.

PETER YETZINGER

A: Landschreiber, Bürgerrecht 1433¹⁹⁰⁷; verheiratet mit Anna; Sohn Wilhelm¹⁹⁰⁸; er stirbt vor 1468¹⁹⁰⁹.

B: Besitzer des Hauses Getreidegasse 38, für das er an das Spital 10 d zu Burgrecht gibt¹⁹¹⁰. Der Garten des P. Y. auf dem Mönchsberg wird 1509 als Ortsangabe verwendet¹⁹¹¹.

D: 1447 Geschworener¹⁹¹², 1448 und 1450 Zeuge zweier Urkunden¹⁹¹³.

HANNS ZEILHOFER

A: Barchentweber, aus dem Gericht Erding, Bürgerrecht 1448 zu 1 lb d¹⁹¹⁴.

B: Bis 1478 Besitzer des Hauses Platzl 3/4, für das er dem Spital 12 d zu Burgrecht und noch eine Gülte von 1 lb d jährlich zahlt¹⁹¹⁵ und auf dem Margarethe STUPPER eine Gülte von 4 lb d jährlich besitzt¹⁹¹⁶.

D: 1463 klagt er den HANS HAYDEN um eine Schuld von 17 lb d¹⁹¹⁷ und ist 1467 zusammen mit JOACHIM Zinngießer (PERNDORFER) als Bürge¹⁹¹⁸,

1898 SMCA, sN 92–104. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 401.

1899 St. Peter, HsB 124.

1900 SMCA, rN 263, fol. 44^r.

1901 SMCA, rN 9, fol. 437^v, 441^v.

1902 Ebd., fol. 447^v, 454^v, 470^v, 472^v.

1903 *Spatzenegger*, Pfarrkirche, S. 56.

1904 SMCA, SPU 1492 Juni 5.

1905 Ebd., 1492 Juni 15.

1906 *Pezolt*, Elsenheimer, S. 203; in diesem Zusammenhang gehört das Fragment der Urkunde des Stadtrichters Hans Glavenperger, datiert mit 1498 Nov. 5, das heute als Einband von SMCA, rN 20 dient.

1907 Bb. fol. 1^r, mit dem Hinweis, er sei schon in ein anderes Buch eingetragen worden.

1908 *Martin*, Archivberichte 1, n. 42, 1481 Dez. 3: Anna, Witwe des P. Y., verkauft an ihren Enkel Matheus Rauchenperger eine Wiese bei Glan; Zeuge ihr Sohn Wilhelm Y.

1909 SMCA, rN 9, fol. 102^r.

1910 SMCA, sN 92 u. 93; urkundlich genannt: St. Peter, U 1467 Jän. 12. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 384.

1911 SMCA, SPU 1509 Juni 12.

1912 HHStA, AUR 1447 Jän. 23.

1913 SMCA, SPU 1448 Jän. 26; HHStA, AUR 1450 Juli 11.

1914 Bb. fol. 9^v.

1915 SMCA, sN 92. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 418.

1916 *Doppler*, Originalurkunden 16, n. 586, 1494 Dez. 6.

1917 SMCA, rN 7, fol. 195^v.

1918 SMCA, rN 9, fol. 78^v.

zusammen mit WOLFGANG TANPERGER und PETER VELDNER als Hinterlassenschaftsverwalter des Hans Dorner¹⁹¹⁹ in den Stadtgerichtsprotokollen genannt. 1472 klagt er den Asm Ruetzinger um 7 β 15 d und den Matheus Mangmeister um 7 lb 32 d¹⁹²⁰. 1478 bürgt er für den Goldschmiedelehrling Wolfgang Ebrl¹⁹²¹.

JORIG in der ZELL (SEGENSMID)

A: Zum Zeitpunkt der Aufnahme Diener des Kräll¹⁹²²; Bürgerrecht 1454 zu 3 Rh. Gld.¹⁹²³; er stirbt im Juni 1470¹⁹²⁴. Der Name „in der Zell“ leitet sich wahrscheinlich vom Haus „in der Zelle“ beim Sterngäßchen her, das zum Bürgerspital gehörte¹⁹²⁵. Jedoch sind die urbariellen Aufzeichnungen des Spitals zwischen 1453 und 1477 lückenhaft, so daß J. Z. so nicht nachgewiesen werden konnte; allerdings vergleicht sich Jorg Segensmid in der Zell in einer Urkunde von 1461 mit dem Pfarrer Peter Myenhausener wegen eines Mauerbaus¹⁹²⁶.

D: 1462 werden bei ihm von Lorenz Spallt zu Nürnberg Waren hinterlegt, auf die LORENZ KRÄLL und Niklas Falkner zu Portugruaro Anspruch erheben¹⁹²⁷; es lassen sich auch Geschäftsverbindungen zum Kösler in Graz nachweisen¹⁹²⁸. 1464 klagt J. Z. auf die Hinterlassenschaft des Hans Lunz wegen 9 lb d¹⁹²⁹.

HANNS ZELLER

A: Kürschner, Bürgerrecht 1469 zu 12 β d¹⁹³⁰.

D: 1484 Zeuge einer Urkunde¹⁹³¹.

LINHART ZERÄR

A: Bürgerrecht 1469 zu 10 Ung. Gld.¹⁹³²

B: Mieter einiger Räume im Haus des Krapf: Er wird 1472 vom Vormund der Krapfischen Kinder, ERHARD PEYSSER, wegen eines unrechtmäßigen Umbaus verklagt¹⁹³³.

D: 1470 klagt er den Linhart Gürtler wegen einer Schuld und eines silbernen Gürtels¹⁹³⁴ und streitet sich 1473 mit Peter Maler¹⁹³⁵.

SEBOLT ZERER

A: Kramer, aus Nürnberg, Bürger 1447 zu 2 Ung. Gld.¹⁹³⁶

D: 1457 Bürge für Conz Passauer¹⁹³⁷.

1919 Ebd., fol. 287^v.

1920 Ebd., fol. 335^v.

1921 SMCA, ZA 218, fol. 4^v.

1922 Vgl. LORENZ KRÄLL.

1923 Bb. fol. 18^v.

1924 *Walz*, Grabdenkmäler 14, S. 465.

1925 Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 379 ff.; *Stadler*, Bürgerspital, S. 30.

1926 SMCA, SPU 1461 Juni 9.

1927 SMCA, rN 7, fol. 189^v.

1928 Ebd., fol. 176^v.

1929 Ebd., fol. 240^v, 242^v, 251^v, 252^v, 253^v.

1930 Bb. fol. 37^v.

1931 St. Peter, U 1484 Aug. 5.

1932 Bb. fol. 39^v.

1933 SMCA, rN 9, fol. 328^v, 408^v, 414^v.

1934 Ebd., fol. 255^v, 258^v.

1935 Ebd., fol. 404^v.

1936 Bb. fol. 7^v.

1937 SMCA, rN 9, fol. 27^v.

OSWALD ZIEGLER

A: Bäcker, aus Frankenhausen (Identifizierung unsicher), Bürgerrecht 1457 zu 1 Rh. Gld.¹⁹³⁸

D: 1470 vor dem Stadtgericht genannt¹⁹³⁹.

HAINTZ ZINGIESSER¹⁹⁴⁰

A: Auf dem Stein, Bürgerrecht 1463 zu 1 Rh. Gld.¹⁹⁴¹

Folgende Belege beziehen sich auf einen Zinngießer namens Heinrich, müssen daher nicht auf ihn zutreffen: 1486 wird ein Zinngießer Heinrich wegen Verstöße gegen die Handwerksordnung mit 24 Rh. Gld. gestraft¹⁹⁴² und 1488 als Beschaumeister genannt¹⁹⁴³.

ANDRE ZUKCHBERICHER

A: Bruder des Mautners, Bürgerrecht 1444 auf Bitte gratis¹⁹⁴⁴.

D: 1469 Zeuge einer Urkunde¹⁹⁴⁵.

BARTHOLOMEE ZÜRICH¹⁹⁴⁶

A: Goldschmied, aus Nürtingen, Bürgerrecht 1457 zu 1 Rh. Gld.¹⁹⁴⁷; verheiratet mit 1) Barbara, Tochter des Goldschmieds Alexius Zeyringer¹⁹⁴⁸, und mit 2) Katharina, Tochter des Kürschners Hanns Gwindsgut zu Wien und Großnichte des Goldschmieds Wolfgang Faust¹⁹⁴⁹; Bruder Rupert (Neubürger 1475); Sohn Rupert (von Barbara); er stirbt vor 1507?¹⁹⁵⁰

B: Seine Frau Barbara erbt einen Teil des Hauses ihres Vaters¹⁹⁵¹; 1466 kauft er ein Viertel eines Hauses am Hafermarkt¹⁹⁵²; Besitzer des Eckhauses Brod-gasse / Goldgasse, für das er an das Spital 1 lb d jährlich gibt und das ab 1478 mit einer weiteren Gülte über 3 lb d jährlich belastet wird¹⁹⁵³.

C: 1498, 1499 und 1500 Zechmeister der Zunft¹⁹⁵⁴.

1938 Bb. fol. 22^r.

1939 SMCA, rN 9, fol. 253^v.

1940 Siehe auch HAINRICH PERGKHAIMER.

1941 Bb. fol. 30^r.

1942 SMCA, rN 263, fol. 7^r (er bezahlt aber nur 23 Rh. Gld.).

1943 SMCA, rN 264, fol. 8^r.

1944 Bb. fol. 4^v.

1945 SMCA, SPU 1469 Juni 13.

1946 Vgl. *Wagner*, Goldschmiede, S. 80. Das Argument Wagners, B. Z. sei bereits 1475 gestorben, weil die Aufnahme seines Bruders Rupert in diesem Jahr zum Neubürger (Bb. fol. 45^v) als Übernahme der Werkstatt aufzufassen ist, kann m. E. nicht als zwingend angesehen werden. Daraus folgt eine Vereinfachung in der Genealogie, da alle Nennungen eines B. Z. nach 1475, die nach Wagner seinem gleichnamigen Sohn zuzuordnen sind, weiterhin für B. Z. gelten können.

1947 Bb. fol. 23^v.

1948 B. Z. vertritt seine Frau im Erbstreit gegen ihren Bruder Sigmund Zeyringer häufig vor dem Stadtgericht (SMCA, rN 7, fol. 84^v, 87^r, 93^v, 96^v, 101^v; rN 9, fol. 251^v).

1949 SMCA, GSU 1491 Sept. 16.

1950 Unsicher: in den Spitalsrechnungen werden ab 1507 nur ein Z. und ab 1511 seine Witwe und Sohn Rupert verzeichnet.

1951 SMCA, rN 9, fol. 251^v.

1952 Ebd., fol. 21^r, 23^r.

1953 SMCA, SPU 1478 Apr. 15; sN 92–101. Vgl. *Zillner*, Geschichte 1, S. 323, Haus Goldgasse 8, nur mit Nennung seiner Witwe.

1954 SMCA, ZA 218, fol. 13^v, 14^r, 16^r; ZA 219, fol. 6^r; sN 4, fol. 18^r.

D: 1462 wird er als Bürge des Hans Abenteuerer von Hans Gerenschlag zu Nürnberg angesprochen¹⁹⁵⁵. 1471 klagt er Magdalena, Witwe des MICHAEL PLEYBENFELDER, um geschuldete 21 lb d¹⁹⁵⁶. Für Arbeiten am Pacheraltar werden ihm 1497 5¹/₂ ß d bezahlt¹⁹⁵⁷. Bei ihm lernen sein Sohn Rupert, Moriz Laibacher, Martin Öder, Leonhard Ostermair, Martin Fuchster und Hans Schardinger¹⁹⁵⁸; 1498 Geschworener¹⁹⁵⁹. Eigenhändiger Eintrag in SMCA, ZA 219 auf fol. 7r.

1955 SMCA, rN 7, fol. 175v.

1956 SMCA, rN 9, fol. 278r.

1957 SMCA, sN 3, fol. 44v.

1958 SMCA, ZA 218, fol. 8v, 11r, 13r, 19r; ZA 219, fol. 7r.

1959 SMCA, SPU 1498 Aug.

Anhang

LISTE ÄMTERTRAGENDER NEUBÜRGER

Als Hilfe für den Benutzer wird hier eine chronologische Liste der Neubürger erstellt, die im Rat und in der Gmein vertreten waren oder sonst ein Amt ausübten. Ergänzungen stammen aus eigenen Notizen, aus *Zillner*, Geschichte 2, und aus der Edition des Stadtbuchs von *Lipburger*, allerdings ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Nicht aufgenommen wurden die Bürgermeister, Stadtrichter und Spitalmeister, die sich ohne Schwierigkeit bei *Pezolt* und *Zillner* finden lassen.

Die in der Prosopographie behandelten Neubürger sind durch Sperrung hervorgehoben.

Funktionen in der Stadtverwaltung

- 1482 Rat: Ruprecht Fröschlmoser¹, Stefan Hetzinger, (Hans) Glavenperger², Caspar Laubinger³, Lucas Lamprechtshausen, Ruprecht Murauer⁴, (Hans) Ramsperger⁵, Andre Strobel, Ulrich Süspeck, Georg Waginger⁶, Christof Werder, (Linhart) Westner.
Gmein: (Wolfgang) Faust⁷, Peter Frank, Moriz Hartenmanner, Seitz Kursner (Mürringer), Wilhelm Lederer, Heinrich Matsperger, Görg Mörel, Gambrecht Nöll, Joachim Zinngießer (Perndorfer), H(ans) Prienner, Caspar Püchler, Klaus Schüssler, Görg Sitsam, Martin Steinhauf, Stauber, Ulrich Tischler, H. Tuchler, (Friedrich) Wisner.
- 1483 Rat: Ruprecht Fröschlmoser, Hans Glavenperger, Hans Knoll⁸, Lucas Lamprechtshausen, Konrad Laubinger, Ruprecht Murauer, Hans Ramsperger, Ulrich Süspeck, Jorg Waginger, Christof Werder, Linhart Westner.
Gmein: Martin Steinhauf.
- 1484 Rat: Hans Elsenheimer, Hans Glavenperger, Moriz Hartenmanner, Hans Knoll, Lucas Lamprechtshausen, Ruprecht Murauer, Hans Püchler, Hans Ramsperger, Hans Strobel, Gorg Waginger, Christof Werder, Linhart Westner.
- 1486 Rat: Hans Prienner, Linhart Westner.
- 1487 Rat: Moriz Hartenmanner, Stefan Hetzinger, Hans Knoll, Lucas Lamprechtshausen, Kaspar Laubinger, Asm Matsperger, Ruprecht Murauer, Sebastian Tunckl, Jorg Waginger, Christof Werder, Linhart Westner.

1 Bgm. 1469–1471, 1473 (*Pezolt*, Bürgermeister, S. 152).

2 Bgm. 1486–1489, 1491 (*Pezolt*, Bürgermeister, S. 152).

3 Bgm. 1484 (*Pezolt*, Bürgermeister, S. 152).

4 Bgm. 1492–1493 (*Pezolt*, Bürgermeister, S. 152).

5 Bgm. 1486–1488 (*Pezolt*, Bürgermeister, S. 152).

6 Bgm. 1485, 1492–1493 (*Pezolt*, Bürgermeister, S. 152).

7 Siehe *Wagner*, Goldschmiede, S. 79.

8 Bgm. 1475, 1480–1482, 1489 (*Pezolt*, Bürgermeister, S. 152); Spitalmeister 1475–1498 (*Zillner*, Geschichte 2, S. 292).

- 1487 Wahlmann: Wilhelm Aigner, Hans Allter, Erhart Ärdinger, Jorg Creutzer, Bäcker Egker, (Conrad) Endorffer, Peter Frank, Hans Glavenperger, Hans Haider, Martin Harscher, Moriz Hartenmanner, Hans Hartnid, Jorg Häsl, Konrad Hergot, Stefan Hetzinger, Michael Hetzlinger, Hans Knoll, Schuster Lechner, Asm Matsperger, Wolfgang Mucher, Ruprecht Murauer, Ludwig Paungartner, Joachim Zinngießer (Perndorffer), (Jorg) Praittenauer, Asm Püchler, Caspar Püchler, Hans Püchler, Jorg Saurer, Wilhelm Scherer, Oswald Smid, Urban Stainer, Hans Süspeck⁹ Gilg Tesenbacher, Ulrich Tischler, Sebastian Tunckl, Jorg Waginger, Simon Wainpacher, Christof Werder, (Friedrich) Wisser.
- 1488¹⁰ Rat: Moriz Hartenmanner, Asm Matsperger, Hans Ramsperger, Hans Prienner, Ulrich Süspeck.
Gmein: Ludwig Alt, Hans Altheimer, Linhart Bluml, Kürschner (Siegmond) Caltseisen, Jorg Creutzer, Bäcker Egker, Peter Frank, (Hans) Gaugsperger¹¹, Christof (Gerslaher) Seidennäher, Tafelmacher Has, (Oswald) Hasenfuß, Jorg Hasl, Martin Harscher, Hans Hartnid, Konrad Hergot, (Jorg) Krälsöder, Schuster Lechner, Wilhelm Lederer, Wolfgang Lienpacher, (Konrad) Lindauer, Peter Maler, (Peter) Öfferl, Joachim Zinngießer (Perndorffer), Asm Püchler, Hans Püchler, Jorg Prew, Hans Reischer, Peter Reitgärtler, Wilhelm Scherer, Sleiher Schneider, Urban Stainer, Ott Strasser, Oswald Smid, Paul Tunckl, Sebastian Tunckl, Vocknperger, Simon Wainpacher, Peter Walch¹², Friedrich Wisser, Oswald Goldschmied (Wolfratshauer), Michel Wuest.
- 1489 Rat: Moriz Hartenmanner, Caspar Laubinger, Ruprecht Murauer, Jakob Schönperger, Christof Werder, Linhart Westner.
Gmein: Stefan Aichinger, Hans Altheimer, Jorg Creutzer, Linhart Eibenstock, Wolfgang Enndl, Peter Eybenstock, (Peter Frank), Jakob Fürst, Hans Haider, (Martin) Harscher, (Hans) Hartnid, (Oswald) Hasenfuß, Jorg Hasl, (Konrad) Hergot, Steffan Hetzinger, Michael Hetzlinger, Jorg Kupfersmid, Peter Kursner, Lechner, Peter Maler, Christof Öder, Peter Öfferl, Ruprecht Permeter, (Hans) Priener, (Linhart) Pluendl, Asm Püchler, Jakob Schauer, Wilhelm Scherer, Joachim Schratzperger, Oswald Smid, Urban Stainer, Ott Strasser, (Wernhart) Untzinger, Ruprecht Veyal¹³, (Friedrich) Wisser, Oswald Goldschmied (Wolfratshauer).
- 1491 Rat: Hans Hartnid, Asm Matsperger, Christof Öder, Hans Prienner, Hans Püchler.
- 1494 Rat: Christof Öder, Linhart Westner.
- 1497 Rat: Hans Püchler.

⁹ Bruder des Ulrich Süspeck.

¹⁰ Völlig abweichend *Zillner*, Geschichte 2, S. 446; er gibt zum Jahr 1488 offensichtlich die Nennungen für die Wahl von 1487 (SMCA, rN 2, fol. 12'; *Lipburger*, Stadtbuch, S. 67).

¹¹ Bgm. 1507 (*Pezzolt*, Bürgermeister, S. 152); Spitalmeister 1498–1500 (*Zillner*, Geschichte 2, S. 292).

¹² Neubürger 1483 (Bb. fol. 52^v).

¹³ Neubürger 1487 (Bb. fol. 57^v).

- 1498 Rat: Hans Gaugsperger, Hans Knoll, Hans Matsperger¹⁴, Ruprecht Muraier, Hans Püchler, Hans Prienner, Jorg Saurer, Virgil Swaiger¹⁵, Sebastian Tunckl, Jorg Waginger.
Gmein: Peter Abler, Hans Altheimer, Erhart Ärdinger, Jorg Auerpacher, Wolfgang Klötzl¹⁶, Hans Ecker, Hans Elsenheimer¹⁷, Wolfgang Enndl, Peter Frank, Hans Hartnid, Michael Hetzlinger, Jakob Leberstein, Wolfgang Linbacher, Linhart Lindauer, Christof Mailand¹⁸, Asm Matsperger, Wolfgang Mucher, Christof Öder, Jorg Praittenauer, Wolfgang Püchler¹⁹, Hans Ramsperger, Hans Reisch, Peter Reitgärtler, Martin Stainhauf, Heinrich Stratenwanger, Hans Strobel, Ulrich Süspeck, Paul Tunckl, Ruprecht Veyal, Jakob Vocknerperger, Ruprecht Waginger, Simon Wainpacher, Jorg Winkler, Friedrich Wiser, Stefan Wiser²⁰, Asm Zeylhofer, Jakob Zeyringer.
- 1499 Rat: Hans Prienner, Hans Püchler, Hans Ramsperger, Jakob Schönperger, Virgil Swaiger, Jorg Waginger.
Gmein: Peter Frank, Friedrich Wiser.
- 1502 Rat: Hans Prienner.
- 1504 Rat: Virgil Fröschelmoser²¹, Hans Gaugsperger, Wolfgang Klötzl, Hans Matsperger²², Christof Öder, Matheus Rauchenperger, Hans Ritzinger²³, Georg Saurer, Jakob Schönperger, Sebastian Tunckl, Virgil Waginger²⁴.
- 1511 Rat²⁵: Melchior Dachauer, Virgil Hutzinger, Jorg Kirchmair²⁶, Sebastian Klanner²⁷, Christof Öder, Leonhard Piltzl²⁸, Hans Praun²⁹, Wolfgang Püchler³⁰, Hans Schilt³¹, Sebastian Tunckl, Waginger, Oswald Wolfratshausener.
- 1513 Rat³²: Friedrich Wiser, Oswald Wolfratshausener.
Verwahrer der Schlüssel zum Stadtsiegel: Peter Altmann³³, Virgil Fröschelmoser, Peter Reitgärtler, Virgil Waginger, Oswald Wolfratshausener.

14 Unsicher, ob der ältere oder der jüngere H. M. im Rat saß.

15 Bgm. 1501–1506, 1510 (*Pezzolt*, Bürgermeister, S. 152).

16 Schwiegersohn des Asm Puchler, Neubürger 1491 (Bb. fol. 59^r).

17 Hans III. E., * 1459, † 1521 (*Pezzolt*, Elsenheimer, Stammtafel S. 248).

18 Siehe *Wagner*, Goldschmiede, S. 80.

19 Es ist nicht sicher, ob der Neubürger oder der Sohn des Hans Puchler hier genannt ist.

20 Neubürger 1493 (Bb. fol. 59^r).

21 Bgm. 1511, 1514, 1517, 1520, 1522 (Bb. fol. 80^r, 82^r, 86^r, 91^r, 97^r). Siehe auch *Dopsch*, Geschichte Salzburgs I/2, S. 827.

22 Bgm. 1507, 1508, 1511 (*Pezzolt*, Bürgermeister, S. 152). Siehe *Dopsch*, Geschichte Salzburgs I/2, S. 743 ff., 826 f.

23 Bgm. 1511, 1515 (Bb. fol. 80^r, 83^r).

24 Bgm. 1512, 1516, 1521, 1524 (Bb. fol. 82^r, 84^r, 93^r, 98^r).

25 Liste des zweiten Rats, nachdem EB Leonhard von Keutschach die Ratsverfassung gewaltsam geändert hatte; für den ersten Rat s. *Zillner*, Geschichte 2, S. 451.

26 Neubürger 1497, damals Diener des Asm Puchler (Bb. fol. 66^r).

27 Bgm. 1512, 1515, 1518, 1520, 1521 (Bb. fol. 81^r, 83^r, 87^r, 91^r, 96^r).

28 Neubürger 1493 (Bb. fol. 60^r).

29 Bgm. 1514, 1519 (Bb. fol. 82^r, 88^r).

30 „gegen den Hof“, Sohn des Hans Puchler.

31 Neubürger 1497 (Bb. fol. 66^r).

32 Siehe auch Liste bei *Zillner*, Geschichte 2, S. 457.

33 Siehe *Wagner*, Goldschmiede, S. 81.

Brudermeister des Bruderhauses St. Sebastian

1518–1527 Wolfgang Enndl.

Pröpste der Allerseelenbruderschaft

1487 Peter Eybenstock, Niklas Freysatz und Wolfgang Mucher.

Zechpropst der Pfarrkirche

1495–1496/97 Stefan Hetzinger.

1496/97–1506 Asm Püchler.

1507–1514 Christof Öder.

Zechpropst der Müllner Kirche

1477 Jakob Renner.

Zechpröpste der Fleischhauer

1487 Hans Mörl und Wolfgang Enndl.

Zechpröpste der Schifferleute

1500 Wolfgang Freudenfuß und Jakob Fürst.

Zechpröpste der Goldschmiede

1474 Stefan Hetzinger.

1476 Stefan Hetzinger, Oswald Wolfratshauer.

1477 Oswald Wolfratshauer.

1478 Oswald Wolfratshauer, Franz Wisser.

1479 Franz Wisser.

1480 Franz Wisser.

1481 Hans Mair.

1482 Niklas Preiss³⁴.

1483 Niklas Preiss.

1484 Niklas Preiss, Christof Mailand.

1486 Christof Mailand.

1487 Oswald Wolfratshauer.

1488 Peter Altmann.

1490 Peter Altmann.

1492 Christof Mailand.

1494 Christof Mailand, Paul Reitpacher³⁵.

1496 Paul Reitpacher.

1497 Peter Altmann.

1498 Peter Altmann, Bartlme Zürich.

1499 Bartlme Zürich.

1500 Bartlme Zürich, Oswald Wolfratshauer.

1502 Christof Mailand.

1504 Christof Mailand.

1506 Wolfgang Ebrl³⁶, Peter Altmann.

1508 Peter Altmann, Paul Reitpacher.

1510 Paul Reitpacher.

34 Siehe *Wagner*, Goldschmiede, S. 81.

35 Sohn des Hans Reitpacher; s. auch *Wagner*, Goldschmiede, S. 81.

36 Sohn des Hans Ebrl; s. auch *Wagner*, Goldschmiede, S. 81.

VERZEICHNIS DER UNGEDRUCKTEN QUELLEN

Stadtarchiv, Museum Carolino-Augusteum

Rote Nummern (rN):

- 2 = Das sogenannte Cristan Reutter'sche Stadtbuch
- 6 = Sendbriefe der Stadt 1419–1421
- 7 = Sendbriefe der Stadt 1456–1465
- 8 = Sendbriefe der Stadt 1483–1515
- 9 = Stadtgerichtsprotokolle 1465–1475
- 10 = Stadtgerichtsprotokolle 1521–1527
- 14 = Erstes Bürgerbuch 1441–1541
- 20 = Protokoll der Ratssachen 1511–1514
- 21 = Protokoll der Ratssachen 1519–1523
- 256 = Stadturbar 1512
- 257 = Stadturbar 1515
- 263 = Stadtrechnungen 1486/87
- 264 = Stadtrechnungen 1488/89

Schwarze Nummern (sN):

- 2 = Verzeichnis der Güter, Urkunden und Kleinodien der Pfarrkirche 1506
- 3 = Rechnungen der Kirchpropste der Pfarrkirche 1495/97
- 4 = Rechnungen der Kirchpropste der Pfarrkirche 1497/98
- 5 = Verzeichnis der Stifte und Gülden 1499–1505
- 6 = Rechnung der Kirchpropste 1513
- 7 = Rechnung der Kirchpropste 1515
- 11 = Urkundenregister des Bürgerspitals 1513
- 17 = Urbar des Bürgerspitals 1429
- 18 = Urbar des Bürgerspitals 1453
- 20, 21 = Urbar und Stiftungsregister des Spitals 1511–1527
- 22 = Urbar des Spitals 1512
- 92 = Spitalsrechnungen 1477–1481
- 93 = Einnahmen des Spitals 1482–1492
- 94 = Ausgaben des Spitals 1482–1492
- 95 = Einnahmen 1492–1497
- 96 = Ausgaben 1492–1497
- 97 = Einnahmen und Ausgaben 1498/99
- 98 = Einnahmen und Ausgaben 1500
- 99 = Einnahmen und Ausgaben 1501/02
- 100 = Einnahmen und Ausgaben 1503
- 101 = Einnahmen 1504–1507
- 102 = Ausgaben 1504–1507
- 103 = Einnahmen und Ausgaben 1508
- 104 = Einnahmen und Ausgaben 1509/10
- 105 = Einnahmen und Ausgaben 1511
- 106 = Einnahmen aus Schulden 1512
- 107 = Einnahmen und Ausgaben 1512
- 108, 109 = Wochenausgaben des Spitalmeisters 1512
- 110 = Einnahmen und Ausgaben 1513
- 111 = Einnahmen und Ausgaben 1514
- 112 = Einnahmen und Ausgaben 1515
- 113 = Einnahmen und Ausgaben 1516
- 114 = Einnahmen und Ausgaben 1517
- 115 = Einnahmen und Ausgaben 1518
- 116 = Einnahmen und Ausgaben 1519

- 117 = Einnahmen und Ausgaben 1520
- 118 = Einnahmen und Ausgaben 1521
- 119 = Einnahmen und Ausgaben 1523
- 120 = Einnahmen und Ausgaben 1528
- 121 = Einnahmen und Ausgaben 1529
- 122 = Einnahmen und Ausgaben 1530

Zunftarchiv (ZA):

- 46 = Zechbuch der Kürschner
- 215 = Urbar der Goldschmiede
- 218, 219 = Lehrjungenbücher der Goldschmiede
- 702 = Zunftordnung der Bader

Urkunden der Goldschmiede (GSU)

Urkunden der Stadt (STU)

Urkunden des Bürgerspitals (SPU)

Konsistorialarchiv der Erzdiözese Salzburg

- HS Kasten III, 4a Stiftungsregister der Allerseelenbruderschaft 1476 und Urbar 1518
- HS Kasten III, 4b Satzungen der Alten-Bürgerbruderschaft
- Fasz. Franziskanerkirche 5/69, 5/70
- Kosistorialprotokolle 1505–1517
- Urkunden (U)

Bibliothek Erzabtei St. Peter

- HsA 26a = Briefbuch
- HsA 234, 235 = Register der Jahrtage und Stiftungen 1522
- HsA 255 = Vorarbeiten zu einem Verzeichnis der bei St. Peter Begrabenen von P. Willibald Hauthaler
- HsA 622 = Abteirechnungen 1364–1500
- HsA 623 = Abteirechnungen 1434–1502
- HsA 625 = Abteirechnungen 1496–1502
- HsA 624 = Abteirechnungen 1503–1518
- HsA 626 = Abteirechnungen 1364–1500
- HsB 9 = Gesamturbar 1445
- HsB 21 = Spitalsurbar 1442–1523
- HsB 23 = Spitalsurbar 1334–1522
- HsB 24 = Urbar Amt Municipal 1442–1523
- HsB 124 = Stift-Register vom Amt Municipal 1389–1531

Urkunden (U)

Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien

Allgemeine Urkundenreihe (AUR)

Literaturverzeichnis

- Gerhard M. Dienes*, Die Bürger von Graz. Örtliche und soziale Herkunft (von den Anfängen bis 1500). Phil. Diss. (masch.) (Graz 1978).
- Adam Doppler*, Auszüge aus den Originalurkunden des fürst-erzbischöflichen Consistorialarchives zu Salzburg, in: MGSL 13 (1873), S. 1–162; 14 (1874), S. 1–202; 15 (1875), S. 1–207; 16 (1876), S. 208–451.
- Heinz Dopsch* u. *Reinhard R. Heinisch*, Quellenbeilage zur Geschichte Hohensalzburgs, in: 900 Jahre Festung Hohensalzburg (Salzburg 1977), S. 167–179.
- Heinz Dopsch* u. *Hans Spatzenegger* (Hg.), Geschichte Salzburgs – Stadt und Land. Band I/1: Vorgeschichte, Altertum und Mittelalter (1. Teil) (Salzburg ²1983); Band I/2: Mittelalter (Salzburg 1983); Band I/3: Literatur, Anmerkungen, Register (Salzburg 1984).
- Conrad Dorn* u. *Andreas Lindenthaler*, Der Friedhof zu St. Peter in Salzburg (Salzburg 1982).
- Hubert Drüppel*, Judex civitatis: Zur Stellung des Richters in der hoch- und spätmittelalterlichen Stadt deutschen Rechts. (Forschungen z. deutschen Rechtsgeschichte 12) (Wien 1981).
- Erich Egg*, Die Kunst der Seidensticker im Umkreis des Innsbrucker Hofes (= Schlern-Schriften 228) (Innsbruck 1962).
- Rudolf Endres*, Sozialstruktur Nürnbergs, in: Nürnberg – Geschichte einer europäischen Stadt (München 1971), S. 194–198.
- Erich Engels*, *Josef Gassner* u. *Friederike Prodingner*, Ein Altsalzbürger Bürgerhaus: Salzburg, Kaigasse 31, in: JSMCA 2 (1956), S. 79–94.
- Adolf Frank*, Der Mönchsberg und seine Baulichkeiten, in: MGSL 70 (1930), S. 1–44.
- Adolf Frank*, Der Äußere Stein. Eine Ergänzung zu Franz Valentin Zillners Häuserchronik, in: MGSL 86/87 (1946/47), S. 1–32.
- Christian Greinz*, Die Urkunden des Stadtpfarrarchives in Hallein, in: MGSL 52 (1912), S. 101–161; 53 (1913), S. 39–69 u. S. 121–193.
- Herbert Hassinger*, Geschichte des Zollwesens, Handels und Verkehrs in den östlichen Alpenländern vom Spätmittelalter bis in die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts. Bd. 1: Regionaler Teil. (Deutsche Handelsakten Bd. XVI/1, Deutsche Zolltarife des Mittelalters und der Neuzeit 5) (Stuttgart 1987).
- Gerhard Jaritz*, Zur Alltagskultur im spätmittelalterlichen St. Peter, in: FS St. Peter zu Salzburg 582–1982 (Salzburg 1982), S. 548–570.
- Augustin Jungwirth*, Die Glocken und Glockengießer Salzburgs, in: MGSL 75 (1935), S. 11–32.
- Friedrich Wilhelm Leitner* (Bearb.), Die Inschriften des Bundeslandes Kärnten. 1. Teil: Die Inschriften der politischen Bezirke Spittal a. d. Drau und Hermagor (Deutsche Inschriften 21,2) (Wien 1982).
- Peter M. Lipburger*, Das sogenannte Cristan Reutter'sche Stadtbuch. Beiträge zur Geschichte der Stadt Salzburg zwischen dem Ratsbrief Kaiser Friedrichs III. von 1481 und der Stadt- und Polizeiordnung von 1524. Prüfungsarb. am IFÖG (masch.) (Salzburg-Wien 1983).
- Franz Martin*, Aus den alten Rechnungsbüchern der Stadt Salzburg, in: MGSL 74 (1934), S. 109–125.
- Franz Martin*, Hundert Salzburger Familien. Sonderdruck aus MGSL 67–85 (Salzburg 1946).
- Franz Martin*, Salzburger Archivberichte. Band 1 (Salzburg 1944); Band 2 (Salzburg 1946).
- Friedrich Arnold Mayer* u. *Heinrich Rietsch*, Die Mondsee-Wiener Liederhandschrift und der Mönch von Salzburg. Eine Untersuchung zur Literatur und Musikgeschichte nebst den zugehörigen Texten aus der Handschrift (Berlin 1896).
- M. Mayr-Adlwang*, Urkunden und Regesten aus dem K. K. Statthaltereiarchiv in Innsbruck, in: Jahrbücher der Kunstsammlungen des allerhöchsten Kaiserhauses 21 (1900).

- Hermann Menhardt*, Verzeichnis der altdeutschen literarischen Handschriften der österreichischen Nationalbibliothek (Deutsche Akad. d. Wiss. Berlin, Veröff. d. Instituts f. deutsche Sprache u. Literatur 13) (Berlin 1960).
- Hans Moser*, Die Kanzlei Kaiser Maximilians I. Graphematik eines Schreibusus (Innsbrucker Reihe zur Kulturwissenschaft, germ. Reihe 5/1) (Innsbruck 1977).
- Rupert Oberhofer* u. *Adolf Hahnl*, Ein ehrsamtes Handwerk der Tischler (Salzburg 1978).
- ÖKT = Österreichische Kunsttopographie, Bd. 12: Die Denkmale des Benediktinerstiftes St. Peter in Salzburg, bearb. von *Hans Tietze* (Wien 1913).
- Hans Paarhammer*, Rechtssprechung und Verwaltung des Salzburger Offizialates, 1300–1567 (= Dissertationen der Universität Salzburg 8) (Wien 1977).
- Franz Pagitz*, Der Pfalzbezirk um St. Michael in Salzburg, in: MGSL 115 (1975), S. 175–241.
- Magda Pagitz-Roscher*, Chronik des Niederleghauses, in: MGSL 110/111 (1970/71), S. 153–198.
- Richard Perger*, Die Wiener Ratsbürger 1396–1526. Ein Handbuch (Wien 1988).
- Ludwig Pezolt*, Die urkundlich nachgewiesenen Bürgermeister bis zur Aufhebung des geschworenen Rates 1511, in: MGSL 39 (1899), S. 150–152.
- Ludwig Pezolt*, Die Elsenheimer von ihrem ersten Auftreten in Salzburg bis zum Ende des Mittelalters. Eine Studie zur Geschichte eines Salzburger Geschlechtes, in: MGSL 40 (1900), S. 153–248.
- Othmar Pickl*, Grazer Finanzleute und Fernhändler im 15. und 16. Jahrhundert, in: 850 Jahre Graz (Graz-Wien-Köln 1978), S. 147–167.
- Helga Reindel-Schedl*, Die Herren von Wispeck, in: MGSL 122 (1982), S. 253–287.
- M. E. v. Rickhofen*, Nonnberger Bruderschaft 1496–1515, in: MGSL 56 (1916), S. 27–54.
- Albin Rohrmoser*, Die Salzburger Tafelmalerei von Conrad Laib bis zur Jahrhundertwende, in: Kat. Spätgotik in Salzburg. Die Malerei, S. 75–162.
- Christa Schaper*, Studien zur Geschichte der Baumeisterfamilie Beheim, in: Mittlg. d. Ver. f. Gesch. Nürnbergs 48 (1958), S. 125–182.
- Christa Schaper*, Die Beheim. Eine Geschütz- und Glockengießfamilie in Nürnberg (1350–1600), in: Mittlg. d. Ver. f. Gesch. Nürnbergs 51 (1962), S. 160–213.
- Burkhard Seuffert*, Drei Register aus den Jahren 1478–1519. Untersuchungen zu Politik, Verwaltung und Recht des Reiches, besonders des deutschen Südostens (Innsbruck 1934).
- Peter-Michael Spangenberg*, Maria ist immer und überall. Die Alltagswelten des spätmittelalterlichen Mirakels (Darmstadt 1987).
- Hans Spatzenegger*, Das Gasthaus zum Mohren. Eine Chronik des Hauses Judengasse 9 (Salzburg 1972).
- Leopold Spatzenegger*, Privilegienbuch der Stadt Salzburg, verschiedene Rechte und Freiheiten der Stadt betreffend, 1327–1506. Pergament-Manuscript aus dem Museum Carolino-Augusteum in Salzburg, in: MGSL 5 (1865), S. 146–240.
- Leopold Spatzenegger*, Beiträge zur Geschichte der Pfarr- oder Franziskanerkirche in Salzburg, in: MGSL 9 (1869), S. 1–67.
- Franz V. Spechtler*, Ein Salzburger Formularbuch von 1381, in: MGSL 106 (1966), S. 51–71.
- Franz V. Spechtler* u. *Rudolf Uminsky*, Die Salzburger Stadt- und Polizeiordnung von 1524 (Göppinger Arbeiten zur Germanistik 305 = Frühneuhochdeutsche Gesetzestexte 2) (Göppingen 1981).
- Georg Stadler*, Das alte Salzburger Bürgerspital, T. 1: Von der Gründung 1327 bis zur Aufklärung, in: JSMCA 25/26 (1979/80), S. 1–142.
- Georg Stadler*, Was hat sich vom alten Salzburger Dom und dessen Einrichtung erhalten? Ein Rückblick auf das Wolf-Dietrich-Gedenkjahr 1987, in: MGSL 128 (1988), S. 87–177.
- Franz Wagner*, Seidenstickerei, in: Kat. Spätgotik in Salzburg. Die Malerei (Salzburg 1972), S. 204–215.

- Franz Wagner*, Die Goldschmiedekunst, in: Kat. Spätgotik in Salzburg. Skulptur und Kunstgewerbe (Salzburg 1976), S. 75–104.
- Franz Wagner*, Das Herrschermonument des Leonhard von Keutschach, in: 900 Jahre Festung Hohensalzburg (Salzburg 1977).
- Michael Walz*, Die Grabdenkmäler von St. Peter und Nonnberg zu Salzburg, in: MGSL 7 (1867); 8 (1868); 11 (1871); 14 (1874); 15 (1875).
- Michael Walz*, Beitrag zur Geschichte des Fehdewesens in Salzburg am Schlusse des Mittelalters, in: Fünfzehntes Programm des k. k. Staatsgymnasiums am Schlusse des Schuljahres 1865 (Salzburg 1865), S. 1–45.
- Andreas Weissenböck* u. *Josef Pfundner*, Tönendes Erz. Die abendländische Glocke als Toninstrument und die historischen Glocken in Österreich (Köln-Wien 1961).
- Hans Widmann*, Urkunden und Regesten des Benedictinerinnen-Stiftes Nonnberg in Salzburg, in: MGSL 37 (1897); 38 (1898); 39 (1899); 40 (1900).
- Urs-Martin Zahnd*, Spätmittelalterliche Bürgertestamente als Quellen zu Realienkunde und Sozialgeschichte, in: MIÖG 96 (1988), S. 55–78.
- Alois Zauner*, Das Städtewesen im Lande ob der Enns, in: Die Stadt am Ausgang des Mittelalters, hg. v. *Wilhelm Rausch*, S. 109–123.
- Judas Thaddäus Zauner*, Chronik von Salzburg: Th. 3/4 (Salzburg 1789).
- Franz Valentin Zillner*, Geschichte der Stadt Salzburg. Buch 1: Geschichtliche Stadtbeschreibung (Salzburg 1885); Buch 2: Zeitgeschichte bis zum Ausgange des 18. Jahrhunderts (Salzburg 1890).

Anschrift der Verfasserin:

Dr. Michaela Krissl

Institut für Österreichische Geschichtsforschung

Dr.-Karl-Lueger-Ring 1

A-1010 Wien